

DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT

JAHRESFINANZ- BERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2022/2023

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Konzernlagebericht 2022/2023 | 1 |
| 1. Highlights | 1 |
| 2. Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS | 7 |
| 3. Wirtschaftliches Umfeld | 8 |
| 4. Geschäftsverlauf | 10 |
| 4.1. Umsatz | 10 |
| 4.2. Ergebnis | 11 |
| 4.3. Bilanz | 12 |
| 4.4. MitarbeiterInnen | 13 |
| 4.5. Forschung und Entwicklung | 13 |
| 4.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren | 13 |
| 4.7. Airline Catering | 14 |
| 4.8. International Event Catering | 17 |
| 4.9. Restaurants, Lounges & Hotels | 19 |
| 4.10. Aktie / Investor Relations / Angaben gemäß § 243a UGB | 21 |
| 5. Ausblick | 29 |
| 6. Chancen- und Risikomanagement | 31 |
| 7. Internes Kontrollsystem | 44 |
| Konsolidierter Corporate Governance Bericht | 46 |
| 1. Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex | 46 |
| 2. Der Vorstand | 46 |
| 3. Der Aufsichtsrat | 47 |
| 4. Diversitätskonzept | 51 |
| 5. Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Stellen | 51 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 53 |
| Konzernabschluss 2022/2023 der DO & CO Aktiengesellschaft nach IFRS | 56 |
| 1. Konzernbilanz | 57 |
| 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 58 |
| 3. Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 59 |
| 4. Konzern-Geldflussrechnung | 60 |
| 5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 61 |
| Konzernanhang | 62 |
| 1. Allgemeine Angaben | 62 |
| 2. Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS | 63 |
| 2.1. Neue und geänderte Standards und Interpretationen | 63 |
| 2.2. Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards | 63 |
| 3. Rechnungslegung in Hochinflationländern | 64 |
| 4. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze | 65 |
| 4.1. Konsolidierung | 65 |
| 4.2. Währungsumrechnung | 67 |
| 4.3. Rechnungslegungsmethoden | 68 |
| 4.4. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen | 78 |
| 5. Erläuterungen zur Konzernbilanz | 80 |
| 5.1. Immaterielle Vermögenswerte | 80 |
| 5.2. Sachanlagen | 83 |
| 5.3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | 84 |

| | |
|--|------------|
| 5.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 84 |
| 5.5. Vorräte | 85 |
| 5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 85 |
| 5.7. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) | 86 |
| 5.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 86 |
| 5.9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden | 87 |
| 5.10. Eigenkapital | 87 |
| 5.11. Wandelschuldverschreibungen | 90 |
| 5.12. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) | 90 |
| 5.13. Langfristige Rückstellungen | 91 |
| 5.14. Ertragsteuern | 92 |
| 5.15. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) | 93 |
| 5.16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 94 |
| 5.17. Kurzfristige Rückstellungen | 94 |
| 5.18. Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig) | 94 |
| 6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung | 95 |
| 6.1. Umsatzerlöse | 95 |
| 6.2. Sonstige betriebliche Erträge | 96 |
| 6.3. Materialaufwand | 96 |
| 6.4. Personalaufwand | 96 |
| 6.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 97 |
| 6.6. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen | 97 |
| 6.7. Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | 97 |
| 6.8. Finanzergebnis | 98 |
| 6.9. Ertragsteuern | 98 |
| 6.10. Ergebnis je Aktie | 99 |
| 6.11. Vorschlag für die Gewinnverwendung | 100 |
| 7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement) | 101 |
| 8. Segmentberichterstattung | 102 |
| 9. Sonstige Angaben | 105 |
| 9.1. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen | 105 |
| 9.2. Leasingverhältnisse | 105 |
| 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten | 107 |
| 9.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht) | 114 |
| 9.5. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen | 114 |
| 9.6. Beteiligungen | 116 |
| 9.7. Organe | 118 |
| Bestätigungsvermerk | 120 |
| Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Börsegesetz | 126 |
| Glossar | 127 |
| Einzelabschluss 2022/2023 der DO & CO Aktiengesellschaft inkl. Lagebericht und Bestätigungsvermerk | 128 |

Konzernlagebericht 2022/2023

1. Highlights

#businessisback - Erstmals in der Unternehmensgeschichte erzielte der DO & CO Konzern über eine Milliarde Umsatz, und das bereits nach drei Quartalen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres konnte der Umsatz weiter gesteigert werden und somit erzielte DO & CO im mit Abstand umsatzstärksten Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte einen Konzernumsatz von insgesamt 1.419,35 m€. Auch in diesem Geschäftsjahr konnte das Unternehmen wiederholt einen positiven Free Cashflow (selbst nach Tilgung von Konzernverbindlichkeiten) ausweisen.

Außerdem erwähnenswert ist der Bestand an liquiden Mitteln, welcher auf 235,16 m€ gesteigert werden konnte.

Sehr erfreulich ist das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Net Debt to EBITDA), welches innerhalb des Geschäftsjahres 2022/2023 fast halbiert werden konnte und per 31. März 2023 bei 1,92 (VJ: 3,31) lag.

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres wird der Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 € je Aktie vorschlagen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2022/2023 konnte der Umsatz kontinuierlich gesteigert werden. Sowohl in der Division Airline Catering als auch in der Division International Event Catering wurden sogar neue Umsatzrekorde erzielt. Das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 war für die Division Airline Catering das umsatzstärkste der Unternehmensgeschichte. Auch die Division International Event Catering verzeichnete das umsatzstärkste Jahr aller Zeiten.

Auch beim Ergebnis setzt sich der positive Trend fort. Im Geschäftsjahr 2022/2023 erzielte DO & CO mit 143,33 m€ das höchste EBITDA der Unternehmensgeschichte.

Das Ergebnis war im Geschäftsjahr 2022/2023 stark durch die Anwendung der Regelungen des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ auf die Abschlüsse der türkischen Tochtergesellschaften belastet. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Bewertungseffekte, welche zu keinen Zahlungsmittelabflüssen führen. Ohne Anwendung des IAS 29 wäre das Konzernergebnis mit 44,13 m€ um 10,49 m€ höher ausgefallen.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt 33,64 m€ (VJ: 11,00 m€). Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei 3,44 € (VJ: 1,13 €).

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 war weiterhin ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 noch 16,28 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2023 nur mehr auf 20,86 EUR/TRY und ist damit um 28,1 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

DO & CO schafft mehr als 3.000 neue Arbeitsplätze

Aufgrund der hohen Nachfrage in allen Divisionen stand DO & CO vor der großen Herausforderung Mitarbeiter in allen Unternehmensbereichen zu rekrutieren und für die Hospitality Industrie zu begeistern. Das Unternehmen ist stolz darauf, 3.000 neue

MitarbeiterInnen im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgenommen zu haben, von denen jeder und jede Einzelne eine einzigartige Persönlichkeit und Leidenschaft für Gastfreundschaft mitbringt. Das Ziel von DO & CO ist es, der beste Arbeitgeber in der Branche zu sein. Neue Arbeitszeitmodelle und an die heutigen MitarbeiterInnen-Wünsche angepassten Rahmenbedingungen zeigen bereits erste Erfolge, DO & CO zu einem attraktiven Arbeitgeber zu machen, der Flexibilität, beste Bezahlung und internationale Karriereöglichkeiten zu bieten hat.

Neuer DO & CO Standort in Miami

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit dem Aufbau der Gourmetküche in Miami begonnen, welcher sich nun in den finalen Zügen befindet. Dabei handelt es sich um den sechsten Standort in den USA nach New York-JFK, Chicago, Boston, Detroit und Los Angeles. Das Objekt mit rund 20.000 m² wurde in einem ersten Schritt als Logistikhub für das Internationale Event Catering für die Aktivitäten in Nord-, Mittel- und Südamerika in Anspruch genommen. Der Standort hat bereits erfolgreich an mehreren Tendern für unterschiedlichste Airlinekunden teilgenommen.

Gewinn bedeutender Neukunden im Bereich Airline Catering

Obwohl das Marktumfeld in der Division Airline Catering weiterhin herausfordernd war und durchschnittlich nur rund 70% des Vorkrisenniveaus ausmachte, gelang es DO & CO im Geschäftsjahr 2022/2023 Beziehungen zu Neukunden auf- und auszubauen und seine Stellung als führender Premium-Airline-Caterer zu festigen. Eine Reihe bedeutender Neukunden konnten an unterschiedlichen Standorten gewonnen werden, in alphabetischer Reihenfolge:

- Air Premia ex Los Angeles
- All Nippon Airways ex München
- Angola Airlines ex Madrid
- Etihad ex New York-JFK, München, Wien
- EVA Air ex München
- KLM ex New York-JFK, Chicago, Los Angeles
- Oman Air ex London Heathrow
- Qatar Airways ex London Heathrow

Frisch zubereitete DO & CO Menüs auf allen British Airways Langstreckenflügen

Neben Delta setzt nun auch British Airways auf frisch zubereitete DO & CO Speisen in der Economy Class aller Langstreckenflüge. Diese Entscheidung der Airline, sowie eine kontinuierliche Steigerung des Flugaufkommens in London Heathrow, gewährleistete eine deutlich bessere Auslastung der neuen Gourmetküche London Heathrow. In der Vergangenheit wurden die Speisen tiefgekühlt von Drittlieferanten bezogen. Durch die Umstellung auf frische Menüs werden nicht nur möglichst viele regionale Rohwaren verwendet, sondern auch der CO₂-Ausstoß stark reduziert, da lange Transportwege der Menüeinzelbestandteile vermieden und die tiefgekühlten Menüs keinen langen Lieferketten mehr unterzogen werden.

Steigende Rohstoff- und Energiepreise

Steigenden Rohstoff- und Energiepreisen begegnete DO & CO weiterhin durch eine proaktive Herangehensweise. Da das Unternehmen langfristige und faire Partnerschaften mit seinen Kunden pflegt, konnten in der Division Airline Catering bei fast allen Fluggesellschaften notwendige Preisanpassungen realisiert werden.

Bestes Business Class Catering der Welt für Turkish Airlines

Im Geschäftsjahr 2022/2023 konnte Turkish Airlines wieder erfreuliche Flug- und Passagierzahlen erzielen und gemeinsam mit DO & CO an der Weiterentwicklung der

Premiumqualität und Differenzierung des Airline Catering Produktes arbeiten. Deswegen ist DO & CO besonders stolz, dass der langjährige Partner im Jahr 2022 zum wiederholten Mal den Skytrax Award „Bestes Business Class Catering der Welt“ gewonnen hat.

Spende an Erdbebenopfer in der Türkei

Um die Erdbebenopfer in der Türkei zu unterstützen, die unter den Auswirkungen dieses schrecklichen Ereignisses leiden mussten, hat sich DO & CO entschieden, wie auch im Falle der Unterstützung unserer MitarbeiterInnen in der Ukraine nach Ausbruch des Krieges, soziale Verantwortung zu übernehmen. Die humanitären Hilfeleistungen durch DO & CO begannen noch an demselben Tag, an dem sich das Erdbeben ereignete. Die kurzfristige Errichtung einer Produktionsstätte für warme Mahlzeiten, um die Erdbebenopfer in der vor Ort angelegten Zeltstadt zu versorgen, die Produktion von täglich bis zu 10.000 Lunchboxen, Sachspenden und die Übernahme des Caterings für Charter Flüge in und aus der betroffenen Region sind als Maßnahmen zu nennen, die DO & CO getroffen hat. Die Summe dieser Hilfeleistungen wurde mit rund 2,1 m€ beziffert.

Glücklicherweise wurden weder MitarbeiterInnen von DO & CO noch deren Familienmitglieder verletzt.

Zuletzt sei zu erwähnen, dass diese Naturkatastrophe keine signifikante wirtschaftliche Auswirkung auf Gruppenebene hatte, da sich das Erdbeben auf den DO & CO Standort in Adana beschränkte.

31. Formel 1 Saison in Folge mit DO & CO

Die Formel 1 Saison 2022 verzeichnete mit ihren 22 Rennen in 20 Ländern eine starke globale Kundennachfrage, was nicht zuletzt daran liegt, dass es Eigentümern und Geschäftsführung der Formel 1 in den letzten Jahren gelungen ist die Formel 1 wieder attraktiv zu positionieren und weltweit starkes Interesse zu erwecken. DO & CO ist seit 1992 ein langjähriger Partner der Formel 1 und profitiert insbesondere vom dadurch entstandenen Gästeanstieg in den VIP Bereichen des Paddock Clubs, welcher erstmal seit Beginn der COVID-19 Pandemie wieder die ganze Saison lang für Gäste geöffnet war. Gemeinsam mit der Formel 1 wurde ein neues und innovatives Hospitality Konzept umgesetzt, welches die Formel 1 zu einem der weltweit besten „money cannot buy experiences“ macht und damit eine neue Benchmark in der internationalen Sportwelt setzt.

Auch auf den ersten beiden Rennen der neuen Saison 2023 in Bahrain und Saudi-Arabien verzeichnete DO & CO die Erwartungen übertreffende Gästezahlen und herausragendes Kundenfeedback. Des Weiteren ist das Unternehmen stolz darauf bekannt geben zu dürfen, dass ab der Saison 2023 auch der Paddock Club in Miami und Las Vegas von DO & CO betrieben wird.

DO & CO als Hospitality und Catering Partner des FIFA World Cups in Katar

Zeitgleich mit dem letzten Formel 1 Rennen der Saison 2022 in Abu Dhabi fiel auch der Anpfiff für den FIFA World Cup in Katar, bei der DO & CO erstmals als Hospitality und Catering Partner einer Fußballweltmeisterschaft beauftragt wurde. 8 Stadien, 64 Spiele in nur 3 Wochen und mit über 60.000 VVIP und VIP-Gästen konnte DO & CO unter Beweis stellen, auch kurzfristig eines der größten Events der Welt verlässlich in höchster Qualität betreuen zu können. Das sehr anspruchsvolle lokale und internationale Klientel hat diese Leistung mit besonders gutem Feedback honoriert.

Eine Vielzahl an Premiuevents nach Aufhebung der Kapazitätsbeschränkungen

Neben Formel 1 und FIFA World Cup durfte DO & CO im vergangenen Wirtschaftsjahr auch auf vielen weiteren internationalen Sport-Großereignissen für das leibliche Wohl der Gäste sorgen.

Highlights waren im Geschäftsjahr 2022/2023 das Tennisturnier ATP Masters in Madrid aus der Masters 1000 Serie, bei dem mit 34.000 Gästen über einen Zeitraum von zehn Tagen mehr Gäste denn je verköstigt wurden, sowie ATP Vienna aus der World Tour Series 500. Beim UEFA Champions League Finale, bei dem DO & CO bereits zum 16. Mal die kulinarischen Betreuung innehatte, war besondere Flexibilität gefragt, da das Event kurzfristig von St. Peterburg ins Pariser Stade de France verlegt wurde. Auch bei den Beachvolleyball-Europameisterschaften in Wien sowie, erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie, bei den populären Wintersportevents Hahnenkammrennen in Kitzbühel, Nachtslalom in Schladming sowie Skispringen in Bischofshofen durfte DO & CO die Sportfans kulinarisch verwöhnen.

Die Allianz Arena des FC Bayern München beherbergte, seit April 2022 wieder ohne Kapazitätsbeschränkungen, 23 Fußballmatches, darunter Champions-League Spiele gegen den FC Barcelona und Inter Mailand, mit bis zu 75.000 Gästen. Ein besonderes Highlight war das NFL Spiel zwischen den Tampa Bay Buccaneers und den Seattle Seahawks in einer ausverkauften Allianz Arena. Über 70.000 ZuschauerInnen, davon 6.800 VIP Gäste, wurden bei der sieben-stündigen Veranstaltung im Stadion von DO & CO verköstigt. Zusätzlich wurden 16 Food Trucks aufgestellt, um dem großen Andrang auch außerhalb des Stadions gerecht zu werden.

Des Weiteren bediente DO & CO auch einige Konzerte der Extraklasse im Münchner Olympiapark. Hierzu zählten unter anderem die Auftritte von „The Rolling Stones“, „Guns n' Roses“ und „Ed Sheeran“ mit jeweils bis zu 70.000 Gästen. Außerdem fanden das zweitägige Musikfestival Superbloom mit 100.000 Gästen sowie über elf Tage die European Championships mit 1,47 Millionen BesucherInnen statt. Zusätzlich war die Olympiahalle Veranstaltungsort für weitere 70 Konzerte. Künstler wie "Billy Idol", die "Backstreet Boys" und "Placebo" lockten über 440.000 ZuschauerInnen in den Olympiapark.

Erfreuliche Auslastung im neuen DO & CO Hotel inklusive Restaurants in München

Nach dem Soft Opening im Geschäftsjahr 2021/2022 befand sich das neue DO & CO Boutique Hotel in München im Geschäftsjahr 2022/2023 im Vollbetrieb und verzeichnete bereits hervorragende Auslastungsquoten. Zusätzlich zum Hotel, welches sich in bester Lage in München unmittelbar beim Marienplatz und im gleichen Gebäude wie die FC Bayern World befindet, werden an der gleichen Location zwei Restaurants betrieben, eines mit asiatisch-internationaler Küche, das andere mit mediterranen Spezialitäten.

Ausbau des Gastronomie-Angebots am Flughafen Wien

Am Flughafen Wien konnte DO & CO nach einer zweijährigen Pause mit Ende März 2022 wieder die Restaurants und Shops am neu gestalteten Terminal 1 öffnen und, begründet durch eine Steigerung des Flugverkehrs nach Ende der Corona Pandemie, erfreuliche Frequenzen verzeichnen. Aufgrund der bereits mehr als zehn Jahre bestehenden Partnerschaft mit dem Flughafen Wien ist es DO & CO ein besonderes Anliegen, diese Partnerschaft auch zukünftig weiter zu stärken.

DO & CO in der Qatar Airways Lounge London Heathrow

Einen weiteren Erfolg, welchen es in der Restaurant, Lounges & Hotels Division zu vermelden gibt ist, dass DO & CO seit Juni 2022 die Premium Lounge der Qatar Airways am Flughafen London Heathrow mit über zehntausend Gästen pro Monat kulinarisch betreut.

DO & CO unterstützt MitarbeiterInnen aus der Ukraine

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 mussten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 alle Geschäftsaktivitäten am Airline Catering Standort in Kyjiw eingestellt werden. Ein eigens eingerichtetes Krisenteam kümmerte sich darum, die negativen Auswirkungen, insbesondere für alle MitarbeiterInnen, so gering wie möglich zu halten. All jene Mitarbeiter, welche nicht zum Militärdienst einberufen wurden, hat DO & CO dabei unterstützt, zu einem anderen DO & CO Standort zu wechseln. Dadurch konnten 67 DO & CO MitarbeiterInnen, Kinder und Verwandte aus dem Kriegsgebiet evakuiert und in Wien untergebracht und integriert werden. Neben der Bereitstellung von Unterkünften wurde außerdem allen die Möglichkeit geboten, in einem der DO & CO Standorte in Wien mitzuarbeiten.

Nachhaltigkeit bei DO & CO

Bei DO & CO steht Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der Geschäftsentwicklung. DO & CO ist fest davon überzeugt, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt zu nehmen und stellt dies durch seine kontinuierlichen Bemühungen und Errungenschaften unter Beweis. Als Zeichen von DO & CO's Engagement hat das Unternehmen über 2 m€ an humanitärer Hilfe gespendet und bietet dadurch Unterstützung bei Krisen wie dem Erdbeben in der Türkei sowie dauerhafte Hilfen für die Ukraine. Durch diese Initiativen will DO & CO zum Wohlbefinden betroffener Bevölkerungsgruppen beitragen und Resilienz in schwierigen Zeiten stärken. Zudem hat die Geschäftstätigkeit des Unternehmens über 3.000 Arbeitsplätze geschaffen und dadurch wirtschaftliche Chancen für lokale Bevölkerungsgruppen – allen voran in der Türkei und in den USA – eröffnet. Neue und bestehende Mitarbeiter werden ständig in Führungskompetenzen, beruflicher Weiterentwicklung und Kommunikationsfähigkeiten geschult, um so die bestmögliche Mitarbeitererfahrung bei DO & CO zu bieten. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist es wesentlich, den ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten, während die Geschäftstätigkeit des Unternehmens wächst.

Obwohl der absolute Wasser- und Energieverbrauch von DO & CO mit der höheren Zahl an Flügen und Veranstaltungen natürlich gestiegen ist, hat das Unternehmen erfolgreich seinen Wasser- und Stromverbrauch um 6 % bzw. 46 % in Bezug auf servierte Mahlzeiten verringert. Dieser Erfolg ist dem proaktiven Ansatz des Unternehmens zu verdanken, das in modernste und ressourceneffiziente Anlagen investiert, während DO & CO weiter expandiert.

DO & CO optimiert die Ressourcennutzung und trägt zur Erhaltung lebenswichtiger Ressourcen bei, indem das Unternehmen auf Innovation und Effizienz setzt. Entsprechend den Umweltzielen des Unternehmens hat DO & CO den Weg in Richtung Netto-Null-Emissionen eingeschlagen. In diesem Jahr hat sich DO & CO bezüglich ihrer Scope 1-, 2- und 3-Emissionen den Zielen der Science-Based-Targets-Initiative (SBTi) verpflichtet. Dies zeugt vom Einsatz des Unternehmens, messbare Maßnahmen zu setzen, um den Klimawandel zu bekämpfen. Insbesondere ist bemerkenswert, dass der Konzern in seinen spanischen Einheiten bereits 100 % des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien deckt und diesen Ansatz aktiv in anderen operativen Einheiten ausrollt.

Zusätzlich zum Energieverbrauch legt DO & CO einen Schwerpunkt auf den Einsatz nachhaltiger Materialien. Derzeit sind 58 % der eingesetzten Materialien wiederverwendbar oder recycelbar. So trägt DO & CO zur Kreislaufwirtschaft bei. Das Unternehmen arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen, um noch mehr Möglichkeiten für nachhaltige Materialien zu erschließen und umzusetzen, und baut so das gemeinsame Engagement, die Umweltbelastung zu reduzieren, aus. Bei DO & CO ist Nachhaltigkeit ein Grundbestandteil der Unternehmensphilosophie. DO & CO ist sich der Bedeutung positiver Veränderungen bewusst und ist stolz darauf, mit gutem Beispiel voranzugehen. Während sich das Unternehmen

weiterentwickelt, bleibt es standhaft in seinem Streben nach einer nachhaltigeren Zukunft, in der soziale Verantwortung und Umweltschutz Hand in Hand mit außergewöhnlichem Service und kulinarischen Spitzenleistungen gehen.

2. Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS

Die Berechnungen der Kennzahlen werden im Kennzahlen Glossar erläutert.

| | | Geschäftsjahr 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 |
|---|----|----------------------------|----------------------------|
| Umsatz | m€ | 1.419,35 | 705,20 |
| EBITDA | m€ | 143,33 | 96,34 |
| EBITDA-Marge | % | 10,1 % | 13,7 % |
| EBIT ¹ | m€ | 85,71 | 42,40 |
| EBIT-Marge | % | 6,0 % | 6,0 % |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | m€ | 49,30 | 24,00 |
| Konzernergebnis | m€ | 33,64 | 11,00 |
| Net Result-Marge | % | 2,4 % | 1,6 % |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow) | m€ | 114,12 | 66,51 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | m€ | -31,92 | -13,84 |
| Free Cashflow | m€ | 82,20 | 52,67 |
| EBITDA je Aktie ³ | € | 14,66 | 9,89 |
| EBIT je Aktie ³ | € | 8,76 | 4,35 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie | € | 3,44 | 1,13 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie | € | 3,37 | 1,29 |
| ROS | % | 3,5 % | 3,4 % |

| | | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|--|------|---------------|---------------|
| Eigenkapital | m€ | 198,18 | 135,98 |
| Eigenkapital-Quote | % | 19,6 % | 15,6 % |
| Net Debt (Finanzverschuldung) | m€ | 274,87 | 318,47 |
| Net Debt to EBITDA | | 1,92 | 3,31 |
| Net Gearing | % | 138,7 % | 234,2 % |
| Working Capital | m€ | -14,92 | -26,50 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | m€ | 235,16 | 207,63 |
| Buchmäßiges Eigenkapital je Aktie | € | 17,48 | 11,71 |
| Höchstkurs ² | € | 111,00 | 94,00 |
| Tiefstkurs ² | € | 67,70 | 64,90 |
| Kurs ultimo ² | € | 107,60 | 76,40 |
| Aktienanzahl Ultimo | TStk | 9.950 | 9.744 |
| Aktienanzahl gewichtet | TStk | 9.779 | 9.744 |
| Marktkapitalisierung ultimo | m€ | 1.070,61 | 744,44 |
| MitarbeiterInnen | | 11.411 | 8.460 |

1... Das EBIT enthält auch Finanzierungserträge in unwesentlichem Ausmaß

2... Schlusskurs

3... mit der gewichteten Aktienzahl gerechnet

3. Wirtschaftliches Umfeld¹

Nach einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 (6,0 %) und im Jahr 2022 (3,4 %) wird eine weitere Zunahme erwartet. Im Oktober 2022 rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,7 %. Diese Einschätzungen decken sich im Wesentlichen auch mit dem Update vom April 2022.

Für die Jahre 2023 und 2024 prognostizieren die Ökonomen des IWF ein globales Wirtschaftswachstum von 2,8 % bzw. 3,0 %. Die im Vergleich zu den Erwartungen vom Oktober (2,7 %) leicht nach oben korrigierte Prognose für das Jahr 2023 resultiert vor allem aus den erwarteten Auswirkungen des andauernden Krieges in der Ukraine, der Teuerungskrise und der Verschärfung der Finanzierungsbedingungen. Der IWF räumt ein, dass die Prognosen mit erheblicher Unsicherheit behaftet sind.

Der IWF rechnet damit, dass sich die Hospitalisierungs- und Sterberaten in einem Großteil der Länder auf einem niedrigen Niveau einpendeln. Für den Euroraum errechnete der IWF im Jahr 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,5 % im Vergleich zu 5,4 % im Vorjahr. Ähnlich zur Entwicklung der Weltwirtschaft ist auch der Anstieg im Euroraum ausgefallen wie schon im Oktober 2022 (3,1 %) prognostiziert. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Wirtschaft im Euroraum werden erwartete positive Entwicklungen aus der fortschreitenden Erholung von der COVID-19-Pandemie durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine abgedämpft. Im April 2023 prognostizierte der IWF ein Wirtschaftswachstum der Eurozone von 0,8 % bzw. 1,4 % für die Jahre 2023 bzw. 2024, während die Prognose für 2023 im Oktober 2022 nur bei 0,5 % lag. Insbesondere Länder mit einem vergleichsweise großen Produktionssektor wie Deutschland und Italien sind aufgrund der Abhängigkeit von Energieimporten aus Russland stark von den gestiegenen Preisen betroffen.

Nach einem Wachstum von 4,6 % im Vorjahr verzeichnete die österreichische Wirtschaft im Jahr 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 5,0 %. Damit liegt das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 über jenem im Euroraum. Insbesondere der Anstieg des Außenhandels und der Sachgütererzeugung als Folge einer kontinuierlichen Erholung von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben zum Wirtschaftswachstum beigetragen. Die Arbeitslosenquote liegt im Jahr 2022 mit 4,8 % (nach Eurostat-Definition) unter jener des Vorjahres (6,2 %) und bleibt auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Euroraum betrug 6,5 % im März 2023 und blieb damit über dem EU-schnitt. Sie liegt weiterhin über jener Österreichs. Die heimische Inflationsrate (HVPI) ist bereits im Jahr 2022 auf 8,6 % gestiegen. Die Preissteigerungen resultierend aus dem Krieg in der Ukraine werden auch bei einem Blick auf die Inflationsprognosen für Österreich ersichtlich. So erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) für das Jahr 2023 eine Inflation in Höhe von 7,1 %. Im Gegensatz zu den Vorjahren liegt die Inflationsrate in Österreich im Jahr 2022 leicht über der Rate der Europäischen Union (8,4 %). Das WIFO prognostiziert für 2023 ein Wirtschaftswachstum von 0,3 % (Stand März 2023), was eine Korrektur nach unten im Vergleich zu den Prognosen aus dem März 2022 (5,0 %) darstellt.

¹ Quelle Wirtschaftsdaten:

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/10/12/world-economic-outlook-october-2021>
<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>
<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>
<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>
<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/wirtschaftslage-prognose.html#>
<https://wko.at/statistik/eu/europa-arbeitslosenquoten.pdf>
<https://wko.at/statistik/eu/europa-inflationsraten.pdf>
<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/tuerkei-wirtschaftsbericht.pdf>
<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/korea-republik-wirtschaftsbericht.pdf>
<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/korea-republik-wirtschaftsbericht.pdf>

Im Jahr 2022 verzeichnete die Türkei ein Wirtschaftswachstum von 5,6 %, wobei für das Jahr 2023 ein Wachstum von 2,7 % prognostiziert wird. Während die Inflation in der Türkei im Jahr 2022 noch bei 64,3 % lag, ging diese in den ersten Monaten des Jahres 2023 zurück und lag im April 2023 bei 43,68 %. Diese Entwicklung ist vor allem auf hohe Exporte, einen Anstieg des Produktionssektors sowie höhere Konsumausgaben zurückzuführen. Aus der hohen Inflation werden künftig auch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns erwartet. Näher Erläuterungen enthält Abschnitt 3. des Konzernanhangs.

Großbritannien verzeichnete für das Jahr 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4,0 %. Für das Jahr 2023 prognostizieren die Analysten des IWF einen wirtschaftlichen Rückgang von 0,3 %.

Das Wirtschaftswachstum der USA lag im Jahr 2022 bei 2,1 %. Für das Jahr 2023 rechnet der IWF mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,6 %. Dieser Wert wurde im Vergleich zu den Prognosen aus dem Oktober 2022 um 0,6 Prozentpunkte nach oben angepasst.

Die Ukraine verzeichnete im Jahr 2022 einen wirtschaftlichen Rückgang um 30,3 %. Die ist im Wesentlichen auf den Ausbruch des Krieges am 24. Februar 2022 zurückzuführen. Die Auswirkungen auf die ukrainische Wirtschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar. Basierend auf der Annahme, dass es zu keiner raschen Lösung des Konfliktes kommt, prognostiziert der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 in Höhe von etwa 3,0 %. Darüber hinaus gibt es keine Prognose für das Jahr 2024.

Nach einem Anstieg der Wirtschaftsleistung in Südkorea um 2,6 % im Jahr 2022 wird für 2023 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % prognostiziert.

Durch den Anstieg der Zinssätze gibt es weniger Möglichkeiten für ertragreiche Anlagen in den Finanzmärkten. Darüber hinaus hat die Europäische Zentralbank (EZB) zusätzlich den Leitzins in der Eurozone am 22. März 2023 auf 3,5 % und anschließend am 10. Mai 2023 auf 3,75 % erhöht. Die amerikanische Federal Reserve (FED) hat den Leitzins im Mai 2023 um 0,25 Prozentpunkte erhöht, was zu einem Zielbereich von 5 %-5,25 % führt.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 verzeichnete der österreichische Leitindex ATX einen Gewinn von 3,1 %. Der türkische Index BIST 100 stieg im selben Zeitraum um 115,5 %.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 0,97 und 1,11 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2023 1,09 EUR/USD, damit gewann in der Berichtsperiode der USD gegenüber dem Euro an Wert (VJ: 1,11 EUR/USD per 31. März 2022). Das britische Pfund verzeichnete einen Rückgang von 0,85 EUR/GBP am 31. März 2022 auf 0,88 EUR/GBP per 31. März 2023. Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 16,28 EUR/TRY per 31. März 2022 auf 20,86 per 31. März 2023. Der EUR/CHF Kurs lag zum 31. März 2023 bei 1,00 im Vergleich zu 1,03 ein Jahr zuvor. Bei der ukrainischen Hrywnja ist in der Berichtsperiode eine Abwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 39,78 per 31. März 2023 zeigt (im Vergleich zu 32,59 EUR/UAH per 31. März 2022).

4. Geschäftsverlauf

| Konzern | Geschäftsjahr | | | | |
|---|---------------|-----------------|---------------|---------------|------------------|
| | | 2022/2023 | 2021/2022 | Veränderung | Veränderung in % |
| Umsatzerlöse | m€ | 1.419,35 | 705,20 | 714,16 | 101,3 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | m€ | 18,25 | 49,82 | -31,57 | -63,4 % |
| Materialaufwand | m€ | -603,88 | -272,21 | -331,68 | -121,8 % |
| Personalaufwand | m€ | -464,78 | -260,96 | -203,81 | -78,1 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | m€ | -227,59 | -126,48 | -101,10 | -79,9 % |
| Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen | m€ | 1,97 | 0,98 | 0,99 | 101,7 % |
| EBITDA - Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen | m€ | 143,33 | 96,34 | 46,99 | 48,8 % |
| Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | m€ | -57,63 | -53,94 | -3,69 | -6,8 % |
| EBIT - Betriebsergebnis | m€ | 85,71 | 42,40 | 43,31 | 102,1 % |
| Finanzergebnis | m€ | -36,41 | -18,40 | -18,01 | -97,9 % |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | m€ | 49,30 | 24,00 | 25,30 | 105,4 % |
| Ertragsteuern | m€ | -13,46 | -10,08 | -3,38 | -33,6 % |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | m€ | 35,84 | 13,92 | 21,91 | 157,4 % |
| Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile | m€ | 2,19 | 2,93 | -0,74 | -25,1 % |
| Davon Anteil der Gesellschafter der DO & CO Aktiengesellschaft (Konzernergebnis) | m€ | 33,64 | 11,00 | 22,65 | 206,0 % |
| EBITDA-Marge | % | 10,1 % | 13,7 % | | |
| EBIT-Marge | % | 6,0 % | 6,0 % | | |
| MitarbeiterInnen | | 11.411 | 8.460 | 2.951 | 34,9 % |

4.1. Umsatz

| Umsatz | Geschäftsjahr | | | | | |
|-------------------------------|---------------|-----------------|---------------|---------------|------------------|------------------------|
| | | 2022/2023 | 2021/2022 | Veränderung | Veränderung in % | 2022/2023 exkl. IAS 29 |
| Airline Catering | m€ | 1.069,70 | 518,65 | 551,05 | 106,2 % | 1.017,37 |
| International Event Catering | m€ | 218,23 | 117,21 | 101,02 | 86,2 % | 218,23 |
| Restaurants, Lounges & Hotels | m€ | 131,43 | 69,34 | 62,09 | 89,5 % | 124,21 |
| Konzernumsatz | | 1.419,35 | 705,20 | 714,16 | 101,3 % | 1.359,81 |

Der DO & CO Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2022/2023 einen Umsatz von 1.419,35 m€ (VJ: 705,20 m€). Dies stellt trotz des Währungsverfalls der türkischen Lira einen Umsatzzanstieg von 714,16 m€ bzw. 101,3 % im Vergleich zum Vorjahr dar. Durch diesen Währungsverfall und die Umrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs ergibt sich ein um 268,77 m€ niedriger Konzernumsatz als bei einer Umrechnung der Umsatzerlöse in türkischer Lira mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2021/2022.

Die Umsätze der **Division Airline Catering** sind im Geschäftsjahr 2022/2023 von 518,65 m€ um 551,05 m€ auf 1.069,70 m€ gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg von 106,2 %. Der Anteil der Umsätze der Division Airline Catering am Gesamtumsatz beträgt 75,4 % (VJ: 73,5 %). Hinsichtlich näherer Informationen wird auf Punkt 4.7. verwiesen.

Die Umsätze der **Division International Event Catering** sind im Geschäftsjahr 2022/2023 von 117,21 m€ um 101,02 m€ auf 218,23 m€ gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg der Umsatzerlöse von 86,2 %. Der Anteil der Umsätze der Division International Event Catering am Gesamtumsatz beträgt 15,4 % (VJ: 16,6 %). Hinsichtlich näherer Informationen wird auf Punkt 4.8. verwiesen.

Die Umsätze der **Division Restaurants, Lounges & Hotels** sind im Geschäftsjahr 2022/2023 von 69,34 m€ um 62,09 m€ auf 131,43 m€ gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg der Umsatzerlöse von 89,5 %. Der Anteil der Umsätze der Division Restaurants, Lounges & Hotels am Gesamtumsatz beträgt 9,3 % (VJ: 9,8 %). Hinsichtlich näherer Informationen wird auf Punkt 4.9. verwiesen.

4.2. Ergebnis

Seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 ist die Türkei als Hochinflationland gemäß IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ einzustufen. Aus der Anwendung der Regelungen des IAS 29 ergeben sich wesentliche Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Diese sind im Detail in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

| | | Geschäftsjahr 2022/2023 | IAS 29 Anwendung | Geschäftsjahr exkl. IAS 29 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 |
|---|-----------|----------------------------|---------------------|--|----------------------------|
| Umsatzerlöse | m€ | 1.419,35 | 59,55 | 1.359,81 | 705,20 |
| Sonstige betriebliche Erträge | m€ | 18,25 | 0,22 | 18,04 | 49,82 |
| Materialaufwand | m€ | -603,88 | -31,96 | -571,93 | -272,21 |
| Personalaufwand | m€ | -464,78 | -16,25 | -448,52 | -260,96 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | m€ | -227,59 | -8,39 | -219,19 | -126,48 |
| Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen | m€ | 1,97 | 0,00 | 1,97 | 0,98 |
| EBITDA - Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen | m€ | 143,33 | 3,16 | 140,17 | 96,34 |
| Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | m€ | -57,63 | -4,08 | -53,54 | -53,94 |
| EBIT - Betriebsergebnis | m€ | 85,71 | -0,92 | 86,63 | 42,40 |
| Finanzergebnis | m€ | -36,41 | -17,69 | -18,73 | -18,40 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | m€ | 49,30 | -18,61 | 67,90 | 24,00 |
| Ertragsteuern | m€ | -13,46 | -0,65 | -12,80 | -10,08 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | m€ | 35,84 | -19,26 | 55,10 | 13,92 |
| Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile | m€ | 2,19 | 8,77 | 10,97 | 2,93 |
| Davon Anteil der Gesellschafter der DO & CO Aktiengesellschaft (Konzernergebnis) | m€ | 33,64 | -10,49 | 44,13 | 11,00 |
| EBITDA-Marge | % | 10,1 % | -0,2% | 10,3 % | 13,7 % |
| EBIT-Marge | % | 6,0 % | -0,3% | 6,4 % | 6,0 % |
| Net Result-Marge | % | 2,4 % | -0,9% | 3,2 % | 1,6 % |

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 18,25 m€ (VJ: 49,82 m€). Dies bedeutet eine Reduktion um 31,57 m€, welche im Wesentlichen aus den hohen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen aus dem ersten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres resultiert.

Der Materialaufwand erhöhte sich in absoluten Zahlen von 272,21 m€ um 331,68 m€ (121,8 %) auf 603,88 m€ bei einem Umsatzanstieg von 101,3 %. Damit stieg die Relation von Materialaufwendungen zu Umsatz von 38,6 % auf 42,5 %. Die Relation von Materialaufwendungen zu Umsatz entspricht somit wieder dem pre-Corona Niveau.

Der Personalaufwand stieg in absoluten Zahlen im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 464,78 m€ (VJ: 260,96 m€). Damit liegt der Personalaufwand in Relation zum Umsatz bei 32,7 % (VJ: 37,0 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnen im Geschäftsjahr 2022/2023 einen Anstieg von 101,10 m€ bzw. 79,9 %. Damit liegt der sonstige betriebliche Aufwand in Relation zum Umsatz bei 16,0 % (VJ: 17,9 %).

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen beträgt im Geschäftsjahr 2022/2023 1,97 m€ (VJ: 0,98 m€).

Die EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2022/2023 10,1 % (VJ: 13,7 %).

Die Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen betragen 57,63 m€ und liegen damit im Geschäftsjahr 2022/2023 über dem Vorjahr (VJ: 53,94 m€).

Die EBIT-Marge liegt im Geschäftsjahr 2022/2023 bei 6,0 % (VJ: 6,0 %).

Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr 2022/2023 von -18,40 m€ auf -36,41 m€. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die im Jänner 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 4,35 m€ (VJ: 4,35 m€), für Kredite, für Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristig fälligen Verpflichtungen in Höhe von 4,99 m€ (VJ: 5,39 m€) sowie aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 10,58 m€ (VJ: 11,23 m€) enthalten. Darüber hinaus ist in dieser Position auch das Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten im Zusammenhang mit IAS 29 in Höhe von -17,86 m€ enthalten.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2022/2023 beträgt 13,46 m€ (Steuerertrag VJ: 10,08 m€). Die Steuerquote (Verhältnis des Steueraufwandes zum unversteuerten Ergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 2022/2023 27,3 % (VJ: 42,0 %).

Das Ergebnis nach Ertragsteuern des Konzerns beträgt im Geschäftsjahr 2022/2023 35,84 m€ (VJ: 13,92 m€). Vom Ergebnis nach Steuern stehen 2,19 m€ (VJ: 2,93 m€) nicht beherrschenden Anteilen zu.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt daher 33,64 m€ (VJ: 11,00 m€). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt damit bei 3,44 € (VJ: 1,13 €), das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei 3,37 € (VJ: 1,29 € - nicht verwässert).

4.3. Bilanz

Aus der Bilanzierung der Tochtergesellschaften mit funktionaler Währung türkische Lira gemäß IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ ergeben sich neben den Anpassungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auch Auswirkungen auf die Konzernbilanz. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhen sich im Vergleich zur Konzernbilanz zum 31. März 2022 vor Anwendung von IAS 29 um 13,83 m€, was im Wesentlichen aus der

Indexierung der Sachanlagen sowie der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie resultiert. Darüber hinaus führt insbesondere die Indexierung der Vorräte zu einem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte von 1,61 m€. Die Erhöhung der Bilanzsumme um 15,44 m€ spiegelt sich auf der Passivseite in einem Anstieg des konsolidierten Eigenkapitals um 12,61 m€ wider. Zusätzlich ergibt sich aus der Indexierung der Vermögenswerte eine passive latente Steuer in Höhe von 2,83 m€.

Das konsolidierte Eigenkapital beträgt zum 31. März 2023 198,18 m€. Damit beträgt die Eigenkapitalquote zum 31. März 2023 19,6 % (VJ: 15,6 %).

4.4. MitarbeiterInnen

Die durchschnittliche Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) beträgt im Geschäftsjahr 2022/2023 11.411 Beschäftigte (VJ: 8.460 Beschäftigte). Zum 31. März 2023 beträgt die Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) 12.273 Beschäftigte (VJ: 9.222 Beschäftigte).

4.5. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Erstellung und Optimierung von Servicekonzepten für Kunden wird im Unternehmen Forschung und Entwicklung im Bereich von Speisen und Design für Verpackungen, Geschirr und Equipment betrieben.

4.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) ist DO & CO verpflichtet, für das Geschäftsjahr 2022/2023 einen nicht-finanziellen Bericht zu veröffentlichen. Dieser ist auf der Homepage (www.doco.com) abrufbar.

4.7. Airline Catering

| Airline Catering | | Geschäftsjahr | | | | |
|--------------------------------------|----|---------------|-----------|-------------|------------------|------------------------|
| | | 2022/2023 | 2021/2022 | Veränderung | Veränderung in % | 2022/2023 exkl. IAS 29 |
| Umsatz | m€ | 1.069,70 | 518,65 | 551,05 | 106,2 % | 1.017,37 |
| EBITDA | m€ | 111,62 | 68,58 | 43,04 | 62,8 % | 109,49 |
| Abschreibungen | m€ | -45,31 | -38,65 | -6,66 | -17,2 % | -41,65 |
| Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | m€ | -0,07 | -2,86 | 2,79 | 97,7 % | -0,07 |
| Wertminderungen | m€ | -0,07 | -3,21 | 3,15 | 97,9 % | -0,07 |
| Zuschreibungen | m€ | 0,00 | 0,35 | -0,35 | -100,0 % | 0,00 |
| EBIT | m€ | 66,25 | 27,07 | 39,18 | 144,7 % | 67,78 |
| EBITDA-Marge | % | 10,4 % | 13,2 % | | | 10,8 % |
| EBIT-Marge | % | 6,2 % | 5,2 % | | | 6,7 % |
| Anteil am Konzernumsatz | % | 75,4 % | 73,5 % | | | 74,8 % |

Mit ihrem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio generiert die *Division Airline Catering* den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern.

Weltweit werden 32 Gourmetküchen in zwölf Ländern auf drei Kontinenten betrieben.

Mehr als 60 Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie American Airlines, Austrian Airlines, British Airways, Cathay Pacific, China Airlines, Delta Air Lines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Egypt Air, Iberia, Iberia Express, JetBlue, Korean Air, LOT Polish Airlines, Oman Air, Pegasus Airlines, Qatar Airways, Singapore Airlines, South African Airways, Thai Airways und Turkish Airlines.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 wird in der Division Airline Catering ein neuer Umsatzrekord erreicht. Mit einem Umsatz von 309,95 m€ wird nicht nur das vierte Quartal des Vorjahres übertroffen, sondern auch das umsatzstärkste Quartal in der Unternehmensgeschichte verzeichnet. Dies unterstreicht die große Nachfrage nach Premium-Lösungen im Airline Catering. Die Division Airline Catering weist trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes im Geschäftsjahr 2022/2023 einen massiven Umsatzanstieg von 106,2 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Der Umsatz beträgt 1.069,70 m€ (VJ: 518,65 m€). Das EBITDA liegt mit 111,62 m€ um 43,04 m€ über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBIT beläuft sich auf 66,25m€ (VJ: 27,07 m€). Die EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2022/2023 10,4 % (VJ: 13,2 %). Die EBIT-Marge liegt bei 6,2 % (VJ: 5,2 %).

Obwohl sich die Nachfrage im internationalen Flugverkehr erholte und den Auf- und Ausbau neuer Kundenbeziehungen ermöglichte, ist anzumerken, dass der gesamte Airline Catering Markt nur rund 70 % vom Vorkrisenniveau ausmacht. Jedoch ist ein deutlicher Aufwärtstrend spürbar, was daran erkennbar ist, dass sowohl Frequenzen als auch Auslastungen einen kontinuierlichen Zuwachs erfahren. Insgesamt wurden von den 32 Gourmetküchen der DO & CO Gruppe weltweit über 125 Millionen Passagiere auf mehr als 705 Tausend Flügen kulinarisch versorgt.

Den steigenden Rohstoff- und Energiepreisen begegnete DO & CO weiterhin durch eine proaktive Herangehensweise. Da das Unternehmen langfristige und faire Partnerschaften mit seinen Kunden pflegt, konnten in der Division Airline Catering bereits bei fast allen Flugesellschaften notwendige Preisanpassungen realisiert werden.

Für noch nicht ausgezahlte COVID Förderungen, deren Auszahlung aufgrund der geänderten Auslegung des Begriffs "Unternehmensverbund", ungewiss ist, wurden in dieser Division Wertberichtigungsstellen gebildet.

In Hinblick auf die Entwicklungen an den internationalen Airline Catering Standorten sind folgende Punkte hervorzuheben:

USA

Die Marktposition in den USA konnte im Geschäftsjahr 2022/2023 weiter ausgebaut werden. Es wurde mit dem Aufbau des neuen Standorts in Miami begonnen. Ein Objekt mit rund 20.000 m² steht zur Verfügung und wurde in einem ersten Schritt als Logistikhub für die Event Catering Aktivitäten in Nord-, Mittel- und Südamerika genutzt. Die Gourmetküche wird nächstes Geschäftsjahr den Betrieb aufnehmen. Dabei handelt es sich um den sechsten Standort in den USA nach New York-JFK, Chicago, Boston, Detroit und Los Angeles.

Neben Miami wurde auch in New York die Geschäftstätigkeit ausgeweitet. Bereits seit Mai 2022 sorgt DO & CO nun für die kulinarische Verpflegung auf allen Etihad Airways Flügen ex New York-JFK und nun auch ex Los Angeles. Zusätzlich konnte der Kunde Air Premia am Standort Los Angeles dazugewonnen werden.

Weiters freut sich DO & CO erstmals auch KLM Royal Dutch Airlines als Kunden an den Hochfrequenzstandorten New York-JFK, Chicago und Los Angeles gewonnen zu haben.

Diese weiteren Kunden gewonnen zu haben, ist nicht nur ein sehr wichtiges Zeichen für die Leistungsfähigkeit von DO & CO, sondern auch eine Chance, die mit diesen Kunden geschlossenen Geschäftsbeziehungen in Zukunft stark zu intensivieren und dadurch insbesondere in den USA weiter zu wachsen.

GROSSBRITANNIEN

Eine kontinuierliche Steigerung des Flugaufkommens in London Heathrow sowie die Entscheidung von British Airways nun auch in der Economy Class auf Langstreckenflügen frische DO & CO Speisen anzubieten, gewährleistete eine deutlich bessere Auslastung der neuen Gourmetküche London Heathrow. In der Vergangenheit wurden die Speisen tiefgekühlt von Drittlieferanten bezogen. Durch die Umstellung auf frische Menüs werden nicht nur möglichst viele regionale Rohwaren verwendet, sondern auch der CO₂-Ausstoß stark reduziert, da lange Transportwege der Menüeinzelbestandteile vermieden und die tiefgekühlten Menüs keinen langen Lieferketten mehr unterzogen werden.

Des Weiteren gewann DO & CO die Ausschreibungen der beiden Airlines Qatar Airways und Oman Air in London Heathrow, wodurch die Partnerschaft mit beiden Airlines weiter vertieft werden konnte.

SPANIEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Umsätze durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit dem Kunden Iberia gesteigert werden. Sowohl die Anzahl der Abflüge als auch die Auslastungen nach dem Ende der COVID-19 Pandemie entwickelten sich sehr erfreulich. Die Verwendung von frischen, saisonalen und lokalen Produkten kommt bei den Fluggästen sehr gut an.

TÜRKEI

Turkish Airlines konnte nach 2021 auch 2022 wieder den Skytrax-Awards für „Best Business Class Onboard Catering“ (www.worldairlineawards.com) gewinnen, und belegte in der

Kategorie „Best Business Class Airline Lounge Catering“ Platz zwei. Seit 2014 belegen bei der prestigeträchtigen Auszeichnung „Best Business Class Onboard Catering“ entweder Turkish Airlines oder Austrian Airlines, beide langjährige DO & CO Hub-Kunden, den ersten Platz. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 war weiterhin ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 noch 16,2824 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2023 nur mehr auf 20,8633 EUR/TRY und ist damit um 28,1 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

Um die Erdbebenopfer in der Türkei zu unterstützen, wurde von DO & CO kurzfristig eine Produktionsstätte für warme Mahlzeiten errichtet, in der bis zu 10.000 Lunchboxen täglich produziert wurden. Zusätzlich hat DO & CO das Catering für Charter Flüge in und aus der betroffenen Region übernommen. Die Summe dieser Hilfeleistungen wurde mit rund 2,1 m€ beziffert.

Da sich das Erdbeben auf den DO & CO Standort in Adana beschränkte, hatte diese Naturkatastrophe keine signifikante wirtschaftliche Auswirkung auf Gruppenebene.

WEITERE STANDORTE

Auch an den anderen Standorten in Österreich, Deutschland, Polen, Südkorea und Italien konnten die Umsätze nach dem Ende der COVID-19 Pandemie wieder deutlich gesteigert werden. Es wird außerdem weiterhin an Ausschreibungen in unterschiedlicher Größenordnung teilgenommen, um den bisher gegangenen Wachstumskurs erfolgreich fortzusetzen.

Strategie von DO & CO

- Ausbau der Positionierung als „der“ Premium Anbieter im Airline Catering
- Unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- Langfristige Partnerschaften mit den Kunden an mehreren Standorten
- Gesamtanbieter im Airline Catering
- Gourmetküchen Ansatz: die Speisen für alle Divisionen werden in zentralen Küchen zubereitet, um gleichbleibende Qualität, divisionsübergreifende Nutzung des Know-how und hohe Auslastung zu gewährleisten

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Beste Zutaten, kein Einsatz von Zusatz- oder Konservierungsstoffen sowie Geschmacksverstärkern
- Höchste Restaurantqualität trotz aller Einschränkungen an Board
- Produktkreativität und -innovation

4.8. International Event Catering

| International Event Catering | | Geschäftsjahr | | | | |
|------------------------------|----|---------------|-----------|-------------|------------------|---------------------------|
| | | 2022/2023 | 2021/2022 | Veränderung | Veränderung in % | 2022/2023 exkl. IAS 29 |
| Umsatz | m€ | 218,23 | 117,21 | 101,02 | 86,2 % | 218,23 |
| EBITDA | m€ | 22,50 | 20,91 | 1,60 | 7,6 % | 22,50 |
| Abschreibungen | m€ | -4,02 | -4,84 | 0,82 | 16,9 % | -4,02 |
| EBIT | m€ | 18,48 | 16,06 | 2,42 | 15,0 % | 18,48 |
| EBITDA-Marge | % | 10,3 % | 17,8 % | | | 10,3 % |
| EBIT-Marge | % | 8,5 % | 13,7 % | | | 8,5 % |
| Anteil am Konzernumsatz | % | 15,4 % | 16,6 % | | | 16,0 % |

Die Division *International Event Catering* verzeichnete im Geschäftsjahr 2022/23 einen Umsatzrekord, der vorangegangene Vergleichszeiträume in den Schatten stellt. Mit einem Umsatz von 218,23 m€ wird das umsatzstärkste Jahr in der Unternehmensgeschichte verzeichnet. Ein Nachholbedarf nach langen Zeiten des pandemiebedingten Verzichts, treue Stammkunden sowie große Neukunden sind zentrale Wachstumstreiber dieser Geschäftssparte.

Der Umsatz der Division International Event Catering beträgt im Geschäftsjahr 2022/2023 218,23 m€ (VJ: 117,21 m€). Das EBITDA liegt bei 22,50 m€ (VJ: 20,91 m€), woraus eine EBITDA-Marge iHV 10,3 % (VJ: 17,8 %) resultiert. Das EBIT beträgt im Geschäftsjahr 2022/2023 18,48 m€ (VJ: 16,06 m€). Die EBIT-Marge liegt bei 8,5 % (VJ: 13,7 %).

Die Formel 1 hat es in den letzten Jahren geschafft sich wieder attraktiver zu positionieren und weltweit starkes Interesse zu erwecken. DO & CO ist seit 1992 ein langjähriger Partner der Formel 1 und profitiert von diesem außerordentlichen Interesse, insbesondere durch den Gästeanstieg in den VIP Bereichen des Paddock Clubs. Die Formel 1 Saison 2022 verzeichnete daher mit ihren 22 Rennen in 20 Ländern großes Interesse und eine starke globale Kundennachfrage. Gemeinsam mit der Formel 1 wurde ein neues und innovatives Hospitality Konzept umgesetzt, welches die Formel 1 zu einem der weltweit besten „money cannot buy experiences“ macht und damit eine neue Benchmark in der internationalen Sportwelt setzt.

Zeitgleich mit dem Saisonfinale der Formel 1, dem GP von Abu Dhabi, fiel auch der Anpfiff für den FIFA World Cup in Katar, für den DO & CO erstmals auch als Hospitality und Catering Partner einer Fußballweltmeisterschaft beauftragt wurde. DO & CO verköstigte bei 64 Spielen in einem Zeitraum von 29 Tagen rund 60.000 hochkarätige VVIPs und VIPs. DO & CO konnte so neuerlich seine Qualität als zuverlässiger und flexibler Partner bei internationalen Großveranstaltungen unter Beweis stellen. Das Kundenfeedback war überragend, mit Organisationstalent, detailverliebtem Ambiente und unvergleichlichen Speisekreationen konnten die Erwartungen eines anspruchsvollen Klienten sogar übertroffen werden.

Auch dieses Geschäftsjahr war DO & CO neuerlich bei hochkarätigen Tennisturnieren vertreten. Beim ATP-Turnier in Madrid aus der Masters 1000 Serie traf Anfang Mai 2022 die internationale Tennis-Elite aufeinander. DO & CO kreierte hierfür erneut ein einzigartiges Hospitality Konzept, das äußerst großen Anklang bei Gästen, Sponsoren und Spielern fand. Mit 34.000 Gästen wurden über einen Zeitraum von zehn Tagen bei dem fulminanten Event mehr Gäste denn je verköstigt. Auch beim ATP Vienna aus der World Tour Series 500 in Wien konnte DO & CO seine operationale Exzellenz unter Beweis stellen und verwöhnte mehr als 7.500 VIP-Gäste.

Zu weiteren fulminanten Großevents im Geschäftsjahr 2022/2023 zählten auch das UEFA Champions League Finale im Pariser Stade de France, bei dem DO & CO bereits zum 16. Mal die kulinarischen Betreuung innehatte, die Beachvolleyball-Europameisterschaften sowie das Filmfestival in Wien. Erstmals seit der Corona-Pandemie fanden auch Wintersportveranstaltungen wie das populäre Hahnenkammrennen in Kitzbühel, der Nachtslalom in Schladming sowie das Skispringen in Bischofshofen wieder unter ZuseherInnen statt. DO & CO verwöhnte die Freunde des Wintersports mit kulinarischem Genuss und stimmungsvollem Ambiente.

Die Allianz Arena des FC Bayern München beherbergte – seit April 2022 wieder ohne Kapazitätsbeschränkungen – 23 Fußballmatches, darunter Champions-League Spiele gegen den FC Barcelona, Paris Saint-Germain und Inter Mailand, mit jeweils bis zu 75.000 Gästen.

Ein besonderes Highlight war das NFL Spiel zwischen den Tampa Bay Buccaneers und den Seattle Seahawks in einer ausverkauften Allianz Arena. Über 70.000 ZuschauerInnen, davon 6.800 VIP Gäste, wurden bei der sieben-stündigen Veranstaltung im Stadion von DO & CO verköstigt. Zusätzlich wurden 16 Food Trucks aufgestellt, um dem großen Andrang auch außerhalb des Stadions gerecht zu werden. Des Weiteren bediente DO & CO auch einige Konzerte der Extraklasse im Münchner Olympiapark. Hierzu zählten unter anderem die Auftritte von „The Rolling Stones“, „Guns n' Roses“ und „Ed Sheeran“ mit jeweils bis zu 70.000 Gästen. Außerdem fanden das zweitägige Musikfestival Superbloom mit 100.000 Gästen sowie über elf Tage die European Championships mit 1,47 Millionen BesucherInnen statt. Zusätzlich war die Olympiahalle Veranstaltungsort für weitere 70 Konzerte. Künstler wie "Michael Bublé", die "Backstreet Boys" und "Eros Ramazotti" lockten über 440.000 ZuschauerInnen in den Olympiapark.

Strategie von DO & CO

- Verstärkung der Kernkompetenz als Premium Caterer
- Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit „schlüsselfertigen“ Kreativlösungen
- Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „One stop partner“ - Anbieter von Komplettlösungen
- Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- Besonders motivierte und engagierte MitarbeiterInnen – einzigartige Unternehmenskultur
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

4.9. Restaurants, Lounges & Hotels

| Restaurants, Lounges & Hotels | | Geschäftsjahr | | | | |
|--------------------------------------|----|---------------|-----------|-------------|------------------|------------------------|
| | | 2022/2023 | 2021/2022 | Veränderung | Veränderung in % | 2022/2023 exkl. IAS 29 |
| Umsatz | m€ | 131,43 | 69,34 | 62,09 | 89,5 % | 124,21 |
| EBITDA | m€ | 9,21 | 6,85 | 2,36 | 34,4 % | 8,56 |
| Abschreibungen | m€ | -8,23 | -7,57 | -0,66 | -8,7 % | -7,80 |
| Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | m€ | 0,00 | -0,01 | 0,01 | 100,0 % | 0,00 |
| Wertminderungen | m€ | 0,00 | -0,01 | 0,01 | 100,0 % | 0,00 |
| EBIT | m€ | 0,98 | -0,73 | 1,71 | 233,7 % | 0,76 |
| EBITDA-Marge | % | 7,0 % | 9,9 % | | | 6,9 % |
| EBIT-Marge | % | 0,7 % | -1,1 % | | | 0,6 % |
| Anteil am Konzernumsatz | % | 9,3 % | 9,8 % | | | 9,1 % |

Die *Division Restaurants, Lounges & Hotels* ist das Herzstück und Ausgangspunkt der Innovationsaktivitäten des DO & CO Konzerns. Zusätzlich sind die Aktivitäten dieser Division nicht nur Branding und Imageträger der Gruppe, sondern vor allem auch Lieferant innovativer Ideen für Menüs und Serviceabläufe im Segment Airline Catering, partiell auch im Bereich International Event Catering. Die Division umfasst die Geschäftsbereiche Restaurants Demel Café, Lounges, Hotels, Mitarbeiterrestaurants, Gourmet Retail, Delivery Services und Airport Gastronomie.

Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 erzielte die Geschäftssparte Restaurants, Lounges & Hotels einen Umsatz von 131,43 m€ (VJ: 69,34 m€). Dies entspricht einem Anstieg der Umsätze von 62,09 m€ bzw. 89,5 %. Das EBITDA beträgt 9,21 m€ (VJ: 6,85 m€). Die EBITDA-Marge liegt bei 7,0 % (VJ: 9,9 %). Das EBIT liegt mit 0,98 m€ über dem Vorjahresniveau (VJ: -0,73 m€). Die EBIT-Marge beträgt 0,7 % (VJ: -1,1 %).

Auch in dieser Division konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesteigert werden. Die schrittweise Rückkehr zur Normalität nach Jahren der coronabedingten Einschränkungen brachte auch die Erholung des internationalen Tourismus mit sich. Aufgrund des großen Nachholbedarfs der Reisenden erlebte nicht nur der Tourismus einen starken Aufschwung, sondern auch die Gastronomie profitierte. Die Division Restaurants, Lounges & Hotels zeigte deshalb einen positiven Trend bei Nachfrage und Auslastung.

Für noch nicht ausgezahlte COVID Förderungen, deren Auszahlung aufgrund der geänderten Auslegung des Begriffs "Unternehmensverbund", ungewiss ist, wurden in dieser Division Wertberichtigungsposten gebildet.

Das DO & CO Boutique Hotel in München, welches sich in bester Lage unmittelbar beim Marienplatz und im gleichen Gebäude wie die FC Bayern World befindet, verzeichnete herausragende Auslastungsquoten. Besonders erfreulich ist, dass das Hotel mit zwei Auszeichnungen bedacht wurde („Top 10 Design Hotels 2023/2024“ und „Die 101 besten Hotels Deutschlands“). Zusätzlich werden an der gleichen Location zwei Restaurants betrieben, eines mit asiatisch-internationaler Küche, das andere mit mediterranen Spezialitäten.

Für die berühmte Marke Demel, welche seit 2002 zum Portfolio von DO & CO gehört, wurde im Herbst eine neue Website und ein neues E-Commerce-Angebot gelauncht. Ebenso wurden im Geschäftsjahr 2022/23 erstmals seit Ausbruch der Pandemie wieder das gesamte

Geschäftslokal für BesucherInnen geöffnet, wodurch eine zusätzliche Umsatzsteigerung generiert wurde.

Die Airport Gastronomie profitiert besonders durch das verstärkte Reiseaufkommen und konnte daher sowohl bei den Lounges als auch bei den von DO & CO betriebenen Restaurants und Shops am Flughafen Wien ein entsprechendes Umsatzwachstum verzeichnen. Am Flughafen Wien erweiterte DO & CO im Wirtschaftsjahr 2022/23 durch die Eröffnung zusätzlicher Restaurants das bestehende kulinarische Angebot um Wiener Kaffeespezialitäten sowie internationale Delikatessen. Aufgrund der bereits mehr als zehn Jahre bestehenden Partnerschaft mit dem Flughafen Wien ist es DO & CO ein besonderes Anliegen, diese Partnerschaft auch zukünftig weiter zu stärken. Ebenso erfreuten sich die von DO & CO weltweit betriebenen Lounges einer gestiegenen Nachfrage. Mit einem Plus von rund 84 % gegenüber dem Vorjahr wurden 4,7 Millionen Passagiere kulinarisch versorgt.

Strategie von DO & CO

- Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- Marketinginstrument und Imageträger der Gruppe sowie Markenentwicklung
- Direktverkauf an Kunden ist ein Garant für höchste Qualität und Gradmesser für Kundenzufriedenheit

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Vorreiter bei Produktinnovationen und der Umsetzung internationaler Trends
- Starke Marke, die für Spitzenqualität bürgt
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Café, Hotels und Mitarbeiterrestaurants
- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz in Wien bzw. Marienplatz in München

4.10. Aktie / Investor Relations / Angaben gemäß § 243a UGB

Aktienmärkte im Überblick

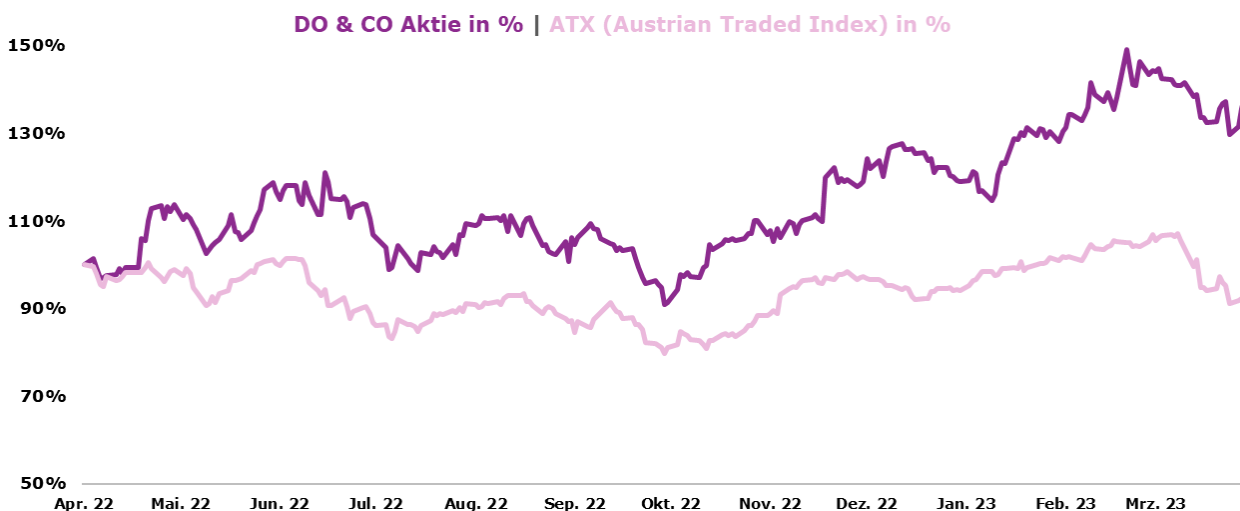
Der gesamteuropäische Aktienindex EuroStoxx 50 ist im Berichtszeitraum um 11,2 % gestiegen. Der US-Börsenindex Dow Jones Industrial verzeichnete einen Rückgang von 4,0 %. Der DAX ist im Berichtszeitraum um 8,4 % gestiegen.

Der Wiener Leitindex ATX verzeichnete im Berichtszeitraum mit einer Entwicklung von 3.311,05 Punkten am 31. März 2022 auf 3.209,44 Punkte am 31. März 2023 einen Rückgang um 3,1 %.

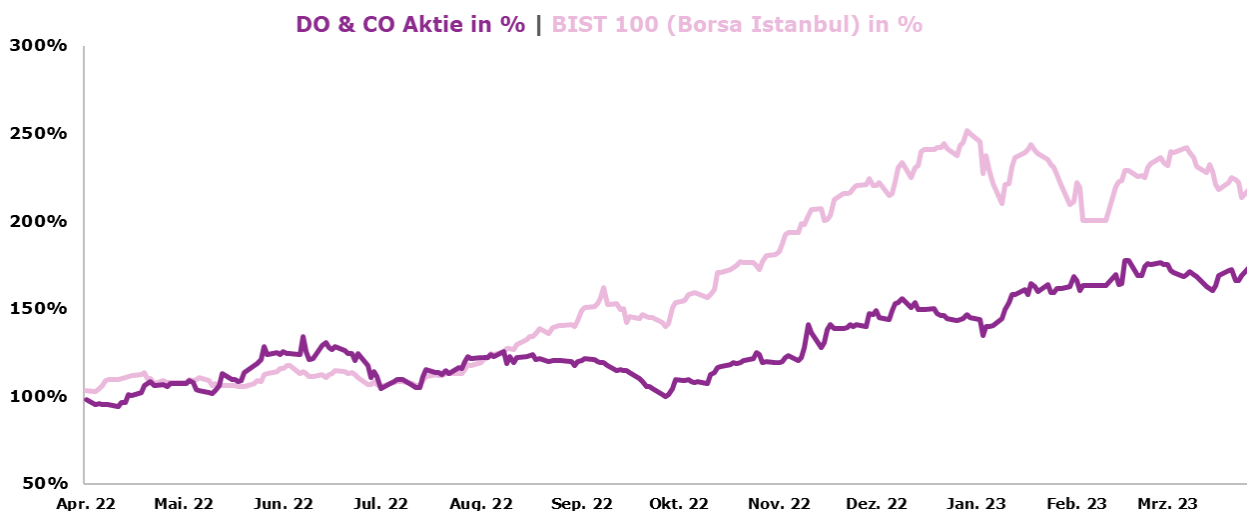
Die Istanbuler Börse hingegen verzeichnete im Berichtszeitraum einen starken Aufwärtstrend. Der türkische Leitindex BIST 100 stieg demnach im Berichtszeitraum um 115,5 % und schloss am 31. März 2023 bei 481.293,00 Punkten.

DO & CO Aktie

Die DO & CO Aktie verzeichnete an der Wiener Börse im Geschäftsjahr 2022/2023 einen Kursgewinn von 40,8 % und schloss am 31. März 2023 mit einem Kurs von 107,60 €.



An der Istanbuler Börse verzeichnete die DO & CO Aktie ebenfalls einen deutlichen Kursanstieg von 76,6 % und schloss am 31. März 2023 mit einem Kurs von TRY 2.225,30.



Der Kursanstieg an der Wiener als auch an der Istanbuler Börse ist auf das organische Wachstum des Unternehmens und die fortschreitende Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Dividende

Erstmalig seit Ausbruch der COVID-19 Pandemie hat der Vorstand wieder beschlossen, der Hauptversammlung am 20. Juli 2023 vorzuschlagen, eine Dividende i.H.v. 1,00 € auszuzahlen.

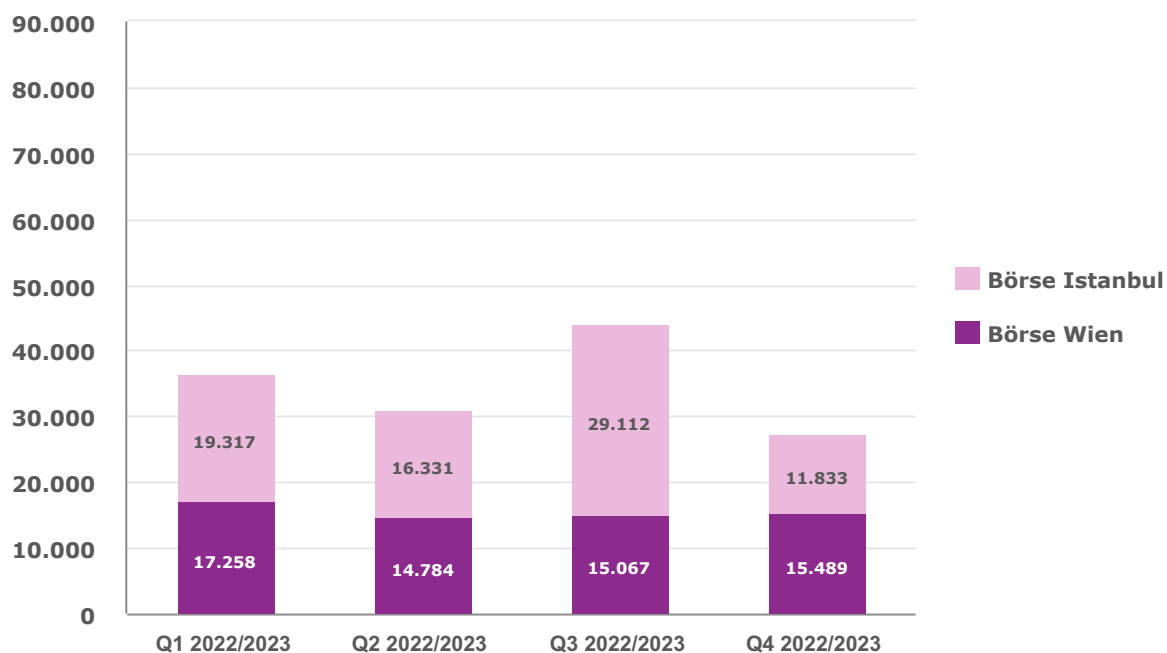
Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 1.346 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbuler Börse betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 1.591 t€. Damit liegt das Handelsvolumen an der Istanbuler Börse deutlich über jenem in Wien. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 2.937 t€ bzw. 34.825 Stück. Damit liegt das tägliche Handelsvolumen unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

| | Börse Wien | | Börse Istanbul | | Summe | |
|-----------------|---------------|-----------|----------------|-----------|---------------|-----------|
| | Geschäftsjahr | | Geschäftsjahr | | Geschäftsjahr | |
| | 2022/2023 | 2021/2022 | 2022/2023 | 2021/2022 | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Volumen in Stk* | 15.646 | 20.637 | 19.179 | 32.056 | 34.825 | 52.692 |
| Volumen in t€* | 1.346 | 1.565 | 1.591 | 2.414 | 2.937 | 3.979 |

* durchschnittliches tägliches Handelsvolumen der DO & CO Aktie

Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen *



*Handelsvolumen in Stück

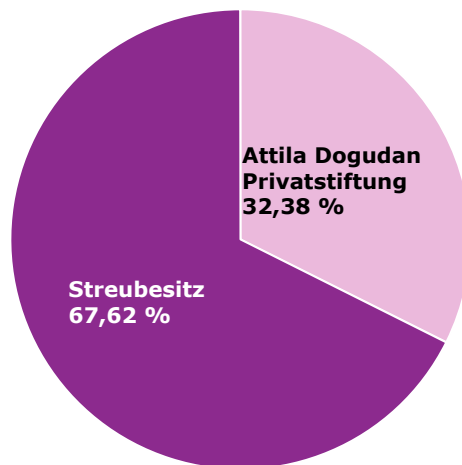
Kennzahlen je Aktie

| | | Geschäftsjahr 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 |
|-----------------------------|------|----------------------------|----------------------------|
| Höchstkurs ¹ | € | 111,00 | 94,00 |
| Tiefstkurs ¹ | € | 67,70 | 64,90 |
| Kurs ultimo ¹ | € | 107,60 | 76,40 |
| Aktienanzahl ultimo | TStk | 9.950 | 9.744 |
| Marktkapitalisierung ultimo | m€ | 1.070,61 | 744,44 |

1... Schlusskurs

Die Aktionärsstruktur der DO & CO Aktiengesellschaft

Zum Stichtag 31. März 2023 befinden sich 67,62 % der Aktien im Streubesitz. Der verbleibende Aktienanteil wird von der Attila Dogudan Privatstiftung (32,38 %) gehalten. Der Anteil der Attila Dogudan Privatstiftung beinhaltet einen Anteil von 1,56 %, welcher für Management- und Mitarbeiterbeteiligungen vorgesehen ist.



Informationen zur DO & CO Aktie

| | |
|----------------|--------------------------|
| ISIN | AT0000818802 |
| Reuters Code | DOCO.VI, DOCO.IS |
| Bloomberg Code | DOC AV, DOCO. TI |
| Indizes | ATX, ATX Prime, BIST ALL |
| WKN | 081880 |
| Börseplätze | Wien, Istanbul |
| Währung | EUR, TRY |

Finanzkalender

| | |
|------------|--|
| 10.07.2023 | Nachweistichtag für die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022/2023 |
| 20.07.2023 | Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022/2023 |
| 10.08.2023 | Ergebnis für das erste Quartal 2023/2024 |
| 16.11.2023 | Ergebnis für das erste Halbjahr 2023/2024 |
| 15.02.2024 | Ergebnis für die ersten drei Quartale 2023/2024 |

Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat das Management der DO & CO Aktiengesellschaft Gespräche mit zahlreichen institutionellen Investoren und Finanzanalysten geführt.

Analysen und Berichte über die DO & CO Aktie werden derzeit von fünf internationalen Institutionen veröffentlicht:

- Hauck & Aufhäuser
- Jefferies
- Kepler Cheuvreux
- Erste Bank
- HSBC

Das durchschnittliche Kursziel der Analysten liegt bei 140,15 € (Stand: 31. März 2023).

Alle Veröffentlichungen, den Corporate Governance Bericht sowie Informationen zur Aktie finden Sie auf unserer Homepage **www.doco.com** unter „Investor Relations“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Email: **investor.relations@doco.com**

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Zum Bilanzstichtag 31. März 2023 hat das Grundkapital 19.899.744.-- € betragen und war in 9.949.872 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Zum Tag der Aufstellung des Lageberichts 9. Juni 2023 beträgt das Grundkapital 20.529.764.-- € und ist in 10.264.882 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. (Siehe dazu die Ausführungen in Punkt 7.) Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Zum Bilanzstichtag hat die Attila Dogudan Privatstiftung 32,38 % am Grundkapital der Gesellschaft gehalten. Die Attila Dogudan Privatstiftung hat nach dem Bilanzstichtag weitere Aktien der Gesellschaft erworben. Zum Tag der Aufstellung des Lageberichts am 9. Juni 2023 hält die Attila Dogudan Privatstiftung 32,12 % am Grundkapital der Gesellschaft. (Siehe dazu auch die Ausführungen in Punkt 7.)
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Der Aufsichtsrat kann Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, beschließen.
7. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis fünf Jahre ab dem 15. Jänner 2021 gemäß § 174 AktG Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000.000.-- €, mit denen Bezugs- und/oder Umtauschrechte auf bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautender Aktien der Gesellschaft verbunden sind, auch in mehreren Tranchen auszugeben. Für die Bedienung der Bezugs- und/oder Umtauschrechte kann der Vorstand das in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 neu geschaffene bedingte Kapital verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Wandelschuldverschreibungen waren vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die auszugebenden Wandelschuldverschreibungen iSd § 174 (4) AktG wurde ausgeschlossen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung vollständig Gebrauch gemacht; es wurden Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft mit einem Gesamtnennbetrag von 100.000.000.-- € ausgegeben.
Das Grundkapital der Gesellschaft ist gem. § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 2.700.000.-- € durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Jänner 2021 bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021“). Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. In dem am 31. März 2023 endenden Geschäftsjahr der Gesellschaft wurden insgesamt 205.872 neue Stückaktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021 an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, die von ihrem Bezugs- bzw. Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch gemacht haben, ausgegeben. Durch die Ausgabe dieser 205.872 neuen Stückaktien haben sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft von

9.744.000 Stückaktien auf insgesamt 9.949.872 Stückaktien und das Grundkapital der Gesellschaft von 19.488.000,-- € auf 19.899.744,-- € erhöht. Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag (31. März 2023) und dem Tag der Aufstellung des Lageberichts 9. Juni 2023 wurden insgesamt weitere 315.010 neue Stückaktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021 an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, die von ihrem Bezugs- bzw. Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch gemacht haben, ausgegeben. Durch die Ausgabe dieser weiteren 315.010 neuen Stückaktien haben sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft von 9.949.872 Stückaktien auf insgesamt 10.264.882 Stückaktien und das Grundkapital der Gesellschaft von 19.899.744,-- € auf 20.529.764,-- € erhöht.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt,

a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu weitere 2.000.000,-- € durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,

b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,

c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (ii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iii) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt,

a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu weitere 1.948.800,-- € durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,

b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,

c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in einer oder mehreren Tranchen erfolgt und die neuen Aktien einem oder mehreren institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden und die unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % (zehn Prozent) des im Zeitpunkt dieser Satzungsänderung im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (iii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iv) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.

9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

5. Ausblick

DO & CO geht stärker als je zuvor aus der Coronapandemie hervor. Obwohl das Unternehmen aufgrund der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise sowie der Inflation im Allgemeinen und der anhaltenden Hyperinflation in der Türkei im Besonderen weiterhin einem herausfordernden Marktumfeld gegenübersteht, hat das vergangene Wirtschaftsjahr besonders deutlich gezeigt, dass DO & CO nach wie vor ein sehr wettbewerbsfähiges Produktportfolio anbietet.

Die anhaltend starke Nachfrage in allen Divisionen ist unter anderem auf den wachsenden Kundenfokus auf hochwertige und möglichst regionale Zutaten, die frisch vor Ort zubereitet werden, zurückzuführen. Trends wie dieser erhöhen den weitreichenden Wunsch nach qualitativ hochwertigen Produkten und bestätigen somit die Aktualität des Geschäftsmodells von DO & CO. Weitere Treiber des stetigen Wachstums der DO & CO Gruppe sind neben der laufenden Erweiterung des Kundenportfolios und der hohen Loyalität des Stammklientels auch die Expansion in neue Märkte.

Aufgrund strategischer Investitionen sowie passionierter MitarbeiterInnen mit einzigartigem Servicegedanken, ist die DO & CO Gruppe für weiteres Wachstum bestens aufgestellt. Um die hohe Qualität auch vor diesem Hintergrund aufrecht zu erhalten, entsteht in der Konzernzentrale in Wien ein Trainingscenter, in dem MitarbeiterInnen aus aller Welt Räumlichkeiten zur Weiterbildung vorfinden werden.

Daher sind für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 trotz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein weiterer deutlicher Umsatzanstieg sowie Ergebnisverbesserungen zu erwarten. Der Vorstand ist zuversichtlich, den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortsetzen zu können.

Die folgenden Ereignisse sind besonders hervorzuheben:

Luftfahrt nähert sich Vorkrisenniveau an

Für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 wird erwartet, dass die Luftfahrt, die länger als andere Branchen von den Folgen der Pandemie betroffen ist, sich dem Vorkrisenniveau annähert. Es ist in der Division Airline Catering daher mit einer Zunahme der Nachfrage zu rechnen. Das Unternehmen erwartet Umsatzwachstum allerdings nicht nur durch eine Erhöhung der Destinationen und Frequenzen von bestehenden Kunden, sondern auch durch den Gewinn von Neukunden. Weiters sehen Fluglinien wieder zunehmend die Servicequalität in den Premiumklassen als besonderes Differenzierungsmerkmal.

Qantas Airways erstmals DO & CO Kunde

Mit dem Zuschlag für alle Flüge der Qantas Airways ex New York wird das Kundenportfolio um eine weitere Premium-Fluglinie vergrößert. Ab dem Frühling 2023 sorgt DO & CO für die kulinarischen Verpflegung auf den ersten Qantas Langstreckenflügen ex JFK New York.

Um das Wachstum in den Vereinigten Staaten noch stärker voranzutreiben, nimmt DO & CO aktuell an einer Vielzahl bedeutender Ausschreibungen teil und geht aktiv auf potentielle Kunden zu.

Delta Air Lines in Miami

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2023/2024 durfte sich das Unternehmen über die Akquise des ersten Kunden für den neuen Standort Miami, dem sechsten Standort in den USA, freuen: DO & CO wird künftig für alle Delta Air Lines Flüge ex Miami das Catering übernehmen, nachdem die Eröffnung der Gourmetküche und des Equipmentlagers in Miami in den finalen Zügen steht.

Come back der Flying Chefs und neues Catering-Konzept bei Austrian Airlines

Fluggesellschaften stocken nach der Pandemie auch wieder im Service der Premiumklassen auf. Es ist in diesem Zusammenhang besonders erfreulich, dass die beliebten Flying Chefs, die auch ein Markenzeichen von DO & CO sind, schrittweise wieder auf allen Langstreckendestinationen von Austrian Airlines zurückkehren werden. Seit April 2023 sorgen die fliegenden Köche in der Business Class für Gourmeterlebnisse über den Wolken. Zusätzlich konzipierte DO & CO zusammen mit Austrian Airlines ein gänzlich neues Catering-Erlebnis, mit dem Austrian Fluggäste ab Sommer 2023 kulinarisch verwöhnt werden.

Vielversprechender Start der Formel 1-Saison 2023 mit sehr erfreulicher Auslastung

Ende Februar bzw. Anfang März 2023 startete bereits die 32. Formel 1-Saison für DO & CO mit Testfahrten in Bahrain. Als langjähriger Partner der Formel 1 im Paddock Club wird DO & CO auf 21 Rennen in 18 Ländern abermals für Gourmet Entertainment der Extraklasse sorgen. Heuer verspricht die Formel 1-Saison besonders fulminant zu werden, da erstmalig ein Grand Prix in Miami und Las Vegas im Rennkalender stehen. Mit dem Grand Prix Las Vegas kehrt die Formel 1 nach über 40 Jahren in die „City of Entertainment“ zurück. Am Samstagabend des Thanksgiving-Wochenendes wird das voraussichtlich größte Rennspektakel der Welt im pulsierenden Zentrum der Stadt ausgetragen. DO & CO wird an diesem ganz besonders exklusiven Wochenende für das leibliche Wohl der Paddock Club Gäste verantwortlich sein. Das Unternehmen hat damit die Möglichkeit seine hohe Produktqualität und beste persönliche Dienstleistung auch am amerikanischen Markt einer großen Anzahl an lokalen und internationalen Gästen näherzubringen und das Event Geschäft in Nord- und Südamerika weiter zu forcieren. Die bereits ausgetragenen Rennen zeigten hervorragende Auslastungen und lassen eine besucherstarke F1 Saison erwarten.

Hohe Nachfrage insbesondere bei Großveranstaltungen

Eine loyale Stammkundschaft sowie viele Neukunden versprechen eine vollausgelastete Eventsaison 2023/2024. Die Vorbereitungen für zahlreiche Events laufen bereits auf Hochtouren. Neben den alljährlichen Highlights der Eventsaison, wie den ATP-Tennis Turnieren in Madrid und Wien, dem Champions League Finale in Istanbul, den Beachvolleyball Europameisterschaften oder dem Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel, wird DO & CO unter anderem auch den Bayerischen Landtagsempfang ausrichten. Besondere Highlights im Eventkalender 2023/24 sind neben der neuen Saison des FC Bayern München in der Allianz Arena ebenso die Konzerte im Olympiapark. Künstler wie „Harry Styles“, „Pink“, „Rammstein“ und „Bruce Springsteen“ lassen einen großen Besucherstrom erwarten.

Restaurants, Cafés, Gourmet Retail und Airport-Gastronomie

Seit dem Ende der Pandemie steigt die Nachfrage in der Division Restaurants, Lounges und Hotels kontinuierlich an. Mit Herbst 2022 hat der Tourismus in Wien erstmals wieder Vorkrisenniveau erreicht, wobei internationale Gäste besonders zum florierenden Tourismus beitragen. Der Vorstand geht für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 davon aus, dass an die Entwicklung der letzten Jahre angeknüpft werden kann und dementsprechend hervorragende Auslastungen in Hotels und Restaurants zu erwarten sind.

6. Chancen- und Risikomanagement

DO & CO ist aufgrund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels mit den unterschiedlichsten Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich jedoch auch zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens.

DO & CO kann zwar keine spezifischen Risiken oder deren Eintreten vorhersagen, aber kann vorausschauen und auf ein sich ständig veränderndes Geschäftsumfeld vorbereiten, das vom Klimawandel, technologischen Störungen, sich entwickelnden Vorschriften, geopolitischen Risiken, finanziellen Bedrohungen unserer Lieferkette und Cyberkriminalität geprägt sein wird.

Im Hinblick auf sich bietende Chancen sind die folgenden Ansatzpunkte hervorzuheben, die es dem Konzern ermöglichen, sich positiv weiterzuentwickeln.

Da die Marktposition in allen drei Geschäftsbereichen gestärkt wird, sieht DO & CO ein breites Spektrum an Wachstumschancen.

Die Akquisition von zusätzlichen Kunden wird als Chance erachtet. Ebenso stellt die Ausdehnung des Lieferumfangs mit bestehenden Kunden eine Chance für DO & CO dar.

Dies kann einerseits durch das Anbieten umfassenderer Leistungen an bestehenden Standorten, andererseits durch das Erbringen von Leistungen an zusätzlichen Standorten erfolgen.

Einer von DO & CO's Grundwerten ist die kontinuierliche Verbesserung und Innovation, um die Grenzen des Gourmet-Erlebnisses für die Kunden zu erweitern.

Des Weiteren sieht DO & CO die Möglichkeit, durch innovative Produkte und Dienstleistungen die positive Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotenziale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken reagiert.

Bei DO & CO wird Risikomanagement durch einen disziplinierten und kontinuierlichen Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Abschwächung von Risiken durch regelmäßige Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung gepflegt, um sicherzustellen, dass Geschäftszyklen und Marktveränderungen angemessen berücksichtigt werden.

Zusammen mit der Geschäftsplanung, der Organisation, der Kostenkontrolle und der Budgetierung stellt dies sicher, dass DO & CO sich möglicher oder erwarteter Ereignisse bewusst ist und durch einen proaktiven Ansatz im Risikomanagement darauf vorbereitet ist.

Ausgangsbasis des angewandten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die in der Chancen- und Risikopolitik standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) entsprechen.

Ein Modell und einen Ansatz für das Risikomanagement im Unternehmen, bei dem Risiken und Chancen aus einer unternehmensweiten und strategischen Perspektive betrachtet werden, wird verwendet. DO & CO identifiziert, beurteilt, bewertet und vermindert die folgenden Unternehmensrisiken: Airline-spezifische Risiken, Mitarbeiter, Hygiene, Beschaffung, Recht, Finanzen, Umwelt, Soziales und Governance (ESG), Informationstechnologie und Sonstiges.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe gesehen und stellt einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse dar. Dies führt zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen. Durch ein regelmäßiges internes Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt.

Für jedes Risiko wird im Einklang mit der Risikobereitschaft eine angemessene Reaktion formuliert. Dazu gehören Risikovermeidung, Risikominderung mit entsprechenden konkreten Maßnahmen und Plänen oder Risikoakzeptanz.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe in 12 Ländern und die Aufteilung des Geschäftes in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Durch die weitere Expansion und Diversifizierung von DO & CO in Bezug auf Kundenportfolio und Märkte verringert sich das Konzentrationsrisiko in der Folge.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, dazu gehören eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurden vor allem die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Krieg in der Ukraine

DO & CO spürt weiterhin die Folgen des Krieges in der Ukraine. Dies betrifft sowohl den Airline-Catering-Standort in Kyjiw, wo derzeit 17 Vollzeitäquivalente beschäftigt sind, als auch die breiteren Auswirkungen auf die Finanz- und Energiemärkte sowie die Lieferkette. Angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheit ist es wichtig, dass DO & CO gemeinsam mit dem Managementteam in der Ukraine die damit verbundenen Risiken und Chancen genau überwacht und steuert.

Da die in der Ukraine generierten Umsätze weniger als 1,0 % des Konzernumsatzes ausmachen, hat die nahezu gänzliche Stilllegung keine große negative Auswirkung auf Gruppenebene. DO & CO geht davon aus, dass nach der außerordentlichen Abschreibung im

Geschäftsjahr 2021/2022 keine weiteren Wertminderungen von Vermögenswerten erforderlich sein werden.

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und sonstige Ereignisse wie beispielsweise epidemische oder pandemische Gefährdungen oder politische Unruhen kann es zu Lieferkettenschwierigkeiten kommen und Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Lieferkettenschwierigkeiten, Rohstoffknappheit sowie Inflation können auch zu Preiserhöhungen von Rohstoffen führen, welche nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können. Teilweise können diese negativen Effekte jedoch durch abgeschlossene Fixpreisverträge abgedeckt werden.

Ein anhaltender und sich beschleunigender Trend der Preisinflation im Geschäftsjahr 2022/2023, der durch den beispiellosen Anstieg der Energiepreise noch verstärkt wurde, machte sich vor allem bei den Einkäufen von Rohstoffen wie Getränken, Obst und Gemüse bemerkbar. Im Jahr 2022 erreichten die Lebensmittelpreise, gemessen am Lebensmittelpreisindex der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO), den höchsten Stand seit 1990.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Insbesondere in der Türkei ist ein signifikanter Anstieg der Inflationsrate zu verzeichnen. Die Marke von 100 % über einen Drei-Jahres-Zeitraum wurde zum 30. April 2022 mit 109,4 % überschritten. Auf Basis dieser Entwicklung ist die Türkei als Hochinflationland einzustufen, was Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage hat (nähere Informationen siehe Finanzbericht). Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang unter Abschnitt 3. Rechnungslegung in Hochinflationländern verwiesen.

Liquiditätsrisiken

Der derzeitige bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

DO & CO hat im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 zusätzliche Liquidität durch unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€ aufgenommen. Die Testung des Financial Covenants erfolgt jährlich auf Basis der geprüften Net Debt to EBITDA Kennzahl für das jeweilige Geschäftsjahr. Bei Überschreiten der Net Debt to EBITDA Kennzahl von größer gleich 5,5 besteht das Risiko, dass die drei österreichischen Banken die Darlehen fällig stellen und die Liquidität dem DO & CO Konzern entziehen. Das Management ist überzeugt, dass die für die Bankfinanzierungen relevanten Financial Covenants eingehalten werden.

Eine enge Abstimmung zwischen unseren Geschäftseinheiten, dem Controlling und unseren Treasury-Teams stellt sicher, dass die Auswirkungen auf die Liquidität verstanden, quantifiziert und rechtzeitig und angemessen gesteuert werden.

Zinsrisiken

Das Finanzierungsportfolio von DO & CO beinhaltet sowohl fix als auch variabel verzinsten Verbindlichkeiten. Bei den fest verzinsten Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass durch einen Rückgang des Zinsniveaus zu einer negativen Anpassung des Marktwertes kommt. Bei den variabel verzinsten Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass durch einen Anstieg des Zinsniveaus zu einem negativen Einfluss auf den Cashflow und zu einem Abfluss des Liquiditätsbestands führen. DO & CO ist überwiegend fix finanziert oder durch derivative Instrumente von variabel auf fix umgestellt. Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang unter Abschnitt 9.3. Hedge Accounting verwiesen.

Die jüngsten Entwicklungen in der Zinslandschaft haben in Anbetracht des hohen Liquiditätsbestandes in der DO & CO Gruppe zu positiven Effekten im Zinsergebnis beitragen. Allerdings werden die positiven Entwicklungen im Zinsumfeld oft nur mit Verzögerung an die Kunden weitergegeben. Um diesen Nachteil zu vermeiden, steuert die DO & CO Gruppe aktiv ihre Liquidität innerhalb der Bankenlandschaft, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos, um kurz- bis mittelfristig durch Festgelder bessere Zinserträge zu erzielen.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche, erzielt DO & CO einen bedeutenden Teil der Umsatzerlöse in Fremdwährungen. Im Berichtsjahr erzielte DO & CO einen erheblichen Anteil des Umsatzes in Fremdwährungen, hauptsächlich in TRY, USD und GBP.

Durch die Fakturierung in lokaler Währung, welcher immer Aufwendungen in der gleichen Währung und Fristigkeit gegenüberstehen, ist die Marge von DO & CO jedoch durch einen Natural Hedge abgesichert. Währungsschwankungen können lediglich absolute Auswirkungen auf Konzernumsatz und -ergebnis haben.

Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 war insbesondere ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 noch 16,28 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2023 nur mehr auf 20,86 EUR/TRY und ist damit um 28 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt und die Fakturierung ebenfalls in türkischer Lira erfolgt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt. Seit dem 01.04.2022 gilt die Türkei außerdem als Hochinflationland gemäß IAS 29.

Ausfallrisiken

In der Division Airline Catering sinkt mit der langsamen Rückkehr von Kundennachfrage, Kapazität und Cashflow das Ausfallrisiko von Kunden auf ein akzeptables Restrisiko.

DO & CO betreibt aufgrund der Qualität seines Kundenportfolios keine Kreditversicherung.

DO & CO steuert das Risiko von Zahlungsausfällen durch zeitnahe und aktive Überwachung im Rahmen des Debitorenbuches so gering wie möglich.

Das Kreditrisiko der Kunden wird durch die tägliche Meldung der offenen Positionen zeitnah überwacht und eine rasche Reaktion auf eine veränderte Situation durch die Key Account Manager und die Debitoren-Teams ermöglicht.

Darüber hinaus wird versucht, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu kontrollieren.

Trotz dieser Vorkehrungen bleibt DO & CO dem Risiko ausgesetzt, dass das Zahlungsverhalten von Kunden aufgrund geopolitischer, wirtschaftlicher oder branchenspezifischer Entwicklungen wesentlich beeinflusst wird.

Weitere detaillierte Informationen zu Währungs-, Liquiditäts-, Ausfalls- und Zinsänderungsrisiken sind im Anhang (unter Punkt 5.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Punkt 9.3 Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang) zu finden.

Personalrisiken

Als Marke ist sich DO & CO der Bedeutung seiner Mitarbeiter und der Risiken bewusst, die damit verbunden sind, nicht die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben. Die Menschen sind es, die DO & CO ausmachen, die ein Bild der Kultur zeichnen und für den anhaltenden Erfolg und das Wachstum als führendes Unternehmen in unserem Bereich entscheidend sind. Die künftige Entwicklung von DO & CO hängt von unserer Fähigkeit ab, Talente auf kreativere Weise als je zuvor anzuziehen und es den Mitarbeitern zu ermöglichen, durch persönliches Wachstum und persönliche Entwicklung das Beste aus sich herauszuholen.

Eine unzureichende Anwerbung, Einstellung und Bindung von Talenten ist ein operatives Risiko für das Unternehmen und ein ständiges Diskussionsthema in allen DO & CO Betrieben. In den letzten zwölf Monaten hat DO & CO jedoch positive Schritte unternommen und spezielle Teams eingerichtet, um den Übergang zu einem bevorzugten Arbeitgeber zu unterstützen.

Eines der ersten Ziele, die DO & CO in dieser Übergangsphase verfolgte, war es, sicherzustellen, dass bei der Einführung neuer Arbeitsmethoden und innovativer Ansätze für die Personalbeschaffung eine solide Grundlage vorhanden ist. Die Einführung des Global Applicant Tracking System hat es DO & CO nicht nur ermöglicht, die Rekrutierungsprozesse zu rationalisieren, sondern auch die Effizienz und die Liebe zum Detail durch die Zentralisierung des Employer Branding zu gewährleisten. Das System wurde bereits in Spanien, Großbritannien und Deutschland eingeführt, Österreich und die USA sind in Vorbereitung.

In Verbindung mit dem Applicant Tracking System wurde viel Arbeit in die Entwicklung ausgeklügelter Werbemittel gesteckt. Die Arbeit von DO & CO mit einem Programm, das in der Lage ist, die Suchaktivitäten potenzieller Kandidaten zu verfolgen, wird dazu beitragen, dass DO & CO-Stellen immer sichtbar und attraktiv sind, was mit der zunehmenden Nutzung der sozialen Medien als Generation in Einklang steht. Die Aufmerksamkeit potenzieller Mitarbeiter zu erregen ist und bleibt ein fließender Prozess, der regelmäßig im Einklang mit den technologischen Entwicklungen überprüft werden muss, um sich von unseren Mitbewerbern zu unterscheiden.

Nach der COVID-19-Pandemie bleibt DO & CO weiterhin mit der Herausforderung des Fachkräftemangels in Schlüsselbereichen wie Köche, Service und Fahrer konfrontiert. Um diese Lücken zu schließen, wurde das Personal in den Learning & Development Teams aufgestockt und strukturierte Lernprogramme für Mitarbeiter aller Ebenen mit dem Schwerpunkt auf Up-Skilling entwickelt. Darüber hinaus wurde in den USA ein neues Leadership-Programm für Vorgesetzte eingeführt, das weltweit eingeführt werden soll.

Ein wichtiger Bereich, um sicherzustellen, dass wir mit der neuen Generation auf dem Laufenden bleiben, sind unsere Beziehungen zu Schulen, Universitäten und Fachhochschulen. DO & CO hat ein Praktikumsprogramm und ein Programm für nachhaltige Köche ins Leben gerufen, bei dem Studenten renommierter Einrichtungen die Möglichkeit haben, die Welt von DO & CO mit ihren persönlich gestalteten Lernprogrammen zu erleben. Die Weiterentwicklung dieses Programms in allen Bereichen des Unternehmens wird uns dabei helfen, starke Nachwuchskräfte für die Zukunft aufzubauen.

Da die Weltwirtschaft einen Anstieg der Lebenshaltungskosten verursacht hat, was zu einem von Bewerbern geprägten Arbeitsmarkt geführt hat, musste DO & CO seine Vergütungspakete und Zusatzleistungen ständig überprüfen und anpassen, um wettbewerbsfähig und auf den lokalen Märkten relevant zu bleiben. Darüber hinaus hat DO & CO seine Mitarbeiterunterstützungskanäle verbessert, wie z.B. Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit, Gehaltsvorschusssystem und Mitarbeiterunterstützungsprogramm mit 24-Stunden-Unterstützung, um nur einige zu nennen.

Parallel dazu bietet DO & CO mit der Einführung des Werteprojekts eine Plattform zur Verbesserung der Strategie zur Einbindung der Mitarbeiter, zur Neudefinition der Mission, der Vision und der Werte sowie zur Verbesserung der Mitarbeitererfahrung.

In einer Zeit, in der das Gastgewerbe einen enormen Verlust an Talenten zu verzeichnen hat, musste DO & CO kreativ sein, um sein Team engagiert und motiviert zu halten, während wir nach der Pandemie weiter wachsen.

DO & CO hat Wien als globale Basis identifiziert und Rotationspläne für alle Kücheneinheiten weltweit erstellt, damit die Mitarbeiter die DNA von DO & CO erleben können. Dies gibt allen Mitarbeitern die Möglichkeit, das ganze Jahr über Veranstaltungen zu besuchen und sich mit allen Bereichen des Unternehmens zu beschäftigen, so dass sie neue Arbeitsweisen in ihre Home-Base mitbringen können. In jüngster Zeit hat DO & CO auch sein Lehrlingsprogramm weiterentwickelt, indem es interne Karrieretage veranstaltet hat, bei denen die Mitarbeiter Karrierewege innerhalb von DO & CO erkunden und ihre eigenen persönlichen Entwicklungspläne aufstellen können.

In der Welt der Veranstaltungen musste DO & CO aufgrund von Covid seine Herangehensweise an die Personalbeschaffung ändern, indem es eine Rekrutierungsstrategie einführte, die es dem Unternehmen ermöglichte, bestimmte Länder zu identifizieren, in denen es vorteilhaft ist, Beziehungen zu lokalen Schulen und Universitäten aufzubauen. Durch die Rekrutierung lokaler Teams war es möglich, unsere Veranstaltungsteams zu verstärken, was wiederum dazu geführt hat, dass DO & CO als Unternehmen organisch integrativer und vielfältiger geworden ist.

All dies zusammengenommen, um einem neuen Publikum zu zeigen, wer DO & CO ist, war der Startschuss für die Erkundung neuer Märkte und Länder, in denen DO & CO bisher noch nicht tätig waren. Die beste Art und Weise, dies zu tun, war die Teilnahme an hochkarätigen Karrieremessen mit der Absicht, global orientierte Kandidaten anzuziehen, die DO & CO als eine großartige Möglichkeit sehen, ihre Karriere weltweit zu erweitern.

Bei DO & CO hängt das Wachstum des Unternehmens von unseren Mitarbeitern ab, und wir haben uns verpflichtet, uns ständig weiterzuentwickeln und Wege zu finden, um die Risiken für die Mitarbeiter zu mindern.

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie, wie beispielsweise Treibstoffpreisänderungen oder Verschärfungen der Lärmgesetzgebung, haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf das Segment Airline Catering von DO & CO.

Die Widerstandsfähigkeit und allmähliche Erholung der Luftfahrtindustrie während und nach der COVID-19-Pandemie, die sich in der ersten Rückkehr in die Gewinnzone seit dem Wirtschaftsjahr 2019/20 zeigt, spiegelt sich auch im Geschäftsbereich Airline Catering wider. Dies ist eine bewundernswerte Leistung, wenn man die Größe und das Ausmaß der Einschränkungen bedenkt, die von Regierungen und Regulierungsbehörden zur Bekämpfung der Pandemie auferlegt wurden. Die Wachstumsaussichten für die Branche bleiben vorsichtig, da für 2023 und 2024 eine Verlangsamung des globalen BIP-Wachstums prognostiziert wird.

Im Geschäftsjahr 2022/23 sahen sich die Fluggesellschaften mit rapide steigenden Treibstoffkosten konfrontiert, die den größten Anteil an den Betriebskosten ausmachen, was zu einer Erhöhung der Ticketpreise und einer stärkeren Konzentration auf andere Betriebskosten führte.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, British Airways, Iberia und Iberia Express, Delta Air Lines, Austrian Airlines, Emirates und Qatar Airways erwirtschaftet werden, ist ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Somit ist es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten und somit auf alle drei Divisionen hat.

Trotz einer leichten Abschwächung des Inflationsdrucks sehen sich die Haushalte mit hohen Zinssätzen und einer Verbraucherinflation konfrontiert, während auf makroökonomischer Ebene die Gefahr besteht, dass einige Volkswirtschaften in eine Rezession abgleiten.

Eine solche Verlangsamung könnte die Nachfrage nach Passagierdiensten und damit auch die Nachfrage nach Airline-Catering beeinträchtigen.

In beiden anderen Geschäftsbereichen, Event Catering und Hotel- und Gaststättengewerbe, wurden fast alle pandemiebedingten Beschränkungen aufgehoben, was zu einer starken Erholung der Gästezahlen im Laufe des Geschäftsjahres führte.

Im Rahmen der fortlaufenden und sich vertiefenden Partnerschaft mit der Formel 1 konnte DO & CO sein exklusives und unverwechselbares Paddock Club Erlebnis bei allen vertraglich

vereinbarten Rennen der Saison 2022 anbieten. Dies wird auch im Jahr 2023 fortgesetzt, wenn Las Vegas in den Rennkalender 2023 aufgenommen wird.

Risiken für die weitere Expansion und damit für den Umsatz von DO & CO stellen die permanente globale Bedrohung durch Terrorismus, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien sowie die Veränderung der globalen politischen Landschaft, insbesondere die Zunahme protektionistischer Wirtschaftspolitik und die wachsende Gefahr militärischer Konflikte in einzelnen Regionen der Welt dar.

Im Jahr 2022 begann die Erholung von der COVID-19-Pandemie, aber auch der Ausbruch eines Krieges in Europa und weitere geopolitische Spannungen lösten eine neue Reihe von Krisen in den Bereichen Ernährung, Sicherheit und Energie aus, die bis 2023 und darüber hinaus andauern werden.

Die Auswirkungen auf die Verbraucher sind an den steigenden Lebenshaltungskosten zu spüren, die zu einem geringeren verfügbaren Einkommen führen.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder weiterhin durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

ESG Risiken

DO & CO begrüßt den Wandel, der sich in den letzten Jahren vollzogen hat. Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) sind nicht mehr nur ehrgeizige Konzepte und Investorenpräferenzen, sondern ein regulatorischer Rahmen, eine Compliance-Verpflichtung und ein integraler Bestandteil des Unternehmensprogramms.

DO & CO ist mit einer Reihe von ESG-Risiken konfrontiert, die ein sorgfältiges Management erfordern. Zwei wesentliche Umweltrisiken für DO & CO sind die Abhängigkeit von dürreanfälligen Produkten wie Tomaten und Olivenöl sowie von Futtermitteln, die die Fleischpreise beeinflussen. Um diese Risiken zu mindern, arbeitet DO & CO mit einer Vielzahl von Lieferanten zusammen und hat begonnen, ein Lieferantenauswahlverfahren einzuführen, das den Schwerpunkt auf die Klimaresilienz der Lieferanten legt. Zusätzlich stellen die gestiegenen Energiepreise eine Herausforderung für das Unternehmen dar. DO & CO ist bestrebt, seine Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern, beispielweise durch die Installation von erneuerbarer Energie und weiterer Elektrifizierung unserer Flotte, um diesem Risiko wirksam zu begegnen.

Was die sozialen Risiken betrifft, so ist die Mitarbeiterfluktuation ein vorrangiges Anliegen von DO & CO. Um dieses Problem anzugehen, setzt das Unternehmen einen Ansatz zur Bewertung der Mitarbeiterzufriedenheit um und führt strukturierte Austrittsgespräche durch, um Erkenntnisse zu gewinnen und Strategien zur Mitarbeiterbindung zu verbessern.

Ein allgemeines Managementrisiko ist der erhöhte Bedarf an internem Fachwissen und Arbeitskräften für die ESG-Berichterstattung in Anbetracht der neuen EU-Taxonomie und der ESRS-Verordnungen. Gegenwärtig steuert DO & CO diese Risiken durch den Ausbau eines

eigenen ESG-Teams und durch die Zusammenarbeit mit Beratungsunternehmen für externe Unterstützung.

Generell erkennt DO & CO die Bedeutung einer starken ESG-Performance an, da sie sich direkt auf die Geschäftsbeziehungen des Unternehmens mit Kunden und Investoren auswirkt.

Schlechte ESG-Ratings von Agenturen könnten zu einem geringeren Zugang zu Kapital und zu Reputationsrisiken führen. Als Reaktion darauf legt DO & CO seine ESG-Performance in einem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht offen und strebt damit nach mehr Transparenz. In diesem Jahr haben DO & CO Ansätze zur Bewertung unserer ESG-Leistung erweitert. So misst DO & CO nun die Emissionen in den Kategorien Scope 1, 2 und 3 bis auf die Ebene der Geschäftseinheiten.

Mit Blick auf die Zukunft unternehmen DO & CO proaktive Schritte zur Verbesserung unseres ESG-Risikomanagements, einschließlich der Einrichtung eines zentralen Nachhaltigkeitsteams zur Überwachung von ESG-Risiken.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene – vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Datenschutz, Steuern und Abgaben, Finanzmarktrecht, Compliance – sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Entsprechende Governance-Prozesse des Unternehmens kommen zum Einsatz, um die Einhaltung aller Vorgaben sicherzustellen und allfällige Risiken zeitgerecht zu identifizieren und diesen zu begegnen. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters, zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren. Die zentral organisierte Rechtsabteilung überwacht dazu gemeinsam mit externen Beratern die rechtlichen Entwicklungen und Neuerungen.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen durch DO & CO können den Konzern durch Verwaltungsstrafen und Schadenersatzforderungen erheblich belasten. Darüber hinaus ist DO & CO dem Risiko wirtschaftlich motivierter Nichteinhaltung bzw. einseitig forcierter Änderungen vertraglicher Verpflichtungen durch Kunden ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung, geordnetem Vertragsmanagement und periodischer Evaluierung der Verträge gegengesteuert.

Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Cyber- und Informationstechnologie-Risiken

DO & CO ist in zunehmendem Maße auf die Informationstechnologie angewiesen, um Marketing-, Betriebs-, Finanz- und Business-Support-Prozesse effektiv durchführen zu können. Eine Unterbrechung der IT-Systeme und -Prozesse birgt daher das Potenzial für erhebliche Auswirkungen auf kritische DO & CO Geschäftsprozesse.

Die Migration der zentralen IT-Umgebung in die Cloud hat die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen einer Unterbrechung der Infrastruktur aufgrund von Geräte- und

Komponentenausfällen erheblich verringert, da sie eine widerstandsfähige und wiederherstellbare Plattform für den IT-Betrieb bietet.

DO & CO verbessert die Ausfallsicherheit und Fehlertoleranz der Netzwerkinfrastruktur, die Büros, Einheiten und mobile Teams miteinander verbindet. Weitere Arbeiten sind im Gange, um Anwendungsplattformen zu modernisieren. Interne und externe Fachleute wurden eingesetzt, um Transformationsprozesse zu leiten, die sich auf die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der IT-Umgebung konzentrieren, und die Systemadministratoren erhalten die erforderlichen Schulungen, um sicherzustellen, dass sie über die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, um die Umgebung in optimalem Zustand zu halten.

Die Informationstechnologie, die DO & CO unterstützt, ist auch potenziell anfällig für cyberkriminelle Aktivitäten, die, wenn sie erfolgreich sind, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von IT-Systemen und Daten untergraben und gefährden könnten. Zu den potenziellen geschäftlichen Auswirkungen von Cybervorfällen könnten Betriebsunterbrechungen, Datenverluste, Vertragsstrafen, Reputationsverluste, Bußgelder und rechtliche Haftung gehören.

Darüber hinaus gelten für DO & CO EU- und internationale regulatorische Anforderungen in Bezug auf Datenschutz und Cybersicherheit, deren Nichteinhaltung zu behördlichen Bußgeldern oder der Unfähigkeit, Dienstleistungen in der Luftfahrtindustrie zu erbringen, führen kann.

DO & CO hat zahlreiche vorrangige Cybersicherheitsmaßnahmen umgesetzt, um die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen von Cyber-Risiken zu verringern, und hat ein Cybersicherheitsprogramm gestartet, um Cyber-Risiken weiter vorrangig zu behandeln und eine Kultur des Cyber-Bewusstseins auf allen Ebenen innerhalb der Organisation aufzubauen.

Es wird weiter daran gearbeitet, die IT- und Cyber-Risiken in der Organisation zu bewerten, damit geeignete Maßnahmen zur Risikobehandlung ergriffen werden können.

Risiken aufgrund von epidemischen und pandemischen Erkrankungen

Die COVID-19-Pandemie und frühere regionale Ausbrüche haben gezeigt, wie empfindlich sowohl der Luftverkehrs- als auch der Gastgewerbe- und Tourismussektor auf Gesundheitskrisen und die daraus resultierenden Maßnahmen und Einschränkungen für Verbraucher, Reisende und Mitarbeiter reagieren. Die langfristige Erholung dieser Märkte gewinnt erst jetzt an Fahrt.

Es ist davon auszugehen, dass COVID-19 nicht die letzte Pandemie sein wird, und obwohl das Risiko von Gesundheitsepidemien außerhalb des Einflussbereichs von DO & CO liegt, war es wichtig, Lehren aus dem COVID-19-Abschwung zu ziehen und Pläne zu verfeinern, um auf künftige Gesundheitskatastrophen zu reagieren und sich davon zu erholen.

DO & CO prüft permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des deutschen Robert-Koch-Instituts und mehrerer nationaler Gesundheitsbehörden, um epidemische oder pandemische Gefährdungen frühzeitig identifizieren und bestmöglich angemessene Maßnahmen setzen zu können. Die entsprechenden Fachabteilungen der einzelnen Länder sind in regelmäßigem Austausch mit nationalen Behörden zur Aufdeckung, Verhinderung der Verbreitung und Einschränkung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen.

Alle Mitarbeiter arbeiten nach den höchsten Standards der Arbeitsplatz- und Personalhygiene, die durch klare Richtlinien, Schulungen und Audits durchgesetzt werden.

MitarbeiterInnen werden intensiv informiert, Risikogruppen erhalten persönliche Schutzausrüstung und alle in den operativen Betrieben tätigen MitarbeiterInnen werden verpflichtend periodischen Gesundheitschecks unterzogen. Die entsprechenden Regelungen der Gesundheitsbehörden zur Vermeidung der Übertragung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen werden von den lokalen Gesellschaften mit den entsprechenden Behörden abgestimmt und strikt umgesetzt.

Reputationsrisiken

Den möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit einem Regelwerk entgegengewirkt. Dieses Regelwerk gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken. Jede/r MitarbeiterIn hat die Verantwortung, den Ruf von DO & CO zu schützen. Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienerisiken

DO & CO arbeitet an allen Standorten nach den höchsten nationalen und internationalen Lebensmittel- und Hygienestandards.

DO & CO hat in allen unseren Produktionseinheiten spezielle Hygieneteams, die ein Nulltoleranzprogramm für Lebensmittel und Hygiene sowie strenge Probenahmen und Tests durchführen.

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotenzial durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Risiken des Ausfalles von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung,

risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Strikte Hygienemaßnahmen, proaktive Information der MitarbeiterInnen, die Zurverfügungstellung von Schutzausrüstung und verpflichtende periodische Gesundheitschecks minimieren das Risiko eines Ausfalles aufgrund von Epidemien und Pandemien sowie damit einhergehender vorübergehender Schließung.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele der DO & CO Gruppe bleibt es, nicht nur organisch, sondern auch anorganisch durch den Erwerb von Unternehmen, die in unser strategisches Portfolio und unsere Ambitionen passen, zu wachsen. Zu diesem Zweck wurden und werden Unternehmen erworben und in die DO & CO Gruppe integriert. Im Zuge dieses Prozesses ergeben sich zahlreiche Herausforderungen, um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Post-Merger-Integrationsrisiken zu vermeiden.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertschöpfend in den Konzern zu integrieren.

Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur helfen, neue MitarbeiterInnen mit den hohen Qualitätsstandards des Produktes und der persönlichen Dienstleistung vertraut zu machen und dauerhaft zu verankern. Bereits erfolgreich abgeschlossene Unternehmensintegrationen bilden die Basis für erfolgreiche zukünftige Projekte.

Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen

Politische Unruhen und Instabilität, Terroranschläge und Terrorbedrohung führen zu gesteigerten Sicherheitsrisiken in den Geschäftsbereichen und Ländern, in denen DO & CO tätig ist. Den Bereich Luftfahrt treffen diese Risiken direkt durch Einschränkungen und Veränderungen des Flugbetriebes sowie indirekt durch verändertes Reiseverhalten.

Darüber hinaus ist der Bereich von Großevents potenziell von kurzfristigen Absagen oder Verschiebungen aufgrund politischer Veränderungen oder konkreter Terrorwarnungen betroffen.

Um hier Auswirkungen auf die finanzielle Struktur des Unternehmens zu vermeiden, betreibt DO & CO aktives Monitoring, um Entwicklungen in den Regionen, in denen DO & CO agiert, bereits im Vorfeld einschätzen zu können und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Sicherheitsmaßnahmen richten sich dabei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf die von nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden zur Verfügung gestellten Informationen zurück.

Neben der kontinuierlichen Bewertung von Risiken für das Unternehmen kommt der Sicherheit der MitarbeiterInnen im Ausland ein hoher Stellenwert zu. entsandte werden vor der Abreise und während des Aufenthalts zeitnahe über die aktuelle Sicherheitslage informiert.

Risiken aufgrund von Naturkatastrophen

Umweltrisiken können sich plötzlich und ohne Vorwarnung konkretisieren, wie Ereignisse in der Vergangenheit immer wieder gezeigt haben. Derartige Ereignisse sind nicht beeinflussbar und können den Flugverkehr einer gesamten Region ganz oder teilweise lahmlegen.

Das spezifische Risiko einer langfristigen und großflächigen Luftraumsperrung und der damit verbundenen umfangreichen Flugausfälle durch die Vertragspartner wird in enger Zusammenarbeit mit den Fluggesellschaften, den Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst eng überwacht.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat sich DO & CO von der COVID-19-Pandemie erholt. Dank der umsichtigen Maßnahmen des Managements und des Engagements aller Mitarbeiter auf der ganzen Welt während der Pandemie erweist sich das Unternehmen als widerstandsfähiges, neu strukturiertes Unternehmen, das für die Zukunft gerüstet ist und den nächsten Schritt auf seinem Wachstumsweg gehen kann.

Risiken und Herausforderungen bleiben bestehen, insbesondere im Hinblick auf den Inflationsdruck auf die Lieferketten, die Aufrechterhaltung der höchsten Sicherheits- und Hygienestandards in der Produktion und die Menschen, die dort arbeiten.

Die Gewinnung, Einstellung, Bindung und Entwicklung von Mitarbeitern auf allen Ebenen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für nachhaltiges Wachstum. Die Arbeitsmärkte an allen Standorten sind nach wie vor sehr herausfordernd und DO & CO konkurriert mit einer starken Mitarbeitermarke und einem führenden Mitarbeitererlebnis.

Finanzielle Restrisiken in Form von Wechselkurs-, Liquiditäts-, Ausfall- und Zinsrisiken bleiben trotz einer starken Finanzrisikomanagementkultur und eines entsprechenden Rahmens bestehen.

Die Zunahme von Cyber-Attacken und die Weiterentwicklung entsprechender Verfahren führen trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen zu einem Anstieg der IT-Risiken, denen entsprechend entgegengewirkt werden muss.

Grundsätzlich ist der Vorstand weiterhin von der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagementsystems überzeugt. Er strebt weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an.

Den Fortbestand des Unternehmens sieht der Vorstand nicht gefährdet.

7. Internes Kontrollsystem

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr.

Das interne Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt die Vollständigkeit, Aktualität und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen sowie der Datenverarbeitungs- und Berichterstattungssysteme sicher.

DO & CO verfügt über ein internes Kontrollsystem, das Richtlinien, Prozesse, Aufgaben, Kontrollen, Überprüfungen und Verhaltensweisen sowie andere Aspekte der Organisation und des Managements umfasst.

Ein effektives internes Kontrollsystem hilft DO & CO bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung effektiver Front-Office- und Back-Office-Abläufe, indem es das Unternehmen in die Lage versetzt, kommerzielle, operative, IT-, Finanz-, Compliance- und andere Risiken, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden könnten, zu identifizieren, zu bewerten und angemessen darauf zu reagieren.

Als Teil der Finanz- und Kontrollfunktionen gewährleistet das Interne Kontrollsystem die Qualität, Aktualität und Genauigkeit der internen und externen Berichterstattung, indem es die Vollständigkeit und Genauigkeit der Erstellung und Führung von Aufzeichnungen und Konten sowie die Verarbeitung von Finanzinformationen sicherstellt.

Das IKS gewährleistet auch die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sowie der DO & CO Richtlinien.

DO & CO unterhält und stärkt das IKS, um wirksame und verbesserte interne Kontrollen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung zu gewährleisten, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse den Vorschriften entsprechen.

Darüber hinaus wird das IKS kontinuierlich verbessert, um die Effizienz und Effektivität der wichtigsten Prozesse zu unterstützen und die Einhaltung aller (gesetzlichen und sonstigen) Vorschriften zu gewährleisten.

Die Zuständigkeiten für das interne Kontrollsystem werden kontinuierlich an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein anforderungsgerechtes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Die Zentralfunktionen Konzernrechnungswesen und Konzerncontrolling sind für die Ausgestaltung der konzerneinheitlichen Richtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Rechnungslegung im Konzern verantwortlich.

Die Einhaltung der Verfahren zur Erfassung, Buchung und Abrechnung von Geschäftsvorfällen wird regelmäßig durch geeignete organisatorische Maßnahmen und eine objektive Prüfung durch die Interne Revision überwacht, die dem Verwaltungsrat ein unabhängiges Urteil über die Vollständigkeit und Wirksamkeit der internen Kontrollen innerhalb der Organisation abgibt.

Alle Kontrollmaßnahmen werden auf den gesamten laufenden Geschäftsprozess angewendet. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Überprüfung der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management über die gezielte Abstimmung der Konten bis hin zur Analyse der laufenden Rechnungslegungsprozesse. Die mit dem Rechnungslegungsprozess

zusammenhängenden Bereiche sind in qualitativer und quantitativer Hinsicht angemessen ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Das Interne Kontrollsystem für Daten- und IT-Systeme ist in das gesamte IKS von DO & CO integriert und basiert auf Standards und Best Practice, wie z.B. den IT-Governance-Kontrollen aus dem COBIT-Framework, und unterliegt einer unabhängigen Überprüfung seiner Wirksamkeit durch die Interne Revision.

Eine angemessene personelle Ausstattung mit den richtigen Kompetenzen, der Einsatz von adäquater Software sowie klare gesetzliche Vorgaben bilden die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie an das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen ist zentraler Ansprechpartner in allen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ihm obliegt auch die Erstellung des Konzernabschlusses unter Zuhilfenahme einer anerkannten Konsolidierungssoftware. Das Einspielen der Einzelabschlüsse und Erstellen des Konzernabschlusses samt Anhangangaben wird begleitet durch zahlreiche Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sicherstellen. Ein Konzernhandbuch, in dem die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von DO & CO festgelegt sind und das laufend aktualisiert wird, stellt die einheitliche Verarbeitung, Bilanzierung und Bewertung der Geschäftsfälle sicher und reduziert das Risiko der unterschiedlichen Vorgehensweisen innerhalb des Konzerns. Die Bilanzierung nach der aktuellen Rechtslage wird durch die laufende Fortbildung der MitarbeiterInnen sichergestellt. Bei der bilanziellen Abbildung komplexer Sachverhalte zieht DO & CO zur Unterstützung externe Dienstleister hinzu, um deren ordnungsgemäße Abbildung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das gilt etwa für die Akquisitionen von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Um betrügerische Handlungen und Missbrauch zu vermeiden, werden Funktionstrennungen sowie laufende und nachgelagerte Kontrollen im Sinne eines "Vier-Augen-Prinzips" durchgeführt. Regelmäßige Prüfungen durch die interne Revision sorgen für eine ständige Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann kein internes Kontrollsystem die Erreichung der gesetzten Ziele mit absoluter Sicherheit garantieren. Aufgrund der Ausgestaltung des implementierten Kontrollsystems und dessen ständiger Weiterentwicklung sieht DO & CO das Risiko einer fehlerhaften Erstellung des Jahresabschlusses als begrenzt an.

Konsolidierter Corporate Governance Bericht

1. Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) stellt ein den internationalen Standards entsprechendes Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung sowie Leitung von Aktiengesellschaften in Österreich dar.

Seit Februar 2007 bekennt sich DO & CO umfassend zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (abrufbar unter www.corporate-governance.at), hält die im Kodex angeführten L-Regeln (Legal Requirements) dem Gesetz entsprechend ein und erklärt, von den C-Regeln (Comply or Explain) nicht abzuweichen.

Ziel des Managements von DO & CO ist die nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Strenge Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz sowie die permanente Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle sollen zu einer Unternehmenskultur führen, die Vertrauen schafft und damit langfristige Wertschöpfung ermöglicht.

Die Einhaltung des Corporate Governance Kodex lässt DO & CO in Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 regelmäßig durch eine unabhängige, externe Institution evaluieren. Die Evaluierung für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde durch Dr. Ullrich Saurer, Rechtsanwalt, Held Berdnik Astner & Partner Rechtsanwälte GmbH vorgenommen. Der Bericht über die externe Evaluierung ist auf der Website von DO & CO unter www.doco.com abrufbar.

2. Der Vorstand

Attila DOGUDAN

Vorsitzender; geboren 1959

Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1997

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2023

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Mag. Gottfried NEUMEISTER

Mitglied des Vorstandes; geboren 1977

Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2023

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Attila Mark DOGUDAN

Mitglied des Vorstandes; geboren 1984

Erstbestellung erfolgte am 10. Juni 2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 10. Juni 2024

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Arbeitsweise

In der Satzung sowie in der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstandes geregelt.

Dem Vorsitzenden des Vorstandes obliegen die Gesamtleitung des Unternehmens und die Koordinierung der Tätigkeit des Vorstandes. Die Mitglieder des Vorstandes unterrichten einander gegenseitig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle ihres Geschäftsbereiches.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Attila Dogudan, ist zuständig für die Strategie und Organisation des Konzerns, für zentrale Einheiten, Einkauf, M & A, Recht, sowie federführend für das gesamte operative Geschäft.

Das Vorstandsmitglied und Co-CEO Mag. Gottfried Neumeister ist für die operative Führung aller Produktionsstandorte weltweit, den Vertrieb des Airline Caterings, ESG sowie für die Finanzen und Investor Relations verantwortlich. Darüber hinaus soll er den Vorsitzenden des Vorstandes bei der Entwicklung der Strategie und Organisation des Konzerns unterstützen.

Das Vorstandsmitglied Attila Mark Dogudan ist zuständig für Personal, Marketing und IT.

Die Geschäftsordnung enthält weiters die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Aktienbesitz von Vorstandsmitgliedern

Zum Bilanzstichtag 31. März 2023 hielt Mag. Gottfried Neumeister 10.000 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft.

3. Der Aufsichtsrat

Dr. Andreas BIERWIRTH

Vorsitzender; unabhängig; geboren 1971

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der EasyJet PLC, Großbritannien (ausgeschieden im Februar 2023)

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF

1. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1955

bestellt bis zur Beendigung der 29. o.HV (2027), erstmalig gewählt am 27. Juli 2017

Keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Dr. Cem KOZLU

2. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1946

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Pegasus Hava Yollari A.Ş., Türkei
- Mitglied des Verwaltungsrates der Koç Holding A.Ş., Türkei
- Mitglied des Verwaltungsrates der Kamil Yazici Yönetim ve Danisma A.Ş., Türkei (ausgeschieden im August 2022)

Mag. Daniela NEUBERGER

Mitglied; unabhängig; geboren 1961

bestellt bis zur 26. o.HV (2024), erstmalig gewählt am 18. Juli 2019

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Arbeitsweise

Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrates sind das österreichische Aktiengesetz, die Satzung sowie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der Österreichische Corporate Governance Kodex, dem sich der Aufsichtsrat ausdrücklich verpflichtet hat.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022/2023 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von vier Sitzungen wahrgenommen. Aufgrund der Präventionsmaßnahmen im Zuge der COVID-19 Pandemie waren bei den Sitzungen weiterhin teilweise der Vorsitzende und einzelne Aufsichtsratsmitglieder physisch anwesend, während die übrigen Aufsichtsratsmitglieder über Telefon- oder Videozuschaltung teilgenommen haben. Die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder insgesamt betrug 100 %, jedes Aufsichtsratsmitglied nahm an allen Sitzungen persönlich/virtuell teil.

Die Schwerpunkte im Berichtsjahr lagen neben der laufenden Abstimmung und Beratung des Vorstandes betreffend die strategische Ausrichtung des Unternehmens insbesondere in folgenden Themen:

- Turnaround nach COVID und exzeptionelle Umsatzentwicklung aufgrund hoher Nachfrage im Airline und Event Catering
- Auswirkung von Hyperinflation in der Türkei und der Anwendung von IAS 29
- Expansion des Unternehmens in den USA durch die Eröffnung der Hubs in Boston und Miami, die Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit Delta Airlines und die Partnerschaft für den Formel 1 Grands Prix in Miami
- Akquisition und Durchführung der VIP-Hospitality für den FIFA World Cup in Qatar
- Veränderungen des Marktumfeldes aufgrund von COVID-19, Inflation und Arbeitskräftemangel sowie daraus resultierende Chancen und Risiken
- Ausschreibung für die Bestellung eines neuen Abschlussprüfers

Aktienbesitz von Aufsichtsratsmitgliedern

Zum Bilanzstichtag 31. März 2023 hielt Dr. Andreas Bierwirth 1.355 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft. Dr. Cem Kozlu hielt zum Bilanzstichtag 31. März 2023 8.286 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft.

Unabhängigkeit

Im Aufsichtsrat von DO & CO sind weder ehemalige Vorstandsmitglieder noch leitende Angestellte vertreten; Überkreuzverflechtungen existieren ebenso nicht. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der DO & CO Aktiengesellschaft tätig sind, erfolgen zu fremdüblichen Konditionen.

Im Zusammenhang mit den Regeln 39 und 53 sowie Anhang 1 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. Februar 2007 nachstehende Kriterien für die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und Ausschuss-Mitglieder beschlossen:

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Als weitere Kriterien der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitgliedes werden festgelegt:

1. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstandes oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
2. Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
3. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
4. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
5. Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkter Nachkomme, Ehegatte, Lebensgefährte, Eltern, Onkel, Tante, Geschwister, Nichte, Nefte) eines Vorstandsmitgliedes oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates erklären, dass sie im Sinne dieser Kriterien unabhängig sind.

Hinsichtlich des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Dr. Andreas BIERWIRTH, wird darauf hingewiesen, dass dieser seit 21. März 2023 in leitender Position bei der Erste Group Bank AG, einem wesentlichen Kreditgeber der DO & CO Aktiengesellschaft, tätig ist.

Hinsichtlich des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF, wird darauf hingewiesen, dass dieser in dem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht der DO & CO Aktiengesellschaft nach Maßgabe der diesem Nachhaltigkeitsbericht zugrunde gelegten (anderen) Kriterien aufgrund dessen Funktion als Mitglied des Vorstandes der Attila Dogudan Privatstiftung nicht als unabhängig eingestuft ist.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

PRÜFUNGSAUSSCHUSS:

Dr. Andreas BIERWIRTH: Vorsitzender

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF: 1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Cem KOZLU: 2. Stellvertreter des Vorsitzenden (Mitglied des Prüfungsausschusses bis 4. August 2022)

Mag. Daniela NEUBERGER: Mitglied

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Darüber hinaus die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung, die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen. Er hat einen Bericht über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat

zu erstatten und darzulegen, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat und seine eigene Rolle hierbei zu inkludieren. Des Weiteren hat er die Prüfung des Jahresabschlusses, die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlages für die Gewinnverteilung, des Lageberichtes und des konsolidierten Corporate Governance-Berichtes und des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichtes sowie die Erstattung des Berichtes über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat vorzunehmen. Er hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu prüfen sowie den Bericht über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat zu erstatten und den Vorschlag des Aufsichtsrates für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) vorzubereiten.

Mit Beschluss vom 4. August 2022 wurde festgelegt, dass die Funktion des Prüfungsausschusses von nunmehr 3 Mitgliedern des Aufsichtsrates wahrgenommen wird. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist auch Vorsitzender des Prüfungsausschusses und dessen Finanzexperte. Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates ist auch Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Das dritte Mitglied des Prüfungsausschusses wird vom Aufsichtsrat gewählt.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2022/2023 insgesamt dreimal zusammen, zweimal davon in Anwesenheit des Abschlussprüfers. In diesen Sitzungen hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer auch in Abwesenheit des Vorstandes ausgetauscht. Die Tätigkeitsschwerpunkte in diesen Sitzungen lagen bei der Behandlung der Maßnahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) sowie zur Funktionsfähigkeit des Risikomanagements, weiters bei der Umsetzung der internen Revision sowie bei den sonstigen in § 92 Abs 4a AktG zu setzenden Prüfungshandlungen. Darüber hinaus beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Ausschreibungsprozess für die Bestellung des neuen Abschlussprüfers.

UNTERAUSSCHUSS DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Mag. Daniela Neuberger: Vorsitzende

Dr. Andreas Bierwirth: Mitglied

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 4. August 2022 die Formierung eines Unterausschusses beschlossen, welchem die Überwachung des gesetzlich vorgesehenen Prozesses der Ausschreibung zur Bestellung des Abschlussprüfers übertragen wurde. Darüber hinaus erarbeitete der Unterausschuss Empfehlungen für die notwendigen Beschlussfassungen durch den Prüfungsausschuss.

PRÄSIDIUM:

Dr. Andreas BIERWIRTH: Vorsitzender

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF: Stellvertreter des Vorsitzenden

Das Präsidium besteht aus dem Vorsitzenden und dem 1. Stellvertreter.

Dem Präsidium obliegt auch die Funktion des Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses sowie des Ausschusses zur Entscheidung in dringenden Fällen.

Als Nominierungsausschuss unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freiwerdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Im Geschäftsjahr 2022/2023 fand keine Sitzung des Nominierungsausschusses statt.

Als Vergütungsausschuss befasst sich das Präsidium mit den Angelegenheiten, die die Beziehung zu der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes betreffen, der Vergütung

der Vorstandsmitglieder und mit dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Der Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022/2023 zweimal und hat sich mit dem Fixbezug von Herrn Attila Mark Dogudan als neuem Vorstandsmitglied sowie mit der variablen Vergütung der Vorstände für das Geschäftsjahr 2022/2023 beschäftigt.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird der 25. Ordentlichen Hauptversammlung vorgelegt.

Als Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen obliegt dem Präsidium die Entscheidung bei zustimmungspflichtigen Geschäften.

ESG-Ausschuss:

Dr. Andreas Bierwirth: Vorsitzender

Mag. Daniela Neuberger: Mitglied

Dem ESG-Ausschuss obliegt die Wahrnehmung und Überprüfung der Verantwortlichkeiten im Bereich Environmental / Social / Governance. Im Geschäftsjahr 2022/2023 fand eine Sitzung des ESG-Ausschusses statt, in dem die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Status und Ziele des Unternehmens evaluiert wurden.

4. Diversitätskonzept

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrates stehen fachliche Qualifikation, persönliche Kompetenz und Einsatz, sowie langjährige Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Darüber hinaus werden aber auch Aspekte der Diversität, der Internationalität seiner Mitglieder und der Altersstruktur berücksichtigt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind zwischen 51 und 76 Jahre alt, wobei zwei Mitglieder nicht österreichische Staatsbürger sind und über langjährige Erfahrung auf dem deutschen bzw. türkischen Markt verfügen.

Bei der Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates soll auf unternehmensspezifische Anforderungen sowie auf die Qualität der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Bedacht genommen werden. Die Organe der DO & CO Aktiengesellschaft sollen mit Persönlichkeiten besetzt sein, welche die erforderlichen Kenntnisse der für DO & CO relevanten Geschäftsfelder, persönliche Voraussetzungen und Erfahrung mitbringen, die die Leitung und Überwachung eines weltweit tätigen und kapitalmarktorientierten Konzerns erfordern und sicherstellen. Derzeit gehört eine Frau dem Aufsichtsrat an. In zahlreichen Positionen auf Managementebene haben Frauen im DO & CO Konzern Führungspositionen inne (siehe dazu auch Abschnitt 5).

5. Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Stellen

Das Unternehmen legt größten Wert auf die Gleichbehandlung von Männern und Frauen bei der Vergabe von Führungspositionen wie auch bei der Gleichstellung der Entlohnung. Die Besetzung der Managementpositionen der DO & CO Aktiengesellschaft wie auch ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in ausgeglichenem Maße, welches sich am hohen Anteil von Frauen in der Geschäftsführung der Gesellschaften und in leitender Stellung des Konzerns zeigt.

Besonders hervorzuheben ist die Position des Unternehmens bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr von Frauen in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz. In diversen Teilzeitmodellen wird es den Mitarbeiterinnen ermöglicht, in ihre

ursprünglichen Managementfunktionen wieder einzusteigen und ihre Führungsaufgaben wahrzunehmen.

Wien, am 9. Juni 2023

Attila Dogudan e.h.
Vorstandsvorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.
Vorstandsmitglied

Attila Mark Dogudan e.h.
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft hat die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig schriftlich und mündlich in und außerhalb von Sitzungen über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstandes hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht und über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung im Rahmen von offenen Diskussionen eingehend beraten.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022/2023 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von vier Sitzungen wahrgenommen, wobei einzelne Mitglieder des Aufsichtsrates an den Sitzungen – COVID-19-bedingt – via Videokonferenz teilgenommen haben. Die Anwesenheit aller Aufsichtsratsmitglieder betrug dabei 100 %. Die Schwerpunkte lagen insbesondere in der Beratung des Vorstandes betreffend die strategische Ausrichtung des Unternehmens und dem geänderten Risikoumfeld.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden insbesondere folgende Themenbereiche behandelt: der Turnaround des Unternehmens nach der COVID-Krise und die starke Umsatzentwicklung aufgrund der hohen Nachfrage im Airline und Event Catering mit speziellem Fokus auf die Expansion des Unternehmens in den USA durch die Eröffnung der Hubs in Boston und Miami, die Geschäftstätigkeit mit Delta Airlines und die Partnerschaft für den Formel 1 Grand Prix in Miami sowie die Akquisition und Durchführung der VIP-Hospitality für den FIFA World Cup in Qatar.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben darüber hinaus die Auswirkungen von Hyperinflation in der Türkei und die Anwendung von IAS 29 erörtert. Weiters wurde über Marktveränderungen aufgrund der Auswirkungen von COVID-19, Inflation und der Personalknappheit am Arbeitsmarkt sowie über entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung beraten. Der Vorstand hat über die starke Nachfrage in allen Unternehmensbereichen berichtet sowie daraus resultierende Chancen und Risiken sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens dargelegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende berieten regelmäßig wesentliche Fragen der Unternehmensentwicklung.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2022/2023 insgesamt dreimal zusammen. Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 14. Juni 2023 den Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft, den Vorschlag für die Gewinnverteilung, den Lagebericht, den konsolidierten Corporate Governance Bericht sowie den konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und den Jahresabschluss für seine Feststellung vorbereitet.

Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses wird der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, zum Abschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 zu bestellen.

Für die genannten Prüfungsleistungen hat der Prüfungsausschuss gemäß dem durchgeführten Auswahlverfahren nach Artikel 16 Abs 2 der Abschlussprüfer-VO (Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission) die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, und die

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, 1010 Wien, Renngasse 1/Freyung, empfohlen und eine begründete Präferenz für die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, mitgeteilt. Der Prüfungsausschuss hat erklärt, dass seine Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte ist und ihm keine Klausel der in Artikel 16 Abs 6 der Abschlussprüfer-VO genannten Art auferlegt wurde.

Der Prüfungsausschuss hat insbesondere den Rechnungslegungsprozess, das interne Kontrollsystem, die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems überwacht.

Der Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022/2023 zweimal und hat sich mit dem Fixbezug von Herrn Attila Mark Dogudan als neuem Vorstandsmitglied sowie der variablen Vergütung der Vorstände für das Geschäftsjahr 2022/2023 beschäftigt.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2023 samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt und durch die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO vorgelegt und über das Ergebnis der Abschlussprüfung schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Bericht des Vorstandes zum Prüfungsergebnis einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2022/2023 gebilligt. Dieser ist damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2023 samt Erläuterungen wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und mit dem Konzernlagebericht durch die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht dem Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO vorgelegt und über das Ergebnis der Konzernabschlussprüfung schriftlich berichtet. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022/2023 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverteilung der DO & CO Aktiengesellschaft geprüft. Der Hauptversammlung wird am 20. Juli 2023 vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 11.000.000,00 eine Dividende von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien kann sich bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung durch die Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen noch ändern, in welchem Fall der Vorschlag über die Gewinnverteilung an die im Zeitpunkt der Hauptversammlung bestehende Anzahl an dividendenberechtigten Aktien angepasst werden.

Die Einklangsprüfung des konsolidierten Corporate Governance Berichtes nach § 267b UGB sowie die Evaluierung der Einhaltung der Regeln des ÖCGK durch die DO & CO Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden von Dr. Ullrich Saurer, Rechtsanwalt, Held Berdnik Astner & Partner Rechtsanwälte GmbH, durchgeführt. Diese haben ergeben, dass

DO & CO die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2022/2023 eingehalten hat.

Der Aufsichtsrat hat auch eine Selbstevaluierung seiner Tätigkeit durchgeführt. Die Ergebnisse daraus wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 14. Juni 2023 ausführlich diskutiert.

Das letzte Jahr hat gezeigt, dass die Unternehmenswerte Qualität, Innovation und Mitarbeiter die richtige Basis für den außergewöhnlichen Unternehmenserfolg in herausfordernden Zeiten bilden. Der Aufsichtsrat bedankt sich ganz besonders bei der Unternehmensleitung und insbesondere den MitarbeiterInnen in allen DO & CO Units für ihren großen persönlichen Einsatz.

Wien, am 14. Juni 2023

Dr. Andreas Bierwirth
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernabschluss 2022/2023 der DO & CO Aktiengesellschaft nach IFRS

1. Konzernbilanz

| A K T I V A | | in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|----------------------|--|--------------|----------------------|----------------------|
| Anhang | | | | |
| 5.1. | Immaterielle Vermögenswerte | | 24,70 | 26,49 |
| 5.2. | Sachanlagen | | 393,01 | 367,65 |
| | Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie | | 2,17 | 0,56 |
| 5.3. | Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | | 2,54 | 1,63 |
| 5.4. | Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | 20,73 | 17,47 |
| 5.14. | Latente Steueransprüche | | 23,31 | 16,71 |
| | Übrige langfristige Vermögenswerte | | 19,48 | 23,92 |
| | Langfristige Vermögenswerte | | 485,94 | 454,44 |
| 5.5. | Vorräte | | 45,30 | 26,53 |
| 5.6. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 165,86 | 92,37 |
| 5.4. | Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | 16,30 | 25,69 |
| 5.14. | Steuererstattungsansprüche | | 0,09 | 0,18 |
| 5.7. | Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte | | 36,44 | 34,59 |
| 5.8. | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 235,16 | 207,63 |
| 5.9. | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | | 23,91 | 27,54 |
| | Kurzfristige Vermögenswerte | | 523,06 | 414,53 |
| | Summe Aktiva | | 1.009,00 | 868,97 |
| P A S S I V A | | | | |
| Anhang | | in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
| | Grundkapital | | 19,90 | 19,49 |
| | Kapitalrücklagen | | 85,20 | 70,51 |
| | Wandelschuldverschreibungen (Eigenkapitalanteil) | | 11,77 | 11,77 |
| | Erwirtschaftete Ergebnisse | | 157,65 | 124,00 |
| | Kumuliertes sonstiges Ergebnis | | -99,19 | -108,13 |
| | Sonderposten aus Gesellschaftertransaktion | | -4,35 | -3,52 |
| | Anteile der Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft | | 170,98 | 114,12 |
| | Nicht beherrschende Anteile | | 27,20 | 21,86 |
| 5.10. | Eigenkapital | | 198,18 | 135,98 |
| 5.11. | Anleihe | | 76,30 | 88,76 |
| 5.12. | Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | 391,77 | 399,13 |
| 5.13. | Langfristige Rückstellungen | | 25,35 | 19,41 |
| | Übrige langfristige Verbindlichkeiten | | 0,01 | 0,01 |
| | Ertragsteuerschulden | | 0,01 | 0,01 |
| 5.14. | Latente Steuerschulden | | 10,08 | 5,70 |
| | Langfristige Schulden | | 503,53 | 513,02 |
| 5.15. | Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | 75,46 | 57,58 |
| 5.16. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 132,24 | 101,44 |
| 5.17. | Kurzfristige Rückstellungen | | 26,92 | 17,01 |
| | Steuerschulden | | 10,23 | 4,56 |
| 5.18. | Sonstige Verbindlichkeiten | | 57,97 | 33,65 |
| 5.9. | Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden | | 4,47 | 5,71 |
| | Kurzfristige Schulden | | 307,29 | 219,96 |
| | Summe Passiva | | 1.009,00 | 868,97 |

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| Anhang | in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|---|---|----------------------|----------------------|
| | | 2022/2023 | 2021/2022 |
| 6.1. | Umsatzerlöse | 1.419,35 | 705,20 |
| 6.2. | Sonstige betriebliche Erträge | 18,25 | 49,82 |
| 6.3. | Materialaufwand | -603,88 | -272,21 |
| 6.4. | Personalaufwand | -464,78 | -260,96 |
| 6.5. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -227,59 | -126,48 |
| 6.6. | Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen | 1,97 | 0,98 |
| | EBITDA - Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen | 143,33 | 96,34 |
| 6.7. | Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | -57,63 | -53,94 |
| | EBIT - Betriebsergebnis | 85,71 | 42,40 |
| | Finanzierungserträge | 3,15 | 2,44 |
| | Finanzierungsaufwendungen | -19,93 | -21,39 |
| | Sonstiges Finanzergebnis | -1,78 | 0,54 |
| | Ergebnis aus Hyperinflationanpassung | -17,86 | 0,00 |
| 6.8. | Finanzergebnis | -36,41 | -18,40 |
| | Ergebnis vor Ertragsteuern | 49,30 | 24,00 |
| 6.9. | Ertragsteuern | -13,46 | -10,08 |
| | Ergebnis nach Ertragsteuern | 35,84 | 13,92 |
| | Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile | 2,19 | 2,93 |
| | Davon Anteil der Gesellschafter der DO & CO Aktiengesellschaft (Konzernergebnis) | 33,64 | 11,00 |
| | | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
| | | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Konzernergebnis in m€ | | 33,64 | 11,00 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück) | | 9.778.970 | 9.744.000 |
| 6.10. | Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 3,44 | 1,13 |
| | | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
| | | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Konzernergebnis (verwendet zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie) in m€ | | 37,00 | 14,22 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien + gewichteter Durchschnitt potenzieller Aktien (in Stück) | | 10.984.231 | 10.984.231 |
| 6.10. | Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 3,37 | 1,29 |

3. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|--|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 35,84 | 13,92 |
| Anpassung aus Hyperinflation | 31,88 | 0,00 |
| Währungsumrechnung | -12,75 | -27,53 |
| Ertragsteuern | 0,76 | -1,14 |
| Cash Flow Hedge Rücklage | 3,96 | 3,98 |
| Ertragsteuern | -0,91 | -0,95 |
| Reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis | 22,94 | -25,64 |
| Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen | -10,68 | -3,36 |
| Ertragsteuern | 2,11 | 0,69 |
| Nicht-Reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis | -8,57 | -2,67 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern | 14,37 | -28,31 |
| Gesamtergebnis | 50,21 | -14,38 |
| Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile | 7,62 | -13,14 |
| Davon Anteil der Gesellschafter der DO & CO Aktiengesellschaft (Gesamtergebnis) | 42,59 | -1,24 |

4. Konzern-Geldflussrechnung

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|--|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 49,30 | 24,00 |
| +/- Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | 57,63 | 54,35 |
| -/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte | 0,17 | 0,01 |
| -/+ Gewinne / Verluste aus dem Verkauf von Tochterunternehmen | 0,00 | 0,06 |
| -/+ Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam | -1,97 | -0,98 |
| +/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge | -3,44 | -15,88 |
| +/- Zinssaldo | 16,99 | 18,55 |
| +/- Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung | 17,86 | 0,00 |
| Brutto-Cashflow | 136,53 | 80,12 |
| -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte und der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte | -91,89 | -74,20 |
| +/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen | 5,92 | -0,87 |
| +/- Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten | 73,92 | 66,37 |
| - Zahlungen für Ertragsteuern | -10,36 | -4,90 |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow) | 114,12 | 66,51 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 2,42 | 0,96 |
| + Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel | 0,00 | -0,06 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von nach der Equity-Methode bilanzierter Beteiligungen | 0,95 | 0,00 |
| + Einzahlungen aus Abgängen sonstiger finanzieller Vermögenswerte | 0,01 | 0,08 |
| - Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen | -36,70 | -15,75 |
| - Auszahlungen für Zugänge von immateriellen Vermögenswerten | -0,58 | -0,40 |
| - Auszahlungen für Zugänge sonstiger finanzieller Vermögenswerte | -0,85 | -0,94 |
| - Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel | 0,03 | 0,00 |
| + erhaltene Dividenden | 0,00 | 0,18 |
| + erhaltene Zinsen | 2,81 | 2,10 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -31,92 | -13,84 |
| - Dividendenzahlung an Anteilseigner nicht beherrschender Anteile | -3,12 | 0,00 |
| + Einzahlungen aus der Zunahme von finanziellen Verbindlichkeiten | 0,00 | 0,07 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten | -33,34 | -32,91 |
| - gezahlte Zinsen / Geldbeschaffungskosten | -15,13 | -16,51 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -51,59 | -49,36 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 30,62 | 3,32 |
| Anfangsbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 207,63 | 207,60 |
| Veränderung aufgrund von Wechselkursänderungen (Anfangsbestand) | -2,57 | -1,62 |
| Veränderung aufgrund von Wechselkursänderungen (Bewegung) | -0,52 | -1,67 |
| Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 235,16 | 207,63 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 30,62 | 3,32 |

Abschnitt 7 enthält nähere Informationen zu den Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit.

5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

| in m€ | Grundkapital | Kapitalrücklagen | Wandelschuldverschreibung (Eigenkapitalanteil) | Erwirtschaftete Ergebnisse | Rücklage Währungs-umrechnung | Neubewertung IAS 19 | Cash Flow Hedge Rücklage | Sonderposten Gesellschaftertransaktion | Summe | Nicht beherrschende Anteile | Gesamtes Eigenkapital |
|---|--------------|------------------|--|----------------------------|------------------------------|---------------------|--------------------------|--|---------------|-----------------------------|-----------------------|
| Stand per 1. April 2022 | 19,49 | 70,51 | 11,77 | 124,00 | -104,87 | -5,05 | 1,79 | -3,52 | 114,12 | 21,86 | 135,98 |
| Wandelschuldverschreibung | 0,41 | 14,70 | | | | | | | 15,11 | | 15,11 |
| Dividendenauszahlungen | | | | | | | | | 0,00 | -3,12 | -3,12 |
| Gesamtergebnis | | | | 33,64 | 9,95 | -4,05 | 3,05 | | 42,59 | 7,62 | 50,21 |
| Transaktionen mit anderen Gesellschaftern | | | | | | | | -0,84 | -0,84 | 0,84 | 0,00 |
| Stand per 31. März 2023 | 19,90 | 85,20 | 11,77 | 157,65 | -94,92 | -9,10 | 4,84 | -4,35 | 170,98 | 27,20 | 198,18 |
| Stand per 1. April 2021 | 19,49 | 70,51 | 11,77 | 113,01 | -90,86 | -3,78 | -1,25 | -1,40 | 117,48 | 32,89 | 150,37 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | | | | -0,01 | | | | -0,01 | | -0,01 |
| Gesamtergebnis | | | | 11,00 | -14,01 | -1,26 | 3,03 | | -1,24 | -13,14 | -14,38 |
| Transaktionen mit anderen Gesellschaftern | | | | | | | | -2,11 | -2,11 | 2,11 | 0,00 |
| Stand per 31. März 2022 | 19,49 | 70,51 | 11,77 | 124,00 | -104,87 | -5,05 | 1,79 | -3,52 | 114,12 | 21,86 | 135,98 |

Das Eigenkapital wird in Abschnitt 5.10. erläutert.

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben

Die DO & CO Aktiengesellschaft (DO & CO, Gesellschaft) mit Sitz in 1010 Wien, Stephansplatz 12, ist das Mutterunternehmen eines international tätigen Cateringkonzerns. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die drei Segmente Airline Catering, International Event Catering sowie Restaurants, Lounges & Hotels. Die Aktien der DO & CO Aktiengesellschaft notieren an der Wiener und Istanbuler Börse.

Der Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023 (2022/2023) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für kapitalmarktorientierte Unternehmen anzuwenden sind, sowie den nach § 245a UGB ergänzend zu beachtenden Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches aufgestellt.

Den Anforderungen dieser Vorschriften hat DO & CO uneingeschränkt entsprochen. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns. Die Abschlüsse aller wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden geprüft.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen vorbehaltlich abweichender Angaben in Millionen Euro (m€). Sofern nicht anders vermerkt, werden sämtliche im Abschluss und in den Anhangangaben ausgewiesenen Beträge auf volle Zehntausender gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sind Annahmen und Schätzungen erforderlich, die die Höhe und den Ausweis von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstandes, basierend auf Erfahrungen aus vergleichbaren Transaktionen erfolgen, können die tatsächlichen Werte von diesen Schätzungen abweichen.

Der Vorstand von DO & CO hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023 am 9. Juni 2023 zur Veröffentlichung genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Am 14. Juni 2023 soll der Konzernabschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt werden.

2. Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS

Die in der Berichtsperiode 2022/2023 erstmalig verpflichtende Anwendung folgender, vom IASB bzw. IFRS Interpretations Committee neu erlassener bzw. geänderter und von der Europäischen Union übernommener Standards und Interpretationen hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis von DO & CO.

2.1. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

| Standard / Interpretation (bis zum 31.03.2023) | | Endorsed und anzuwenden ab | Anwendungspflicht seitens DO & CO | Auswirkung auf den Konzernabschluss |
|---|---|-------------------------------|--------------------------------------|--|
| IAS 16 | Änderungen an IAS 16: Erträge vor der beabsichtigten Nutzung | Jänner 2022 | 01. April 2022 | keine Auswirkung |
| IFRS 3 | Änderungen an IFRS 3: Verweise auf das Rahmenkonzept | Jänner 2022 | 01. April 2022 | keine Auswirkung |
| IAS 37 | Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags | Jänner 2022 | 01. April 2022 | keine Auswirkung |
| IFRS 9 | Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) Änderungen: Finanzinstrumente | Jänner 2022 | 01. April 2022 | keine Auswirkung |
| IFRS 16 | Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) Änderungen: Leasingverhältnisse | Jänner 2022 | 01. April 2022 | keine Auswirkung |
| IFRS 1 | Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) Änderungen: Erstmalige Anwendung der IFRS | Jänner 2022 | 01. April 2022 | keine Auswirkung |
| IAS 41 | Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) Änderungen: Landwirtschaft | Jänner 2022 | 01. April 2022 | keine Auswirkung |

2.2. Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die folgenden vom IASB bzw. IFRS Interpretations Committee neu erlassenen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden in der Berichtsperiode 2022/2023 noch nicht angewendet, da entweder die Übernahme in den Rechtsbestand der EU noch aussteht oder sie noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Von der Möglichkeit einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung macht DO & CO keinen Gebrauch.

| Standard / Interpretation (bis zum 15.06.2023) | | Erstanwendungs- zeitpunkt laut IASB | Anwendungspflicht seitens DO & CO, falls endorsed | Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss |
|---|--|---|---|--|
| IAS 1 | Änderungen an IAS 1 und am IFRS Leitliniendokument 2: Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | Jänner 2023 | 01. April 2023 | keine Auswirkung |
| IAS 8 | Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen | Jänner 2023 | 01. April 2023 | keine Auswirkung |
| IAS 1 | Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig | Jänner 2023 | 01. April 2023 | keine Auswirkung |
| IAS 12 | Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen | Jänner 2023 | 01. April 2023 | keine Auswirkung |
| IFRS 17 | Versicherungsverträge | Jänner 2023 | 01. April 2023 | keine Auswirkung |
| IFRS 17 | Änderungen an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen | Jänner 2023 | 01. April 2023 | keine Auswirkung |
| IAS 1 | Änderungen an IAS 1 – Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants | Jänner 2024 | 01. April 2024 | wird Auswirkung haben |
| IFRS 16 | Änderungen an IFRS 16 – Leasingverhältnisse bei Sale and Leaseback | Jänner 2024 | 01. April 2024 | keine Auswirkung |

3. Rechnungslegung in Hochinflationländern

Ab dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 berücksichtigt DO & CO die Regelungen gemäß IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ in der Einbeziehung von Tochterunternehmen mit funktionaler Währung türkische Lira in den Konzernabschluss.

Hiernach werden die Jahresabschlüsse jener Tochtergesellschaften in einer Weise angepasst, die die Änderungen der Kaufkraft der türkischen Lira widerspiegelt. Nicht-monetäre Posten der Bilanz, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vor der Umrechnung in die Konzernwährung mittels eines Preisindex angepasst. Monetäre Posten der Bilanz werden nicht indexiert. Darüber hinaus werden alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung sowie des Eigenkapitals ebenfalls angepasst. Gewinne und Verluste aus der Nettoposition monetärer Posten werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separate Position dargestellt.

Alle Posten der Bilanz als auch der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung werden anschließend mit dem Stichtagskurs in die Konzernwährung umgerechnet. Sämtliche sich aus der Indexierung und aus der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral in der Rücklage für Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften mit funktionaler Währung türkische Lira basieren auf dem Konzept historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten. Für die Indexierung werden die vom türkischen Statistikinstitut (Türkiye İstatistik Kurumu) veröffentlichten Verbraucherpreisindizes herangezogen. Der Preisindex zum 31. März 2023 (2003=100) betrug 1.269,75 (31. März 2022: 843,64).

Folgender Aufstellungen kann man die Veränderung des Indexes während der aktuellen Berichtsperiode entnehmen:

| Monatliche Veränderung Verbraucherpreisindex | |
|---|------------------|
| in % | 2022/2023 |
| April 2022 | 7,25 % |
| Mai 2022 | 2,98 % |
| Juni 2022 | 4,95 % |
| Juli 2022 | 2,37 % |
| August 2022 | 1,46 % |
| September 2022 | 3,08 % |
| Oktober 2022 | 3,54 % |
| November 2022 | 2,88 % |
| Dezember 2022 | 1,18 % |
| Jänner 2023 | 6,65 % |
| Februar 2023 | 3,15 % |
| März 2023 | 2,29 % |

Durch die Anpassung der nicht-monetären Posten erhöht sich die Bilanzsumme des DO & CO Konzerns zum 31. März 2023 um 15,44 m€. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Indexierung der Sachanlagen (12,11 m€) und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie (1,74 m€) sowie aus der Indexierung der Vorräte (1,47 m€). Auf der Passivseite erhöhen sich das konsolidierte Eigenkapital um 12,61 m€, wobei 6,11 m€ davon auf nicht beherrschende Anteile entfallen, und die passiven latenten Steuern um 2,83 m€.

Aus der Nettoposition der monetären Posten ergibt sich im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Verlust in Höhe von 17,86 m€. Darüber hinaus hat die Anwendung von IAS 29 insbesondere Auswirkungen auf die Positionen Materialaufwand und Abschreibungsaufwand. Der Materialaufwand für das Geschäftsjahr 2022/2023 steigt in absoluten Zahlen um 31,96 m€, der Abschreibungsaufwand um 4,08 m€. Aus der Anwendung von IAS 29 resultiert im Geschäftsjahr 2022/2023 eine Reduktion des Ergebnisses nach Ertragsteuern in Höhe von 19,26 m€, wovon 8,77 m€ nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen sind.

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung im Geschäftsjahr 2022/2023 enthält Anpassungen aus der Indexierung gemäß IAS 29 in Höhe von 31,88 m€. Davon entfallen 14,88 m€ auf nicht beherrschende Anteile.

4. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

4.1. Konsolidierung

4.1.1. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. März 2023 umfasst neben DO & CO alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Beherrschung ist gegeben, wenn DO & CO oder eines seiner Tochterunternehmen die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen innehat, aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen eine Risikobelastung erfährt oder variablen Rückflüssen aus ihm ausgesetzt ist und kraft seiner Macht die variablen Rückflüsse beeinflussen kann. Diese Macht

resultiert bei den Tochterunternehmen von DO & CO regelmäßig aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit.

Am Tochterunternehmen THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. hält DO & CO 50 % der Stimmrechte. Das Recht zur Besetzung von Gesellschaftsorganen vermittelt DO & CO die Macht, die relevanten Aktivitäten von THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. zu bestimmen und auf diese Weise die eigene Rendite aus dem Engagement zu beeinflussen. Aufgrund dieses Umstandes liegt nach Einschätzung des Vorstandes die Beherrschung über THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. bei DO & CO.

Zu den Informationsanforderungen zu Anteilen an Tochterunternehmen nach IFRS 12 siehe Abschnitt 5.10.

Eine ausländische Beteiligung an einer Joint Venture Gesellschaft, die DO & CO gemeinschaftlich mit einem anderen Unternehmen über eine mittelbare Beteiligung führt, wird als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss von DO & CO einbezogen.

Die Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind im Abschnitt 5.3. angemerkt.

4.1.2. Konsolidierungskreisänderungen

Folgende von DO & CO gegründete Gesellschaften wurden im Wirtschaftsjahr 2022/2023 erstkonsolidiert:

- DO & CO Events USA, Inc. wurde per 30. September 2022 erstkonsolidiert.
- DO & CO Brasil Catering e Eventos LTDA wurde per 31. Dezember 2022 erstkonsolidiert.

DO & CO hat die gesamten von ihr gehaltenen 40 % an den bisher nach der Equity-Methode bilanzierten Joint Venture Gesellschaften Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd. und Sky Gourmet Malta Ltd. im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 verkauft.

Die nicht konsolidierte Henry am Zug Kft. wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 liquidiert.

4.1.3. Konsolidierungsgrundsätze

Die erstmalige Einbeziehung von Tochterunternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt. Das ist der Zeitpunkt, zu dem DO & CO die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt hat. Bei Verlust der Beherrschung werden Tochterunternehmen entkonsolidiert.

Die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Sie sieht eine Bewertung der vom Mutterunternehmen erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt vor. Die Anschaffungskosten des Erwerbes entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung. Soweit die Anschaffungskosten des Erwerbes zuzüglich des Wertes der Anteile anderer Gesellschafter und des beizulegenden Zeitwertes etwaiger vor Erlangung der Beherrschung gehaltener Anteile (sukzessiver Erwerb) den beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und Schulden übersteigt, setzt DO & CO einen Geschäfts- oder Firmenwert an. Im umgekehrten Fall erfasst die Gesellschaft den Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung der Kaufpreisallokation unmittelbar erfolgswirksam. Nicht

beherrschende Anteile bewertet DO & CO in Höhe ihres Anteiles am Nettovermögen der Tochterunternehmen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer Wertminderung auf ihren niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen bilanziert DO & CO nach der Equity-Methode. Die erworbenen Beteiligungen werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten angesetzt. Übersteigen die Anschaffungskosten des Anteilserwerbes die erworbenen Anteile an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden, wird ein Firmenwert erfasst. Ein Firmenwert ist Teil des Beteiligungsbuchwertes und wird nicht separat auf Wertminderung geprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort ergebniswirksam erfasst. Die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes erfolgt unter Berücksichtigung der anteilig DO & CO zuzurechnenden Nettovermögensänderungen der Beteiligungsgesellschaft. Fortgeschriebene Verluste eines assoziierten oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Buchwert des Anteils von DO & CO übersteigen, werden nur in jener Höhe erfasst, als eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Verlustabdeckung eingegangen wurde. Die Werthaltigkeit der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile untersucht DO & CO, sofern Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Die Grundlage für die Bilanzierung der Anteile nach der Equity-Methode bildet der Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens oder des assoziierten Unternehmens zum Abschlussstichtag von DO & CO. Bei abweichenden Abschlussstichtagen stützt DO & CO die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes auf einen zum Abschlussstichtag aufgestellten Zwischenabschluss der betreffenden Unternehmen.

Die Einbeziehung der Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden. Wesentliche konzerninterne Transaktionen, Salden und unrealisierte Gewinne aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Bei Transaktionen zwischen dem Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen erfolgt die Eliminierung anteilig. Entsprechendes gilt für unrealisierte Verluste, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

4.2. Währungsumrechnung

Die Konzernberichtswährung ist der Euro. Die funktionale Währung ausländischer Tochterunternehmen weicht davon teilweise ab. Die Umrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagsmethode. Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden Abschlüsse der Unternehmen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am 31. März 2023, Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Die Umrechnung monetärer Posten (insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten) erfolgt in der Folgezeit zum jeweiligen Stichtagskurs. Auftretende Umrechnungsdifferenzen erfasst DO & CO unmittelbar ergebniswirksam. Eine abweichende Behandlung erfahren nicht realisierte

Währungsumrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, die wirtschaftlich einen Teil der Nettoinvestition in ein ausländisches Tochterunternehmen darstellen. Sie werden erfolgsneutral als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst (Net Investment Approach). Dazu zählen insbesondere bestimmte Ausleihungen an britische, amerikanische und schweizerische Tochtergesellschaften, deren Rückführung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist.

Bewegungen im Anlagevermögen werden zu Durchschnittskursen umgerechnet. Auswirkungen von Änderungen des Devisenmittelkurses zum Abschlussstichtag gegenüber jenem des Vorjahres sowie aus der Verwendung von Durchschnittskursen sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Währungsänderungen gesondert ausgewiesen.

Umrechnungsdifferenzen, die aus der Verwendung unterschiedlicher Stichtagskurse bei Posten der Bilanz resultieren oder auf Kursabweichungen zwischen den zur Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den mit ihnen verbundenen Nettovermögensänderungen in der Bilanz zurückgehen, sind ergebnisneutral als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst. Während der Konzernzugehörigkeit erfolgsneutral erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen werden bei der Entkonsolidierung des betreffenden Unternehmens in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Die für die Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

| 1 Euro entspricht | | Stichtagskurs | | Durchschnittskurs | |
|----------------------|-----|---------------|---------------|-------------------|---------------|
| | | 31. März 2023 | 31. März 2022 | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
| US-Dollar | USD | 1,0875 | 1,1101 | 1,0415 | 1,1624 |
| Britisches Pfund | GBP | 0,8792 | 0,8459 | 0,8641 | 0,8506 |
| Türkische Lira | TRY | 20,8633 | 16,2824 | 20,8633 | 12,1390 |
| Schweizer Franken | CHF | 0,9968 | 1,0267 | 0,9942 | 1,0676 |
| Polnische Zloty | PLN | 4,6700 | 4,6531 | 4,7056 | 4,5838 |
| Ukrainische Hrywnja | UAH | 39,7804 | 32,5860 | 36,2647 | 31,8827 |
| Mexikanischer Peso | MXN | 19,6390 | 22,0902 | 20,4528 | 23,6161 |
| Brasilianischer Real | BRL | 5,5158 | 0,0000 | 5,3026 | 0,0000 |
| Südkoreanische Won | KRW | 1.420,4545 | 1.347,7089 | 1.362,3978 | 1.355,0136 |

4.3. Rechnungslegungsmethoden

Allgemeines Bewertungsprinzip

DO & CO hat die nachstehenden Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet, es sei denn es ist anders angegeben (vgl. Abschnitt 2). Der Konzernabschluss basiert auf historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Ausgenommen hiervon sind Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter dem Bilanzposten Immaterielle Vermögenswerte weist DO & CO im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie erworbene Kundenverträge, Lizenzen, Marken- und Nutzungsrechte aus. Aktivierungsfähige Entwicklungsaufwendungen fallen bei DO & CO nicht an. Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer schreibt DO & CO linear über eine

Nutzungsdauer von 2 bis 17 Jahren planmäßig ab. Die planmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen* ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind nicht planmäßig abzuschreiben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung immaterieller Vermögenswerte vor, unterzieht DO & CO die entsprechenden Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest. Unabhängig von solchen Indikatoren testet DO & CO Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung. Zur Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen siehe die Erläuterungen zu *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte*.

Sachanlagen

Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Aufwendungen, um den Vermögenswert an den Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu bringen, auch die geschätzten Aufwendungen für eine etwaige Verpflichtung zum Abbruch und zum Entfernen des Gegenstandes sowie für die Wiederherstellung des Standortes, an dem er sich befindet. Für qualifizierte Vermögenswerte hat DO & CO bislang keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, da diese für das Geschäftsjahr 2022/2023 unwesentlich waren.

DO & CO schreibt abnutzbare Sachanlagen linear unter Berücksichtigung wesentlicher Restwerte über folgende Nutzungsdauern ab:

| | | | |
|--|-------|-----|-------------|
| Bauten auf eigenem Grund | 25,00 | bis | 40,00 Jahre |
| Bauten auf fremdem Grund | 2,00 | bis | 25,00 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 2,00 | bis | 20,00 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2,00 | bis | 10,00 Jahre |

Die planmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen* ausgewiesen.

Bei Hinweisen auf mögliche Wertminderungen beurteilt DO & CO die Notwendigkeit einer Abwertung der Vermögenswerte nach den in diesem Abschnitt unter *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte* dargestellten Grundsätzen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden durch Vergleich des Nettoveräußerungswertes mit dem Restbuchwert des abgehenden Vermögenswertes im Zeitpunkt der Ausbuchung ermittelt und in den *Sonstigen betrieblichen Erträgen* oder den *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen* gezeigt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

DO & CO behandelt bebaute Grundstücke, die für eine unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden, als als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Beim erstmaligen Ansatz hat DO & CO die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie mit den Anschaffungskosten einschließlich angefallener Nebenkosten angesetzt. In der Folge wird die Immobilie zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen ab Inbetriebnahme und kumulierter Wertminderungen bewertet.

Leasingverhältnisse

DO & CO beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Zur Beurteilung, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt DO & CO die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

DO & CO übt das Wahlrecht aus, kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert (rund 5.000 €) ist, nicht anzusetzen. Die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen erfasst DO & CO über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Nutzungsrechte

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese umfassen zum Zeitpunkt der Ersterfassung:

- den Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswertes, bei der Wiederherstellung des Standortes, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden gegebenenfalls bei Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst und auf Wertminderung überprüft (vgl. *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte*).

Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum werden Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt. Diese Leasingzahlungen beinhalten:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers
- die Ausübung einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen im Zusammenhang mit Kündigungen eines Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass DO & CO die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Unternehmens, d.h. dem Zinssatz, den das Unternehmen zahlen müsste, wenn es Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben, abgezinst.

Leasingverbindlichkeiten werden zum fortgeführten Buchwert bewertet. Eine Neubewertung von Leasingverbindlichkeiten erfolgt bei Änderungen von zukünftigen Leasingzahlungen

aufgrund von Index- oder (Zins-) Satzänderungen oder bei Änderungen von Einschätzungen über die Ausübung von Kauf-, Kündigungs- und Verlängerungsoptionen.

Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

DO & CO prüft aktivierte Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung. Alle anderen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Ereignisse oder Indikatoren darauf hinweisen, dass ihr Buchwert voraussichtlich weder durch Verkauf der Vermögenswerte noch durch ihren Einsatz im Unternehmen erzielbar sein wird. Bestätigt sich diese Vermutung, erfasst DO & CO einen Wertminderungsaufwand in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und niedrigerem erzielbarem Betrag. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und den diskontierten Nettoeinzahlungen aus der weiteren Nutzung des Vermögenswertes (Nutzungswert). Lassen sich einzelnen Vermögenswerten keine abgrenzbaren Cashflows zurechnen, erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung auf Basis der kleinsten Zahlungsmittel generierenden Einheiten, für die sich Zahlungsströme identifizieren lassen, die weitgehend unabhängig von den Zahlungsströmen anderer Zahlungsmittel generierender Einheiten sind. Geschäfts- oder Firmenwerte prüft DO & CO auf der niedrigsten Ebene innerhalb des Konzerns auf Werthaltigkeit, auf der das Management diese Vermögenswerte für Zwecke der internen Steuerung überwacht. Die ihnen zugrundeliegende Zahlungsmittel generierender Einheit umfasst maximal ein operatives Segment.

Wertminderungen führen zu einer entsprechenden Verminderung des Buchwertes des Vermögenswertes. Bei Werthaltigkeitsprüfungen auf Basis von Zahlungsmittel generierenden Einheiten kürzen Wertminderungen vorrangig einen der Einheit zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwert. Ein danach verbleibender Betrag mindert die langfristigen Vermögenswerte im Verhältnis ihrer Buchwerte, wobei die Abwertung durch den Wert von null und – soweit feststellbar – durch den Nettoveräußerungspreis bzw. den Nutzungswert des betreffenden Vermögenswertes begrenzt wird.

Wertminderungsaufwendungen erfasst DO & CO erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen*.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines planmäßig abzuschreibenden Vermögenswertes vor, überprüft DO & CO dessen Restnutzungsdauer, die angewandte Abschreibungsmethode und einen gegebenenfalls berücksichtigten Restwert unabhängig davon, ob ein Wertminderungsaufwand zu erfassen ist oder nicht.

Steigt der erzielbare Betrag eines wertgeminderten Vermögenswertes (mit Ausnahme eines Geschäfts- oder Firmenwertes) zu einem späteren Stichtag an, passt DO & CO den Buchwert entsprechend an, wobei die fortgeführten Anschaffungskosten die Obergrenze der Bewertung bilden. Erträge aus Zuschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen* ausgewiesen. Wertaufholungen für Geschäfts- oder Firmenwerte lassen die IFRS nicht zu.

Finanzielle Vermögenswerte

DO & CO erfasst finanzielle Vermögenswerte, wenn das Unternehmen Vertragspartei zu den Vereinbarungen über das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte sind auszubuchen, wenn die von ihnen gewährten Rechte auf Cashflows auslaufen oder der

Vermögenswert wirksam auf einen Dritten übertragen wird. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst bzw. ausgebucht.

Im Zugangszeitpunkt weist DO & CO finanzielle Vermögenswerte einer der folgenden Bewertungskategorien zu. Die Einstufung erfolgt abhängig von der Art des finanziellen Vermögenswertes und dem Zweck des Erwerbes. Sie wird zu jedem Abschlussstichtag geprüft.

Zum Bilanzstichtag hat DO & CO die finanziellen Vermögenswerte folgenden zwei Klassifizierungen zugeordnet:

- **Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet:**

Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme aus den Vermögenswerten ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen und sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows ist.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind jährlich dahingehend zu überprüfen, ob ein Wertminderungsbedarf besteht. Die Ermittlung eines Wertminderungsbedarfes erfolgt auf Basis des Wertminderungsmodells des IFRS 9, welches auf die erwarteten Kreditausfälle ausgerichtet ist. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditausfälle berechnet („Life-Time-Expected-Credit-Loss“). Die Beschreibung des Modells erfolgt unter Abschnitt 9.3. zum Ausfallrisiko. Wertminderungen, Zinserträge sowie Wechselkursänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

- **Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (FVTPL):**

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, wenn die Zahlungsströme aus den Vermögenswerten nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen oder, wenn die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen und die Vermögenswerte in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung weder in der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows noch in der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht. Nettogewinne und -verluste werden erfolgswirksam einschließlich Zins- oder Dividenerträge erfasst. Dieser Kategorie wurden Beteiligungen und Wertpapiere, die zur Deckung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gehalten werden, sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert zugeordnet.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Abschlussstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten ermittelt DO & CO überwiegend nach dem Durchschnittspreisverfahren. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der noch anfallenden Vertriebskosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten vor allem Guthaben bei Kreditinstituten und in geringem Umfang Kassenbestände und Schecks. Fremdwährungsbestände werden mit den Tageswerten zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital repräsentiert das nach Abzug aller Schulden verbleibende Vermögen des Konzerns. Es ist in der Konzernbilanz getrennt für die Gesellschafter des Mutterunternehmens und die Anteilseigner nicht beherrschender Anteile ausgewiesen.

DO & CO hat anlässlich eines Unternehmenszusammenschlusses ein Termingeschäft über am Akquisitionsobjekt verbliebene Anteile anderer Gesellschafter abgeschlossen. Diese Transaktion wird im Abschluss wie folgt dargestellt:

Bei der erstmaligen Erfassung des Unternehmenszusammenschlusses ist ein Posten für nicht beherrschende Anteile im Eigenkapital angesetzt worden, der nach Maßgabe eingetretener Änderungen in der Vermögensposition der anderen Gesellschafter (anteilige Ergebniszuweisungen und Ausschüttungen) fortgeführt wird. Im Gegenzug hat DO & CO für die Verpflichtung aus der Stillhalterposition eine langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeit angesetzt. Die Einbuchung der Verbindlichkeit erfolgte erfolgsneutral gegen den Sonderposten aus Gesellschaftertransaktion im Eigenkapital. Unter der Annahme, DO & CO erwerbe jeweils den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter, wird der zu jedem Abschlussstichtag für die anderen Gesellschafter im Eigenkapital erfasste Betrag ausgebucht. Differenzen zwischen den jeweils ausgebuchten Eigenkapitalbeträgen und jenen Beträgen, mit denen die derivative finanzielle Verbindlichkeit erfasst bzw. fortgeschrieben worden ist, berücksichtigt DO & CO nach den Vorschriften zur Abbildung von Transaktionen zwischen den Gesellschaftergruppen als Anpassung des Eigenkapitals des Mutterunternehmens.

Anlässlich der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Jänner 2021 wurde der über den beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente hinaus gehende Betrag des Gesamterlöses nach Berücksichtigung von Ertragsteuereffekten und Transaktionskosten im Eigenkapital angesetzt.

Leistungen an Arbeitnehmer

DO & CO hat sich gegenüber Arbeitnehmern zu Leistungen nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse verpflichtet. Bei beitragsorientierten Plänen ist die Verpflichtung auf den an einen externen Versorgungsträger zu leistenden Beitrag begrenzt. Den Beitrag erfasst DO & CO als *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung. Am Abschlussstichtag nicht erfüllte Verpflichtungen werden als kurzfristige Schulden passiviert.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen hat DO & CO zugesagte Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu gewähren: Dienstnehmer, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Januar 2003 begründet worden ist, haben bei einer Kündigung durch den Dienstgeber oder einer Beendigung des Dienstverhältnisses aus wichtigem Grund einen Anspruch auf eine Abfertigung. Entsprechendes gilt bei Erreichen des Pensionsalters nach einer ununterbrochenen Dienstzeit von drei Jahren.

Hierbei trägt DO & CO das Anlagerisiko und das Risiko, höhere Aufwendungen als erwartet zu tragen (versicherungstechnisches Risiko). Die unter den *langfristigen Rückstellungen* passivierten Beträge entsprechen dem Barwert der erdienten Ansprüche („*defined benefit obligation*“ (DBO)). Sie werden jährlich nach der Methode laufender Einmalzahlungen („*projected unit credit method*“) berechnet und berücksichtigen sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten unter Verwendung einer dienstzeitabhängigen Fluktuationsrate. Als Zinssatz zur Ermittlung des Barwertes der Verpflichtungen dient die Rendite erstrangiger festverzinslicher Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraumes. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden die voraussichtlich zu

erbringenden Leistungen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,55 % p.a. (VJ: 1,59 % p.a.) für die Abfertigungsrückstellung und 3,55 % p.a. (VJ: 1,55 % p.a.) für die Jubiläumsgeldrückstellung sowie unter Einbeziehung von zu erwartenden Bezugssteigerungen in Höhe von 2,50 % p.a. (VJ: 2,50 % p.a.) bei einem angenommenen gesetzlichen Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern (VJ: 65/65) ermittelt. Im ersten Jahr wurde eine Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes von 5,36% angenommen. Die durchschnittlichen Laufzeiten betragen für Abfertigungen 9 Jahre und für Jubiläumsgelder 9 Jahre.

Abfertigungsverpflichtungen von ausländischen Gesellschaften wurden nach vergleichbaren Methoden ermittelt und passiviert, sofern nicht beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen. Die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gegenüber MitarbeiterInnen in türkischen Konzerngesellschaften erfolgt auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 10,82 % p.a. (VJ: 13,39 %) und zu erwartender inflationsbedingter Bezugssteigerungen von 10,08 % p.a. (VJ: 9,22 %). Nach türkischem Recht besteht der Anspruch für jede/n MitarbeiterIn, der / die nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit grundlos gekündigt wird, zum Militär einberufen wird, stirbt sowie bei Pensionsantritt nach 25 Jahren Betriebszugehörigkeit für Männer (20 Jahre für Frauen) und einem Pensionsalter von 60 Jahren für Männer (58 Jahren für Frauen). Aus den leistungsorientierten Verpflichtungen ergeben sich nach Einschätzung des Managements keine außergewöhnlichen Risiken oder Risikokonzentrationen. Aus Anpassungen und Änderungen finanzieller und demographischer Annahmen resultierende Gewinne und Verluste werden in der Periode ihrer Entstehung erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand weist DO & CO im Jahr des Anfalls als *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Die Bewertung anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer (insbesondere Jubiläumsgelder für in österreichischen Gesellschaften tätige Dienstnehmer) orientiert sich an den für leistungsorientierte Versorgungspläne dargestellten Grundsätzen. Die gutachtlich erhobenen Barwerte dieser Verpflichtungen berücksichtigen die jährlichen Fluktuationsraten. Abweichend von der Behandlung leistungsorientierter Versorgungspläne werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer nicht im Sonstigen Ergebnis, sondern unmittelbar ergebniswirksam im *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige Rückstellungen

DO & CO passiviert Rückstellungen für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, wahrscheinlich zu einem künftigen Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem bestmöglich geschätzten Betrag des erwarteten künftigen Mittelabflusses. Bei längerfristigen Verpflichtungen wird der geschätzte Zahlungsmittelabfluss abgezinst. Erstattungsansprüche gegen Dritte, deren Entstehen so gut wie sicher ist, berücksichtigt DO & CO durch Ansatz eines gesonderten Vermögenswertes.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz passiviert, wenn DO & CO vertraglich verpflichtet ist, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine konzernfremde Partei zu übertragen. Die erstmalige Erfassung der Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, ihre Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie beglichen, aufgehoben oder erloschen sind. Sämtliche Nettogewinne oder Verluste werden erfolgswirksam

erfasst (einschließlich Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet wurden, Wechselkursgewinne oder -verluste sowie Wertminderungen).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben. In allen anderen Fällen erfolgt der Ausweis innerhalb der langfristigen Schulden.

Im März 2020 hat DO & CO unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€, wovon 150 m€ eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. In Zusammenhang mit der Aufnahme des variabel verzinsten Darlehens wurde zur Absicherung des Zinsrisikos ein Zinsswap für 100 m€ mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen und diese Sicherungsbeziehung als Cash Flow Hedge designiert. Das Derivat wird ausschließlich für Zwecke des Cash Flow Hedgings gehalten. Risikomanagementziel ist die Absicherung des Zinsänderungsrisikos und die Begrenzung damit verbundener Schwankungen in den Zahlungsströmen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von Berechnungen externer Sachverständiger. Fair Value Änderungen des Sicherungsinstrumentes werden unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfolgsneutral in der Cash Flow Hedge Rücklage im Sonstigen Ergebnis erfasst. Etwaige Ineffektivitäten sind im Finanzergebnis zu erfassen. Zum 31. März 2023 bestehen keine Ineffektivitäten, die erfolgswirksam zu erfassen sind. Wird die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung beendet und werden keine weiteren Cash Flows aus dem gesicherten Grundgeschäft erwartet, ist das im Sonstigen Ergebnis erfasste Bewertungsergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern. Je nach Ergebnis der Bewertung wird das Derivat zum jeweiligen Abschlussstichtag entweder als finanzieller Vermögenswert oder als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

Um den Anforderungen für die Qualifizierung als Cash Flow Hedge zu entsprechen erfolgte vor Abschluss des Derivategeschäftes die formale Designation und Dokumentation der Sicherungsbeziehung, der Risikomanagementzielsetzung und -strategie. DO & CO verwendet qualitative Methoden zur Messung der prospektiven Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung. Zum Designationszeitpunkt wurde der Effektivitätstest mittels Critical Terms Match Methode durchgeführt. Die wesentlichen Vertragskonditionen wie Nominale, Laufzeit, Referenzzinssatz, Zahlungstermine und Währung des gesicherten Grundgeschäftes stimmen mit jenen des Sicherungsinstrumentes überein. Durch die wertmäßig gegenläufige Entwicklung gilt die Anforderung einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument als erfüllt. Mit einer Hedge Ratio von 100 Prozent entspricht die Sicherungsbeziehung der Zielsetzung des Risikomanagements. Die von DO & CO eingegangene Sicherungsbeziehung erfüllt die Voraussetzungen an die Wirksamkeit der Absicherung gemäß IFRS 9. Die Zinsdifferenz zwischen Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft wird als Korrektur des Zinsaufwandes verbucht.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Insbesondere im Zusammenhang mit der COVID-19 Krise hat der DO & CO Konzern diverse erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand in Anspruch genommen. Je nach Art der Zuwendung erfolgt die Bilanzierung gesondert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder als Abzug von den jeweiligen Aufwendungen.

Für noch nicht ausgezahlte COVID-Förderungen deren Auszahlung aufgrund der geänderten Auslegung des Begriffs "Unternehmensverbund" ungewiss ist, wurden Wertberichtigungsposten gebildet.

Gewährte Darlehen, bei denen zum Bilanzstichtag bereits eine angemessene Sicherheit besteht, dass diese erlassen werden, die zugehörigen Aufwendungen jedoch noch nicht angefallen sind, werden als Abgrenzungsposten unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten passiviert.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden und ihren Steuerwerten, für steuerliche Verlustvorträge und für Steuergutschriften gebildet, soweit ein für ihre Nutzung erforderliches steuerliches Einkommen in der Zukunft wahrscheinlich verfügbar sein wird. Passive latente Steuern setzt DO & CO für zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den Steuerwerten von Vermögenswerten und Schulden an. Antizipiert wird in beiden Fällen die erwartete künftige Steuerwirkung, die sich aus der Umkehr der temporären Differenzen bzw. aus der Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge oder von Steuergutschriften ergibt. Zur Bestimmung der latenten Ertragsteuern wird der am Abschlussstichtag gültige Steuersatz herangezogen, es sei denn, für den Zeitpunkt der erwarteten Umkehr temporärer Differenzen oder der Nutzung eines steuerlichen Verlustvortrages bzw. einer Steuergutschrift ist ein abweichender Steuersatz bereits beschlossen.

Latente Steuern werden als Ertrag oder Aufwand unter den *Ertragsteuern* in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind latente Steuern auf Sachverhalte, die sich unmittelbar auf das Eigenkapital ausgewirkt haben. Sie sind erfolgsneutral erfasst.

Erlösrealisierung

DO & CO erzielt Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Wesentlichen in Zusammenhang mit Catering-, Handling- und Infrastrukturleistungen. Diese werden in den *Umsatzerlösen* dargestellt. Andere operative Erträge werden als *Sonstige betriebliche Erträge* ausgewiesen.

Airline Catering

Die Transaktionen im Airline Catering basieren großteils auf globalen Rahmenverträgen mit den Airlines, wobei an bestimmten Standorten zusätzliche lokale Vereinbarungen getroffen werden können, die die gleichen Charakteristika wie die globalen Rahmenverträge aufweisen. In den Rahmenverträgen verpflichtet sich DO & CO zur Belieferung von Airlines mit Food & Beverage und der Durchführung von Handlingleistungen. Aus den Rahmenverträgen werden von den Airlines saisonal und bedarfsorientiert Leistungen abgerufen, wobei die Rahmenverträge teilweise bestimmte Laufzeiten aufweisen können. Diese Abrufe entsprechen somit kurzfristigen Transaktionen. Güter und Services werden zu einem fix vereinbarten Preis angeboten. Sofern vertraglich vereinbart, werden Rabatte als variable Gegenleistung bei der Bestimmung des Transaktionspreises gemäß IFRS 15.50 ff berücksichtigt und errechnen sich aus der vertraglichen Vereinbarung und den zugrundeliegenden Volumensdaten. Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Übergang der Kontrolle – also aufgrund der Übertragung der physischen Verfügungsmacht, dem Übergang von Chancen und Risiken und der Übertragung des rechtlichen Eigentums, bei Beladung des Flugzeuges. Die Rechnungsstellung mit branchenüblichen Zahlungszielen erfolgt in regelmäßigen Intervallen.

International Event Catering

In diesem Segment gibt es sowohl Verträge mit Großkunden als auch mit Endverbrauchern über die Bereitstellung von Catering, Infrastruktur und Planungsleistungen. Bei großen Kunden gibt es neben fixen Preisen auch variable Bestandteile. Die Erlöse werden zum Veranstaltungszeitpunkt realisiert. Die hier erfassten Dienstleistungen sind grundsätzlich

zeitraumbezogen zu erfassen. Da benutzte Inputs für die Leistungserbringung von untergeordneter Bedeutung sind, ist, wenn möglich eine outputbasierte Methode zu wählen. IFRS 15 bietet hier die Erleichterung des „right to invoice“, wonach unter bestimmten Voraussetzungen bei der zeitraumbezogenen Umsatzerfassung jene Mengen als Umsatz erfasst werden dürfen, wo ein Recht auf Rechnungsstellung besteht. Dieses gilt hier als erfüllt. Bei Großkunden erfolgt die Rechnungslegung nach der Veranstaltung und wird in der Regel innerhalb eines Quartals beglichen.

Restaurants, Lounges & Hotels

Im Bereich Restaurants, Hotels oder der Airport Gastronomie (Shops am Flughafen) ist der Vertragspartner gemäß IFRS 15 der jeweilige Besucher bzw. Endverbraucher. Die Leistungsverpflichtungen können Food & Beverage, Logis, Zimmerservice, Reinigungsservice etc. umfassen. Die Preise für Speisen, Nächtigungskosten, diverse Services sind fixiert. Bisher wurden Umsätze mit Rechnungsstellung bzw. Zahlung an den Kassen durchgeführt.

Im Bereich der Lounges bestehen Verträge zwischen den Airlines bzw. den Flughäfen und DO & CO. Der Kunde ist der Flughafen bzw. die Airline, da die Leistungen den Auftraggebern gegenüber erbracht werden. DO & CO wird ausschließlich für den Betrieb und die Belieferung mit Food & Beverage beauftragt. Güter und Services werden in Rahmenverträgen überwiegend zu einem fix vereinbarten Preis angeboten. Bei Verträgen über den Betrieb von Mitarbeiterrestaurants wurden mehr als eine Kundengruppe identifiziert. Zum einen sind jene Unternehmen als Kunden anzusehen, welche ein Mitarbeiterrestaurant bei DO & CO in Auftrag geben. Zusätzlich sind die Mitarbeiter der Unternehmen ebenfalls als Kunden anzusehen, wenn diese Speisen in den Restaurants konsumieren und auch selbst bezahlen. DO & CO stellt das Personal, Infrastruktur und DO & CO Produkte zur Verfügung. Die Transaktionspreise sind grundsätzlich fixiert und können nur standortbedingt unterschiedlich sein. Die Erlösrealisierung erfolgt bei Zahlung des Essensteilnehmers bzw. bei subventionierten Modellen bei Rechnungsstellung an den Kunden.

In den Segmenten Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels ist keine wesentliche Betroffenheit durch die Separation von Leistungsverpflichtungen gegeben. Anders als in den Bereichen Airline Catering und Restaurant, Lounges & Hotels wurden im Segment International Event Catering mehr als eine Leistungsverpflichtung identifiziert: (1.) Catering Services und (2.) Infrastruktur Services.

Zinserträge erfasst DO & CO nach der Effektivzinsmethode. Dividenden werden dann erfasst, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie, das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, ermittelt sich als Verhältnis des den Anteilseigner von DO & CO zustehenden Gewinns oder Verlustes und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die gewichteten durchschnittlichen potenziellen Aktien erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird.

4.4. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nimmt DO & CO Ermessensentscheidungen und Schätzungen vor und trifft Annahmen, die sich auf die Bilanzierung und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die jeweils zugehörigen Angaben einschließlich der Angaben von Eventualschulden auswirken. Diese Ermessensentscheidungen und Schätzungen können sich erheblich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von DO & CO auswirken. Durch ein mögliches Abweichen von den getroffenen Annahmen kann es innerhalb des nächsten Geschäftsjahres zu wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden kommen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sowie mit den gewählten Rechnungslegungsmethoden verbundene Unsicherheiten sind vor allem in den folgenden Sachverhalten immanent. Ergänzend sei auf die Erläuterungen zu den einzelnen Sachverhalten verwiesen.

- Eine wesentliche Beurteilung betrifft die bilanzielle Abbildung eines Terminkaufes über Anteile anderer Gesellschafter. DO & CO nimmt die Vereinbarung zum Anlass, zu jedem Abschlussstichtag den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter als erworben zu betrachten (siehe auch die grundlegenden Erläuterungen zum *Eigenkapital* in Abschnitt 5.10.). Diese Behandlung der anderen Gesellschafter wirkt sich auf die Struktur des Eigenkapitals aus.
- Die Folgebewertung abnutzbarer immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien erfordert Schätzungen und Annahmen zur Ermittlung der planmäßigen Abschreibung, insbesondere zur Bestimmung der Nutzungsdauern, der Abschreibungsmethoden und der Restwerte. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungswerten und Beurteilungen des Managements.
- Bei der Bestimmung von Laufzeiten von Leasingverhältnissen berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Diese werden nur dann in die Vertragslaufzeit eingebunden, wenn eine Ausübung bzw. Nicht-Ausübung hinreichend sicher ist.
- Obligatorische und ereignisinduzierte Werthaltigkeitstests langfristiger Vermögenswerte erfordern in mehrfacher Hinsicht Beurteilungen und Schätzungen. Diese betreffen vor allem die Identifizierung interner und externer Anhaltspunkte, die auf eine Wertminderung hindeuten. Das Management berücksichtigt hierzu insbesondere Änderungen gegenwärtiger Wettbewerbsbedingungen, signifikante Abweichungen zum erwarteten Ergebnis, Wegfall eines wichtigen Kunden, die Einstellung von Dienstleistungen, nachteilige Entwicklung des politischen und wirtschaftlichen Umfeldes sowie wesentliche Änderung der Wechselkursparitäten und des Zinsniveaus. Bei Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beurteilt das Management das Vorliegen einer Wertminderung anhand von Kriterien, die auf mögliche wirtschaftliche Schwierigkeiten der Unternehmen hindeuten. Mit dieser Prüfung sind Unsicherheiten hinsichtlich des Zeitpunktes der Erfassung einer Wertminderung verbunden. Schätzungen und Annahmen liegen ferner der Ermittlung der erzielbaren Beträge der einzelnen Bewertungsobjekte zugrunde. Soweit diese durch Barwertkalküle bestimmt werden, schätzt DO & CO die erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüsse auf Basis genehmigter Finanzpläne für eine Detailplanungsphase von fünf Jahren und eine sich anschließende Fortschreibungsphase entsprechend der voraussichtlichen

Nutzungsdauer des Bewertungsobjektes. Sofern sich für einzelne Bewertungsobjekte nach fünf Jahren kein eingeschwungener Zustand ergibt, wird der Detailplanungszeitraum um eine Grobplanungsphase erweitert. Die Cashflow-Schätzung geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen. Verbleibende Unsicherheiten werden in angemessener Weise berücksichtigt. Die zur Barwertermittlung verwendeten Zinssätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der Bewertungsobjekte.

- Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Ihrer Bewertung liegen insbesondere Annahmen zu den Abzinsungssätzen, den erwarteten Gehalts- und Rententrends, den Fluktuationsraten und den Sterbewahrscheinlichkeiten zugrunde. Bei der Ermittlung eines angemessenen länderspezifischen Diskontierungszinssatzes orientiert sich DO & CO an den Renditen erstrangiger Industrieschuldverschreibungen (bzw. im Falle der Türkei an den Renditen von Staatsanleihen) mit einer vergleichbaren Restlaufzeit wie die zu bewertende Verpflichtung. Die Schätzung des Mortalitätsrisikos basiert auf öffentlich zugänglichen länderspezifischen Richttafeln. Die berücksichtigten Gehalts- und Rentensteigerungen leiten sich aus erwarteten länderspezifischen Inflationsraten sowie betrieblichen Erfahrungen ab. Leistungsorientierte Verpflichtungen reagieren höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Tatsächlich kann die künftige Entwicklung aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen von den in die Bewertung eingeflossenen Erwartungen abweichen. Die Wertansätze beruhen im Wesentlichen auf Gutachten. Die zugrundeliegenden Annahmen werden jährlich von DO & CO überprüft.
- Beim Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen bestehen Schätzungsunsicherheiten über das Vorliegen gegenwärtiger Verpflichtungen sowie über die Höhe des zur Erfüllung der ungewissen Schulden voraussichtlich notwendigen Ressourcenabflusses.
- Die Bilanzierung latenter Steuern verlangt nach einer Einschätzung, inwieweit der mit ihnen verbundene künftige Steuervorteil wahrscheinlich realisierbar sein wird. Hierzu bedarf es einer Prognose, in welchem Umfang steuerliche Gewinne zur Nutzung des Steuerminderungspotenzials wahrscheinlich zur Verfügung stehen werden. Dabei sind die Auswirkungen der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen, die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie Steuergestaltungsmaßnahmen zur Erzeugung von verrechenbarem steuerlichem Einkommen in die Beurteilung miteinzubeziehen. Das zukünftige steuerliche Ergebnis und der Zeitpunkt der möglichen Realisierung von aktiven latenten Steuern bedürfen der Schätzung.

Das Management überprüft zu jedem Abschlussstichtag die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen. Änderungen führen regelmäßig zu einer erfolgswirksamen Anpassung der Wertansätze in der laufenden Berichtsperiode. Ausgenommen hiervon sind unmittelbar im Eigenkapital erfasste Sachverhalte.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen Geschäfts- oder Firmenwerte, die Marke Hédiard sowie erworbene Rechte und Lizenzen an solchen Rechten. Zu den Rechten und Lizenzen zählen insbesondere Kundenverträge, Marken- und Nutzungsrechte sowie Softwarelizenzen. Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Marke Hédiard weisen alle immateriellen Vermögenswerte eine bestimmbare Nutzungsdauer auf.

Bei Hédiard handelt es sich um eine bereits in 1845 etablierte Marke mit einem hohen Bekanntheitsgrad in Frankreich. Durch diesen hohen Bekanntheitsgrad und die lange Historie der Marke ist von einer unbegrenzten Nutzungsdauer auszugehen.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

| in m€ | Geschäfts- oder Firmenwert | Rechte und Kundenverträge | Marke Hédiard | Gesamt |
|---|----------------------------|---------------------------|---------------|---------------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | |
| Stand 31. März 2022 | 26,72 | 51,51 | 9,94 | 88,17 |
| Währungsumrechnung | -0,71 | -0,35 | 0,00 | -1,06 |
| Auswirkungen der Hyperinflation | 15,35 | 9,25 | 0,00 | 24,60 |
| Zugänge | 0,00 | 0,58 | 0,00 | 0,58 |
| Abgänge | 0,00 | -1,02 | 0,00 | -1,02 |
| Umbuchungen | 0,00 | -0,01 | 0,00 | -0,01 |
| Stand 31. März 2023 | 41,36 | 59,95 | 9,94 | 111,25 |
| Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen Stand 31. März 2022 | | | | |
| | 12,80 | 43,94 | 4,94 | 61,68 |
| Währungsumrechnung | -0,71 | -0,30 | 0,00 | -1,01 |
| Auswirkungen der Hyperinflation | 15,35 | 9,27 | 0,00 | 24,62 |
| Zugänge (planmäßige Abschreibungen) | 0,00 | 2,30 | 0,00 | 2,30 |
| Abgänge | 0,00 | -0,96 | 0,00 | -0,96 |
| Umbuchungen | 0,00 | -0,08 | 0,00 | -0,08 |
| Stand 31. März 2023 | 27,43 | 54,17 | 4,94 | 86,55 |
| Buchwerte Stand 31. März 2023 | 13,92 | 5,78 | 5,00 | 24,70 |

| in m€ | Geschäfts- oder Firmenwert | Rechte und Kundenverträge | Marke Hédiard | Gesamt |
|---|----------------------------|---------------------------|---------------|--------------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | |
| Stand 31. März 2021 | 28,86 | 52,33 | 9,94 | 91,12 |
| Währungsumrechnung | -2,14 | -0,16 | 0,00 | -2,29 |
| Zugänge | 0,00 | 0,39 | 0,00 | 0,39 |
| Abgänge | 0,00 | -1,11 | 0,00 | -1,11 |
| Umbuchungen | 0,00 | 0,05 | 0,00 | 0,05 |
| Stand 31. März 2022 | 26,72 | 51,51 | 9,94 | 88,17 |
| Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen Stand 31. März 2021 | | | | |
| | 14,94 | 42,82 | 4,94 | 62,71 |
| Währungsumrechnung | -2,14 | -0,12 | 0,00 | -2,26 |
| Zugänge (planmäßige Abschreibungen) | 0,00 | 2,40 | 0,00 | 2,40 |
| Zugänge (Wertminderungen) | 0,00 | 0,10 | 0,00 | 0,10 |
| Abgänge | 0,00 | -1,19 | 0,00 | -1,19 |
| Umbuchungen | 0,00 | -0,08 | 0,00 | -0,08 |
| Stand 31. März 2022 | 12,80 | 43,94 | 4,94 | 61,68 |
| Buchwerte Stand 31. März 2022 | 13,92 | 7,57 | 5,00 | 26,49 |

Im Rahmen von Unternehmenserwerben wurden Kundenverträge erworben, die zum damaligen beizulegenden Zeitwert aktiviert wurden und über die geschätzte Nutzungsdauer von bis zu 17 Jahren linear abgeschrieben werden. Die Restlaufzeit beträgt 7 bzw. 1 Jahr(e). Diese sind mit einem Buchwert von 3,70 m€ (VJ: 4,87 m€) in der Position Immaterielle Vermögenswerte erfasst.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich mittels DCF-Verfahren auf eine etwaige Wertminderung geprüft. Zu diesem Zweck ordnet DO & CO diese den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zu, die voraussichtlich den Nutzen aus den Synergien des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses ziehen werden. Als Vergleichswert zum Buchwert ermittelt DO & CO den erzielbaren Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheiten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über jährlich zu testende Geschäfts- oder Firmenwerte und die wesentlichen für die jeweiligen Werthaltigkeitstests getroffenen Annahmen.

| Zahlungsmittel generierende Einheit | Airline Catering Österreich | Airline Catering DO & CO Poland | Arena One Allianz Arena | Oleander Group AG / Lasting Impressions |
|--|-----------------------------|---------------------------------|------------------------------|---|
| Segment | Airline Catering | Airline Catering | International Event Catering | Airline Catering |
| Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts in m€ | 4,06 | 1,13 | 7,76 | 0,98 |
| Stichtag für den jährlichen Werthaltigkeitstest | 28. Februar | 28. Februar | 31. Dezember | 28. Februar |
| Dauer des Detailplanungszeitraums in Jahren | 5 | 5 | 8 | 5 |
| Cash Flow Wachstum nach Ende des Detail- bzw. Grobplanungszeitraums in % | 1,9 % | 2,8 % | 2,1 % | 1,9 % |
| Diskontierungssatz (vor Steuern) | 8,99 % | 11,67 % | 10,74 - 13,11 % | 9,42 % |
| Diskontierungssatz (nach Steuern) | 7,19 % | 9,67 % | 7,98 - 8,09 % | 7,65 % |
| Wertkonzept | value in use | value in use | value in use | value in use |

Airline Catering:

Die Schätzung der Cashflows für die Bestimmung des Nutzungswertes basiert in der Regel auf Prognosen, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen. Zur Erstellung von Finanzplänen im Segment Airline Catering wurden Annahmen basierend auf extern verfügbaren Forecasts über die Entwicklung der Airline Branche herangezogen (z.B. IATA "Tourism Economics Air Passenger Forecast"). Aus diesen Forecasts wird die Entwicklung der Airline Branche für den Planungszeitraum abgeleitet. Ein Nichteintreten dieser Annahmen kann in den nächsten Geschäftsjahren einen Wertminderungsaufwand erfordern. Für die Zahlungsmittel generierende Einheit Airline Catering Österreich wurde der Planungszeitraum aufgrund einer zugrundeliegenden Vertragslaufzeit über die Detailplanungsphase von fünf Jahren hinaus verlängert. Im Zuge des Impairmenttests für die DO & CO Division Airline Catering ist keine Wertminderung zu erfassen. Ein Nichteintreten der Planungsannahmen kann in den nächsten Geschäftsjahren einen Wertminderungsaufwand erfordern.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Wachstumsannahmen basieren auf adaptierten Erfahrungen der Vergangenheit. Sie berücksichtigen zusätzlich Annahmen über die Bindung wesentlicher Kunden sowie über erwartete Entwicklungen in den entsprechenden Märkten. Die Entwicklung der Kostenstruktur reflektiert ebenso die Erfahrungen der Vergangenheit wie auch eingeleitete Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und erwartete Entwicklungen für die einzelnen Kostenfaktoren. Zur Fortschreibung der Zahlungsstromprognosen nach dem Ende des Detail- oder Grobplanungszeitraums berücksichtigt DO & CO Wachstumsraten, die sich aus

den erwarteten Inflationsraten des jeweiligen lokalen Marktumfeldes ableiten. Für die Prognose der Inflationsraten werden externe Quellen herangezogen.

International Event Catering

Die Schätzung der Cashflows für die Bestimmung des Nutzungswertes basiert in der Regel auf Prognosen, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen. Zur Erstellung von Finanzplänen im Segment International Event Catering wurden Annahmen aufgrund von Kundenprognosen getroffen. Aus diesen Prognosen wird die Entwicklung für den Planungszeitraum abgeleitet. Soweit der für die Berechnung der ewigen Rente notwendige stabile Geschäftsausblick am Ende der Detailplanungsphase nicht gewährleistet ist, erweitert DO & CO die Planung um eine Grobplanungsphase. Der erweiterte Detailplanungszeitraum bei der Arena One Allianz Arena resultiert aus der zugrundeliegenden Vertragslaufzeit. Es wurde ein zusätzliches Szenario gerechnet, das keine Verlängerung des bestehenden Vertrages nach der Laufzeit vorsieht. Diese zwei Szenarien wurden aufgrund von Annahmen des Managements gewichtet. Im Zuge des Impairmenttests für Arena One Allianz Arena ist keine Wertminderung zu erfassen. Ein Nichteintreten der Planungsannahmen kann in den nächsten Geschäftsjahren einen Wertminderungsaufwand erfordern.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Wachstumsannahmen basieren auf adaptierten Erfahrungen der Vergangenheit. Die Entwicklung der Kostenstruktur reflektiert ebenso die Erfahrungen der Vergangenheit wie auch eingeleitete Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und erwartete Entwicklungen für die einzelnen Kostenfaktoren. Zur Fortschreibung der Zahlungsstromprognosen nach dem Ende des Detail- oder Grobplanungszeitraums berücksichtigt DO & CO Wachstumsraten, die sich aus den erwarteten Inflationsraten des jeweiligen lokalen Marktumfeldes ableiten. Für die Prognose der Inflationsraten werden externe Quellen herangezogen.

Restaurants, Lounges & Hotels

Die langfristigen Vermögenswerte von Hédiard konzentrieren sich aufgrund der Beendigung des Leasingvertrages für das Objekt am Place de la Madeleine nunmehr im Wesentlichen auf die Marke Hédiard. Für diesen immateriellen Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer wurde ein Werthaltigkeitstest auf Vermögenswertebene durchgeführt. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des Nutzungswertes bestimmt.

Die Ermittlung des Nutzungswertes erfolgte mittels DCF-Verfahren und basiert auf prognostizierten Umsätzen für einen Zeitraum von fünf Jahren und daraus abgeleiteten Erträgen aus der Lizenzierung der Marke. Hierfür wurden fremdübliche Lizenzraten in Höhe von 2,0 % herangezogen.

Basierend auf diesen Umsatzprognosen wurde ein Basisszenario gerechnet.

Zur Fortschreibung der Zahlungsstromprognose in der ewigen Rente wurde eine Wachstumsrate in Höhe von 2,0 % berücksichtigt, die sich aus der erwarteten Inflationsrate des lokalen Marktumfeldes ableitet. Für die Prognose der Inflationsrate wurden externe Quellen herangezogen.

Zur Diskontierung der Zahlungsströme wurden gewichtete Kapitalkosten von 7,98 % verwendet. Die Berechnung der gewichteten Kapitalkosten basiert auf externen Quellen.

Für jene Geschäfts- und Firmenwert tragenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten, bei denen es zum Stichtag zu keiner Wertminderung kommt, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen ergaben, dass die zum 31. März 2023

erzielbaren Beträge der auf Wertminderung getesteten Zahlungsmittel generierenden Einheiten mit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerten auch bei einem um 0,5 Prozentpunkte höheren Diskontierungszinssatz über den jeweiligen Buchwerten liegen. Entsprechendes gilt, wenn die in der ewigen Rente berücksichtigten Wachstumsraten um 0,5 Prozentpunkte reduziert.

5.2. Sachanlagen

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der Sachanlagen in der Berichts- und der Vergleichsperiode dargestellt:

| in m€ | Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | Gesamt |
|---|--|----------------------------------|--|---|---------------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | |
| Stand 31. März 2022 | 443,64 | 39,21 | 143,77 | 7,48 | 634,10 |
| Währungsumrechnung | -10,15 | -1,56 | -4,15 | -0,77 | -16,63 |
| Auswirkungen der Hyperinflation | 28,87 | 14,08 | 38,94 | 0,07 | 81,96 |
| Zugänge | 36,46 | 5,33 | 12,71 | 21,58 | 76,07 |
| Abgänge | -10,24 | -0,94 | -1,44 | -1,41 | -14,03 |
| Umbuchungen | -0,37 | 0,55 | -1,87 | -3,13 | -4,83 |
| Stand 31. März 2023 | 488,21 | 56,66 | 187,96 | 23,81 | 756,64 |
| Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | | | | | |
| Stand 31. März 2022 | 143,30 | 30,79 | 91,99 | 0,36 | 266,45 |
| Währungsumrechnung | -5,27 | -1,09 | -5,18 | -0,04 | -11,58 |
| Auswirkungen der Hyperinflation | 22,50 | 10,10 | 33,07 | 0,13 | 65,80 |
| Zugänge (planmäßige Abschreibungen) | 32,71 | 3,99 | 14,77 | 0,00 | 51,46 |
| Zugänge (Wertminderungen) | 0,04 | 0,01 | 0,01 | 0,01 | 0,06 |
| Abgänge | -6,54 | -0,90 | -1,13 | 0,00 | -8,57 |
| Stand 31. März 2023 | 186,73 | 42,89 | 133,54 | 0,47 | 363,63 |
| Buchwerte Stand 31. März 2023 | 301,48 | 13,78 | 54,41 | 23,35 | 393,01 |

| in m€ | Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | Gesamt |
|---|--|----------------------------------|--|---|---------------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | |
| Stand 31. März 2021 | 457,87 | 41,48 | 146,67 | 15,57 | 661,58 |
| Währungsumrechnung | -8,05 | -2,99 | -7,87 | -0,12 | -19,05 |
| Zugänge | 16,64 | 0,90 | 5,89 | 4,89 | 28,32 |
| Abgänge | -27,12 | -0,34 | -3,43 | -7,05 | -37,93 |
| Umbuchungen | 4,29 | 0,16 | 2,52 | -5,80 | 1,17 |
| Stand 31. März 2022 | 443,64 | 39,21 | 143,77 | 7,48 | 634,10 |
| Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | | | | | |
| Stand 31. März 2021 | 121,54 | 29,84 | 88,46 | 6,87 | 246,71 |
| Währungsumrechnung | -4,37 | -1,76 | -5,87 | -0,09 | -12,08 |
| Zugänge (planmäßige Abschreibungen) | 29,41 | 3,02 | 12,75 | 0,02 | 45,20 |
| Zugänge (Wertminderungen) | 3,40 | 0,02 | 0,00 | 0,00 | 3,42 |
| Zuschreibungen | 0,00 | -0,02 | -0,33 | 0,00 | -0,35 |
| Abgänge | -6,68 | -0,32 | -3,02 | -6,44 | -16,46 |
| Stand 31. März 2022 | 143,30 | 30,79 | 91,99 | 0,36 | 266,45 |
| Buchwerte Stand 31. März 2022 | 300,33 | 8,42 | 51,77 | 7,12 | 367,65 |

Im Sachanlagevermögen befinden sich Nutzungsrechte in Höhe von 165,23 m€ (VJ: 154,06 m€) in Zusammenhang mit Leasingobjekten, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen.

5.3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen betreffen strategische Partnerschaften im Segment Airline Catering.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen haben sich im Geschäftsjahr und in der Vorperiode wie folgt entwickelt:

| in m€ | Geschäftsjahr 2022/2023 | | Geschäftsjahr 2021/2022 | |
|--------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| | Assoziierte Unternehmen | Gemeinschafts- unternehmen | Assoziierte Unternehmen | Gemeinschafts- unternehmen |
| Stand 1. April | 0,61 | 1,03 | 0,63 | 0,34 |
| Anteile an Periodenergebnissen | 0,20 | 1,67 | 0,15 | 0,69 |
| Abgänge aus dem Konsolidierungskreis | -0,81 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Währungsdifferenzen | 0,00 | -0,12 | 0,00 | 0,00 |
| Anteil am sonstigen Ergebnis | 0,00 | -0,04 | 0,00 | 0,00 |
| Anteile an Gewinnausschüttungen | 0,00 | 0,00 | -0,18 | 0,00 |
| Stand 31. März | 0,00 | 2,54 | 0,61 | 1,03 |

Die Veränderung der anteiligen Periodenergebnisse bei den Gemeinschaftsunternehmen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres resultiert aus der Beteiligung Sharp DO & CO Korea LLC (1,63 m€ / VJ: 0,69 m€).

Die Anteile an Periodenergebnissen entsprechen den Anteilen am Ergebnis aus fortgeführter Tätigkeit der Unternehmen.

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen zeigt die folgende Übersicht:

| in m€ | 31. März 2023 | | 31. März 2022 | |
|------------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| | Assoziierte Unternehmen | Gemeinschafts- unternehmen | Assoziierte Unternehmen | Gemeinschafts- unternehmen |
| Buchwerte | 0,00 | 2,54 | 0,61 | 1,03 |
| Anteil am sonstigen Ergebnis | 0,00 | -0,04 | 0,00 | 0,00 |

5.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Wertberichtigungen auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

| in m€ | Geschäftsjahr 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 |
|-----------------------|----------------------------|----------------------------|
| | Stand 1. April | 0,00 |
| Zuführung | 3,44 | 0,00 |
| Stand 31. März | 3,44 | 0,00 |

Nähere Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten enthält Abschnitt 9.3.

5.5. Vorräte

Der Bestand der Vorräte von DO & CO zu den Abschlussstichtagen setzt sich wie folgt zusammen:

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 24,82 | 13,94 |
| Waren | 20,48 | 12,59 |
| Summe | 45,30 | 26,53 |

Da die Waren überwiegend unmittelbar an Kunden weiterverkauft werden, sind Wertminderungen für gewöhnlich nur in unwesentlichem Umfang zu erfassen. Entsprechendes gilt für die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, die kurzfristig umgeschlagen werden.

5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen eine Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag auf. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden permanente Bonitätseinschätzungen vorgenommen. Ein Ausfall wird grundsätzlich auf Basis allgemein anerkannter Ratingklassen sowie extern verfügbarer oder intern ermittelter Bonitäten definiert. Zusätzlich werden weitere intern verfügbare Informationen zur Beurteilung des Ausfallrisikos herangezogen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 168,58 | 95,84 |
| Wertberichtigungen | -2,73 | -3,48 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) | 165,85 | 92,36 |

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine Risikokonzentration: Zum 31. März 2023 entfallen auf zwei Kunden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31,69 m€ bzw. 12,96 m€ (VJ: 13,00 m€ bzw. 11,50 m€). Von diesen Forderungen stehen Mitte Mai 2023 noch 2,91 m€ bzw. 7,52 m€ (VJ: 2,90 m€ bzw. 7,17 m€) aus. Hinweise auf Uneinbringlichkeit der Forderungen liegen nicht vor.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 31. März 2023 127,63 m€ (VJ: 75,12 m€) weder wertgemindert noch überfällig.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Forderungen mit einer Überfälligkeit von über 80 Tagen und haben sich wie folgt entwickelt:

| in m€ | Geschäftsjahr 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 |
|---------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Stand 1. April | 3,48 | 6,26 |
| Zuführung | 0,13 | 0,85 |
| Umgliederung / Währungsänderung | -0,12 | -0,09 |
| Verbrauch | -0,08 | -1,29 |
| Auflösung | -0,69 | -2,25 |
| Stand 31. März | 2,73 | 3,48 |

Zum 31. März 2023 ist eine Wertberichtigung für erwartete Kreditausfälle in Höhe von 2,73 m€ (VJ: 3,48 m€) erfasst.

Zum 31. März 2023 und zum 31. März 2022 weisen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertminderung folgende Überfälligkeiten auf:

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| noch nicht fällig | 127,63 | 75,12 |
| bis 20 Tage überfällig | 11,83 | 9,00 |
| 21 Tage bis 40 Tage überfällig | 11,88 | 1,91 |
| 41 Tage bis 80 Tage überfällig | 6,38 | 1,25 |
| über 80 Tage überfällig | 8,13 | 5,08 |
| Summe | 165,85 | 92,36 |

5.7. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig) setzen sich wie folgt zusammen:

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|---|---------------|---------------|
| Abgegrenzte Zahlungen | 10,42 | 6,50 |
| Umsatzsteuerforderungen | 24,42 | 18,04 |
| Sonstige Forderungen | 1,60 | 0,92 |
| Vertragsvermögenswerte | 0,00 | 9,13 |
| Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte | 36,44 | 34,59 |

Weitere Erläuterungen zu den Vertragsvermögenswerten enthält Abschnitt 6.1.

Die Wertberichtigungen auf die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

| in m€ | Geschäftsjahr 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 |
|-----------------------|----------------------------|----------------------------|
| Stand 1. April | 0,09 | 0,27 |
| Zuführung | 0,56 | 0,04 |
| Auflösung | 0,00 | -0,21 |
| Stand 31. März | 0,65 | 0,09 |

5.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, schwebende Geldbewegungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Diese werden zu tagesaktuellen Werten am Bilanzstichtag angesetzt. In der Bilanz werden zum Bilanzstichtag 235,16 m€ (VJ: 207,63 m€) angesetzt.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Devisen in fremder Währung u.a. von:

| 31. März 2023 | in Fremdwährung | in m€ |
|---|-----------------|---------------|
| mEUR | 94,66 | 94,66 |
| mUSD | 78,72 | 72,39 |
| mTRY | 702,50 | 33,67 |
| mUAH | 18,02 | 0,45 |
| mGBP | 24,87 | 28,29 |
| mPLN | 18,78 | 4,02 |
| Sonstige | | 1,68 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 235,16 |

| 31. März 2022 | in Fremdwährung | in m€ |
|---|------------------------|---------------|
| mEUR | 110,52 | 110,52 |
| mUSD | 69,74 | 62,83 |
| mTRY | 224,49 | 13,79 |
| mUAH | 48,11 | 1,48 |
| mGBP | 13,06 | 15,44 |
| mPLN | 12,22 | 2,63 |
| Sonstige | | 0,95 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 207,63 |

Hinsichtlich der Bestände in Ukrainischen Hrywnja (UAH) bestehen aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine aus Konzernsicht Zahlungsverkehrsbeschränkungen für Zahlungen ins Ausland.

5.9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft kam im zweiten Quartal 2018/2019 zum Entschluss, eine Veräußerung des in Bau befindlichen Hotels am Bosphorus der Gesellschaft Turkish DO & CO an Turkish Airlines anzustreben. Demzufolge werden diese Vermögenswerte bzw. Schulden in der Konzernbilanz ab 30. September 2018 als *Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* und *Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden* klassifiziert und in Höhe der Buchwerte umgegliedert. In diesen Posten wurde, wie im Vorjahr, auch ein Nutzungsrecht bezüglich eines Pachtvertrages über ein Hotel in Höhe von 5,90 m€ in Zusammenhang mit Leasingobjekten umgegliedert. Der Vertrag zum Verkauf des Hotels wurde wie auch andere Verträge der Transaktion zur Genehmigung der Wettbewerbsbehörde vorgelegt, welche alle Verträge am 29.04.2021 genehmigt hat. Das Closing der Transaktion befindet sich in Vorbereitung, wobei das konkrete Datum noch nicht feststeht.

Des Weiteren ist in dieser Position zum 31. März 2023 der Buchwert eines Objekts in Polen ausgewiesen, welches im Geschäftsjahr 2020/2021 erstmalig als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde. Aufgrund von geänderten Umständen wurde der Verkauf im Geschäftsjahr 2022/2023 noch nicht realisiert.

Die als zur Veräußerung gehalten ausgewiesenen Vermögenswerte sind den Segmenten Airline Catering und Restaurants, Lounges & Hotels zuzuordnen.

5.10. Eigenkapital

Die Aktie von DO & CO notiert seit März 2007 im „Prime Market“ der Wiener Börse und seit Dezember 2010 zusätzlich an der Istanbuler Börse.

Zum Stichtag 31. März 2023 befinden sich 67,62 % der Aktien im Streubesitz. Der verbleibende Aktienanteil wird von der Attila Dogudan Privatstiftung (32,38 %) gehalten. Der Anteil der Attila Dogudan Privatstiftung beinhaltet einen Anteil von 1,59 %, welcher für Management- und Mitarbeiterbeteiligungen vorgesehen ist.

Das gezeichnete Kapital von DO & CO beträgt am Abschlussstichtag 19,90 m€ (VJ: 19,49 m€). Es sind 9.949.872 (VJ: 9.744.000) voll eingezahlte nennwertlose Aktien ausgegeben. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus Wandlungen der Wandelschuldverschreibungen.

Die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag beträgt 85,20m€ (VJ: 70,51 m€). Der Anstieg ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt und resultiert aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2022/2023. Der Rest des Saldos enthält Beträge aus vergangenen Kapitalerhöhungen, die über den Betrag des Grundkapitals hinaus erzielt worden sind, abzüglich der Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern.

Das kumulierte übrige Eigenkapital beinhaltet die Rücklage aus der Währungsumrechnung, die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erfolgsneutral erfassten Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung in die Berichtswährung einschließlich der Auswirkungen aus Net Investments nach Abzug der darauf entfallenden Ertragssteuern, die IAS 19 Rücklage, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Abzug der darauf entfallenden Ertragsteuern, die Cash Flow Hedge Rücklage nach Abzug der darauf entfallenden Ertragsteuern sowie die Anpassungen gemäß IAS 29 aus der Hyperinflation.

Der innerhalb des Eigenkapitals angesetzte Sonderposten aus Gesellschaftertransaktionen geht auf den Erwerb von 51 % der Anteile und Stimmrechte an der DO AND CO KYIV LLC zurück. Da sich die Gesellschaft zugleich gegenüber den anderen Gesellschaftern verpflichtet hat, die von diesen gehaltenen 49 % der Anteile zu einem späteren Zeitpunkt zu erwerben, ist in Höhe des Barwertes der Kaufpreisverbindlichkeit eine Schuld anzusetzen. Ihr erstmaliger Ansatz erfolgte erfolgsneutral gegen den im Eigenkapital ausgewiesenen Sonderposten aus Gesellschaftertransaktionen bei gleichzeitiger Fortführung des Postens für nicht beherrschende Anteile. Unter der Annahme, DO & CO erwerbe jeweils den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter, bucht die Gesellschaft zu jedem Stichtag den für die anderen Gesellschafter im Eigenkapital erfassten Betrag aus. Differenzen zwischen den ausgebuchten Eigenkapitalbeträgen und jenen Beträgen, mit denen die derivative finanzielle Verbindlichkeit erfasst bzw. fortgeschrieben wird, berücksichtigt DO & CO nach den Vorschriften zur Abbildung von Transaktionen zwischen den Gesellschaftergruppen durch Anpassung des Sonderpostens.

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 12. Juli 2018 ermächtigt, das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000 € um bis zu weitere 2.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) zu erhöhen; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital nach Durchführung der entsprechenden Kapitalerhöhung(en) von bis zu (gerundet) 9,31 %.

In der Hauptversammlung vom 18. Juli 2019 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien (börslich / außerbörslich) im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals, auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechtes, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss) ermächtigt. Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen und das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Diese Ermächtigung ist mit 17. Jänner 2022 abgelaufen.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt, gemäß § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000 € um bis zu weitere 1.948.800 € durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und / oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 wurde der Vorstand zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen bis zu einem Gesamtnennbetrag von 100.000.000 € unter Bezugsrechtsausschluss ermächtigt. Die Wandelschuldverschreibungen wurden unter Ausschöpfung der gesamten möglichen Nominale am 21. Jänner 2021 begeben.

Weiters wurde in dieser Hauptversammlung eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 2.700.000 € durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 Stück neuer auf Inhaber lautender Aktien (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen beschlossen.

Der für die sonstigen Eigenkapitalinstrumente ausgewiesene Betrag entspricht dem Betrag der Wandlungsrechte aus den begebenen Wandelschuldverschreibungen.

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die direkten Fremdanteile am Eigenkapital der vollkonsolidierten THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.Ş. in Höhe von 50 %, der vollkonsolidierten Lasting Impressions Food Company Ltd. in Höhe von 10 % und der vollkonsolidierten DO & CO Netherlands Holding B.V. in Höhe von 49 %. Weiters erfolgt unter diesem Posten der Ausweis der nicht beherrschenden Anteile von 10 % an der DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH.

Den Einfluss von Anteilseignern nicht beherrschender Anteile (NCI – non-controlling interests) mit materieller Beteiligung an Tochterunternehmen auf die Aktivitäten und den Cashflow der Unternehmen stellen die nachstehenden Übersichten dar.

| | | | 31. März 2023 | | 31. März 2022 | |
|-----------------------------------|--------------------|-------------------|----------------------|--------------------|----------------------|--------------------|
| Name des Tochterunternehmens | Hauptniederlassung | Stimmrechtsanteil | Net result NCI in m€ | Buchwert NCI in m€ | Net result NCI in m€ | Buchwert NCI in m€ |
| THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S. | Türkei | 50 % | 3,20 | 27,48 | 5,38 | 22,02 |

| Geschäftsjahr 2022/2023 | | | | | | | |
|-----------------------------------|--------------|--------------|-------------------|------------|--------|--------------------|-------------------------|
| in m€ | | | | | | | |
| Ergebnis G&V | | | | | | | |
| Name des Tochterunternehmens | Umsatzerlöse | Aufwendungen | Mutterunternehmen | Minderheit | Gesamt | Sonstiges Ergebnis | Dividenden Minderheiten |
| THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S. | 369,81 | 363,42 | 3,20 | 3,20 | 6,39 | -9,50 | 3,12 |

| Geschäftsjahr 2021/2022 | | | | | | | |
|-----------------------------------|--------------|--------------|-------------------|------------|--------|--------------------|-------------------------|
| in m€ | | | | | | | |
| Ergebnis G&V | | | | | | | |
| Name des Tochterunternehmens | Umsatzerlöse | Aufwendungen | Mutterunternehmen | Minderheit | Gesamt | Sonstiges Ergebnis | Dividenden Minderheiten |
| THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S. | 168,28 | 157,51 | 5,38 | 5,38 | 10,77 | -16,12 | 0,00 |

| 31. März 2023 | | | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------------|-----------------------------|--|
| in m€ | | | | | | | |
| | | Vermögen | | Schulden | | Eigenkapital | |
| Name des Tochterunternehmens | Kurzfristig | Langfristig | Kurzfristig | Langfristig | Mutterunternehmen | Nicht beherrschende Anteile | |
| THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S. | 128,45 | 32,17 | 82,63 | 23,03 | 27,48 | 27,48 | |

| 31. März 2022 | | | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------------|-----------------------------|--|
| in m€ | | | | | | | |
| | | Vermögen | | Schulden | | Eigenkapital | |
| Name des Tochterunternehmens | Kurzfristig | Langfristig | Kurzfristig | Langfristig | Mutterunternehmen | Nicht beherrschende Anteile | |
| THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S. | 84,56 | 17,87 | 40,34 | 18,05 | 22,02 | 22,02 | |

| 31. März 2023 | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---|--|
| Cash Flows | | | | |
| in m€ | | | | |
| Name des Tochterunternehmens | Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow) | Cashflow aus der Investitionstätigkeit | Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente |
| THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S. | 30,78 | -2,25 | -7,35 | 21,18 |

| 31. März 2022 | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---|--|
| Cash Flows | | | | |
| in m€ | | | | |
| Name des Tochterunternehmens | Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow) | Cashflow aus der Investitionstätigkeit | Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente |
| THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S. | 16,63 | -3,36 | -1,15 | 12,12 |

Das vollkonsolidierte Tochterunternehmen THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S. hat aufgrund gesetzlicher Anforderungen einen abweichenden Bilanzstichtag (31. Dezember).

5.11. Wandelschuldverschreibungen

Die DO & CO Aktiengesellschaft hat am 21. Jänner 2021 1.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 100 m€, einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,75 % p.a. begeben. Diese Schuldverschreibungen können nach Wahl der Inhaber in Stammaktien der Gesellschaft gewandelt werden. Bei dem derzeit geltenden Wandlungspreis von 80,63 € berechtigt jede Wandelschuldverschreibung zum Umtausch in 1.240 Stammaktien. Basierend auf einem Referenzkurs von 60,85 € ergibt sich somit eine Wandlungsprämie von 32,5 %. Im Falle von Eigenkapitalrestrukturierungen oder Dividendenzahlungen wird der Wandlungspreis angepasst.

Während des Geschäftsjahres 2022/2023 gab es 6 Wandlungstermine, an denen Anleihen im Wert von 16,6 m€ in Aktien gewandelt wurden. Infolge der Wandlungen wurde das neue Aktienkapital in Höhe von 0,41 m€ erhöht. Ebenso erhöhte sich die Kapitalrücklage um einen Betrag von 14,70 m€. Der Restwert der Teilaktien in Höhe von 665 €, die nicht in Aktien umgewandelt werden konnten, wurde in bar ausgezahlt.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit aus der Wandelanleihe verringerte sich auf 76,30 m€ (VJ: 88,76 m€.).

5.12. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Darlehen | 243,21 | 260,76 |
| Leasingverbindlichkeiten | 148,55 | 138,37 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 391,77 | 399,13 |

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum Abschlussstichtag die im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 aufgenommenen Darlehen in Höhe von 242,02 m€ (VJ: 257,97 m€) sowie langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Weitere Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten enthält Abschnitt 9.3.

5.13. Langfristige Rückstellungen

Die Zusammensetzung der langfristigen Rückstellungen aus Arbeitsverhältnissen stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| Abfertigungsrückstellungen DBO | 17,30 | 11,75 |
| Jubiläumsgeldrückstellungen DBO | 2,28 | 2,75 |
| Pensionsrückstellungen DBO | 0,14 | 0,10 |
| Sonstige Rückstellungen | 5,62 | 4,81 |
| Summe | 25,35 | 19,41 |

Vom Gesamtbetrag der langfristigen Rückstellungen sind 7,01 m€ (VJ: 2,05 m€) kurzfristig fällig.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Entgeltbestandteile, die bis zum Geschäftsjahr 2023/2024 gestundet werden. Ein Betrag in Höhe von 2,32 m€ wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 gebildet, im Geschäftsjahr 2021/2022 und 2022/2023 gab es jeweils eine Zuführung in Höhe von 0,80 m€. Darüber hinaus ist in den sonstigen Rückstellungen eine Rückbaupflichtung in Höhe von 1,60 m€ enthalten.

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und der Jubiläumsgelder haben sich im Geschäftsjahr 2022/2023 bzw. im Vorjahr folgendermaßen entwickelt:

| in m€ | Abfertigungen | | Pensionen | | Jubiläumsgelder | |
|--|---------------|--------------|-------------|-------------|-----------------|-------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 | 2022/2023 | 2021/2022 | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Barwert der Verpflichtungen (DBO) am 1. April | 11,75 | 12,10 | 0,10 | 0,10 | 2,75 | 2,84 |
| Währungsänderungen | -1,40 | -3,38 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Dienstzeitaufwand ¹ | 2,04 | 0,94 | 0,01 | 0,01 | 0,19 | 0,19 |
| Zinsaufwand | 0,97 | 0,70 | 0,01 | 0,00 | 0,04 | 0,01 |
| Auszahlungen | -6,78 | -1,79 | -0,01 | -0,01 | -0,22 | -0,26 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ² | 10,72 | 3,17 | 0,04 | 0,00 | -0,48 | -0,04 |
| davon aus erfahrungsbedingten Änderungen | 0,17 | 0,11 | 0,00 | 0,00 | -0,04 | -0,05 |
| davon aus Änderungen der finanziellen Annahmen | 10,56 | 3,08 | 0,00 | 0,00 | -0,37 | -0,14 |
| davon aus Änderungen der demografischen Annahmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -0,07 | 0,15 |
| Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31. März | 17,30 | 11,75 | 0,14 | 0,10 | 2,28 | 2,75 |

1... Diese Position ist im Personalaufwand erfasst.

2... Diese Position ist für Jubiläumsgelder im Personalaufwand erfasst.

Die tatsächliche Entwicklung der Verpflichtungen kann infolge sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen von den Annahmen abweichen, die ihrer Bewertung zugrunde liegen. Die daraus resultierenden Wertanpassungen sind ebenso wie Änderungen dieser Annahmen in der vorstehenden Abbildung als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewiesen.

DO & CO erfasst versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen im Jahr ihrer Entstehung in der Gesamtergebnisrechnung erfolgsneutral als Neubewertung nach IAS 19. Bei Jubiläumsgeldern werden Neubewertungen der Verpflichtung unmittelbar im *Personalaufwand* der Gewinn- und Verlustrechnung

berücksichtigt. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Personalarückstellungen ist im *Finanzergebnis* ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus Abfertigungen und Pensionen setzen sich wie folgt zusammen und sind in den jeweils angegebenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

| in m€ | GuV-Position | Abfertigungen | | Pensionen | |
|-------------------------|---------------------------|---------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 2022/2023 | 2021/2022 | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Laufender Dienstaufwand | Personalaufwand | 2,04 | 0,94 | 0,01 | 0,01 |
| Zinsaufwand | Finanzierungsaufwendungen | 0,97 | 0,70 | 0,01 | 0,00 |
| Summe | | 3,01 | 1,64 | 0,01 | 0,01 |

5.14. Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuerforderungen resultieren aus Steuervorauszahlungen. Sofern ein Rechtsanspruch zur Verrechnung tatsächlicher Steuerforderungen und Steuerschulden besteht, wurde eine Saldierung vorgenommen.

Die latenten Steuern zum 31. März 2023 resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihren Steuerwerten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die wesentlichen Ursachen latenter Steuern zeigt die nachstehende Übersicht:

| in m€ | 31. März 2023 | | 31. März 2022 | |
|--|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
| Immaterielle Vermögenswerte | 2,16 | -1,42 | 2,46 | -1,75 |
| Sachanlagen und Finanzinvestitionen | 2,16 | -60,46 | 2,27 | -50,90 |
| Vorräte | 0,03 | -1,50 | 0,04 | -0,58 |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und übrige kurzfristige Vermögenswerte | 3,47 | -8,19 | 0,54 | -4,05 |
| Rückstellungen | 5,63 | -1,34 | 3,76 | -1,47 |
| Verbindlichkeiten | 54,26 | -1,70 | 39,84 | -0,48 |
| Summe aus temporären Differenzen | 67,70 | -74,61 | 48,91 | -59,23 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 21,08 | | 22,37 | |
| Wertberichtigung auf aktive latente Steuern | -0,94 | | -1,03 | |
| Saldierung von Bestandsdifferenzen gegenüber der selben Steuerbehörde | -64,53 | 64,53 | -53,53 | 53,53 |
| Summe | 23,31 | -10,08 | 16,71 | -5,70 |

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde ein Steuerertrag in Höhe von 0,83 m€ (VJ: -1,75 m€) aus der Neubewertung von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen und Net Investments sowie für den Cash Flow Hedge im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rücklage der latenten Steuern im sonstigen Ergebnis weist einen Buchwert von 1,47 m€ (VJ: 0,64 m€) auf. Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile betrug 2,07 m€ (VJ: 0,94 m€).

Die aktivierten und nicht aktivierten Verlustvorträge und die Vortragsfähigkeit nicht aktivierter Verlustvorträge veranschaulicht folgende Übersicht:

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Aktivierte Verlustvorträge | 81,40 | 88,32 |
| Nicht aktivierte Verlustvorträge | 185,85 | 169,71 |
| davon innerhalb eines Jahres verfallbare Verlustvorträge | 0,00 | 0,00 |
| davon zwischen zwei und fünf Jahren verfallbare Verlustvorträge | 0,00 | 0,00 |
| davon in mehr als fünf Jahren verfallbare Verlustvorträge (ohne unverfallbare Verlustvorträge) | 0,00 | 0,00 |
| Unverfallbare Verlustvorträge | 185,85 | 169,71 |
| Summe noch nicht genutzter Verlustvorträge | 267,26 | 268,79 |

DO & CO hat im Geschäftsjahr latente Steuern in Höhe von 2,09 m€ (VJ: 3,37 m€) auf bisher nicht berücksichtigte Verlustvorträge angesetzt. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 185,85 m€ (VJ: 169,71 m€) sind keine latenten Steuern aktiviert, da die Realisierung der potenziellen Steuervorteile innerhalb des Planungszeitraumes nicht ausreichend gesichert ist. Von im Vorjahr aktivierten Verlustvorträgen wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0,00 m€ (VJ: 0,35 m€) wertberichtet.

Eine Bilanzierung von (nicht durch passive latente Steuern gedeckten) aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge erfordert zusätzliche substantielle Hinweise, dass in den nachfolgenden fünf Geschäftsjahren steuerliche Ergebnisse zur voraussichtlichen Steuerentlastung herangezogen werden können. Die Basis für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sind grundsätzlich – nach Abzug der passiven temporären Differenzen – die zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnisse entsprechend den vom Vorstand genehmigten Planungen. Insbesondere in den Ländern, wo aufgrund einer Verlusthistorie in der jüngeren Vergangenheit die Anforderungen, welche die IFRS an die Verlässlichkeit der Steuerplanung stellen, erhöht sind, liegen zusätzliche substantielle Hinweise vor, dass in den nachfolgenden Geschäftsjahren steuerliche Ergebnisse zur voraussichtlichen Steuerentlastung herangezogen werden können.

Durch positive Umsatzentwicklungen konnten u.a. in Ländern wie Österreich, USA, Polen und Spanien Verluste verbraucht werden. In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass angesetzte Verluste innerhalb des Planungszeitraumes (fünf Jahre) verwertet werden können.

Latente Steuerschulden, die aus Anteilen an Tochter-, Gemeinschafts- oder assoziierten Unternehmen resultieren (outside-basis differences), bleiben außer Ansatz, da deren Umkehrung durch die DO & CO Gruppe gesteuert werden kann und in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

5.15. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|---|---------------|---------------|
| Darlehen | 17,64 | 16,02 |
| Rückstellung für Zinsen Anleihe | 0,25 | 0,30 |
| Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 37,72 | 24,78 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeit | 19,85 | 16,48 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) | 75,46 | 57,58 |

Hinsichtlich der zukünftigen Abflüsse wird auf Abschnitt 9.3. verwiesen.

5.16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|---|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 103,37 | 78,01 |
| Noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen | 28,88 | 23,43 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 132,24 | 101,44 |

5.17. Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

| in m€ | Stand per 1. April 2022 | Währungs- änderungen | Ver- änderung Konsolidie- rungskreis | Verwendung | Auflösung | Zuführung | Transfer | Stand per 31. März 2023 |
|----------------------------------|-------------------------------|-------------------------|---|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------------------------|
| Sonstige Personalarückstellungen | 0,75 | 0,00 | 0,00 | -0,55 | -0,04 | 1,63 | 0,00 | 1,78 |
| Sonstige Rückstellungen | 16,27 | -0,30 | 0,00 | -9,18 | -2,57 | 20,33 | 0,60 | 25,14 |
| Summe | 17,01 | -0,31 | 0,00 | -9,73 | -2,61 | 21,96 | 0,60 | 26,92 |

Die sonstigen Personalarückstellungen betreffen leistungsbezogene Entgeltbestandteile in Höhe von 1,78 m€ (VJ: 0,75 m€). In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Prozesskosten, sowie weitere gegenwärtige Verpflichtungen und Abgrenzungen enthalten.

5.18. Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Die sonstigen Verbindlichkeiten (kurzfristig) setzen sich wie folgt zusammen:

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 12,32 | 0,62 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 23,78 | 14,29 |
| Abgegrenzte Zahlungen | 3,43 | 0,93 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 7,95 | 6,29 |
| Sonstige Leasingverbindlichkeiten | 1,44 | 1,29 |
| Zuwendungen der öffentlichen Hand | 9,04 | 10,23 |
| Summe | 57,97 | 33,65 |

Die Erfüllung der Verpflichtungen wird innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Umsatzsteuerschulden, Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern sowie Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern für laufende Entgeltzahlungen.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Darlehen, für die zum Bilanzstichtag angemessene Sicherheit besteht, dass diese erlassen werden. Die einzige wesentliche Bedingung für den Erlass der Darlehen ist ein Anfall von Kosten in den jeweiligen Gesellschaften.

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

6.1. Umsatzerlöse

DO & CO erzielt Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Wesentlichen in Zusammenhang mit Catering, Handling und Infrastrukturleistungen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich nach Segmenten und geografischen Regionen wie folgt:

| Länder | Airline Catering | International Event Catering | Restaurants, Lounges & Hotels | Summe |
|-----------------|------------------|------------------------------|-------------------------------|-----------------|
| Türkei | 346,07 | 0,32 | 27,58 | 373,97 |
| Österreich | 65,08 | 16,07 | 42,82 | 123,96 |
| UK | 245,70 | 94,24 | 10,94 | 350,88 |
| Deutschland | 38,59 | 60,87 | 36,43 | 135,90 |
| USA | 275,14 | 0,00 | 0,00 | 275,14 |
| Spanien | 74,21 | 4,92 | 9,56 | 88,69 |
| Sonstige Länder | 25,14 | 41,80 | 4,10 | 71,04 |
| Total | 1.069,93 | 218,23 | 131,43 | 1.419,58 |

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen (vgl. Abschnitt 5.6.), Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten:

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 168,58 | 95,84 |
| Aktiviertete Vertragskosten | 17,69 | 21,85 |
| Vertragsvermögenswerte | 0,00 | 9,13 |
| Vertragsverbindlichkeiten | -7,95 | -6,29 |

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von 2,73 m€ (VJ: 3,48 m€) gebucht.

Die im Geschäftsjahr 2022/2023 aktivierten Vertragskosten in Höhe von 17,69 m€ betreffen im Wesentlichen Vertragserfüllungskosten, welche ab Vertragsbeginn im Jahr 2020 linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben werden. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden aktivierte Vertragskosten in Höhe von 3,74 m€ planmäßig abgeschrieben. Die Vertragskosten sind in der Bilanz unter der Position *Übrige langfristige Vermögenswerte* ausgewiesen.

Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Ansprüche auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht fakturierte Leistungen.

Vertragsverbindlichkeiten betreffen unter anderem nachträglich gewährte Rabatte, für die mit einem Abfluss innerhalb eines Jahres zu rechnen ist. Von den Vertragsverbindlichkeiten wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Betrag in Höhe von 1,26 m€ in den Umsatzerlösen erfasst.

6.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2022/2023 bzw. im Vorjahr:

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|--|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 3,35 | 5,11 |
| Erträge aus der Währungsumrechnung | 6,91 | 2,94 |
| Erträge aus Entkonsolidierung | 0,00 | -0,06 |
| Übrige sonstige betriebliche Erträge | 7,99 | 41,82 |
| Summe | 18,25 | 49,82 |

Im Vorjahr war in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen ein Betrag in Höhe von 31,00 m€ enthalten, der im Wesentlichen aus Erträgen aus dem Fixkostenzuschuss, dem Umsatzeratz und dem Ausfallsbonus in Österreich sowie der Überbrückungshilfe und dem Schadenausgleich in Deutschland resultierte.

6.3. Materialaufwand

Im Geschäftsjahr 2022/2023 und im Vorjahr sind Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen in folgender Höhe angefallen:

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|---|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Materialaufwand (inkl. Handelswareneinsatz) | -448,01 | -196,20 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -155,87 | -76,00 |
| Summe | -603,88 | -272,21 |

Die bezogenen Leistungen umfassen im Wesentlichen die Anmietung von Equipment und zugekauft Personal.

6.4. Personalaufwand

Im DO & CO Konzern waren im Geschäftsjahr 2022/2023 durchschnittlich 11.411 ArbeitnehmerInnen (VJ: 8.460 ArbeitnehmerInnen) beschäftigt.

Die Personalaufwendungen setzten sich im Geschäftsjahr und im Vorjahr wie folgt zusammen:

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|---|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Löhne und Gehälter | -395,69 | -220,22 |
| Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | 5,84 | -4,52 |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -57,28 | -26,36 |
| Sonstige Personalaufwendungen | -17,65 | -9,86 |
| Summe | -464,78 | -260,96 |

In Österreich wurden 0,71 m€ (VJ: 0,42 m€) in Mitarbeitervorsorgekassen eingezahlt.

Im Vorjahr waren in den Personalaufwendungen Erträge aus öffentlichen Zuwendungen wie beispielsweise Unterstützungen für Kurzarbeit und Erträge aus dem Erlass von Darlehen in Höhe von 20,16 m€ enthalten.

6.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|---|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Mieten, Pachten und Betriebskosten (inkl. Airportabgaben) | -88,07 | -38,75 |
| Reise-, Nachrichten- und Kommunikationsaufwand | -20,25 | -14,14 |
| Transport-, KFZ-Aufwand und Instandhaltungen | -50,82 | -31,40 |
| Versicherungen | -2,19 | -1,90 |
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand | -12,30 | -8,24 |
| Forderungsverluste, Wertberichtigungen und sonstige Schadensfälle | -5,95 | -5,92 |
| Aufwendungen aus der Währungsumrechnung | -8,68 | -2,31 |
| Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen | -0,31 | -0,10 |
| Sonstige Steuern | -10,47 | -7,90 |
| Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand | -28,55 | -15,82 |
| Summe | -227,59 | -126,48 |

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für die Prüfung des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse im Berichtsjahr 0,46 m€ (VJ: 0,51 m€), 0,08 m€ (VJ: 0,09 m€) für Steuerberatung, 0,01 m€ (VJ: 0,00 m€) für sonstige Beratungsleistungen und 0,01 m€ (VJ: 0,00 m€) für sonstige Bestätigungsleistungen.

6.6. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|----------------------------|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Ergebnis aus Beteiligungen | 1,97 | 0,98 |

Im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind 0,95 m€ Effekte aus Verkaufserlösen und -0,81 m€ aus Buchwertabgängen enthalten. Im Vorjahr waren im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen 0,14 m€ Effekte aus Entkonsolidierung enthalten.

6.7. Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen umfassen:

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Planmäßige Abschreibungen | -57,56 | -51,06 |
| Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | -0,07 | -2,88 |
| Summe | -57,63 | -53,94 |

Im Vorjahr waren in der Position Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen im Wesentlichen Wertminderungen auf Sachanlagevermögen in Höhe von 3,21 m€ sowie eine Werthaufholung eines übrigen langfristigen Vermögenswertes in Höhe von 0,29 m€ enthalten. Für Details wird auf die Abschnitte 5.1. und 5.2. verwiesen.

Die Aufteilung der ausgewiesenen Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen auf die Geschäftssegmente ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

6.8. Finanzergebnis

Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses zeigt folgende Übersicht:

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|--|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Erträge aus sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens | 0,04 | 0,03 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 3,11 | 2,42 |
| Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens | 0,00 | -0,41 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -19,93 | -20,97 |
| Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung | -17,86 | 0,00 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -1,78 | 0,54 |
| Summe | -36,41 | -18,40 |

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus Zahlungsmitteläquivalenten in der Türkei enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die im Jänner 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 4,35 m€ (VJ: 4,35 m€), für Kredite, für Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristig fälligen Verpflichtungen in Höhe von 4,99 m€ (VJ: 5,39 m€) sowie aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 10,58 m€ (VJ: 11,23 m€) enthalten.

Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet Währungseffekte aus Konzernfinanzierungen in Fremdwährung.

6.9. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern zusammen:

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|----------------------------|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Tatsächliche Ertragsteuern | -16,15 | -7,03 |
| Latente Ertragsteuern | 2,70 | -3,04 |
| Summe | -13,46 | -10,08 |

Von den tatsächlichen Ertragsteuern entfallen -16,09 m€ (VJ: -7,45 m€) auf das laufende Jahr. Ertragsteuererträge in Höhe von -0,06 m€ (VJ: 0,42 m€) betreffen Anpassungen von in Vorjahren angefallenen Steuern.

Die im Geschäftsjahr 2022/2023 ausgewiesenen Ertragsteuern leiten sich wie folgt aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des Ertragsteuersatzes von DO & CO auf das Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte:

| in m€ | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|---|----------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 49,30 | 24,00 |
| Erwarteter Steueraufwand 24,75 % (VJ: 25 %) | -12,20 | -6,00 |
| +/- Steuerunterschiede Ausland | 2,22 | -0,83 |
| Rechnerischer Steueraufwand | -9,98 | -6,83 |
| Steuereffekte aus permanenten Differenzen | -4,88 | 0,93 |
| Nichtansatz aktiver latenter Steuer auf Verlustvorträge | 2,44 | -2,69 |
| aperiodische Effekte aus laufenden und latenten Steuern | 1,26 | -0,90 |
| sonstige Effekte | -2,31 | -0,58 |
| Ausgewiesener Steueraufwand | -13,46 | -10,08 |
| Effektiver Steuersatz | -27,3 % | 42,0 % |

Die effektive Steuerbelastung des DO & CO Konzerns als Verhältnis des ausgewiesenen Steueraufwandes zum Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt -27,3 % (VJ: 42,0 %).

6.10. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich als Quotient aus dem auf die Gesellschafter von DO & CO entfallenden Konzernergebnis und der durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien während des Geschäftsjahres.

| | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|--|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Konzernergebnis in m€ | 33,64 | 11,00 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück) | 9.778.970 | 9.744.000 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 3,44 | 1,13 |

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die gewichteten durchschnittlichen potenziellen Aktien erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird.

| | Geschäftsjahr | Geschäftsjahr |
|---|---------------|---------------|
| | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Konzernergebnis (verwendet zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie) in m€ | 37,00 | 14,22 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien + gewichteter Durchschnitt potenzieller Aktien (in Stück) | 10.984.231 | 10.984.231 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 3,37 | 1,29 |

Eine Überleitungsrechnung der im Umlauf befindlichen Aktien am Anfang und am Abschlussstichtag ist in folgender Tabelle ersichtlich (Aktienanzahl ultimo):

| Überleitungsrechnung der im Umlauf befindlichen Aktien am Anfang und am Abschlussstichtag | |
|--|------------------|
| in Stück | |
| zum 01. April 2022 ausgegeben | 9.744.000 |
| Wandlungen der Wandelschuldverschreibung | 205.872 |
| zum 31. März 2023 ausgegeben | 9.949.872 |

Folgender Tabelle ist die Überleitung des Konzernergebnisses auf das Konzernergebnis, dass zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie verwendet wird zu entnehmen:

| in m€ | Geschäftsjahr |
|--|---------------|
| | 2022/2023 |
| Konzernergebnis | 33,64 |
| Zinsen | 4,35 |
| 23% Steuern | -1,00 |
| Konzernergebnis (verwendet zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie) | 37,00 |

Folgender Tabelle ist die Überleitung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien auf die gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien inklusive dem gewichteten Durchschnitt potenziellen Aktien zu entnehmen:

| in Stück | Geschäftsjahr |
|--|---------------|
| | 2022/2023 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien | 9.778.970 |
| gewichteter Durchschnitt potenzieller Stammaktien | 1.205.261 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien + gewichteter Durchschnitt potenzieller Aktien | 10.984.231 |

Weitere Erläuterungen hinsichtlich Änderung der Anzahl der Stammaktien enthält Abschnitt 9.4.

6.11. Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2023 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 11,00 m€ aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 1,00 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten. Die vorgeschlagene Dividende löst im Fall der Ausschüttung keine Steuerwirkungen bei DO & CO aus.

7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)

Die Darstellung der Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelbestand entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten laut Bilanz. Sie umfassen Kassabestände, Schecks und Bankguthaben.

Die Ertragsteuerzahlungen sind gesondert im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Der Brutto-Cashflow beträgt 136,53 m€ und liegt um 56,41 m€ über jenem des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Unter Einbeziehung der Veränderungen des Working Capital und der Zahlungen für Ertragsteuern ergibt sich ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 114,12 m€ (VJ: 66,51 m€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -31,92 m€ (VJ: -13,84 m€). Die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen -37,28 m€ (VJ: -16,15 m€). Im Geschäftsjahr 2022/2023 gab es nicht zahlungswirksame Zugänge zu in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechten nach IFRS 16 in Höhe von 44,80 m€ (siehe Abschnitt 9.2.). Die verbleibende Differenz zwischen den zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und den Zugängen zu Sachanlagen (siehe Abschnitt 5.2.) resultiert aus Auszahlungen betreffend bereits im Vorjahr aktivierte Vermögenswerte und Hyperinflationsanpassungen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -51,59 m€ (VJ: -49,36 m€). Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2022/2023 wie folgt entwickelt:

| in m€ | Erwirtschaftete Ergebnisse | Wandelschuldverschreibung (Eigenkapitalanteil) | Nicht beherrschende Anteil | Darlehen | Anleihe | Leasingverhältnisse | Gesamt |
|--|----------------------------|--|----------------------------|---------------|--------------|---------------------|---------------|
| Stand per 1. April 2022 | 113,01 | 11,77 | 21,86 | 276,77 | 88,76 | 154,86 | 667,03 |
| Dividendenzahlung an andere Gesellschafter | 0,00 | 0,00 | -3,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -3,12 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -15,95 | 0,00 | -17,39 | -33,34 |
| Gezahlte Zinsen / Geldbeschaffungskosten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -3,85 | -1,75 | -9,53 | -15,13 |
| Gesamtänderung des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | 0,00 | 0,00 | -3,12 | -19,80 | -1,75 | -26,92 | -51,59 |
| Auswirkungen aus Wechselkursänderungen | 0,00 | 0,00 | -3,96 | -0,56 | 0,00 | -5,46 | -9,98 |
| Zinsaufwand | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4,31 | 1,75 | 1,05 | 7,11 |
| Neue / Änderungen Leasingverhältnisse | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 44,87 | 44,87 |
| Transfer Bilanz | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,13 | 0,00 | 0,00 | 0,13 |
| Wandelschuldverschreibung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -12,45 | 0,00 | -12,45 |
| Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung | 0,00 | 0,00 | 14,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 14,88 |
| Sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital | 11,00 | 0,00 | -2,43 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 19,56 |
| Stand per 31. März 2023 | 124,00 | 11,77 | 27,20 | 260,85 | 76,30 | 168,41 | 668,54 |

8. Segmentberichterstattung

Der Vorstand von DO & CO ist der Hauptentscheidungsträger für die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente sowie zur Bewertung ihrer Ertragskraft. Er steuert den Konzern auf Basis von nach IFRS ermittelten Finanzdaten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den im Konzernanhang beschriebenen Konzernbilanzierungs- und bewertungsmethoden.

Nach dem Management Approach folgt die Segmentberichterstattung der internen Berichterstattung an den Vorstand von DO & CO für die Geschäftssegmente

- Airline Catering,
- International Event Catering und
- Restaurants, Lounges & Hotels.

Für das Management sind die Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA steuerungsrelevant. Für Zwecke der Ressourcenallokation orientiert sich das Management vorrangig am EBIT, das damit das Segmentergebnis im Sinne von IFRS 8 darstellt. Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Das operative Ergebnis (EBIT) wird als Segmentergebnis berichtet. Die Verrechnungspreise werden entsprechend den OECD-Richtlinien festgelegt.

Das Finanzergebnis und der Steueraufwand werden im Konzern zentral gesteuert.

Das Segmentvermögen umfasst im Wesentlichen Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, Nutzungsrechte, Anlagen in Bau und darauf geleistete Anzahlungen, Geschäfts- und Firmenwerte und sonstige Rechte, sowie im Segment Restaurants, Lounges & Hotels die Marke Hédiard und im Segment International Event Catering übrige langfristige Vermögenswerte.

Die Zuordnung von finanziellen Verbindlichkeiten wird in der internen Berichterstattung nicht durchgeführt.

Auf drei Kontinenten generiert das Geschäftssegment Airline Catering mit einem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern. Herzstück des Segments Airline Catering sind 32 Gourmetküchen an internationalen Flughäfen (unter anderem Istanbul, London, New York, Wien, Frankfurt, Warschau, Mailand, Madrid), die im Geschäftsjahr 2022/2023 125 Millionen Passagiere auf mehr als 705 Tausend Flügen kulinarisch versorgten. Mehr als 60 Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie American Airlines, Austrian Airlines, British Airways, Cathay Pacific, China Airlines, Delta Air Lines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Egypt Air, Iberia, Iberia Express, JetBlue, Korean Air, LOT Polish Airlines, Oman Air, Pegasus Airlines, Qatar Airways, Singapore Airlines und Turkish Airlines.

Im Geschäftssegment International Event Catering ist der DO & CO Konzern weltweit aktiv und bietet den Kunden bei den Events neben dem klassischen Catering auch Komplettlösungen einschließlich Logistik, Dekoration, Möbel, Zeltbau, Musik, Entertainment und Beleuchtung. Zu den Referenzen in diesem Geschäftssegment zählen unter anderem das Catering für 22 Formel 1 Grands Prix, die Finalspiele der UEFA Champions League, das Catering der Münchner Allianz Arena und des Münchner Olympiaparks sowie das Stadioncatering für

FC Red Bull Salzburg und FK Austria Wien. Langjährige Partnerschaften bestätigen: Nationale und internationale Veranstalter vertrauen auf DO & CO als Gastgeber und Gesamtanbieter für Hospitalitylösungen.

In dem Segment Restaurants, Lounges & Hotels liegt der Ursprung des Konzerns. Das Geschäftssegment umfasst eine Reihe unterschiedlicher Bereiche, wie Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Café, Hotels und Mitarbeiterrestaurants.

DO & CO hat zwei Kunden, deren jeweilige Anteile am Konzernumsatz 10 % übersteigen. Die Umsatzerlöse mit diesen Kunden betragen im Geschäftsjahr 2022/2023 354,65 m€ bzw. 245,63 m€ (VJ: 164,71 m€ bzw. 127,99 m€) und sind insbesondere in den Segmenten Airline Catering und Restaurants, Lounges & Hotels enthalten.

Die **Segmentberichterstattung zu den Geschäftssegmenten** stellt sich für das Geschäftsjahr 2022/2023 bzw. das Geschäftsjahr 2021/2022 wie folgt dar:

| Geschäftsjahr 2022/2023 | | Airline Catering | International Event Catering | Restaurants, Lounges & Hotels | Total |
|--------------------------------------|----|------------------|---------------------------------|-------------------------------------|----------|
| Umsatz | m€ | 1.069,70 | 218,23 | 131,43 | 1.419,35 |
| EBITDA | m€ | 111,62 | 22,50 | 9,21 | 143,33 |
| Planmäßige Abschreibungen | m€ | -45,31 | -4,02 | -8,23 | -57,56 |
| Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | m€ | -0,07 | 0,00 | 0,00 | -0,07 |
| Wertminderungen | m€ | -0,07 | 0,00 | 0,00 | -0,07 |
| Zuschreibungen | m€ | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| EBIT | m€ | 66,25 | 18,48 | 0,98 | 85,71 |
| EBITDA-Marge | % | 10,4 % | 10,3 % | 7,0 % | 10,1 % |
| EBIT-Marge | % | 6,2 % | 8,5 % | 0,7 % | 6,0 % |
| Anteil am Konzernumsatz | % | 75,4 % | 15,4 % | 9,3 % | 100,0 % |
| Gesamtinvestitionen | m€ | 63,11 | 5,83 | 7,71 | 76,65 |

| Geschäftsjahr 2021/2022 | | Airline Catering | International Event Catering | Restaurants, Lounges & Hotels | Total |
|--------------------------------------|----|------------------|---------------------------------|-------------------------------------|---------|
| Umsatz | m€ | 518,65 | 117,21 | 69,34 | 705,20 |
| EBITDA | m€ | 68,58 | 20,91 | 6,85 | 96,34 |
| Planmäßige Abschreibungen | m€ | -38,65 | -4,84 | -7,57 | -51,06 |
| Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | m€ | -2,86 | 0,00 | -0,01 | -2,88 |
| Wertminderungen | m€ | -3,21 | 0,00 | -0,01 | -3,23 |
| Zuschreibungen | m€ | 0,35 | 0,00 | 0,00 | 0,35 |
| EBIT | m€ | 27,07 | 16,06 | -0,73 | 42,40 |
| EBITDA-Marge | % | 13,2 % | 17,8 % | 9,9 % | 13,7 % |
| EBIT-Marge | % | 5,2 % | 13,7 % | -1,1 % | 6,0 % |
| Anteil am Konzernumsatz | % | 73,5 % | 16,6 % | 9,8 % | 100,0 % |
| Gesamtinvestitionen | m€ | 12,99 | 3,69 | 12,15 | 28,83 |

Die **Außenumsatzerlöse** des DO & CO Konzerns teilen sich nach dem Sitz des leistungserbringenden Tochterunternehmens wie folgt auf die **geographischen Regionen** auf:

| Geschäftsjahr 2022/2023 | | Türkei | Groß- britannien | USA | Deutsch- land | Österreich | Spanien | Sonstige Länder | Total |
|------------------------------------|----|---------------|-----------------------------|------------|--------------------------|-------------------|----------------|----------------------------|--------------|
| Umsatzerlöse | m€ | 373,97 | 350,88 | 275,14 | 135,90 | 123,96 | 88,69 | 71,04 | 1.419,58 |
| Anteil am Konzernumsatz | % | 26,3 % | 24,7 % | 19,4 % | 9,6 % | 8,7 % | 6,2 % | 5,0 % | 100,0 % |

| Geschäftsjahr 2021/2022 | | Türkei | Groß- britannien | USA | Deutsch- land | Österreich | Spanien | Sonstige Länder | Total |
|------------------------------------|----|---------------|-----------------------------|------------|--------------------------|-------------------|----------------|----------------------------|--------------|
| Umsatzerlöse | m€ | 168,03 | 200,26 | 127,53 | 53,41 | 70,78 | 52,56 | 32,62 | 705,19 |
| Anteil am Konzernumsatz | % | 23,8 % | 28,4 % | 18,1 % | 7,6 % | 10,0 % | 7,5 % | 4,6 % | 100,0 % |

Die **langfristigen Vermögenswerte nach IFRS 8 nach geographischen Regionen** (exkl. Ertragssteuerforderungen und latente Steuern) betragen zum 31. März 2023 bzw. zum 31. März 2022:

| 31. März 2023 | | Groß- britannien | USA | Österreich | Deutsch- land | Türkei | Spanien | Sonstige Länder | Total |
|-----------------------------|----|-----------------------------|------------|-------------------|--------------------------|---------------|----------------|----------------------------|--------------|
| Langfristige Vermögenswerte | m€ | 158,41 | 97,90 | 79,91 | 55,97 | 27,67 | 16,62 | 26,16 | 462,64 |
| in % | | 34,2 % | 21,2 % | 17,3 % | 12,1 % | 6,0 % | 3,6 % | 5,7 % | 100,0 % |

| 31. März 2022 | | Groß- britannien | USA | Österreich | Deutsch- land | Türkei | Spanien | Sonstige Länder | Total |
|-----------------------------|----|-----------------------------|------------|-------------------|--------------------------|---------------|----------------|----------------------------|--------------|
| Langfristige Vermögenswerte | m€ | 173,81 | 68,46 | 80,05 | 55,91 | 16,41 | 17,31 | 25,79 | 437,73 |
| in % | | 39,7 % | 15,6 % | 18,3 % | 12,8 % | 3,7 % | 4,0 % | 5,9 % | 100,0 % |

9. Sonstige Angaben

9.1. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualschulden des DO & CO Konzerns betragen am 31. März 2023 19,78 m€ (31. März 2021: 16,85 m€) und setzen sich wie folgt zusammen.

| in m€ | 31. März 2023 | 31. März 2022 |
|---|---------------|---------------|
| Garantien | 19,78 | 16,74 |
| Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen | 0,00 | 0,11 |
| Summe | 19,78 | 16,85 |

Sämtliche unter den Eventualschulden ausgewiesene Sachverhalte betreffen potenzielle zukünftige Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag 31. März 2023 ungewiss sind und DO & CO erst bei Eintreten nicht wahrscheinlicher zukünftiger Ereignisse zu Leistungen verpflichten. Es ist unwahrscheinlich, dass es zu einem Abfluss kommt. Es handelt sich im Wesentlichen um Garantien für Mietverhältnisse, Zölle und Bankgarantien.

In den Eventualschulden ist ein Betrag in Höhe von 7,40 m€ in Bezug auf einen Anteil an einem Gemeinschaftsunternehmen enthalten.

Gemäß IAS 37.91 wird aus Praktikabilität auf die Angaben gemäß IAS 37.86 und IAS 37.89 verzichtet.

Zum 31. März 2023 sind schwebende Verträge über den Bezug von Sachanlagen in Höhe von 15,76 m€ (31. März 2022: 0,99 m€) abgeschlossen.

9.2. Leasingverhältnisse

DO & CO mietet vor allem Immobilien. Diese umfassen unter anderem Büroräumlichkeiten und Produktionsanlagen. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um langfristige Verträge, wobei einige Verträge Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Bei vielen Verträgen sind die Leasingzahlungen an einen Index gekoppelt. Einige Verträge enthalten variable Leasingzahlungen auf Basis von Umsätzen. Manche Leasingvereinbarungen enthalten Beschränkungen, die einen Abschluss von Unterleasingverhältnissen untersagen oder über den Zweck der Nutzung bestimmen.

Des Weiteren mietet DO & CO technische Anlagen und Maschinen und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, wobei der Anteil dieser Leasingverhältnisse im Vergleich zu den Immobilienleasingverhältnissen gering ist.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte, die in den Sachanlagen enthalten sind, und die Veränderung während der Berichtsperioden dargestellt:

| in m€ | Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Gesamt |
|---|--|----------------------------------|--|---------------|
| Stand per 1. April 2022 | 151,77 | 0,05 | 2,25 | 154,06 |
| Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Währungsumrechnung | -4,44 | 0,00 | -0,08 | -4,52 |
| Zugänge | 40,89 | 0,03 | 3,88 | 44,80 |
| Abgänge | -3,69 | -0,01 | -0,18 | -3,88 |
| Abschreibungen | -24,04 | -0,06 | -1,13 | -25,23 |
| Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Stand per 31. März 2023 | 160,48 | 0,01 | 4,74 | 165,23 |

| in m€ | Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Gesamt |
|---|--|----------------------------------|--|---------------|
| Stand per 1. April 2021 | 185,59 | 0,06 | 2,35 | 187,99 |
| Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Währungsumrechnung | -5,54 | 0,00 | 0,04 | -5,50 |
| Zugänge | 12,22 | 0,04 | 0,80 | 13,05 |
| Abgänge | -20,38 | 0,00 | -0,24 | -20,63 |
| Abschreibungen | -19,92 | -0,05 | -0,69 | -20,66 |
| Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | -0,20 | 0,00 | 0,00 | -0,20 |
| Stand per 31. März 2022 | 151,77 | 0,05 | 2,25 | 154,06 |

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen sind folgende Beträge in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

| in m€ | Geschäftsjahr 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Abschreibungsaufwand für die Nutzungsrechte | -23,92 | -20,66 |
| Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen | 0,00 | -0,20 |
| Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten | -10,58 | -11,23 |
| Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse | -0,16 | -0,15 |
| Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert | -0,02 | -0,07 |
| Variable Leasingzahlungen | -18,29 | -4,97 |
| Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag | -52,97 | -37,28 |

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen sind folgende Beträge in der Konzern- Geldflussrechnung erfasst:

| in m€ | Geschäftsjahr 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse | -26,82 | -26,83 |

Ein Teil der Verträge enthält variable Zahlungen auf Basis von Umsätzen. Wenn die Umsätze um 10 % steigen, erhöhen sich die Gesamtleasingzahlungen um rund 4,1 % (VJ: 1,6 %). Des Weiteren hat DO & CO Leasingvereinbarungen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen abgeschlossen. Einige Optionen können nur von DO & CO, andere vom Leasinggeber ausgeübt werden. DO & CO beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob eine Ausübung bzw. Nicht-Ausübung dieser Optionen von DO & CO hinreichend sicher ist. Eine erneute Beurteilung kann bei

signifikanten Ereignissen oder Änderungen der Umstände erfolgen. Bei einer Neubeurteilung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die bei der erstmaligen Bewertung der Leasinglaufzeit nicht berücksichtigt bzw. berücksichtigt wurden, schätzt DO & CO potenzielle künftige Leasingzahlungen in Höhe von rund 11,65 m€ (VJ: 11,11 m€). Zum 31. März 2023 bestehen keine Leasingverhältnisse, die eingegangen wurden, aber noch nicht begonnen haben.

9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte werden je nach zugeordneter Stufe (Level) nach folgenden Parametern ermittelt:

- Stufe 1: Umfasst auf aktiven Märkten quotierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Sind direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abgeleitet) beobachtbare Inputfaktoren für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht der Stufe 1 zugeordnet werden können.
- Stufe 3: Dabei handelt es sich um auf nicht beobachtbare Marktdaten basierende Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schulden (d.h. nicht beobachtbare Inputfaktoren). Eine Einordnung der Bewertung in die Stufe 3 erfolgt bereits dann, wenn bei der Bewertung ein nicht beobachtbarer Inputfaktor vorliegt, der die Bewertung signifikant beeinflusst.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9, und nach ihren Klassen zugeordneten Fair Values (beizulegenden Zeitwerten) sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

| in m€ | Buchwert 31. März 2023 | Bewertungs- kategorie gemäß IFRS 9 | Fair Value | Level |
|--|---------------------------|--|------------|-------|
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) | 20,73 | | | |
| Beteiligungen und sonstige Wertpapiere | 0,18 | FVTPL | | 3 |
| Derivatives Finanzinstrument | 6,28 | FVOCI | | 2 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 14,27 | AC | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 165,86 | AC | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) | 16,30 | AC | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 235,16 | AC | | |
| Summe Vermögenswerte | 438,05 | | | |
| Wandelschuldverschreibungen | 76,30 | FLAC | 67,00 | 3 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) | 391,77 | | | |
| Darlehen | 243,21 | FLAC | 206,02 | 3 |
| Leasingverbindlichkeit IFRS 16 | 148,55 | FLAC | | |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) | 75,46 | | | |
| Darlehen | 17,64 | FLAC | 17,64 | 3 |
| Leasingverbindlichkeit IFRS 16 | 19,85 | FLAC | | |
| Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 37,97 | FLAC | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 132,24 | FLAC | | |
| Summe Schulden | 675,78 | | | |

| in m€ | Buchwert 31. März 2022 | Bewertungs- kategorie gemäß IFRS 9 | Fair Value | Level |
|--|---------------------------|--|------------|-------|
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) | 17,47 | | | |
| Beteiligungen und sonstige Wertpapiere | 0,14 | FVTPL | | 3 |
| Derivatives Finanzinstrument | 2,32 | FVOCI | | 2 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 15,00 | AC | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 92,37 | AC | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) | 25,69 | AC | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 207,63 | AC | | |
| Summe Vermögenswerte | 343,16 | | | |
| Wandelschuldverschreibungen | 88,76 | FLAC | 91,99 | 3 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) | 399,13 | | | |
| Darlehen | 260,76 | FLAC | 238,53 | 3 |
| Leasingverbindlichkeit IFRS 16 | 138,37 | FLAC | | |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) | 57,58 | | | |
| Darlehen | 16,02 | FLAC | 16,02 | 3 |
| Leasingverbindlichkeit IFRS 16 | 16,48 | FLAC | | |
| Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 25,08 | FLAC | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 101,44 | FLAC | | |
| Summe Schulden | 646,91 | | | |

AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (financial assets measured at amortised cost)

FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (financial liabilities measured at amortised cost)

FVTPL: verpflichtend ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte (financial assets mandatorily at fair value through profit or loss)

FVOCI: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (financial assets/liabilities at fair value through other comprehensive income)

Für liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für andere kurzfristige Vermögenswerte stellen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten eine angemessene Schätzung ihrer beizulegenden Zeitwerte dar. Entsprechendes gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Leasingverbindlichkeiten. Auf die Angabe des beizulegenden Zeitwertes wird nach der Erleichterungsvorschrift gemäß IFRS 7.29 (a) verzichtet.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten wird durch Abzinsung der zukünftigen Cashflows unter Berücksichtigung der Zinsabsicherung durch den Swap ermittelt. Als Abzinsungssatz werden die Fremdkapitalkosten der DO & CO Aktiengesellschaft, bzw. für Kredite im Ausland an das wirtschaftliche Umfeld angepasste Fremdkapitalkosten, herangezogen. Bei Verwendung von Finanzierungen im internationalen Kontext werden länderspezifische Parameter für die Berechnung der Fremdkapitalkosten herangezogen. Die Fremdkapitalkosten der DO & CO Aktiengesellschaft betragen zum 31. März 2023 9,7 %.

Individuellen Merkmalen der Finanzinstrumente wird durch marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads Rechnung getragen. Die finanzielle Verbindlichkeit aus der Verpflichtung zum zukünftigen Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter (vgl. Abschnitt 5.10. Eigenkapital) wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ermittelt sich als Barwert der Differenz zwischen dem Kaufpreis, den DO & CO für den Erwerb von 51 % der Anteile geleistet hat, abzüglich des vertraglich vereinbarten Kaufpreises für sämtliche Anteile an dem Tochterunternehmen. Wertänderungen werden unmittelbar mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Aus diesem Grund ist keine Zuordnung zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9 möglich. Zum 31. März 2023 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit aus dem Erwerb der Anteile anderer Gesellschafter 0,00 m€ (31. März 2022: 0,00 m€).

Währungsrisiko

Bedingt durch die Internationalität der geschäftlichen Aktivitäten ist DO & CO in erhöhtem Maße dem Risiko von Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken betreffen insbesondere die Währungen Türkische Lira (TRY), Britisches Pfund (GBP), US Dollar (USD), Polnischer Zloty (PLN) und Ukrainische Hrywnja (UAH).

Eine Absicherung gegen Währungsverluste strebt die Gesellschaft vorrangig durch natürliche Sicherungsbeziehungen an, die darauf abzielen, Erlöse und Aufwendungen in einer Fremdwährung nach Möglichkeit hinsichtlich Währungsbetrag und Zeitpunkt ihres Anfalles aufeinander abzustimmen. Des Weiteren ist die Gesellschaft bestrebt, Währungsrisiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen soweit wie möglich auf Kunden und Lieferanten zu übertragen.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand.

Um die Abhängigkeit von Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten zu verdeutlichen, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated sind, verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen. Die anhand dieser Analysen ermittelten Ergebniseffekte aus Wechselkursschwankungen ergeben sich im Wesentlichen aus den zum Abschlussstichtag bestehenden Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten. Die Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals ergeben sich aus langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten, die Teil des Nettoinvestments in ausländische Geschäftsbetriebe darstellen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernberichtswährung bleiben in der Sensitivitätsanalyse unberücksichtigt.

Zum 31. März 2023 wendete DO & CO zur Währungsumrechnung folgende Umrechnungskurse der wesentlichen Fremdwährungen gegenüber dem Euro an:

| Währung | USD | GBP | TRY | PLN | UAH | CHF |
|---|--------|--------|---------|--------|---------|--------|
| Stichtagskurs zum 31. März 2023 (Fremdwährung gegenüber Euro) | 1,0875 | 0,8792 | 20,8633 | 4,6700 | 39,7804 | 0,9968 |

Nach dem Ergebnis der Sensitivitätsanalyse führt eine Aufwertung (Abwertung) der für DO & CO wesentlichen Fremdwährungen um 10 % gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften zu den folgenden hypothetischen Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern im Geschäftsjahr 2022/2023 bzw. auf das Eigenkapital des Konzerns zum 31. März 2023:

| Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (m€) | USD | GBP | TRY | PLN | UAH | CHF |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 % | 3,81 | 4,44 | 1,11 | -0,09 | -1,15 | -0,04 |
| Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 % | -3,12 | -4,23 | -1,11 | 0,09 | 1,15 | 0,04 |

| Auswirkungen auf das Eigenkapital (m€) | USD | GBP | TRY | PLN | UAH | CHF |
|--|-------|-------|-----|-----|-------|-----|
| Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 % | 10,99 | 9,97 | — | — | 1,19 | — |
| Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 % | -8,99 | -8,16 | — | — | -0,97 | — |

Aufgrund der vergleichsweise niedrigen Bestände an Finanzinstrumenten in Ukrainischen Hrywnja wird das Risiko aus einer zukünftigen Abwertung der Währung gegenüber dem Euro als Folge des Krieges in der Ukraine als moderat angesehen.

Liquiditätsrisiko

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und sonstige Investitionsprojekte ist es wesentlich, die Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Zum Zweck der zentralen Steuerung der Liquidität sind alle österreichischen und deutschen DO & CO Gesellschaften in ein Cash-Pooling eingebunden. Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Der derzeitige bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

DO & CO hält durch ein zeitnahes Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering.

Das Risiko des Zahlungsausfalles von Großkunden wird durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten seitens der Kunden reduziert.

Nachstehend sind die undiskontierten vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallenden finanziellen Verbindlichkeiten wiedergegeben:

| in m€ | 31. März 2023 | | | |
|--|---------------|---|---|------------------------|
| | Buchwert | Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode | Mittelabfluss in der übernächsten Berichtsperiode | Späterer Mittelabfluss |
| Mittelabfluss Wandelschuldverschreibungen | 76,30 | 1,46 | 1,46 | 84,86 |
| Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) | 391,77 | 14,77 | 195,37 | 271,03 |
| hievon Kredite mit Restlaufzeit 1-5 Jahre | 243,21 | 5,04 | 169,42 | 78,70 |
| hievon Kredite mit Restlaufzeit über 5 Jahre | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| hievon Leasingverbindlichkeiten | 148,55 | 9,73 | 25,96 | 192,32 |
| Mittelabfluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 132,24 | 132,24 | | |
| Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) | 75,46 | 75,46 | | |
| hievon Leasingverbindlichkeiten | 19,85 | 19,85 | | |
| hievon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 17,91 | 17,91 | | |
| hievon Personal-bezogene Verbindlichkeiten | 20,06 | 20,06 | | |
| hievon Kredite | 17,64 | 17,64 | | |
| Mittelabfluss Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 | 675,78 | 223,94 | 196,83 | 355,88 |

| in m€ | 31. März 2022 | | | |
|--|---------------|---|---|------------------------|
| | Buchwert | Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode | Mittelabfluss in der übernächsten Berichtsperiode | Späterer Mittelabfluss |
| Mittelabfluss Wandelschuldverschreibungen | 88,76 | 1,75 | 1,75 | 103,50 |
| Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) | 399,13 | 12,36 | 44,86 | 446,73 |
| hievon Kredite mit Restlaufzeit 1-5 Jahre | 257,97 | 2,93 | 18,71 | 250,92 |
| hievon Kredite mit Restlaufzeit über 5 Jahre | 2,78 | 0,00 | 1,65 | 1,17 |
| hievon Leasingverbindlichkeiten | 138,37 | 9,43 | 24,50 | 194,64 |
| Mittelabfluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 101,44 | 101,44 | | |
| Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) | 57,58 | 57,58 | | |
| hievon Leasingverbindlichkeiten | 16,48 | 16,48 | | |
| hievon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 9,34 | 9,34 | | |
| hievon Personal-bezogene Verbindlichkeiten | 15,74 | 15,74 | | |
| hievon Kredite | 16,02 | 16,02 | | |
| Mittelabfluss Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 | 646,91 | 173,14 | 46,61 | 550,23 |

Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit mindestens der Dauer der Mittelbindung in den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in halbjährlich durchgeführten Sensitivitätsanalysen überprüft. Diese stellen die Auswirkungen von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen dar. Zinsänderungsrisiken bestehen insoweit nicht bei Finanzinstrumenten, die mit einem fixen Zinssatz verzinst sind. Bei variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden wirken sich Marktzinsänderungen dagegen auf die Höhe des Finanzergebnisses aus. Bei DO & CO betrifft das insbesondere Zahlungsmittel und Darlehen.

Im März 2020 hat DO & CO unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€, wovon 150 m€ eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. In Zusammenhang mit der Aufnahme des variabel verzinsten Darlehens wurde zur Absicherung des Zinsrisikos ein Zinsswap für 100 m€ mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen und diese Sicherungsbeziehung als Cash Flow Hedge designiert. Für nähere Details zum Cash Flow Hedge wird auf den Abschnitt Hedge Accounting verwiesen sowie auf die Ausführungen zu Finanzinstrumenten in Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden.

Wäre das Marktzinsniveau im Geschäftsjahr 2022/2023 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, hätte sich ein um 1,91 m€ höheres (2,08 m€ niedrigeres) Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben. DO & CO ist damit gegenwärtig keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Kalkulation erfolgte unter der Annahme, dass die Depots von DO & CO keine negative Verzinsung haben.

Ausfallrisiko

Die bilanziellen Vorsorgen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Basis des Wertminderungsmodells nach IFRS 9 ermittelt, welches darauf ausgerichtet ist, die erwarteten Kreditausfälle zu ermitteln. Im Konzern wird zur Erfassung der erwarteten Kreditausfälle das vereinfachte Modell in Form einer Wertberichtigungsmatrix über die wahrscheinlichkeitsgewichteten gesamten Kreditausfälle angewandt („Lifetime-Expected-Credit-Loss-Modell“).

Zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle werden zunächst die historischen Kreditausfälle separat für die Regionen Türkei, Europa und USA ermittelt. Zur Berücksichtigung des zukünftigen Ausfallrisikos, werden CDS Spreads in der Berechnung verwendet.

DO & CO betrachtet finanzielle Vermögenswerte als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verpflichtung vollständig bezahlen kann und entschieden wird, dass die Forderung nicht weiter betrieben wird.

Folgende Indikatoren werden zur Beurteilung herangezogen:

- Überfälligkeit über 80 Tage
- Segmentspezifische Analyse
- Kundenspezifische Analyse
- Kosten-Nutzen Analyse

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass bei DO & CO aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit keine wesentlichen Ausfälle beobachtet wurden. DO & CO beobachtet die verfügbaren Daten seiner Kunden und wird diese, wenn Indikationen einer Wertminderung gegeben sind, erfassen. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte (31. März 2023: 196,60 m€) entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2023 hat DO & CO keine Kreditversicherungen abgeschlossen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität.

Kapitalmanagement

Die Kapitalmanagementstrategie von DO & CO zielt grundsätzlich auf die Steigerung des Unternehmenswertes und die Beibehaltung einer soliden Kapitalstruktur mit hoher Eigenkapitalausstattung ab.

Im Rahmen einer wertorientierten Unternehmensführung kommen als bedeutende Steuerungsgrößen EBITDA und EBIT sowie EBITDA- und EBIT-Margen zum Einsatz. Im Fokus stehen der erfolgreiche Einsatz des Gesellschaftsvermögens und das Erreichen eines die Kapitalkosten übersteigenden Wertbeitrages. DO & CO überwacht sein Kapital anhand der Kennzahlen Net Gearing (Verschuldungsgrad), Eigenkapitalquote und Net Debt zu EBITDA.

| | | Geschäftsjahr 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 |
|-------------------------------|----|------------------------------------|------------------------------------|
| EBITDA | m€ | 143,33 | 96,34 |
| EBITDA-Marge | % | 10,1 % | 13,7 % |
| EBIT | m€ | 85,71 | 42,40 |
| EBIT-Marge | % | 6,0 % | 6,0 % |
| Eigenkapital-Quote | % | 19,6 % | 15,6 % |
| Net Debt (Finanzverschuldung) | m€ | 274,87 | 318,47 |
| Net Debt to EBITDA | | 1,92 | 3,31 |
| Net Gearing | % | 138,7 % | 234,2 % |

(Inhalte und Berechnung der Kennzahlen sind im Kennzahlen-Glossar erläutert).

Der Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur dient eine Dividendenpolitik, die sich nach dem Konzernergebnis bemisst. Gemäß dieser Orientierung wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2022/2023 keine Dividende auszuschütten.

Hedge Accounting

DO & CO wendete zum 31. März 2020 erstmals Hedge Accounting gemäß IFRS 9 an. Zielsetzung des Risikomanagements ist, die Absicherung des Zinsänderungsrisikos eines im März 2020 aufgenommenen, variabel verzinsten, endfälligen Darlehens durch Abschluss eines

Zinsswaps am 13. März 2020. Die Laufzeit des Darlehens wie auch des Zinsswaps beträgt fünf Jahre. Die Ausgleichszahlungen aus dem Swap erfolgen wie auch die Zinszahlungen aus dem Darlehen quartalsweise. Für nähere Details zu den Bewertungsgrundsätzen dieser Finanzinstrumente wird auf die Ausführungen zu Finanzinstrumenten in Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden verwiesen.

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zum Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft, sowie den Auswirkungen der Sicherungsbeziehung auf Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

| Sicherungsinstrument | | | | |
|----------------------|---|------------------------------------|--|--|
| Cash Flow Hedge | Nominalbetrag des Sicherungsinstruments | Buchwert des Sicherungsinstruments | Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstrument enthalten ist | Fair Value Änderung des Sicherungsinstruments, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird |
| 31. März 2023 | | | | |
| Zinsrisiko | | | Vermögenswerte Derivative Finanzinstrumente (langfristig) | |
| - Zinsswap | 100,00 | 6,28 | | 3,96 |
| 31. März 2022 | | | | |
| Zinsrisiko | | | Vermögenswerte Derivative Finanzinstrumente (langfristig) | |
| - Zinsswap | 100,00 | 2,32 | | 3,98 |

| Gesichertes Grundgeschäft | | | |
|--------------------------------|---|--|---|
| Cash Flow Hedge | Fair Value Änderung des gesicherten Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird | Saldo Hedge Rücklage im Sonstigen Ergebnis für die Absicherung von laufenden Sicherungsbeziehungen | Saldo Hedge Rücklage im Sonstigen Ergebnis für beendete Sicherungsbeziehungen |
| 31. März 2023 | | | |
| Zinsrisiko | | | |
| - variabel verzinstes Darlehen | -3,96 | 4,84 | 0,00 |
| 31. März 2022 | | | |
| Zinsrisiko | | | |
| - variabel verzinstes Darlehen | -3,98 | 1,79 | 0,00 |

| Hedge Effekte | | | | |
|----------------------|--|--|--|---|
| Cash Flow Hedge | Sicherungsgewinn/-verlust der Berichtsperiode, der im sonstigen Ergebnis erfasst wurde | Erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Absicherung | Betrag, der aus der Hedge Rücklage in den Gewinn/Verlust umgegliedert wurde | |
| | | | hievon Betrag, bei dem Eintritt gesicherter künftiger Zahlungen nicht mehr erwartet wird | hievon Betrag, welcher übertragen wurde, da sich das gesicherte Grundgeschäft auf den Gewinn/Verlust ausgewirkt hat |
| 31. März 2023 | | | | |
| Cash Flow Hedge | 3,96 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 31. März 2022 | | | | |
| Cash Flow Hedge | 3,98 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Der effektive Teil des Sicherungsgeschäftes aus der Cash Flow Hedge Beziehung wird bis zur Erfolgswirksamkeit des Grundgeschäftes nach Berücksichtigung von latenten Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Cash Flow Hedge Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Die Entwicklung der Cash Flow Hedge Rücklage ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

Zum 31. März 2023 bestehen keine Ineffektivitäten, welche erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen sind.

9.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Die DO & CO Aktiengesellschaft hat am 21. Jänner 2021 1.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 100 m€ einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,75 % p.a. begeben. Diese Schuldverschreibungen können jederzeit während der Laufzeit nach Wahl der Inhaber in Stammaktien der Gesellschaft gewandelt werden.

Nach dem Bilanzstichtag gab es sechs Wandlungstermine, an denen Inhaber von Wandelschuldverschreibungen ihre Absicht erklärten, Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt 25,4 m€ in Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Auf der Grundlage eines Wandlungspreises von derzeit 80,63 € resultieren aus dieser Wandlung insgesamt 315.010 neu auszugebenden Aktien der Gesellschaft.

Mit der Ausgabe von 315.010 Stück neuen Aktien wird sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft auf 10.264.882 Stück und das Grundkapital der Gesellschaft um 0,63 m€ auf 20,53 m€ erhöhen. Zusammengefasst wird es zu einer Reduzierung der Verbindlichkeit aus der Wandelschuldverschreibung und Erhöhung des Eigenkapitals kommen.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

9.5. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die DO & CO Aktiengesellschaft steht unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung.

Nahestehende Personen und Unternehmen umfassen im Wesentlichen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates oder Unternehmen im Einflussbereich von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern.

| | Geschäftsjahr 2022/2023 | | | | Geschäftsjahr 2021/2022 | | | |
|---------------------------------------|--|-------------------------|--------------------------|--|--|-------------------------|--------------------------|--|
| | Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen | Assoziierte Unternehmen | Gemeinschaftsunternehmen | Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen | Assoziierte Unternehmen | Gemeinschaftsunternehmen | Nicht konsolidierte Tochterunternehmen |
| in m€ | | | | | | | | |
| Erbrachte Lieferungen und Leistungen | 0,00 | 0,00 | 0,08 | 0,12 | 0,00 | 0,16 | 0,07 | 0,12 |
| Empfangene Lieferungen und Leistungen | 6,09 | 0,00 | 0,00 | 1,25 | 5,91 | 0,00 | 0,00 | 0,85 |
| | | | | | | | | |
| | 31. März 2023 | | | | 31. März 2022 | | | |
| | Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen | Assoziierte Unternehmen | Gemeinschaftsunternehmen | Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen | Assoziierte Unternehmen | Gemeinschaftsunternehmen | Nicht konsolidierte Tochterunternehmen |
| in m€ | | | | | | | | |
| Forderungen | 0,95 | 0,00 | 1,28 | 0,01 | 0,95 | 0,00 | 1,33 | 0,04 |
| Schulden | 31,22 | 0,00 | 0,00 | 0,11 | 32,91 | 0,00 | 0,00 | 0,09 |
| gegebene Darlehen | 0,00 | 0,00 | 1,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1,29 | 0,00 |

Es bestehen Forderungen aus Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen mit einer Verzinsung von 3,25 % p.a.

In den Schulden gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 30,34 m€ (VJ: 31,60 m€) enthalten.

Zur Besicherung von Krediten und Bestandsverträgen gab DO & CO Garantien für Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierte Unternehmen in Höhe von 7,40 m€ (VJ: 7,40 m€). Mit einem Zahlungsabfluss daraus wird nicht gerechnet.

Die Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Haftungen für Kredite sowie Firmenkredite von Konzerngesellschaften an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

Zur Vergütung der Organmitglieder wird auf Abschnitt 9.7. verwiesen.

9.6. Beteiligungen

Zum 31. März 2023 hält DO & CO folgende Beteiligungen:

| Gesellschaft | Sitz | Land | Beteiligung in % | Währung | Nominalkapital in THW ² |
|---|-------------------|-------------|------------------|---------|------------------------------------|
| AIOLI Airline Catering Austria GmbH | Wien-Flughafen | Österreich | 100 | EUR | 36 3) |
| B & B Betriebsrestaurants GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 36 3) |
| Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH | Salzburg | Österreich | 100 | EUR | 35 3) |
| DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH | Salzburg | Österreich | 100 | EUR | 36 3) |
| DO & CO Airline Catering Austria GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 150 3) |
| DO & CO Airline Logistics GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 3) |
| DO & CO Airport Hospitality GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 4) |
| DO & CO Albertina GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 3) |
| DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 100 3) |
| DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 36 |
| DO & CO Event Austria GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 100 3) |
| DO & CO Facility Management GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 3) |
| DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 3) |
| DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 3) |
| DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 36 3) |
| DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH | Wien | Österreich | 90 | EUR | 35 |
| DO & CO Immobilien GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 36 3) |
| DO & CO Party-Service & Catering GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 36 3) |
| DO & CO Pastry GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 3) |
| DO & CO Procurement GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 3) |
| DO & CO Special Hospitality Services GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 3) |
| Henry - the art of living GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 36 3) |
| Henry am Zug GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 35 4) |
| Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H. | Wien | Österreich | 100 | EUR | 36 3) |
| K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH | Wien | Österreich | 100 | EUR | 799 4) |
| Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH | Wien-Flughafen | Österreich | 100 | EUR | 800 4) |
| WASH & GO Logistics GmbH | Wien | Österreich | 0 | EUR | 36 11) |
| DO & CO Brasil Catering e Eventos LTDA | Sao Paulo | Brasilien | 100 | BRL | 130 |
| DO & CO International Event AG | Zug | Schweiz | 100 | CHF | 100 |
| DO & CO Holding AG | Lausanne | Schweiz | 100 | CHF | 1.000 |
| Oleander Group AG | Zug | Schweiz | 100 | GBP | 67 9) |
| DO & CO Gastronomie GmbH | München | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO München GmbH | München | Deutschland | 100 | EUR | 100 5) |
| Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH | München | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO Service GmbH | München | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO Hotel München GmbH | München | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO (Deutschland) Holding GmbH | Kelsterbach | Deutschland | 100 | EUR | 25 |
| DO & CO Berlin GmbH | Berlin | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO Deutschland Catering GmbH | München | Deutschland | 100 | EUR | 25 |
| DO & CO Düsseldorf GmbH | Düsseldorf | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO Frankfurt GmbH | Kelsterbach | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| FR freiraum Gastronomie GmbH | Kelsterbach | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO Lounge Deutschland GmbH | München | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO Lounge GmbH | Frankfurt | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO Catering München GmbH | München-Flughafen | Deutschland | 100 | EUR | 25 5) |
| DO & CO Hospitality Spain, S.L. | Barcelona | Spanien | 100 | EUR | 3 |
| DO & CO Restauración España, S.L.U. | Madrid | Spanien | 100 | EUR | 4 |
| DO & CO Airline Catering Spain SL | Madrid | Spanien | 100 | EUR | 3 |
| DO & CO Airport Services & Cleaning Spain, SL | Madrid | Spanien | 100 | EUR | 3 |
| DO & CO Restauración y Eventos Holding SL | Madrid | Spanien | 100 | EUR | 4 |
| Financière Hédiard SAS | Colombes | Frankreich | 100 | EUR | 5.094 |

| | | | | | |
|--|----------------|-------------|-----|-----|-----------|
| Hédiard Events SAS | Paris | Frankreich | 100 | EUR | 100 |
| Hédiard SAS | Paris | Frankreich | 100 | EUR | 310 |
| Hédiard restauration en vol SAS | Argenteuil | Frankreich | 100 | EUR | 100 |
| Hédiard Fonciere SAS | Argenteuil | Frankreich | 100 | EUR | 100 |
| DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED | Feltham | UK | 100 | EUR | 0 6) |
| DO & CO Airport Hospitality UK Ltd. | Feltham | UK | 100 | GBP | 0 |
| DO & CO CAFE UK LTD | Feltham | UK | 100 | GBP | 1.032 |
| DO & CO Event & Airline Catering Ltd. | Feltham | UK | 100 | GBP | 0 |
| DO & CO International Catering Ltd. | Feltham | UK | 100 | EUR | 30 6) |
| DO & CO International Investments Ltd. | London | UK | 100 | EUR | 5.000 6) |
| Henry - The Art of Living Ltd. | Feltham | UK | 100 | GBP | 0 |
| DO & CO Airline Catering Ltd. | Feltham | UK | 100 | GBP | 0 |
| Lasting Impressions Food Co. Ltd | Feltham | UK | 90 | GBP | 0 |
| DO & CO Italy S.r.l. | Vizzola Ticino | Italien | 100 | EUR | 2.900 |
| DO & CO México, S. de R.L. de C.V. | Mexiko-Stadt | Mexiko | 100 | MXN | 50 10) |
| DO & CO Netherlands Holding B.V. | Den Haag | Niederlande | 51 | EUR | 20 |
| DO & CO Poland Sp. z o.o. | Warschau | Polen | 100 | PLN | 7.447 |
| DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o. | Warschau | Polen | 100 | PLN | 55 |
| Sharp DO & CO Korea LLC | Seoul | Republik | 50 | KRW | 9.700.000 |
| Sky Gourmet Slovensko s.r.o. | Bratislava | Slowakei | 100 | EUR | 63 7) |
| DOCOC Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve | Istanbul | Türkei | 100 | TRY | 750 |
| MAZLUM AMBALAJ SANAYİ VE DIŞ TİCARET A.Ş | Tekirdag | Türkei | 51 | TRY | n.a. |
| THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S. | Istanbul | Türkei | 50 | TRY | 30.000 |
| DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC | Kiew-Boryspil | Ukraine | 100 | UAH | 5.055 |
| DO AND CO KYIV LLC | Kiew-Boryspil | Ukraine | 51 | UAH | 2.400 |
| DEMEL New York Inc. | New York | USA | 100 | USD | 1 |
| DO & CO CHICAGO CATERING, INC. | Wilmington | USA | 100 | USD | 1 |
| DO & CO Holdings USA, Inc. | Wilmington | USA | 100 | USD | 100 |
| DO & CO Los Angeles, Inc. | Wilmington | USA | 100 | USD | 1 |
| DO & CO Miami Catering, Inc. | Miami | USA | 100 | USD | 1 |
| DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC. | Wilmington | USA | 100 | USD | 0 |
| DO & CO New York Catering, Inc. | New York | USA | 100 | USD | 1 |
| DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc. | New York | USA | 100 | USD | 0 |
| DO & CO Events USA, Inc. | New York | USA | 100 | USD | 1 |
| DO & CO Detroit, INC | Detroit | USA | 100 | USD | 1 |
| DO & CO DTW Logistics, Inc. | Detroit | USA | 100 | USD | 0 |
| DO & CO Boston, Inc. | Boston | USA | 100 | USD | 1 |

1) V=Vollkonsolidierung, E=at equity, N=Keine Konsolidierung

2) THW = Tausend Heimatwährung

3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP

7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK

8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF

9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF

10) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten

11) Bilanzstichtag WASH & GO Logistics GmbH 30.11.2021

9.7. Organe

Als Organe der DO & CO Aktiengesellschaft sind folgende Personen im Geschäftsjahr 2022/2023 tätig gewesen:

Vorstand:

Attila DOGUDAN

Vorsitzender; geboren 1959
Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1997
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2023
Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Mag. Gottfried NEUMEISTER

Mitglied des Vorstandes; geboren 1977
Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2023
Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Attila Mark DOGUDAN

Mitglied des Vorstandes; geboren 1984
Erstbestellung erfolgte am 10. Juni 2021
Ende der laufenden Funktionsperiode: 10. Juni 2024
Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes im Geschäftsjahr 2022/2023 bzw. im Geschäftsjahr 2021/2022 zeigt nachfolgende Übersicht:

| Vergütung Vorstand | | |
|---|-----------------|-----------------|
| in t€ | 2022/2023 | 2021/2022 |
| Fixe Bezüge | 3.208,91 | 2.832,24 |
| Vergütung in anderen Unternehmen der Unternehmensgruppe | 106,29 | 107,15 |
| Sachbezüge | 148,25 | 140,16 |
| Summe | 3.463,45 | 3.079,55 |

Es bestehen derzeit keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersvorsorge für den Vorstand. Dem Vorstandsvorsitzenden steht ein Abfertigungsanspruch in analoger Anwendung des Angestelltengesetzes zu. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einen Abfindungsanspruch von drei Monatsgehältern vor. Bei vorzeitiger Beendigung des Vorstandsvertrages aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund steht kein Abfindungsanspruch zu. Zusätzliche Ansprüche des Vorstandes im Falle einer Beendigung der Funktion bestehen nicht. Weiters bestehen derzeit keine Vereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels.

Aufsichtsrat:

Dr. Andreas BIERWIRTH

Vorsitzender; unabhängig; geboren 1971

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der EasyJet PLC, Großbritannien (ausgeschieden im Februar 2023)

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF

1. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1955

bestellt bis zur 29. o.HV (2027), erstmalig gewählt am 27. Juli 2017

Keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Dr. Cem KOZLU

2. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1946

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Pegasus Hava Yollari A.Ş., Türkei
- Mitglied des Verwaltungsrates der Koç Holding A.Ş., Türkei
- Mitglied des Verwaltungsrates der Kamil Yazici Yönetim ve Danisma A.Ş., Türkei

Mag. Daniela NEUBERGER

Mitglied; unabhängig; geboren 1961

bestellt bis zur 26. o.HV (2024), erstmalig gewählt am 18. Juli 2019

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Die Bezüge des Aufsichtsrates wurden in der Hauptversammlung vom 14. Juli 2022 beschlossen und für das Geschäftsjahr 2021/2022 mit 0,14 m€ (VJ: 0,14 m€) festgesetzt. Dr. Cem Kozlu verzichtete auf seinen Bezug, womit ein Betrag von 0,11 m€ (VJ: 0,11 m€) zur Auszahlung gelangte.

Wien, am 9. Juni 2023

Der Vorstand:

Attila Dogudan e.h.
Vorstandsvorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.
Vorstandsmitglied

Attila Mark Dogudan e.h.
Vorstandsmitglied

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

DO & CO Aktiengesellschaft, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Ansatz und Bewertung von latenten Steueransprüchen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft aktiviert im Konzernabschluss zum Stichtag 31. März 2023 latente Steueransprüche von insgesamt EUR 23,31 Mio. Darin sind latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von EUR 20,75 Mio. vor Saldierung mit passiven latenten Steuern, enthalten.

Die Bewertung der aktiven latenten Steuern unterliegt wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements der DO & CO Aktiengesellschaft. Dem Ansatz und der Bewertung latenten Steueransprüche liegt die Annahme zugrunde, dass in einem Planungszeitraum von 5 Jahren ausreichend zu versteuernde Einkünfte erwirtschaftet werden, gegen die Verlustvorträge verwendet werden können. Diese Annahmen beruhen auf Einschätzungen der aktuellen sowie der geplanten steuerlichen Ergebnisse und allfälligen mit steuerlicher Wirkung umgesetzten zukünftigen Maßnahmen der betroffenen Gesellschaften.

Für den Konzernabschluss besteht daher das Risiko in der Schätzung der künftig zur Verfügung stehenden steuerlichen Ergebnisse und der Überbewertung der aktiven latenten Steuern.

Auf die Darstellung im Konzernanhang in den Abschnitten 4.3., 4.4., 5.14. sowie 6.9. wird verwiesen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns ein Verständnis über den Prozess der DO & CO Aktiengesellschaft zum Ansatz und Bewertung der latenten Steueransprüche im Besondern zur Ermittlung der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse als Basis für die Berechnung der latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge verschafft und diesen beurteilt.

Zusätzlich haben wir im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- a. Analyse und Würdigung der internen Bilanzierungsvorgaben (Accounting Manual), im Hinblick auf den Ansatz und Bewertung von latenten Steueransprüchen;
- b. Sofern Ermessensentscheidungen zu prognostizierten Umsätzen, Ergebnisse und Realisierbarkeit der geplanten Ergebnisse getroffen wurden, Überprüfung, ob die zugrundeliegenden Annahmen angemessen sowie nachvollziehbar und konsistent zu anderen getroffenen Annahmen im Abschluss sind;
- c. Kritische Würdigung der Werthaltigkeit von aktivierten latenten Steuern;
- d. Beurteilung der Angaben im Konzernanhang auf Angemessenheit und Vollständigkeit.

Werthaltigkeit von Firmenwerten, anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft zeigt in ihrem Konzernabschluss zum 31. März 2023 Buchwerte für Geschäfts- und Firmenwerte, andere immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen in Höhe von EUR 417,7 Mio. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Effekte von Werthaltigkeitsüberprüfungen in der Höhe von EUR -0,07 erfasst.

Die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verlangen von Unternehmen, Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderungen zu überprüfen. Zusätzlich hat das Unternehmen an jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Diese Annahmen erfordern wesentliche Schätzungen des Vorstandes über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungssätze. Diese Ermessensentscheidungen sind mit einer wesentlichen Unsicherheit behaftet.

Für den Konzernabschluss besteht daher das Risiko einer Überbewertung der Firmenwerte, der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen.

Auf die Darstellung im Konzernanhang in den Abschnitten 5.1., 5.2. sowie 6.7. wird verwiesen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Konzeption des Prozesses der Gesellschaft zur Durchführung der Überprüfung von Wertminderungen erhoben und beurteilt.

Zusätzlich haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen kritisch hinterfragt und unter anderem folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- a. Kritische Hinterfragung der Beurteilung des Managements, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Vermögenswerte oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorliegen;
- b. Beurteilung der Angemessenheit der aktuellen Prognosen der Zahlungsmittelüberschüsse anhand historischer interner Werte
- c. Abstimmung der prognostizierten Umsätze, Ergebnisse und Investitionen mit den vorhandenen Business Plänen;
- d. Nachvollzug des Berechnungsmodells für die Ableitung der Diskontierungszinssätze und Plausibilisierung der angesetzten Parameter durch Datenbankabfragen;
- e. Prüfung der rechnerischen Richtigkeit der Werthaltigkeitstests;
- f. Prüfung der entsprechenden Darstellung und Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Den Jahresfinanzbericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erhalten.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage, der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- a. Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- b. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- c. Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- d. Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- e. Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- f. Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann,

dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1998/99 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Karl Prossinger.

Wien, am 9. Juni 2023

CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungs GmbH

Mag. Karl Prossinger
Wirtschaftsprüfer

Michael Lembäcker, M.A.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,
2. dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt,
2. dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 9. Juni 2023

Der Vorstand:

Attila Dogudan e.h.
Vorstandsvorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.
Vorstandsmitglied

Attila Mark Dogudan e.h.
Vorstandsmitglied

Glossar

| | | | Geschäftsjahr 2022/2023 | Geschäftsjahr 2021/2022 | |
|---|---|------|----------------------------|----------------------------|---------|
| EBITDA-Marge in % | EBITDA | m€ | 143,33 | 10,1 % | 13,7 % |
| | Umsatzerlöse mit Dritten | m€ | 1.419,35 | | |
| EBIT-Marge in % | EBIT | m€ | 85,71 | 6,0 % | 6,0 % |
| | Umsatzerlöse mit Dritten | m€ | 1.419,35 | | |
| Return on Sales in % | Ergebnis vor Ertragsteuern | m€ | 49,30 | 3,5 % | 3,4 % |
| | Umsatzerlöse mit Dritten | m€ | 1.419,35 | | |
| Bereinigtes Eigenkapital in m€ | + Eigenkapital | m€ | 198,18 | 198,18 | 135,98 |
| | - (vorgesehene) Dividende | m€ | 0,00 | | |
| Eigenkapitalquote in % | Bereinigtes Eigenkapital | m€ | 198,18 | 19,6 % | 15,6 % |
| | Gesamtkapital | m€ | 1.009,00 | | |
| Return on Equity (ROE) in % | Ergebnis nach Ertragsteuern | m€ | 35,84 | 20,8 % | 9,2 % |
| | Ø bereinigtes Eigenkapital ¹ | m€ | 171,99 | | |
| Debt (finanzielle Verbindlichkeiten) in m€ | + Anleihe | m€ | 76,30 | 510,03 | 526,10 |
| | + Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) | m€ | 391,77 | | |
| | + Kurzfristige Darlehen | m€ | 17,64 | | |
| | + Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | m€ | 19,85 | | |
| | + Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden | m€ | 4,47 | | |
| Net Debt (Nettofinanzverschuldung) in m€ | + Debt | m€ | 510,03 | 274,87 | 318,47 |
| | - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | m€ | 235,16 | | |
| Net Debt to EBITDA | Net Debt | m€ | 274,87 | 1,92 | 3,31 |
| | EBITDA | m€ | 143,33 | | |
| Net Gearing in % | Net Debt | m€ | 274,87 | 138,7 % | 234,2 % |
| | Bereinigtes Eigenkapital | m€ | 198,18 | | |
| Surplus Cash in m€ | + Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | m€ | 235,16 | 206,78 | 193,52 |
| | - 2% der Umsatzerlöse | m€ | 28,39 | | |
| | - (vorgesehene) Dividende | m€ | 0,00 | | |
| Working Capital in m€ | + Kurzfristige Vermögenswerte | m€ | 523,06 | -14,92 | -26,50 |
| | - Kurzfristige Schulden | m€ | 307,29 | | |
| | - Surplus Cash | m€ | 206,78 | | |
| | - Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | m€ | 23,91 | | |
| | - (vorgesehene) Dividende | m€ | 0,00 | | |
| Free Cashflow in m€ | + Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow) | m€ | 114,12 | 82,20 | 52,67 |
| | + Cashflow aus der Investitionstätigkeit | m€ | -31,92 | | |
| Unverwässertes EPS (Ergebnis je Aktie) in € | Konzernergebnis | m€ | 33,64 | 3,44 | 1,13 |
| | Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück) | MStk | 9,78 | | |
| Verwässertes EPS (Ergebnis je Aktie) in € | Konzernergebnis (verwendet zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie) | m€ | 37,00 | 3,37 | 1,29 |
| | Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien + gewichteter Durchschnitt potenzieller Aktien (in Stück) | MStk | 10,98 | | |
| KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) | Kurs ultimo (Schlusskurs) | € | 107,60 | 31,27 | 67,71 |
| | EPS | € | 3,44 | | |
| Steuerquote in % | Ertragsteuern | m€ | -13,46 | -27,3 % | -42,0 % |
| | Ergebnis vor Ertragsteuern | m€ | 49,30 | | |
| Bereinigtes EBIT in m€ | EBIT | m€ | 85,71 | 85,71 | 42,40 |
| | - Mieterlöse aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | m€ | 0,00 | | |
| | + Aufwände aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | m€ | 0,00 | | |
| Capital Employed in m€ | + Bereinigtes Eigenkapital | m€ | 198,18 | 464,38 | 440,81 |
| | + Langfristige Schulden | m€ | 503,53 | | |
| | - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | m€ | 235,16 | | |
| | - Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | m€ | 2,17 | | |
| Return on Capital Employed (ROCE) in % | + Bereinigtes EBIT | m€ | 85,71 | 17,8 % | 9,1 % |
| | Ø Capital Employed ¹ | m€ | 481,47 | | |

1 ... Ermittelt als Durchschnittsbestand zum Ende der letzten vier Quartale und des Bestands zu Beginn des Betrachtungszeitraums

**Einzelabschluss 2022/2023 der DO & CO
Aktiengesellschaft inkl. Lagebericht und
Bestätigungsvermerk**

DO & CO Aktiengesellschaft

Wien

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. März 2023
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2022/23

Kurzfassung zur Veröffentlichung vom 9. Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|------------------------|---|
| 1. Bestätigungsvermerk | 1 |
|------------------------|---|

Anlagen

| | |
|-----------|---|
| Anlage 1 | Bilanz zum 31. März 2023 |
| Anlage 2 | Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 |
| Anlage 3 | Anhang für das Geschäftsjahr 2022/23 |
| Anlage 3a | Entwicklung des Anlagevermögens 2022/23 |
| Anlage 3b | Beteiligungsgesellschaften per 31. März 2023 |
| Anlage 4 | Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23 |

1. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**DO & CO Aktiengesellschaft,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Ansatz und Bewertung von latenten Steueransprüchen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft aktiviert im Jahresabschluss zum Stichtag 31. März 2023 latente Steueransprüche von insgesamt TEUR 10.164. Darin sind latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 8.806 enthalten.

Die Gesellschaft ist Gruppenträgerin einer österreichischen Gruppe gem. § 9 KStG („Steuergruppe“) und weist wesentliche aktive latente Steuern aus, wobei vom Wahlrecht Gebrauch gemacht wurde aktive latente Steuern auf Verlustvorträge zu bilden.

Die Bewertung der aktiven latenten Steuern unterliegt wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen. Die wesentlichen Risiken bestehen in der Schätzung der künftig zur Verfügung stehenden steuerlichen Ergebnisse. Das Management der DO & CO Aktiengesellschaft leitet auf Grundlage einer Mittelfristplanung die steuerlichen Ergebnisse ab und hat jene Beträge als werthaltig beurteilt, die in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich verwertet werden können.

Für den Jahresabschluss besteht daher das Risiko einer Überbewertung der aktiven latenten Steuern.

Im Zusammenhang mit den Angaben der Gesellschaft zu den aktiven latenten Steueransprüchen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt Aktive latente Steuern sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns ein Verständnis über den Prozess der DO & CO Aktiengesellschaft zum Ansatz und Bewertung der latenten Steueransprüche im Besondere zur Ermittlung der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse als Basis für die Berechnung der latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge verschafft und diesen beurteilt.

Zusätzlich haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die aus der Unternehmensplanung abgeleitete Steuerplanungsrechnung auf Konsistenz mit der Steuerberechnung sowie auf Angemessenheit hinsichtlich der angesetzten Werte unter Berücksichtigung von Steuersatzänderungen im Detailplanungszeitraum überprüft;
- Wir haben die Verlässlichkeit der Unternehmensplanung auf Basis einer Soll-Ist Abweichung analysiert und die Verwertung der Verlustvorträge im Detailplanungszeitraum beurteilt;
- Wir haben uns das Vorhandensein und die Richtigkeit der Verlustvorträge durch Einholung von Steuerberaterschreiben bestätigen lassen;
- Wir haben überprüft, ob die angesetzten latenten Steuern aus temporären Unterschiedsbeträgen zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen resultieren und unter Anwendung der korrekten Steuersätze ermittelt wurden;
- Des Weiteren haben wir die Angaben im Anhang auf Angemessenheit und Vollständigkeit beurteilt.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft weist in der Bilanz zum 31. März 2023 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 106,1 Mio. sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 294,0 Mio. aus. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,6 Mio. sowie auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3,3 Mio. erfasst. Zugleich wurden auch Zuschreibungen auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 4,6 Mio., sowie auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2,2 Mio. im Jahresabschluss ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sind gem. § 204 Abs 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, ist eine Wertaufholung gem. § 208 Abs 1 UGB vorzunehmen.

Bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe eine Wertminderung oder Zuschreibung vorliegt, sind Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich. Die Ermessensentscheidungen sind von der Einschätzung über zukünftige Umsatzentwicklung, daraus abgeleitete Zahlungsüberschüsse sowie Diskontierungszinssätze abhängig und somit mit Unsicherheiten verbunden.

Das Risiko für den Jahresabschluss liegt daher in einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Im Zusammenhang mit den Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt Finanzanlagen, Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen, Aufwendungen aus Finanzanlagen sowie Unternehmensbewertung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der DO & CO Aktiengesellschaft zur Überwachung und Analyse der Anzeichen für eine Wertminderung sowie zur Ermittlung des beizulegenden Wertes verschafft und diesen beurteilt.

Zusätzlich haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen kritisch hinterfragt und folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Kritische Hinterfragung der Beurteilung des Managements, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen;
- Beurteilung der Angemessenheit der zukunftsbezogenen Annahmen und Bewertungsmethoden anhand historischer interner Werte;
- Abstimmung der den zukünftigen Zahlungsströmen zugrundeliegenden Unternehmensplanungen mit den vorliegenden Budgets;
- Nachvollzug des Berechnungsmodells für die Ableitung der Diskontierungszinssätze und Plausibilisierung der angesetzten Parameter durch Datenbankabfragen;
- Prüfung der rechnerischen Richtigkeit der Werthaltigkeitstests;
- Beurteilung der Angaben im Anhang auf Angemessenheit und Vollständigkeit.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Den Jahresfinanzbericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erhalten.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1998/99 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen für die Gesellschaft (Artikel 5 Abs 1 EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Karl Prossinger.

Wien, am 9. Juni 2023

CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungs GmbH



Mag. Karl Prossinger
Wirtschaftsprüfer



Michael Lembäcker M.A.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BILANZ

| Aktiva | 2022/2023 EUR | 2021/2022 EUR |
|--|-----------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 172.584,45 | 348.238,98 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Bauten | 4.839.836,67 | 4.405.396,28 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 6.928,36 | 8.379,74 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 299.993,05 | 263.955,75 |
| 4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau | 2.394.520,44 | 3.337.030,49 |
| | <u>7.541.278,52</u> | <u>8.014.762,26</u> |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 106.070.002,37 | 103.804.103,78 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 293.983.311,52 | 284.909.175,98 |
| 3. Beteiligungen | 1,00 | 1,00 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.854.628,72 | 1.854.628,72 |
| 5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 36.651,27 | 36.651,27 |
| | <u>401.944.594,88</u> | <u>390.604.560,75</u> |
| | 409.658.457,85 | 398.967.561,99 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.221.392,00 | 1.029.047,62 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 1.221.392,00 | 1.029.047,62 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 95.471.473,33 | 79.996.224,95 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 20.957.192,40 | 23.311.319,10 |
| davon sonstige | 74.514.280,93 | 56.684.905,85 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 73.241.146,82 | 51.149.988,30 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 22.230.326,51 | 28.846.236,65 |
| 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 8.025.180,38 | 7.779.549,93 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 6.821.643,51 | 6.593.588,06 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 1.203.536,87 | 1.185.961,87 |
| | <u>104.718.045,71</u> | <u>88.804.822,50</u> |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 57.444.112,26 | 90.108.619,06 |
| | <u>162.162.157,97</u> | <u>178.913.441,56</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 6.076.752,35 | 9.421.726,69 |
| D. Aktive latente Steuern | 10.164.329,23 | 10.924.474,61 |

BILANZ

zum 31.03.2023

DO & CO Aktiengesellschaft

| Aktiva | 2022/2023 EUR | 2021/2022 EUR |
|--------------|-----------------------|-----------------------|
| Summe Aktiva | <u>588.061.697,40</u> | <u>598.227.204,85</u> |

BILANZ

| Passiva | 2022/2023 EUR | 2021/2022 EUR |
|--|-----------------------|-----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. eingefordertes Grundkapital | | |
| 1. gezeichnetes und eingezahltes Grundkapital | 19.899.744,00 | 19.488.000,00 |
| einbezahlt | 19.899.744,00 | 19.488.000,00 |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| 1. gebundene | 102.901.313,49 | 86.713.722,49 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | 64.635,22 | 64.635,22 |
| 2. andere Rücklagen (freie Rücklagen) | 55.423.974,95 | 59.157.747,15 |
| | 55.488.610,17 | 59.222.382,37 |
| IV. Bilanzgewinn | 11.000.000,00 | 0,00 |
| davon Gewinnvortrag | 0,00 | 0,00 |
| | 189.289.667,66 | 165.424.104,86 |
| B. Investitionszuschüsse | 1.417,69 | 3.362,72 |
| C. Rückstellungen | | |
| I. Rückstellungen für Abfertigungen | 2.482.559,00 | 2.582.812,03 |
| II. Steuerrückstellungen | 3.402.937,39 | 3.094.438,60 |
| III. sonstige Rückstellungen | 9.289.315,92 | 7.997.235,14 |
| | 15.174.812,31 | 13.674.485,77 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| I. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Anleihen | 83.400.000,00 | 100.000.000,00 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 83.400.000,00 | 100.000.000,00 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 258.340.563,91 | 275.239.654,87 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 16.321.421,03 | 17.266.797,71 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 242.019.142,88 | 257.972.857,16 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.641.783,34 | 1.735.860,46 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 1.374.161,66 | 1.468.238,78 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 267.621,68 | 267.621,68 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 36.863.506,78 | 38.820.286,52 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 1.025.323,15 | 3.223.354,74 |
| davon sonstige | 35.838.183,63 | 35.596.931,78 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 36.863.506,78 | 38.820.286,52 |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten | 695.241,98 | 641.260,08 |
| davon aus Steuern | 341.494,62 | 302.550,17 |

DO & CO Aktiengesellschaft

| Passiva | 2022/2023 EUR | 2021/2022 EUR |
|--|------------------------------|------------------------------|
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 249.827,36 | 206.890,79 |
| davon übrige | 95.804,11 | 57.096,44 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 695.241,98 | 641.260,08 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 55.254.331,45 | 58.196.583,09 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 325.686.794,56 | 358.240.478,84 |
| | <u>380.941.096,01</u> | <u>416.437.061,93</u> |
| | 380.941.096,01 | 416.437.061,93 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.654.703,73 | 2.688.189,57 |
| Summe Passiva | <u><u>588.061.697,40</u></u> | <u><u>598.227.204,85</u></u> |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2022 bis 31.03.2023

DO & CO Aktiengesellschaft

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2022/2023 EUR | 2021/2022 EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 40.811.058,48 | 29.212.449,58 |
| 2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen | 0,00 | -720.045,08 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | |
| a. Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 0,00 | 1,00 |
| b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 471.660,41 | 673.055,66 |
| c. übrige | 871.146,09 | 5.022.569,71 |
| | 1.342.806,50 | 5.695.626,37 |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | |
| a. Materialaufwand | 221.072,60 | 164.374,92 |
| b. Aufwendungen für bezogene Leistungen | 11.315.232,31 | 7.575.264,04 |
| | 11.536.304,91 | 7.739.638,96 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a. Löhne und Gehälter | | |
| aa. Löhne | 628.561,30 | 488.975,37 |
| bb. Gehälter | 12.710.224,47 | 11.110.875,86 |
| | 13.338.785,77 | 11.599.851,23 |
| b. Soziale Aufwendungen | | |
| aa. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | 147.745,35 | 149.846,09 |
| bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 2.496.972,02 | 2.140.493,52 |
| cc. Sonstige Sozialaufwendungen | 42.688,68 | 94.492,77 |
| | 2.687.406,05 | 2.384.832,38 |
| | 16.026.191,82 | 13.984.683,61 |
| 6. Abschreibungen | | |
| a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 791.062,99 | 907.227,50 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| a. Steuern, soweit nicht vom Einkommen und Ertrag | 216.800,61 | 141.302,06 |
| b. übrige | 14.194.454,37 | 11.991.079,42 |
| | 14.411.254,98 | 12.132.381,48 |
| 8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg) | -610.949,72 | -575.900,68 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2022 bis 31.03.2023

DO & CO Aktiengesellschaft

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2022/2023 EUR | 2021/2022 EUR |
|---|------------------|------------------|
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 9.381.647,97 | 12.826.344,34 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 9.381.647,97 | 12.826.344,34 |
| 10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 10.554.360,56 | 6.616.821,29 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 10.173.817,71 | 6.532.591,70 |
| 11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen | 6.836.206,28 | 10.534.000,00 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 6.836.206,28 | 10.534.000,00 |
| 12. Aufwendungen aus Finanzanlagen | 8.827.483,98 | 4.414.494,59 |
| davon Abschreibungen | 3.962.864,47 | 2.890.777,44 |
| davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen | 6.627.099,25 | 4.414.494,59 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8.946.861,64 | 8.395.880,33 |
| davon betreffend verbundene Unternehmen | 0,00 | 111,77 |
| 14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg) | 8.997.869,19 | 17.166.790,71 |
| 15. Ergebnis vor Steuern | 8.386.919,47 | 16.590.890,03 |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.120.691,67 | -1.572.584,51 |
| davon latente Steuern | 760.145,38 | -2.854.015,35 |
| 17. Ergebnis nach Steuern | 7.266.227,80 | 18.164.334,92 |
| 18. Jahresüberschuss | 7.266.227,80 | 18.164.334,92 |
| 19. Auflösung von Gewinnrücklagen | -3.733.772,20 | 0,00 |
| 20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen | 0,00 | 18.164.334,92 |
| 21. Bilanzgewinn | 11.000.000,00 | 0,00 |

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist Konzernmuttergesellschaft iSd § 15 AktG.

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2023 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Gruppenbesteuerung: Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Steuergruppe iSd § 9 KStG.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

| | Nutzungsdauer in Jahren |
|---------------|-------------------------|
| Konzessionen | 10 |
| Vertragsrecht | 3,5 - 6 |
| EDV-Software | 3 - 7 |

Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

DO & CO Aktiengesellschaft

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

| | Nutzungsdauer in Jahren |
|--|-------------------------|
| Bauten auf fremdem Gebäude | 5 - 25 |
| Maschinen | 3 - 10 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 - 10 |

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils auf EUR 0,01 abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

Finanzanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und es wurden soweit notwendig außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertsteigerungen bzw. –minderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Das Wahlrecht gem. § 906 Abs. 32 UGB wurde in Anspruch genommen und die steuerlich gebildete Zuschreibungsrücklage unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Beteiligungen

Unter diesem Posten werden Anteile an Beteiligungsunternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Beteiligungen gegebene Ausleihungen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere Marktpreis angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,55% (Vorjahr 1,59%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,50% (Vorjahr 2,50%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von 65 Jahren bei

DO & CO Aktiengesellschaft

Frauen und von 65 Jahren bei Männern (VJ: 65/65) ermittelt. Im ersten Jahr wurde eine Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes von 5,36% angenommen.

Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00% (Vorjahr 0,00%) wurde berücksichtigt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwartenden Laufzeit von rund 9 Jahren (Vorjahr: 10 Jahren) zum Bilanzstichtag ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 39.963,14 (Vorjahr EUR 14.775,21) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,55% (Vorjahr 1,55%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,50% (Vorjahr 2,50%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern (VJ: 65/65) ermittelt. Im ersten Jahr wurde eine Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes von 5,36% angenommen.

Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden gestaffelt nach Dienstjahren wie folgt berücksichtigt:

| Volle Dienstjahre | 2022/2023 |
|-------------------|-----------|
| 0 bis 2 | 47,67% |
| 3 bis 4 | 7,96 % |
| 5 bis 9 | 11,03 % |
| 10 bis 14 | 12,12 % |
| 15 bis 19 | 6,30 % |
| 20 bis 25 | 5,52 % |
| 25 bis 35 | 1,23 % |
| 35 bis 99 | 0,00 % |

| Volle Dienstjahre | 2021/2022 |
|-------------------|-----------|
| 0 bis 2 | 37,90 % |
| 3 bis 4 | 18,70 % |
| 5 bis 9 | 17,90 % |
| 10 bis 14 | 9,90 % |
| 15 bis 19 | 3,80 % |
| 20 bis 24 | 4,10 % |
| 25 bis 34 | 1,10 % |
| 35 bis 99 | 0,00 % |

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwartenden Laufzeit von rund 9 Jahren (Vorjahr: 10 Jahren) zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente

DO & CO Aktiengesellschaft

der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 13.879,95 (Vorjahr EUR 4.639,71) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Jubiläumsgeldrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Ertragsteuern wurden in der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

Erläuterungen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) wird gesondert in der Beilage 3a zu diesem Anhang dargestellt.

Die Angabe zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB erfolgt gesondert in der Anlage 3b zu diesem Anhang.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Restlaufzeit der Ausleihungen ist über 1 Jahr.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Restlaufzeit der Ausleihungen ist über 1 Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus überrechneten Jahresgewinnen der inländischen Gruppenmitglieder aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen für das Geschäftsjahr 2022/2023 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 8.701 (Vorjahr TEUR 12.024).

In der Position „sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von TEUR 4.050 (Vorjahr rund TEUR 3.842) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zu Ende des Geschäftsjahres TEUR 6.076.752,35 (Vorjahr TEUR 9.422). Der Betrag ergibt sich insbesondere dadurch, dass im Zuge der Emission der DO & CO Wandelanleihe ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten für das Disagio in Höhe von TEUR 18.452 im Geschäftsjahr 2020/2021 angesetzt wurde.

Dieses Disagio wird linear über die Laufzeit der Wandelanleihe (5 Jahre) verteilt und entsprechend im Finanzergebnis der folgenden Perioden ausgewiesen. Es gab aufgrund der Wandlung eine Auflösung des Disagios in Höhe von TEUR 1.199.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages der Gruppenmitglieder im Gruppenträger DO & CO Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Die Differenzen der latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Unterschieden in der steuerrechtlichen Bewertung bei Abfertigungsrückstellungen, Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Geldbeschaffungskosten.

Im Rahmen der Ökosozialen Steuerreform (ÖkoStRefG 2022) wurde im Vorjahr eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab 2023 von 25% auf 23% beschlossen. Bei der Bewertung der latenten Steuern erfolgte abhängig vom Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Steuerverdifferenzen ein Steuersatz zwischen 23% - 24,75%. Die aktiven latenten Steuern veränderten sich zum Vorjahr erfolgswirksam um TEUR -760 (Vorjahr TEUR 2.854). In der Position aktive latente Steuer ist ein Verlustvortrag in der Höhe von TEUR 8.806 (Vorjahr TEUR 9.102) enthalten. Die sich aus den Vorjahren ergebenden Verluste resultierten aus Effekten auf Grund der COVID-19 Krise. Wie die Entwicklung seit der COVID-Krise gezeigt hat, konnte der aus den Vorjahren entstandene Verlust zu einem Teil im Vorjahr und im Geschäftsjahr verbraucht werden. Die restlichen Verlustvorträge können in den kommenden Jahren verbraucht werden.

DO & CO Aktiengesellschaft

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 19.899.744 und ist in 9.949.872 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt. Durch erfolgte Wandlungen der Wandelschuldverschreibung 2021 bis 2026 im Geschäftsjahr 2022/2023 stieg das Grundkapital um 411.744 auf EUR 19.899.744.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag beträgt EUR 102.901.313,49 (Vj.: EUR 86,713,722.49). Der Anstieg resultiert aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2022/2023. Der Rest des Saldos enthält Beträge aus vergangenen Kapitalerhöhungen, die über den Betrag des Grundkapitals hinaus erzielt worden sind, abzüglich der Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern.

Zusammensetzung Kapitalrücklagen

| | EUR | EUR |
|--|---------------|-----------------------|
| Agio aus Börsengang 1998 (§229 (2) Z 1 i.V.m. (5) UGB) | 13.081.110,15 | |
| Cent-Differenz aus EUR-Umstellung 2001/2002 | 0,01 | |
| Agio aus Kapitalerhöhung 2006/2007 | 24.273.186,35 | |
| Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 2007/2008 | -1.427.918,09 | |
| Agio aus Kapitalerhöhung 2010/2011 | 38.781.120,00 | |
| EK Komponente Wandelanleihe 2020/2021 | 12.006.224,07 | |
| Kapitalrücklagen gebunden (Wandlung Wandelanleihe) | 16.187.591,00 | |
| | | 102.901.313,49 |

Bilanzgewinn

Die Gesellschaft hat mit inländischen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Namen der von der Ergebnisabführung umfassten Gesellschaften sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Gemäß diesen Verträgen haben die Töchter ihren Jahresgewinn an die Muttergesellschaft abzuführen, wogegen sich die DO & CO Aktiengesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften verpflichtet, allfällige Jahresverluste zu übernehmen und abzudecken.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

| | Vorjahr | Laufend |
|------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Rückstellungen für Abfertigungen | 2.582.812,03 | 2.482.559,00 |
| Steuerrückstellungen | 3.094.438,60 | 3.402.937,39 |
| Rückstellungen für Jubiläumsgeld | 878.530,63 | 715.770,02 |
| Rückstellungen Sonderzahlungen | 471.114,43 | 599.787,34 |
| Rückstellungen Überstunden/Urlaube | 1.732.809,14 | 2.038.149,98 |
| sonstige Rückstellungen | 4.914.780,94 | 5.935.608,58 |
| Summe Rückstellungen | 13.674.485,77 | 15.174.812,31 |

In der Position „sonstige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für offene Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 980 (Vorjahr TEUR 757), Rückstellungen für Vorstandsvergütung in Höhe von TEUR 4.023 (Vorjahr TEUR 3.165) sowie Rückstellungen für kurzfristige Zinsen betreffend der Wandelanleihe in Höhe von TEUR 248 (Vorjahr TEUR 297) enthalten.

Wandelanleihe

DO & CO Aktiengesellschaft

Die DO & CO Aktiengesellschaft hat am 21. Jänner 2021 1.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von TEUR 100.000, einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,75 % p.a. begeben. Diese Schuldverschreibungen können nach Wahl der Inhaber in Stammaktien der Gesellschaft gewandelt werden. Bei dem derzeit geltenden Wandlungspreis von EUR 80,63 berechtigt jede Wandelschuldverschreibung zum Umtausch in 1.240 Stammaktien. Im Falle von Eigenkapitalrestrukturierungen oder Dividendenzahlungen wird der Wandlungspreis angepasst.

Während des Geschäftsjahres 2022/2023 gab es 6 Wandlungstermine, an denen Anleihen im Wert von EUR 16,6 Mio. in Aktien gewandelt wurden. Infolge der Wandlungen wurde das neue Grundkapital in Höhe von EUR 411.744 gezeichnet. Ebenso erhöhte sich die Kapitalrücklage um einen Betrag von EUR 16.187.591. Der Restwert der Teilaktien, die nicht in Aktien umgewandelt werden konnten, wurde in Höhe von EUR 665 in bar ausgezahlt.

Die Wandelanleihe wird mit ihrem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 83.400 (Vj.: TEUR 100.000) angesetzt. Das Disagio in Höhe von TEUR 18.452 wurde zum Emissionszeitpunkt in die Kapitalrücklage gebucht. Dieser Betrag entspricht dem Wert des Wandlungsrechts der Zeichner der Anleihe zum Zeitpunkt der Begebung. Der Wert wurde mittels einer Optionsbewertung ermittelt.

Verbindlichkeiten

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

In der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 347 (Vorjahr rund TEUR 311) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen über die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

| | 2022/2023 bis 1 Jahr | 2022/2023 bis 5 Jahre | 2021/2022 bis 1 Jahr | 2021/2022 bis 5 Jahre |
|--|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| | 1.732.736,89 | 6.147.807,96 | 1.412.814,50 | 7.064.070,75 |
| | 1.732.736,89 | 6.147.807,96 | 1.412.814,50 | 7.064.070,75 |

Es handelt sich hierbei um laufende Nutzungsentgelte für angemietete Sachanlagen.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden Bankgarantien in der Höhe von TEUR 14.953 (Vorjahr TEUR 9.206) abgegeben.

Verpflichtung gegenüber und zugunsten verbundener Unternehmen

Die Gesellschaft übernahm für zwei Tochtergesellschaften die Ausfallhaftung von Kundenforderungen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Betrag der offenen Forderungen auf TEUR 6.761 (Vorjahr TEUR 3.942).

Zusätzlich hat die Gesellschaft Haftungsübernahmen in der Höhe von TEUR 31.067 (Vorjahr TEUR 30.171) abgegeben.

DO & CO Aktiengesellschaft

Weiters gibt es Rangrücktrittserklärungen in Höhe von TEUR 10.808 (Vorjahr TEUR 7.388).

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der verbundenen Unternehmen AIOLI Airline Catering Austria GmbH und DO & CO Airline Catering Austria GmbH glaubhaft zu machen, verpflichtet sich die DO & CO Aktiengesellschaft dafür Sorge zu tragen, dass die AIOLI Airline Catering Austria GmbH und die DO & CO Airlines Catering Austria GmbH ihre Verpflichtungen als Dienstleister auf dem Flughafen Wien gemäß dem Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz erfüllen können. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit dem Ansuchen der Tochtergesellschaft um eine Bewilligung zur Erbringung eines Bodenverpflegungsdienstes iSd §7 Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

DO & CO Aktiengesellschaft

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 240 UGB stellte sich wie folgt dar:

| | 2022/2023 | 2021/2022 |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse Konzernunternehmen | 39.980.996,28 | 27.304.681,63 |
| Umsatzerlöse Dritte | 830.062,20 | 1.907.767,95 |
| | 40.811.058,48 | 29.212.449,58 |

Veränderungen des Bestandes

In der Position Veränderungen des Bestands sind die Veränderungen des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen in der Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR -720) enthalten.

Personalaufwand

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 39) und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen in der Höhe von TEUR 139 (Vorjahr TEUR 111) enthalten.

Im Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 74) enthalten.

Abschreibungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Zuweisungen an Einzelwertberichtigungen zu Forderungen verbundenen Unternehmen in der Höhe TEUR 1.491 enthalten (Vorjahr TEUR 1.131).

Erträge aus der Beteiligung an verbundene Unternehmen

Der Posten betrifft die aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse 2022/2023 der inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 8.701 (Vorjahr TEUR 12.024), Beteiligungszuschreibungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.241 und Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 681 (Vorjahr TEUR 802).

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter den Aufwendungen aus Finanzanlagen werden die Übernahmen der im Geschäftsjahr angefallenen Jahresverluste von Tochtergesellschaften aufgrund von aufrechten Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 4.865 (Vorjahr TEUR 1.524), Beteiligungsabschreibungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr TEUR 464) sowie Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.349 (Vorjahr TEUR 2.473) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zwischen der Gesellschaft als Gruppenträger und 21 (Vorjahr 21) Tochtergesellschaften als Gruppenmitglieder besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Steuerausgleichsvereinbarung mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden aufgrund aufrechter Ergebnisabführungsverträge nicht abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat aktive Steuerabgrenzungen gemäß § 198 Abs 10 UGB vorgenommen. Der gemäß dieser Bestimmung aktivierbare Betrag der Gruppe beträgt zum 31. März 2023 rund TEUR 10.164 (Vorjahr TEUR 10.924).

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde ein variabel verzinsten Kredit in Höhe von 100 Mio. EUR aufgenommen. Zur Absicherung gegen aus diesem Kredit resultierende Zinsänderungsrisiken wurde zeitnahe ein Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 100 Mio. EUR abgeschlossen.

Der variabel verzinsten Kredit sowie der Zinsswap stehen in einer effektiven Sicherungsbeziehung zueinander und bilden bilanziell eine Bewertungseinheit. Der Nachweis der Bewertungseinheit wird gemäß Stellungnahme des AFRAC (Nr. 15) durch eine entsprechende Hedging-Dokumentation erbracht. Zum Designationszeitpunkt wurde der Effektivitätstest mittels der Critical Terms Match Methode durchgeführt. Die wesentlichen Vertragsbestandteile wie Nominale, Laufzeit, Referenzzinssatz und Währung des gesicherten Grundgeschäfts stimmen mit jenen des Sicherungsinstruments überein. Der Umfang und die Bewertung des Derivats, welche durch einen externen Dritten erfolgte, gehen aus folgender Aufstellung hervor:

| Kategorie | Umfang | | Beizulegender Zeitwert | | Buchwert | Bilanzposten | Laufzeit |
|-----------|----------------------------|----------|------------------------|-----------|----------|--------------|----------|
| | Art des Finanzinstrumentes | Nominale | Währung | positiver | | | |
| Zinsswap | 100.000.000,00 | Euro | 6.284.078,85 | | | | 5 |

Aufgrund der effektiven Sicherungsbeziehung des variabel verzinsten Kredites und des Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert des Derivats nicht in der Bilanz erfasst.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die zum Konzern der DO & CO AG gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards unterbleiben gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB, da diese zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Zahl der Arbeitnehmer

Gemäß § 239 Abs 1 Z 1 UGB beträgt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten:

| | 2022/2023 | 2021/2022 |
|-------------|-----------|-----------|
| Arbeiter | 6 | 6 |
| Angestellte | 119 | 97 |
| Gesamt | 125 | 103 |

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Juli 2018 für die Dauer von 5 Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu weitere EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt, das Grundkapital von derzeit Nominale EUR 19.488.000,-- um bis zu weitere EUR 1.948.800,-- durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Jänner 2021 ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 2.700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 neuen Stückaktien zur Ausgabe von Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen.

Während des Geschäftsjahres 2022/2023 gab es 6 Wandlungstermine, an denen Anleihen im Wert von EUR 16,6 Mio. in Aktien gewandelt wurden. Infolge der Wandlungen wurde das neue Grundkapital in Höhe von EUR 411.744 und 205.872 Aktien gezeichnet. Ebenso erhöhte sich die Kapitalrücklage um einen Betrag von EUR 16.187.591. Der Restwert der Teilaktien, die nicht in Aktien umgewandelt werden konnten, wurde in Höhe von EUR 665 in bar ausbezahlt.

Ergebnisverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2023 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11 Mio aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der DO & CO Aktiengesellschaft auszuschütten. Dies ermöglicht eine Dividende in Höhe von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Aktie

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die DO & CO Aktiengesellschaft hat am 21. Jänner 2021 1.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 100 Mio einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,75 % p.a. begeben. Diese Schuldverschreibungen können jederzeit während der Laufzeit nach Wahl der Inhaber in Stammaktien der Gesellschaft gewandelt werden.

Nach dem Bilanzstichtag gab es sechs Wandlungstermine, an denen Inhaber von Wandelschuldverschreibungen ihre Absicht erklärten, Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt EUR 25,4 Mio in Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Auf der Grundlage eines Wandlungspreises von derzeit EUR 80,63 resultieren aus dieser Wandlung insgesamt 315.010 neu auszugebenden Aktien der Gesellschaft.

Mit der Ausgabe von 315.010 Stück neuen Aktien wird sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft auf 10.264.882 Stück und das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 0,63 Mio auf EUR 20,53 Mio erhöhen. Zusammengefasst wird es zu einer Reduzierung der Verbindlichkeit aus der Wandelschuldverschreibung und Erhöhung des Eigenkapitals kommen.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Unternehmensbewertung

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt gem. § 238 Abs 1 Z 18 UGB und kann dem Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft entnommen werden.

Unternehmensbeziehungen gem. § 237 Abs. 1 Z 7 iVm § 238 Abs. 1 Z 7 UGB

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2023 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

DO & CO Aktiengesellschaft

Angaben zu Vorstandsmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren als Vorstandsmitglieder tätig:

Herr Attila DOGUDAN, Wien, Vorsitzender,
Herr Mag. Gottfried NEUMEISTER, Wien.
Herr Attila Mark DOGUDAN, Wien.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2022/2023 TEUR 3.463 (Vorjahr TEUR 3.080). Davon wurden TEUR 106 (Vorjahr TEUR 107) von verbundenen Unternehmen bezogen. Für die variablen Vergütungsansprüche für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) rückgestellt. Die Höhe der Aufwendungen für Abfertigungen für den Vorstand beträgt TEUR 78 (Vorjahr TEUR 69).

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes eingegangen.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Dr. Andreas BIERWIRTH, Schwechat, Vorsitzender
Herr Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden
Frau Mag. Daniela NEUBERGER, Wien
Herr Cem KOZLU, Istanbul.

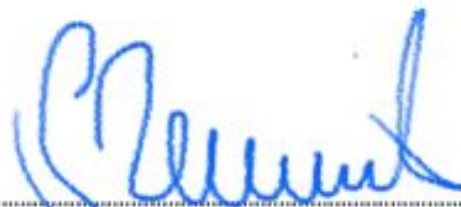
An die Aufsichtsratsmitglieder wurde im Geschäftsjahr für das vorangegangene Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 105) bezahlt.

Wien, 9. Juni 2023

Der Vorstand



.....
Attila Mark DOGUDAN e.h.



.....
Mag. Gottfried NEUMEISTER e.h.



.....
Attila DOGUDAN e.h.

Beilagen

Anlagenpflege

| | Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Entwicklung der Abschreibungen | | | | Buchwerte | | | |
|--|---|---------------|-------------------|-------------|--------------------------------|---------------------|---------------|--------------|------------|--------------|---------------------|---------------------|
| | Stand 01.04.2022 | Zugang | (davon) Zinsen | Umbuchung | Abgang | Stand 31.03.2023 | Zugang | Umbuchung | Abgang | Zuschreibung | Stand 31.03.2022 | Stand 31.03.2023 |
| A. Anlagevermögen | | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 635.767,32 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 635.767,32 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 635.767,32 | 1,00 |
| Konzessionen | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile | 822.184,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 822.184,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 822.184,02 | 0,01 |
| Software | 2.333.308,25 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -830.485,24 | 1.482.823,01 | 1.66.875,30 | 0,00 | 841.706,04 | 0,00 | 1.310.239,58 | 172.583,43 |
| Lizenzen | 30.739,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 30.739,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 30.739,09 | 0,01 |
| 3.821.979,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -830.485,24 | 2.975.494,45 | 1.66.875,30 | 0,00 | 841.706,04 | 0,00 | 2.798.910,00 | 348.238,98 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Bauten | | | | | | | | | | | | |
| Bauten | 7.002.687,73 | 11.371,41 | 0,00 | 747.463,91 | 0,00 | 7.761.523,05 | 2.597.291,45 | 334.394,93 | 0,00 | 0,00 | 2.921.686,38 | 4.405.396,28 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 273.079,80 | 1.365,00 | 0,00 | 0,00 | -91.991,39 | 182.453,41 | 264.700,06 | 2.805,38 | 0,00 | 91.990,39 | 175.525,05 | 8.379,74 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.520.400,74 | 333.032,90 | 0,00 | 0,00 | -36.705,37 | 2.816.730,27 | 2.236.504,99 | 296.987,38 | 0,00 | 36.693,15 | 2.516.799,22 | 263.935,75 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.337.030,49 | 25.300,00 | 0,00 | -747.463,91 | -230.344,34 | 2.394.530,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.337.030,49 | 2.394.530,44 |
| 4. geldwerte Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau | 13.133.298,76 | 361.069,31 | 0,00 | 0,00 | -399.038,90 | 13.135.289,17 | 5.118.496,30 | 634.187,69 | 0,00 | 128.673,34 | 8.034.762,26 | 7.541.278,32 |
| Anlagen im Bau | | | | | | | | | | | | |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 116.360.770,44 | 629.516,31 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 116.990.286,75 | 12.536.666,66 | 605.000,00 | 0,00 | 2.241.382,28 | 30.820.284,38 | 303.804.103,78 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 329.132.422,85 | 34.445.369,45 | 0,00 | 0,00 | -6.659.212,66 | 396.938.579,64 | 44.232.247,29 | 3.349.076,44 | 0,00 | 4.637.055,61 | 42.935.268,32 | 284.909.175,98 |
| 3. Beteiligungen | 36.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 36.000,00 | 35.999,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 35.999,00 | 1,00 |

Beilagen

DO & CO Aktiengesellschaft

| | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------------------|----------------------|-------------|----------------------|-----------------------|----------------------|---------------------|-------------|-------------------|---------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.854.628,72 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.854.628,72 | 1.854.628,72 |
| 5. Wertpapiere Anlagevermögens (Wertrechte) des | 36.651,27 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 36.651,27 | 36.651,27 |
| | 447.420.473,30 | 35.074.883,76 | 0,00 | -6.659.212,66 | 0,00 | 56.815.912,95 | 3.954.076,44 | 0,00 | 6.878.437,89 | 0,00 | 53.891.551,90 | 390.604.560,75 | 403.944.594,88 |
| Summe | 464.375.711,80 | 15.435.955,07 | 0,00 | -7.840.736,80 | 471.962.930,00 | 65.408.130,16 | 4.746.139,43 | 0,00 | 970.379,56 | 6.878.437,89 | 62.304.472,15 | 398.967.561,99 | 408.630.457,85 |
| Anlagevermögen | | | | | | | | | | | | | |

Beteiligungen

| Gesellschaft | Stz | Land | Beteiligung in % | Ortgesellschaft ¹⁾ | Währung | Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag in THW ²⁾ | Eigenkapital in THW ³⁾ | Nettovermögen in THW ³⁾ |
|---|-------------------|------|------------------|-------------------------------|---------|--|-----------------------------------|------------------------------------|
| AIOLI Airline Catering Austria GmbH | Wien-Flughafen | A | 100,0 | DCAG | EUR | 408 | 170 | 36 3) |
| B & B Betriebsrestaurants GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 320 | 194 | 36 3) |
| Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH | Salzburg | A | 100,0 | DCAG | EUR | -1 | 35 | 35 3) |
| DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH | Salzburg | A | 100,0 | DCAG | EUR | -153 | 99 | 36 3) |
| DO & CO Airline Catering Austria GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 3.013 | 29 | 150 3) |
| DO & CO Airline Logistics GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 41 | 45 | 35 3) |
| DO & CO Airport Hospitality GmbH | Wien | A | 100,0 | DCCC | EUR | -187 | 83 | 35 4) |
| DO & CO Albertina GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | -733 | 35 | 35 3) |
| DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 2.775 | 100 | 100 3) |
| DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH | Wien | A | 100,0 | DINV | EUR | -496 | 33.345 | 36 |
| DO & CO Event Austria GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 342 | 250 | 100 3) |
| DO & CO Facility Management GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 95 | 248 | 35 3) |
| DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 168 | 79 | 35 3) |
| DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 123 | 77 | 35 3) |
| DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | -2.949 | 483 | 36 3) |
| DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH | Wien | A | 90,0 | DCCC | EUR | -94 | 1.037 | 35 |
| DO & CO Immobilien GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 49 | 246 | 36 3) |
| DO & CO Party-Service & Catering GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 409 | 596 | 36 3) |
| DO & CO Pastry GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 106 | 55 | 35 3) |
| DO & CO Procurement GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | 851 | 198 | 35 3) |
| DO & CO Special Hospitality Services GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | -70 | 75 | 35 3) |
| Henry - the art of living GmbH | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | -958 | 29 | 36 3) |
| Henry am Zug GmbH | Wien | A | 100,0 | DCCC | EUR | 450 | 35 | 35 4) |
| Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H. | Wien | A | 100,0 | DCAG | EUR | -1 | 22 | 36 3) |
| K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH | Wien | A | 100,0 | DCCC | EUR | -55 | 724 | 799 4) |
| Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH | Wien-Flughafen | A | 100,0 | DCCC | EUR | 2.153 | 4.337 | 800 4) |
| WASH & GO Logistics GmbH | Wien | A | 0,0 | | EUR | 289 | 241 | 36 1) |
| DO & CO Brasil Catering e Eventos LTDA | Sao Paulo | BR | 100,0 | DCAG | BRL | -294 | -164 | 130 |
| DO & CO International Event AG | Zug | CH | 100,0 | DINV | CHF | 24 | 666 | 100 |
| DO & CO Holding AG | Lausanne | CH | 100,0 | DCAG | CHF | -35 | -1.191 | 1.000 |
| Oleander Group AG | Zug | CH | 100,0 | DINV | GBP | -76 | -3.727 | 67 3) |
| DO & CO Gastronomie GmbH | München | D | 100,0 | DDHO | EUR | 279 | 25 | 25 5) |
| DO & CO München GmbH | München | D | 100,0 | DDHO | EUR | 20 | 100 | 100 5) |
| Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH | München | D | 100,0 | DDHO | EUR | -3 | 25 | 25 5) |
| DO & CO Service GmbH | München | D | 100,0 | DDHO | EUR | 436 | 25 | 25 5) |
| DO & CO Hotel München GmbH | München | D | 100,0 | DDHO | EUR | -1.674 | 25 | 25 5) |
| DO & CO (Deutschland) Holding GmbH | Kelsterbach | D | 100,0 | DINV | EUR | -926 | -21.954 | 25 |
| DO & CO Berlin GmbH | Berlin | D | 100,0 | DDHO | EUR | -186 | 25 | 25 5) |
| DO & CO Deutschland Catering GmbH | München | D | 100,0 | DCAG | EUR | 244 | 487 | 25 |
| DO & CO Düsseldorf GmbH | Düsseldorf | D | 100,0 | DDHO | EUR | -520 | 25 | 25 5) |
| DO & CO Frankfurt GmbH | Kelsterbach | D | 100,0 | DDHO | EUR | -735 | 25 | 25 5) |
| FR freiraum Gastronomie GmbH | Kelsterbach | D | 100,0 | DDHO | EUR | -226 | 23 | 25 5) |
| DO & CO Lounge Deutschland GmbH | München | D | 100,0 | DDHO | EUR | 360 | 25 | 25 5) |
| DO & CO Lounge GmbH | Frankfurt | D | 100,0 | DDHO | EUR | 514 | 25 | 25 5) |
| DO & CO Catering München GmbH | München-Flughafen | D | 100,0 | DDHO | EUR | -1.450 | 25 | 25 5) |
| DO & CO Hospitality Spain, S.L. | Barcelona | E | 100,0 | DINV | EUR | 304 | 561 | 3 |
| DO & CO Restauración España, S.L.U. | Madrid | E | 100,0 | DSHO | EUR | 924 | -5.140 | 4 |
| DO & CO Airline Catering Spain SL | Madrid | E | 100,0 | DSHO | EUR | 2.420 | 2.432 | 3 |
| DO & CO Airport Services & Cleaning Spain, SL | Madrid | E | 100,0 | DSHO | EUR | 52 | 65 | 3 |
| DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL | Madrid | E | 100,0 | DCAG | EUR | 278 | 282 | 4 |
| Financière Hédard SAS | Columbes | F | 100,0 | DCAG | EUR | 262 | -22.197 | 5.094 |
| Hédard Events SAS | Paris | F | 100,0 | DHFI | EUR | 2.373 | 7.488 | 100 |
| Hédard SAS | Paris | F | 100,0 | DHFI | EUR | -1.157 | -22.324 | 310 |
| Hédard restauration en vol SAS | Argenteuil | F | 100,0 | DHFI | EUR | -3 | -72 | 100 |
| Hédard Foncière SAS | Argenteuil | F | 100,0 | DHFI | EUR | 42 | 2.266 | 100 |
| DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED | Feltham | GB | 100,0 | DINV | EUR | 0 | -451 | 0 6) |
| DO & CO Airport Hospitality UK Ltd. | Feltham | GB | 100,0 | DINV | GBP | 1.213 | 1.740 | 0 |
| DO & CO CAFE UK LTD | Feltham | GB | 100,0 | DDCC | GBP | -595 | -2.812 | 1.032 |
| DO & CO Event & Airline Catering Ltd. | Feltham | GB | 100,0 | DINV | GBP | 10.093 | 4.115 | 0 |
| DO & CO International Catering Ltd. | Feltham | GB | 100,0 | DINV | EUR | 9.547 | 27.157 | 30 6) |
| DO & CO International Investments Ltd. | London | GB | 100,0 | DCAG | EUR | 132 | 22.800 | 5.000 6) |
| Henry - The Art of Living Ltd. | Feltham | GB | 100,0 | DINV | GBP | -269 | -2.063 | 0 |
| DO & CO Airline Catering Ltd. | Feltham | GB | 100,0 | DINV | GBP | 0 | -1 | 0 |
| Lasting Impressions Food Co. Ltd | Feltham | GB | 90,0 | DOLG | GBP | -334 | -1.784 | 0 |
| DO & CO Italy S.r.l. | Vizzola Tidone | I | 100,0 | DCAG | EUR | -1.364 | -1.352 | 2.900 |
| DO & CO México, S. de R.L. de C.V. | Mexiko-Stadt | MX | 100,0 | DNEW | MXN | 6.395 | 11.986 | 50 10) |
| DO & CO Netherlands Holding B.V. | Den Haag | NL | 51,0 | DINV | EUR | -61 | -235 | 20 |
| DO & CO Poland Sp. z o.o. | Warschau | PL | 100,0 | DCAG | PLN | 10.646 | 30.872 | 7.447 |
| DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o. | Warschau | PL | 100,0 | DCAG | PLN | 2.338 | 61.057 | 55 |
| Sharp DO & CO Korea LLC | Seoul | ROK | 50,0 | DINV | KRW | 4.435.883 | 7.120.077 | 9.700.000 |
| Sky Gourmet Slovensko s.r.o. | Bratislava | SK | 100,0 | DSKY | EUR | -7 | 374 | 63 7) |
| DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S. | Istanbul | TK | 100,0 | DCAG | TRY | 49.774 | 284.206 | 750 |
| MAZLUH AMBALAJ SANAYI VE DIS TICARET A.Ş | Tekirdag | TK | 51,0 | DCCC | TRY | n.a. | n.a. | n.a. |
| THY DO & CO İkrâm Hizmetleri A.Ş. | Istanbul | TK | 50,0 | DIST | TRY | 511.452 | 1.005.470 | 30.000 |
| DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC | Kiew-Boryspil | UA | 100,0 | DAGA | UAH | -2.579 | -12.998 | 5.055 |
| DO AND CO KYIV LLC | Kiew-Boryspil | UA | 51,0 | DCNL | UAH | -137.908 | -452.370 | 2.400 |
| DEMEL New York Inc. | New York | USA | 100,0 | DHOL | USD | -2 | -2.401 | 1 |
| DO & CO CHICAGO CATERING, INC. | Wilmington | USA | 100,0 | DHOL | USD | -2.338 | -7.420 | 1 |
| DO & CO Holdings USA, Inc. | Wilmington | USA | 100,0 | DINV | USD | -1.689 | 14.564 | 100 |
| DO & CO Los Angeles, Inc. | Wilmington | USA | 100,0 | DHOL | USD | -1.402 | -19.763 | 1 |
| DO & CO Miami Catering, Inc. | Miami | USA | 100,0 | DHOL | USD | -3.288 | 79 | 1 |
| DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC. | Wilmington | USA | 100,0 | DHOL | USD | 0 | 0 | 0 |
| DO & CO New York Catering, Inc. | New York | USA | 100,0 | DHOL | USD | 853 | 13.149 | 1 |
| DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc. | New York | USA | 100,0 | DDCC | USD | -209 | -2.531 | 0 |
| DO & CO Events USA, Inc. | New York | USA | 100,0 | DHOL | USD | 888 | 889 | 1 |
| DO & CO Detroit, INC | Detroit | USA | 100,0 | DHOL | USD | 3.773 | 6.109 | 1 |
| DO & CO DTW Logistics, Inc. | Detroit | USA | 100,0 | DHOL | USD | 0 | 0 | 0 |
| DO & CO Boston, Inc. | Boston | USA | 100,0 | DHOL | USD | 1.577 | 1.736 | 1 |

Anhang für Einzelabschluss

- 1) DAGA = DO & CO Airport Gastronomy Ltd.
 DCAG = DO & CO Aktiengesellschaft
 DCCO = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
 DCNL = DO & CO Netherlands Holding B.V.
 DCHD = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
 DHFI = Financiere Hédland SAS
 DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
 DHGA = Hédland SA
 DINV = DO & CO International Investments Ltd.
 DIST = DCCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.
 DNEW = DO & CO New York Catering, Inc.
 DOLG = Oleander Group AG
 DRCH = Henry am Zag GmbH
 GSKY = Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH
 GSHO = DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL
 DCCC = DO & CO Holding AG
- 2) THW = Tausend Heimatbahnung
 3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
 4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
 5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
 6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
 7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK
 8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF
 9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
 10) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten
 11) Bilanzstichtag WASH & GO Logistics GmbH 30.11.2020

DO & CO Aktiengesellschaft, Wien

LAGEBERICHT 2022/2023

1. Bericht über Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns, dessen Geschäftsaktivitäten die Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel umfassen.

Die wesentliche Aufgabe der DO & CO Aktiengesellschaft besteht in der zentralen Koordination sämtlicher vom Unternehmensgegenstand der DO & CO Gesellschaften umfassten Aktivitäten als Strategie- und Finanzholding.

Wirtschaftliches Umfeld¹

Nach einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 (6,0 %) und im Jahr 2022 (3,4 %) wird eine weitere Zunahme erwartet. Im Oktober 2022 rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,7 %. Diese Einschätzungen decken sich im Wesentlichen auch mit dem Update vom April 2022.

Für die Jahre 2023 und 2024 prognostizieren die Ökonomen des IWF ein globales Wirtschaftswachstum von 2,8 % bzw. 3,0 %. Die im Vergleich zu den Erwartungen vom Oktober (2,7 %) leicht nach oben korrigierte Prognose für das Jahr 2023 resultiert vor allem aus den erwarteten Auswirkungen des andauernden Krieges in der Ukraine, der Teuerungskrise und der Verschärfung der Finanzierungsbedingungen. Der IWF räumt ein, dass die Prognosen mit erheblicher Unsicherheit behaftet sind.

Der IWF rechnet damit, dass sich die Hospitalisierungs- und Sterberaten in einem Großteil der Länder auf einem niedrigen Niveau einpendeln. Für den Euroraum errechnete der IWF im Jahr 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,5 % im Vergleich zu 5,4 % im Vorjahr. Ähnlich zur Entwicklung der Weltwirtschaft ist auch der Anstieg im Euroraum ähnlich ausgefallen wie schon im Oktober 2022 (3,1 %) prognostiziert. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Wirtschaft im Euroraum werden erwartete positive Entwicklungen aus der fortschreitenden Erholung von der

¹ Quelle Wirtschaftsdaten:

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/10/12/world-economic-outlook-october-2021>

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>

<https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/16324762/3-31032023-BP-DE.pdf/c5a5b1c3-cad5-34e2-7364-b31918c53266>

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/wirtschaftslage-prognose.html#>

<https://wko.at/statistik/eu/europa-arbeitslosenquoten.pdf>

<https://wko.at/statistik/eu/europa-inflationsraten.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/tuerkei-wirtschaftsbericht.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/ukraine-wirtschaftsbericht.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/korea-republik-wirtschaftsbericht.pdf>

COVID-19-Pandemie durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine abgedämpft. Im April 2023 prognostizierte der IWF ein Wirtschaftswachstum der Eurozone von 0,8 % bzw. 1,4 % für die Jahre 2023 bzw. 2024, während die Prognose für 2023 im Oktober 2022 nur bei 0,5 % lag. Insbesondere Länder mit einem vergleichsweise großen Produktionssektor wie Deutschland und Italien sind aufgrund der Abhängigkeit von Energieimporten aus Russland stark von den gestiegenen Preisen betroffen.

Nach einem Wachstum von 4,6 % im Vorjahr verzeichnete die österreichische Wirtschaft im Jahr 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 5,0 %. Damit liegt das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 über jenem im Euroraum. Insbesondere der Anstieg des Außenhandels und der Sachgütererzeugung als Folge einer kontinuierlichen Erholung von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben zum Wirtschaftswachstum beigetragen. Die Arbeitslosenquote liegt im Jahr 2022 mit 4,8 % (nach Eurostat-Definition) unter jener des Vorjahres (6,2 %) und bleibt auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Euroraum betrug 6,5 % im März 2023 und blieb damit über dem EU-Schnitt. Sie liegt weiterhin über jener Österreichs. Die heimische Inflationsrate (HVPI) ist bereits im Jahr 2022 auf 8,6 % gestiegen. Die Preissteigerungen resultierend aus dem Krieg in der Ukraine werden auch bei einem Blick auf die Inflationsprognosen für Österreich ersichtlich. So erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) für das Jahr 2023 eine Inflation in Höhe von 7,1 %. Im Gegensatz zu den Vorjahren liegt die Inflationsrate in Österreich im Jahr 2022 leicht über der Rate der Europäischen Union (8,4 %). Das WIFO prognostiziert für 2023 ein Wirtschaftswachstum von 0,3 % (Stand März 2023), was eine Korrektur nach unten im Vergleich zu den Prognosen aus dem März 2022 (5,0 %) darstellt.

Im Jahr 2022 verzeichnete die Türkei ein Wirtschaftswachstum von 5,6 %, wobei für das Jahr 2023 ein Wachstum von 2,7 % prognostiziert wird. Während die Inflation in der Türkei im Jahr 2022 noch bei 72,3 % lag, ging diese in den ersten Monaten des Jahres 2023 zurück und lag im April 2023 bei 43,68 %. Diese Entwicklung ist vor allem auf hohe Exporte, einen Anstieg des Produktionssektors sowie höhere Konsumausgaben zurückzuführen. Aus der hohen Inflation werden künftig auch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns erwartet. Näher Erläuterungen enthält Abschnitt 3. des Konzernanhangs.

Großbritannien verzeichnete für das Jahr 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4,0 %. Für das Jahr 2023 prognostizieren die Analysten des IWF einen wirtschaftlichen Rückgang von 0,3 %.

Das Wirtschaftswachstum der USA lag im Jahr 2022 bei 2,1 %. Für das Jahr 2023 rechnet der IWF mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,6 %. Dieser Wert wurde im Vergleich zu den Prognosen aus dem Oktober 2022 um 0,6 Prozentpunkte nach oben angepasst.

Die Ukraine verzeichnete im Jahr 2022 einen wirtschaftlichen Rückgang um 30,3 %. Die ist im Wesentlichen auf den Ausbruch des Krieges am 24. Februar 2022 zurückzuführen. Die Auswirkungen auf die ukrainische Wirtschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar. Basierend auf der Annahme, dass es zu keiner raschen Lösung des Konfliktes kommt, prognostiziert der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 in Höhe von etwa 3,0 %. Darüber hinaus gibt es keine Prognose für das Jahr 2024.

Nach einem Anstieg der Wirtschaftsleistung in Südkorea um 2,6 % im Jahr 2022 wird für 2023 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % prognostiziert.

Durch den Anstieg der Zinssätze gibt es weniger Möglichkeiten für ertragreiche Anlagen in den Finanzmärkten. Darüber hinaus hat die Europäische Zentralbank (EZB) zusätzlich den Leitzins in der Eurozone am 22. März 2023 auf 3,5 % und anschließend am 10. Mai 2023 auf 3,75 % erhöht. Die amerikanische Federal Reserve (FED) hat den Leitzins im Mai 2023 um 0,25 Prozentpunkte erhöht, was zu einem Zielbereich von 5 %-5,25 % führt.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 verzeichnete der österreichische Leitindex ATX einen Gewinn von 3,1 %. Der türkische Index BIST 100 stieg im selben Zeitraum um 115,5 %.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 0,97 und 1,11 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2023 1,09 EUR/USD, damit gewann in der Berichtsperiode der USD gegenüber dem Euro an Wert (VJ: 1,11 EUR/USD per 31. März 2022). Das britische Pfund verzeichnete einen Rückgang von 0,85 EUR/GBP am 31. März 2022 auf 0,88 EUR/GBP am 31. März 2023. Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 16,28 EUR/TRY per 31. März 2022 auf 20,86 per 31. März 2023. Der EUR/CHF-Kurs lag zum 31. März 2023 bei 0,997 im Vergleich zu 1,03 ein Jahr zuvor. Bei der ukrainischen Hrywnja ist in der Berichtsperiode eine Abwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH-Kurs von 39,78 per 31. März 2023 zeigt (im Vergleich zu 32,59 EUR/UAH per 31. März 2022).

Höhepunkte Geschäftsjahr 2022/2023

#businessisback - Erstmals in der Unternehmensgeschichte erzielte der DO & CO Konzern über eine Milliarde Umsatz, und das bereits nach drei Quartalen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres konnte der Umsatz weiter gesteigert werden und somit erzielte DO & CO im mit Abstand umsatzstärksten Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte einen Konzernumsatz von insgesamt 1.419,35 m€. Auch in diesem Geschäftsjahr konnte das Unternehmen wiederholt einen positiven Free Cashflow (selbst nach Tilgung von Konzernverbindlichkeiten) ausweisen.

Außerdem erwähnenswert ist der Bestand an liquiden Mitteln, welcher auf 235,16 m€ gesteigert werden konnte.

Sehr erfreulich ist das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Net Debt to EBITDA), welches innerhalb des Geschäftsjahres 2022/2023 fast halbiert werden konnte und per 31. März 2023 bei 1,92 (VJ: 3,31) lag.

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres wird der Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 € je Aktie vorschlagen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2022/2023 konnte der Umsatz kontinuierlich gesteigert werden. Sowohl in der Division Airline Catering als auch in der Division International Event Catering wurden sogar neue Umsatzrekorde erzielt. Das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 war für die Division Airline Catering das umsatzstärkste der Unternehmensgeschichte. Auch die Division International Event Catering verzeichnete das umsatzstärkste Jahr aller Zeiten.

Auch beim Ergebnis setzt sich der positive Trend fort. Im Geschäftsjahr 2022/2023 erzielte DO & CO mit 143,33 m€ das höchste EBITDA der Unternehmensgeschichte.

Das Ergebnis war im Geschäftsjahr 2022/2023 stark durch die Anwendung der Regelungen des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ auf die Abschlüsse der türkischen Tochtergesellschaften belastet. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Bewertungseffekte, welche zu keinen Zahlungsmittelabflüssen führen. Ohne Anwendung des IAS 29 wäre das Konzernergebnis mit 43,57 m€ um 10,49 m€ höher ausgefallen.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt 33,08 m€ (VJ: 11,00 m€). Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei 3,38 € (VJ: 1,13 €).

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 war weiterhin ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 noch 16,28 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2023 nur mehr auf 20,86 EUR/TRY und ist damit um 28,1 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

DO & CO schafft mehr als 3.000 neue Arbeitsplätze

Aufgrund der hohen Nachfrage in allen Divisionen stand DO & CO vor der großen Herausforderung Mitarbeiter in allen Unternehmensbereichen zu rekrutieren und für die Hospitality Industrie zu begeistern. Das Unternehmen ist stolz darauf, 3.000 neue MitarbeiterInnen im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgenommen zu haben, von denen jeder und jede Einzelne eine einzigartige Persönlichkeit und Leidenschaft für Gastfreundschaft mitbringt. Das Ziel von DO & CO ist es, der beste Arbeitgeber in der Branche zu sein. Neue Arbeitszeitmodelle und an die heutigen MitarbeiterInnen-Wünsche angepassten Rahmenbedingungen zeigen bereits erste Erfolge, DO & CO zu einem attraktiven Arbeitgeber zu machen, der Flexibilität, beste Bezahlung und internationale Karriereemöglichkeiten zu bieten hat.

Neuer DO & CO Standort in Miami

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit dem Aufbau der Gourmetküche in Miami begonnen, welcher sich nun in den finalen Zügen befindet. Dabei handelt es sich um den sechsten Standort in den USA nach New York-JFK, Chicago, Boston, Detroit und Los Angeles. Das Objekt mit rund 20.000 m² wurde in einem ersten Schritt als Logistikhub für das Internationale Event Catering für die Aktivitäten in Nord-, Mittel- und Südamerika in Anspruch genommen. Der Standort hat bereits erfolgreich an mehreren Tendern für unterschiedlichste Airlinekunden teilgenommen.

Gewinn bedeutender Neukunden im Bereich Airline Catering

Obwohl das Marktumfeld in der Division Airline Catering weiterhin herausfordernd war und durchschnittlich nur rund 70% des Vorkrisenniveaus ausmachte, gelang es DO & CO im Geschäftsjahr 2022/2023 Beziehungen zu Neukunden auf- und auszubauen und seine Stellung als führender Premium-Airline-Caterer zu festigen. Eine Reihe bedeutender Neukunden konnten an unterschiedlichen Standorten gewonnen werden, in alphabetischer Reihenfolge:

- | | |
|----------------------|---------------------------------------|
| • Air Premia | ex Los Angeles |
| • All Nippon Airways | ex München |
| • Angola Airlines | ex Madrid |
| • Etihad | ex New York-JFK, München, Wien |
| • EVA Air | ex München |
| • KLM | ex New York-JFK, Chicago, Los Angeles |
| • Oman Air | ex London Heathrow |
| • Qatar Airways | ex London Heathrow |

Frisch zubereitete DO & CO Menüs auf allen British Airways Langstreckenflügen

Neben Delta setzt nun auch British Airways auf frisch zubereitete DO & CO Speisen in der Economy Class aller Langstreckenflüge. Diese Entscheidung der Airline, sowie eine kontinuierliche Steigerung des Flugaufkommens in London Heathrow, gewährleistete eine deutlich bessere Auslastung der neuen Gourmetküche London Heathrow. In der Vergangenheit wurden die Speisen tiefgekühlt von Drittlieferanten bezogen. Durch die Umstellung auf frische Menüs werden nicht nur möglichst viele regionale Rohwaren verwendet, sondern auch der CO₂-Ausstoß stark reduziert, da lange Transportwege der Menüeinzelbestandteile vermieden und die tiefgekühlten Menüs keinen langen Lieferketten mehr unterzogen werden.

Steigende Rohstoff- und Energiepreise

Steigenden Rohstoff- und Energiepreisen begegnete DO & CO weiterhin durch eine proaktive Herangehensweise. Da das Unternehmen langfristige und faire Partnerschaften mit seinen Kunden pflegt, konnten in der Division Airline Catering bei fast allen Fluggesellschaften notwendige Preisanpassungen realisiert werden.

Bestes Business Class Catering der Welt für Turkish Airlines

Im Geschäftsjahr 2022/2023 konnte Turkish Airlines wieder erfreuliche Flug- und Passagierzahlen erzielen und gemeinsam mit DO & CO an der Weiterentwicklung der Premiumqualität und Differenzierung des Airline Catering Produktes arbeiten. Deswegen ist DO & CO besonders stolz, dass der langjährige Partner im Jahr 2022 zum wiederholten Mal den Skytrax Award „Bestes Business Class Catering der Welt“ gewonnen hat.

Spende an Erdbebenopfer in der Türkei

Um die Erdbebenopfer in der Türkei zu unterstützen, die unter den Auswirkungen dieses schrecklichen Ereignisses leiden mussten, hat sich DO & CO entschieden, wie auch im Falle der Unterstützung unserer MitarbeiterInnen in der Ukraine nach Ausbruch des Krieges, soziale Verantwortung zu übernehmen. Die humanitären Hilfeleistungen durch DO & CO begannen noch an demselben Tag, an dem sich das Erdbeben ereignete. Die kurzfristige Errichtung einer Produktionsstätte für warme Mahlzeiten, um die Erdbebenopfer in der vor Ort angelegten Zeltstadt zu versorgen, die Produktion von täglich bis zu 10.000 Lunchboxen, Sachspenden und die Übernahme des Caterings für Charter Flüge in und aus der betroffenen Region sind als Maßnahmen zu nennen, die DO & CO getroffen hat. Die Summe dieser Hilfeleistungen wurde mit rund 2,1 m€ beziffert.

Glücklicherweise wurden weder MitarbeiterInnen von DO & CO noch deren Familienmitglieder verletzt.

Zuletzt sei zu erwähnen, dass diese Naturkatastrophe keine signifikante wirtschaftliche Auswirkung auf Gruppenebene hatte, da sich das Erdbeben auf den DO & CO Standort in Adana beschränkte.

31. Formel 1 Saison in Folge mit DO & CO

Die Formel 1 Saison 2022 verzeichnete mit ihren 22 Rennen in 20 Ländern eine starke globale Kundennachfrage, was nicht zuletzt daran liegt, dass es Eigentümern und Geschäftsführung der Formel 1 in den letzten Jahren gelungen ist die Formel 1 wieder attraktiv zu positionieren und weltweit starkes Interesse zu erwecken. DO & CO ist seit 1992 ein langjähriger Partner der Formel 1 und profitiert insbesondere vom dadurch entstandenen Gästeanstieg in den VIP Bereichen des Paddock Clubs, welcher erstmalig seit Beginn der COVID-19 Pandemie wieder die ganze Saison lang für Gäste geöffnet war. Gemeinsam mit der Formel 1 wurde ein neues und innovatives Hospitality Konzept umgesetzt, welches die Formel 1 zu einem der weltweit besten „money cannot buy experiences“ macht und damit eine neue Benchmark in der internationalen Sportwelt setzt.

Auch auf den ersten beiden Rennen der neuen Saison 2023 in Bahrain und Saudi-Arabien verzeichnete DO & CO die Erwartungen übertreffende Gästezahlen und herausragendes Kundenfeedback. Des Weiteren ist das Unternehmen stolz darauf bekannt geben zu dürfen, dass ab der Saison 2023 auch der Paddock Club in Miami und Las Vegas von DO & CO betrieben wird.

DO & CO als Hospitality und Catering Partner des FIFA World Cups in Katar

Zeitgleich mit dem letzten Formel 1 Rennen der Saison 2022 in Abu Dhabi fiel auch der Anpfiff für den FIFA World Cup in Katar, bei dem DO & CO erstmals als Hospitality und Catering Partner einer Fußballweltmeisterschaft beauftragt wurde. 8 Stadien, 64 Spiele in nur 3 Wochen und mit über 60.000 VVIP und VIP-Gästen konnte DO & CO unter Beweis stellen, auch kurzfristig eines der größten Events der Welt verlässlich in höchster Qualität betreuen zu können. Das sehr anspruchsvolle lokale und internationale Klientel hat diese Leistung mit besonders gutem Feedback honoriert.

Eine Vielzahl an Premiuevents nach Aufhebung der Kapazitätsbeschränkungen

Neben Formel 1 und FIFA World Cup durfte DO & CO im vergangenen Wirtschaftsjahr auch auf vielen weiteren internationalen Sport-Großereignissen für das leibliche Wohl der Gäste sorgen.

Highlights waren im Geschäftsjahr 2022/2023 das Tennisturnier ATP Masters in Madrid aus der Masters 1000 Serie, bei dem mit 34.000 Gästen über einen Zeitraum von zehn Tagen mehr Gäste denn je verköstigt wurden, sowie ATP Vienna aus der World Tour Series 500. Beim UEFA Champions League Finale, bei dem DO & CO bereits zum 16. Mal die kulinarischen Betreuung innehatte, war besondere Flexibilität gefragt, da das Event kurzfristig von St. Petersburg ins Pariser Stade de France verlegt wurde. Auch bei den Beachvolleyball-Europameisterschaften in Wien sowie, erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie, bei den populären Wintersportevents Hahnenkammrennen in Kitzbühel, Nachtslalom in Schladming sowie Skispringen in Bischofshofen durfte DO & CO die Sportfans kulinarisch verwöhnen.

Die Allianz Arena des FC Bayern München beherbergte, seit April 2022 wieder ohne Kapazitätsbeschränkungen, 23 Fußballmatches, darunter Champions-League Spiele gegen den FC Barcelona und Inter Mailand, mit bis zu 75.000 Gästen. Ein besonderes Highlight war das NFL Spiel zwischen den Tampa Bay Buccaneers und den Seattle Seahawks in einer ausverkauften Allianz Arena. Über 70.000 ZuschauerInnen, davon 6.800 VIP Gäste, wurden bei der sieben-stündigen Veranstaltung im Stadion von DO & CO verköstigt. Zusätzlich wurden 16 Food Trucks aufgestellt, um dem großen Andrang auch außerhalb des Stadions gerecht zu werden.

Des Weiteren bediente DO & CO auch einige Konzerte der Extraklasse im Münchner Olympiapark. Hierzu zählten unter anderem die Auftritte von „The Rolling Stones“, „Guns n' Roses“ und „Ed Sheeran“ mit jeweils bis zu 70.000 Gästen. Außerdem fanden das zweitägige Musikfestival Superbloom mit 100.000 Gästen sowie über elf Tage die European Championships mit 1,47 Millionen BesucherInnen statt. Zusätzlich war die Olympiahalle Veranstaltungsort für weitere 70 Konzerte. Künstler wie "Billy Idol", die "Backstreet Boys" und "Placebo" lockten über 220.000 ZuschauerInnen in den Olympiapark.

Erfreuliche Auslastung im neuen DO & CO Hotel inklusive Restaurants in München

Nach dem Soft Opening im Geschäftsjahr 2021/2022 befand sich das neue DO & CO Boutique Hotel in München im Geschäftsjahr 2022/2023 im Vollbetrieb und verzeichnete bereits hervorragende Auslastungsquoten. Zusätzlich zum Hotel, welches sich in bester Lage in München unmittelbar beim Marienplatz und im gleichen Gebäude wie die FC Bayern World befindet, werden an der gleichen Location zwei Restaurants betrieben, eines mit asiatisch-internationaler Küche, das andere mit mediterranen Spezialitäten.

Ausbau des Gastronomie-Angebots am Flughafen Wien

Am Flughafen Wien konnte DO & CO nach einer zweijährigen Pause mit Ende März 2022 wieder die Restaurants und Shops am neu gestalteten Terminal 1 öffnen und, begründet durch eine Steigerung des Flugverkehrs nach Ende der Corona Pandemie, erfreuliche Frequenzen verzeichnen. Aufgrund der bereits mehr als zehn Jahre bestehenden Partnerschaft mit dem Flughafen Wien ist es DO & CO ein besonderes Anliegen, diese Partnerschaft auch zukünftig weiter zu stärken.

DO & CO in der Qatar Airways Lounge London Heathrow

Einen weiteren Erfolg welchen es in der Restaurant, Lounges & Hotels Division zu vermelden gibt ist, dass DO & CO seit Juni 2022 die Premium Lounge der Qatar Airways am Flughafen London Heathrow mit über zehntausend Gästen pro Monat kulinarisch betreut.

DO & CO unterstützt MitarbeiterInnen aus der Ukraine

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 mussten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 alle Geschäftsaktivitäten am Airline Catering Standort in Kyjiw eingestellt werden. Ein eigens eingerichtetes Krisenteam kümmerte sich darum, die negativen Auswirkungen, insbesondere für alle MitarbeiterInnen, so gering wie möglich zu halten. All jene Mitarbeiter, welche nicht zum Militärdienst einberufen wurden, hat DO & CO dabei unterstützt, zu einem anderen DO & CO Standort zu wechseln. Dadurch konnten 67 DO & CO MitarbeiterInnen, Kinder und Verwandte aus dem Kriegsgebiet evakuiert und in Wien untergebracht und integriert werden. Neben der Bereitstellung von Unterkünften wurde außerdem allen die Möglichkeit geboten, in einem der DO & CO Standorte in Wien mitzuarbeiten.

Nachhaltigkeit bei DO & CO

Bei DO & CO steht Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der Geschäftsentwicklung. DO & CO ist fest davon überzeugt, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt zu nehmen und stellt dies durch seine kontinuierlichen Bemühungen und Errungenschaften unter Beweis. Als Zeichen von DO & CO's Engagement hat das Unternehmen über 2 m€ an humanitärer Hilfe gespendet und bietet dadurch Unterstützung bei Krisen wie dem Erdbeben in der Türkei sowie dauerhafte Hilfen für die Ukraine. Durch diese Initiativen will DO & CO zum Wohlbefinden betroffener Bevölkerungsgruppen beitragen und Resilienz in schwierigen Zeiten stärken. Zudem hat die Geschäftstätigkeit des Unternehmens über 3.000 Arbeitsplätze geschaffen und dadurch wirtschaftliche Chancen für lokale Bevölkerungsgruppen – allen voran in der Türkei und in den USA – eröffnet. Neue und bestehende Mitarbeiter werden ständig in Führungskompetenzen, beruflicher Weiterentwicklung und Kommunikationsfähigkeiten geschult, um so die bestmögliche Mitarbeitererfahrung bei DO & CO zu bieten. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist es wesentlich, den ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten, während die Geschäftstätigkeit des Unternehmens wächst.

Obwohl der absolute Wasser- und Energieverbrauch von DO & CO mit der höheren Zahl an Flügen und Veranstaltungen natürlich gestiegen ist, hat das Unternehmen erfolgreich seinen Wasser- und Stromverbrauch um 6 % bzw. 46 % in Bezug auf servierte Mahlzeiten verringert. Dieser Erfolg ist dem proaktiven Ansatz des Unternehmens zu verdanken, das in modernste und ressourceneffiziente Anlagen investiert, während DO & CO weiter expandiert.

DO & CO optimiert die Ressourcennutzung und trägt zur Erhaltung lebenswichtiger Ressourcen bei, indem das Unternehmen auf Innovation und Effizienz setzt. Entsprechend den Umweltzielen des Unternehmens hat DO & CO den Weg in Richtung Netto-Null-Emissionen eingeschlagen. In diesem Jahr hat sich DO & CO bezüglich ihrer Scope 1-, 2- und 3-Emissionen den Zielen der Science-Based-

Targets-Initiative (SBTi) verpflichtet. Dies zeugt vom Einsatz des Unternehmens, messbare Maßnahmen zu setzen, um den Klimawandel zu bekämpfen. Insbesondere ist bemerkenswert, dass der Konzern in seinen spanischen Einheiten bereits 100 % des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien deckt und diesen Ansatz aktiv in anderen operativen Einheiten ausrollt.

Zusätzlich zum Energieverbrauch legt DO & CO einen Schwerpunkt auf den Einsatz nachhaltiger Materialien. Derzeit sind 58 % der eingesetzten Materialien wiederverwendbar oder recycelbar. So trägt DO & CO zur Kreislaufwirtschaft bei. Das Unternehmen arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen, um noch mehr Möglichkeiten für nachhaltige Materialien zu erschließen und umzusetzen, und baut so das gemeinsame Engagement, die Umweltbelastung zu reduzieren, aus. Bei DO & CO ist Nachhaltigkeit ein Grundbestandteil der Unternehmensphilosophie. DO & CO ist sich der Bedeutung positiver Veränderungen bewusst und ist stolz darauf, mit gutem Beispiel voranzugehen. Während sich das Unternehmen weiterentwickelt, bleibt es standhaft in seinem Streben nach einer nachhaltigeren Zukunft, in der soziale Verantwortung und Umweltschutz Hand in Hand mit außergewöhnlichem Service und kulinarischen Spitzenleistungen gehen.

Entwicklung der Divisionen

Airline Catering

Mit ihrem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio generiert die *Division Airline Catering* den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern.

Weltweit werden 32 Gourmetküchen in zwölf Ländern auf drei Kontinenten betrieben.

Mehr als 60 Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie American Airlines, Austrian Airlines, British Airways, Cathay Pacific, China Airlines, Delta Air Lines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Egypt Air, Iberia, Iberia Express, JetBlue, Korean Air, LOT Polish Airlines, Oman Air, Pegasus Airlines, Qatar Airways, Singapore Airlines, South African Airways, Thai Airways und Turkish Airlines.

Obwohl sich die Nachfrage im internationalen Flugverkehr erholte und den Auf- und Ausbau neuer Kundenbeziehungen ermöglichte, ist anzumerken, dass der gesamte Airline Catering Markt nur rund 70 % vom Vorkrisenniveau ausmacht. Jedoch ist ein deutlicher Aufwärtstrend spürbar, was daran erkennbar ist, dass sowohl Frequenzen als auch Auslastungen einen kontinuierlichen Zuwachs erfahren. Insgesamt wurden von den 32 Gourmetküchen der DO & CO Gruppe weltweit über 125 Millionen Passagiere auf mehr als 705 Tausend Flügen kulinarisch versorgt.

Den steigenden Rohstoff- und Energiepreisen begegnete DO & CO weiterhin durch eine proaktive Herangehensweise. Da das Unternehmen langfristige und faire Partnerschaften mit seinen Kunden pflegt, konnten in der Division Airline Catering bereits bei fast allen Fluggesellschaften notwendige Preisanpassungen realisiert werden. Für noch nicht ausgezahlte COVID Förderungen, deren Auszahlung aufgrund der geänderten Auslegung des Begriffs "Unternehmensverbund", ungewiss ist, wurden in dieser Division Wertberichtigungsposten gebildet.

In Hinblick auf die Entwicklungen an den internationalen Airline Catering Standorten sind folgende Punkte hervorzuheben:

USA

Die Marktposition in den USA konnte im Geschäftsjahr 2022/2023 weiter ausgebaut werden. Es wurde mit dem Aufbau des neuen Standorts in Miami begonnen. Ein Objekt mit rund 20.000 m² steht zur Verfügung und wurde in einem ersten Schritt als Logistikhub für die Event Catering Aktivitäten in Nord-, Mittel- und Südamerika genutzt. Die Gourmetküche wird nächstes Geschäftsjahr den Betrieb aufnehmen. Dabei handelt es sich um den sechsten Standort in den USA nach New York-JFK, Chicago, Boston, Detroit und Los Angeles.

Neben Miami wurde auch in New York die Geschäftstätigkeit ausgeweitet. Bereits seit Mai 2022 sorgt DO & CO nun für die kulinarische Verpflegung auf allen Etihad Airways Flügen ex New York-JFK und nun auch ex Los Angeles. Zusätzlich konnte der Kunde Air Premia am Standort Los Angeles dazugewonnen werden.

Weiters freut sich DO & CO erstmals auch KLM Royal Dutch Airlines als Kunden an den Hochfrequenzstandorten New York-JFK, Chicago und Los Angeles gewonnen zu haben.

Diese weiteren Kunden gewonnen zu haben, ist nicht nur ein sehr wichtiges Zeichen für die Leistungsfähigkeit von DO & CO, sondern auch eine Chance, die mit diesen Kunden geschlossenen Geschäftsbeziehungen in Zukunft stark zu intensivieren und dadurch insbesondere in den USA weiter zu wachsen.

GROSSBRITANNIEN

Eine kontinuierliche Steigerung des Flugaufkommens in London Heathrow sowie die Entscheidung von British Airways nun auch in der Economy Class auf Langstreckenflügen frische DO & CO Speisen anzubieten, gewährleistete eine deutlich bessere Auslastung der neuen Gourmetküche London Heathrow. In der Vergangenheit wurden die Speisen tiefgekühlt von Drittlieferanten bezogen. Durch die Umstellung auf frische Menüs werden nicht nur möglichst viele regionale Rohwaren verwendet, sondern auch der CO₂-Ausstoß stark reduziert, da lange Transportwege der Menüeinzelbestandteile vermieden und die tiefgekühlten Menüs keinen langen Lieferketten mehr unterzogen werden.

Des Weiteren gewann DO & CO die Ausschreibungen der beiden Airlines Qatar Airways und Oman Air in London Heathrow, wodurch die Partnerschaft mit beiden Airlines weiter vertieft werden konnte.

SPANIEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Umsätze durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit dem Kunden Iberia gesteigert werden. Sowohl die Anzahl der Abflüge als auch die Auslastungen nach dem Ende der COVID-19 Pandemie entwickelten sich sehr erfreulich. Die Verwendung von frischen, saisonalen und lokalen Produkten kommt bei den Fluggästen sehr gut an.

TÜRKEI

Turkish Airlines konnte nach 2021 auch 2022 wieder den Skytrax-Awards für „Best Business Class Onboard Catering“ (www.worldairlineawards.com) gewinnen, und belegte in der Kategorie „Best Business Class Airline Lounge Catering“ Platz zwei. Seit 2014 belegen bei der prestigeträchtigen Auszeichnung „Best Business Class Onboard Catering“ entweder Turkish Airlines oder Austrian Airlines, beide langjährige DO & CO Hub-Kunden, den ersten Platz. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 war weiterhin ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 noch 16,2824 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2023 nur mehr auf 20,8633 EUR/TRY und ist damit um 28,1 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

Um die Erdbebenopfer in der Türkei zu unterstützen, wurde von DO & CO kurzfristig eine Produktionsstätte für warme Mahlzeiten errichtet, in der bis zu 10.000 Lunchboxen täglich produziert wurden. Zusätzlich hat DO & CO das Catering für Charter Flüge in und aus der betroffenen Region übernommen. Die Summe dieser Hilfeleistungen wurde mit rund 2,1 m€ beziffert.

Da sich das Erdbeben auf den DO & CO Standort in Adana beschränkte, hatte diese Naturkatastrophe keine signifikante wirtschaftliche Auswirkung auf Gruppenebene.

WEITERE STANDORTE

Auch an den anderen Standorten in Österreich, Deutschland, Polen, Südkorea und Italien konnten die Umsätze nach dem Ende der COVID-19 Pandemie wieder deutlich gesteigert werden. Es wird außerdem weiterhin an Ausschreibungen in unterschiedlicher Größenordnung teilgenommen, um den bisher gegangenen Wachstumskurs erfolgreich fortzusetzen.

Strategie von DO & CO

- Ausbau der Positionierung als „der“ Premium Anbieter im Airline Catering
- Unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- Langfristige Partnerschaften mit den Kunden an mehreren Standorten
- Gesamtanbieter im Airline Catering
- Gourmetküchen Ansatz: die Speisen für alle Divisionen werden in zentralen Küchen zubereitet, um gleichbleibende Qualität, divisionsübergreifende Nutzung des Know-how und hohe Auslastung zu gewährleisten

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Beste Zutaten, kein Einsatz von Zusatz- oder Konservierungsstoffen sowie Geschmacksverstärkern
- Höchste Restaurantqualität trotz aller Einschränkungen an Board
- Produktkreativität und -innovation

International Event Catering

Die *Division International Event Catering* verzeichnete im Geschäftsjahr 2022/23 einen Umsatzrekord, der vorangegangene Vergleichszeiträume in den Schatten stellt. Mit einem Umsatz von 218,23 m€ wird das umsatzstärkste Jahr in der Unternehmensgeschichte verzeichnet. Ein Nachholbedarf nach langen Zeiten des pandemiebedingten Verzichts, treue Stammkunden sowie große Neukunden sind zentrale Wachstumstreiber dieser Geschäftssparte.

Die Formel 1 hat es in den letzten Jahren geschafft sich wieder attraktiver zu positionieren und weltweit starkes Interesse zu erwecken. DO & CO ist seit 1992 ein langjähriger Partner der Formel 1 und profitiert von diesem außerordentlichen Interesse, insbesondere durch den Gästeanstieg in den VIP Bereichen des Paddock Clubs. Die Formel 1 Saison 2022 verzeichnete daher mit ihren 22 Rennen in 20 Ländern großes Interesse und eine starke globale Kundennachfrage. Gemeinsam mit der Formel 1 wurde ein neues und innovatives Hospitality Konzept umgesetzt, welches die Formel 1 zu einem der weltweit besten „money cannot buy experiences“ macht und damit eine neue Benchmark in der internationalen Sportwelt setzt.

Zeitgleich mit dem Saisonfinale der Formel 1, dem GP von Abu Dhabi, fiel auch der Anpfiff für den FIFA World Cup in Katar, für den DO & CO erstmals auch als Hospitality und Catering Partner einer Fußballweltmeisterschaft beauftragt wurde. DO & CO verköstigte bei 64 Spielen in einem Zeitraum von 29 Tagen rund 60.000 hochkarätige VVIPs und VIPs. DO & CO konnte so neuerlich seine Qualität als zuverlässiger und flexibler Partner bei internationalen Großveranstaltungen unter Beweis stellen. Das Kundenfeedback war überragend, mit Organisationstalent, detailverliebtem Ambiente und unvergleichlichen Speisekreationen konnten die Erwartungen eines anspruchsvollen Klienten sogar übertroffen werden.

Auch dieses Geschäftsjahr war DO & CO neuerlich bei hochkarätigen Tennisturnieren vertreten. Beim ATP-Turnier in Madrid aus der Masters 1000 Serie traf Anfang Mai 2022 die internationale Tennis-Elite aufeinander. DO & CO kreierte hierfür erneut ein einzigartiges Hospitality Konzept, das äußerst großen Anklang bei Gästen, Sponsoren und Spielern fand. Mit 34.000 Gästen wurden über einen Zeitraum von zehn Tagen bei dem fulminanten Event mehr Gäste denn je verköstigt. Auch beim ATP Vienna aus der World Tour Series 500 in Wien konnte DO & CO seine operationale Exzellenz unter Beweis stellen und verwöhnte mehr als 7.500 VIP-Gäste.

Zu weiteren fulminanten Großevents im Geschäftsjahr 2022/2023 zählten auch das UEFA Champions League Finale im Pariser Stade de France, bei dem DO & CO bereits zum 16. Mal die kulinarischen Betreuung innehatte, die Beachvolleyball-Europameisterschaften sowie das Filmfestival in Wien. Erstmals seit der Corona-Pandemie fanden auch Wintersportveranstaltungen wie das populäre Hahnenkammrennen in Kitzbühel, der Nachtslalom in Schladming sowie das Skispringen in Bischofshofen wieder unter ZuseherInnen statt. DO & CO verwöhnte die Freunde des Wintersports mit kulinarischem Genuss und stimmungsvollem Ambiente.

Die Allianz Arena des FC Bayern München beherbergte – seit April 2022 wieder ohne Kapazitätsbeschränkungen – 23 Fußballmatches, darunter Champions-League Spiele gegen den FC Barcelona, Paris Saint-Germain und Inter Mailand, mit jeweils bis zu 75.000 Gästen.

Ein besonderes Highlight war das NFL Spiel zwischen den Tampa Bay Buccaneers und den Seattle Seahawks in einer ausverkauften Allianz Arena. Über 70.000 ZuschauerInnen, davon 6.800 VIP

Gäste, wurden bei der sieben-stündigen Veranstaltung im Stadion von DO & CO verköstigt. Zusätzlich wurden 16 Food Trucks aufgestellt, um dem großen Andrang auch außerhalb des Stadions gerecht zu werden. Des Weiteren bediente DO & CO auch einige Konzerte der Extraklasse im Münchner Olympiapark. Hierzu zählten unter anderem die Auftritte von „The Rolling Stones“, „Guns n' Roses“ und „Ed Sheeran“ mit jeweils bis zu 70.000 Gästen. Außerdem fanden das zweitägige Musikfestival Superbloom mit 100.000 Gästen sowie über elf Tage die European Championships mit 1,47 Millionen BesucherInnen statt. Zusätzlich war die Olympiahalle Veranstaltungsort für weitere 70 Konzerte. Künstler wie "Michael Bublé", die "Backstreet Boys" und "Eros Ramazotti" lockten über 440.000 ZuschauerInnen in den Olympiapark.

Strategie von DO & CO

- Verstärkung der Kernkompetenz als Premium Caterer
- Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit „schlüsselfertigen“ Kreativlösungen
- Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „One stop partner“ - Anbieter von Komplettlösungen
- Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- Besonders motivierte und engagierte MitarbeiterInnen – einzigartige Unternehmenskultur
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

Restaurants, Lounges & Hotels

Die *Division Restaurants, Lounges & Hotels* ist das Herzstück und Ausgangspunkt der Innovationsaktivitäten des DO & CO Konzerns. Zusätzlich sind die Aktivitäten dieser Division nicht nur Branding und Imageträger der Gruppe, sondern vor allem auch Lieferant innovativer Ideen für Menüs und Serviceabläufe im Segment Airline Catering, partiell auch im Bereich International Event Catering. Die Division umfasst die Geschäftsbereiche Restaurants Demel Café, Lounges, Hotels, Mitarbeiterrestaurants, Gourmet Retail, Delivery Services und Airport Gastronomie.

Auch in dieser Division konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesteigert werden. Die schrittweise Rückkehr zur Normalität nach Jahren der coronabedingten Einschränkungen brachte auch die Erholung des internationalen Tourismus mit sich. Aufgrund des großen Nachholbedarfs der Reisenden erlebte nicht nur der Tourismus einen starken Aufschwung, sondern auch die Gastronomie profitierte. Die Division Restaurants, Lounges & Hotels zeigte deshalb einen positiven Trend bei Nachfrage und Auslastung. Für noch nicht ausgezahlte COVID Förderungen, deren Auszahlung aufgrund der geänderten Auslegung des Begriffs "Unternehmensverbund", ungewiss ist, wurden in dieser Division Wertberichtigungsposten gebildet.

Das DO & CO Boutique Hotel in München, welches sich in bester Lage unmittelbar beim Marienplatz und im gleichen Gebäude wie die FC Bayern World befindet, verzeichnete herausragende Auslastungsquoten. Besonders erfreulich ist, dass das Hotel mit zwei Auszeichnungen bedacht wurde („Top 10 Design Hotels 2023/2024“ und „Die 101 besten Hotels Deutschlands“). Zusätzlich werden an der gleichen Location zwei Restaurants betrieben, eines mit asiatisch-internationaler Küche, das andere mit mediterranen Spezialitäten.

Für die berühmte Marke Demel, welche seit 2002 zum Portfolio von DO & CO gehört, wurde im Herbst eine neue Website und ein neues E-Commerce-Angebot gelauncht. Ebenso wurden im Geschäftsjahr 2022/23 erstmals seit Ausbruch der Pandemie wieder das gesamte Geschäftslokal für BesucherInnen geöffnet, wodurch eine zusätzliche Umsatzsteigerung generiert wurde.

Die Airport Gastronomie profitiert besonders durch das verstärkte Reiseaufkommen und konnte daher sowohl bei den Lounges als auch bei den von DO & CO betriebenen Restaurants und Shops am Flughafen Wien ein entsprechendes Umsatzwachstum verzeichnen. Am Flughafen Wien erweiterte DO & CO im Wirtschaftsjahr 2022/23 durch die Eröffnung zusätzlicher Restaurants das bestehende kulinarische Angebot um Wiener Kaffeespezialitäten sowie internationale Delikatessen. Aufgrund der bereits mehr als zehn Jahre bestehenden Partnerschaft mit dem Flughafen Wien ist es DO & CO ein besonderes Anliegen, diese Partnerschaft auch zukünftig weiter zu stärken. Ebenso erfreuten sich die von DO & CO weltweit betriebenen Lounges einer gestiegenen Nachfrage. Mit einem Plus von rund 84 % gegenüber dem Vorjahr wurden 4,7 Millionen Passagiere kulinarisch versorgt.

Strategie von DO & CO

- Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- Marketinginstrument und Imageträger der Gruppe sowie Markenentwicklung
- Direktverkauf an Kunden ist ein Garant für höchste Qualität und Gradmesser für Kundenzufriedenheit

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Vorreiter bei Produktinnovationen und der Umsetzung internationaler Trends
- Starke Marke, die für Spitzenqualität bürgt
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Café, Hotels und Mitarbeiterrestaurants
- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz in Wien bzw. Marienplatz in München

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Folgende von DO & CO gegründete Gesellschaften wurden im Wirtschaftsjahr 2022/2023 erstkonsolidiert:

- DO & CO Events USA, Inc. wurde per 30. September 2022 erstkonsolidiert.
- DO & CO Brasil Catering e Eventos LTDA wurde per 31. Dezember 2022 erstkonsolidiert.

DO & CO hat die gesamten von ihr gehaltenen 40 % an den bisher nach der Equity-Methode bilanzierten Joint Venture Gesellschaften Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd. und Sky Gourmet Malta Ltd. im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 verkauft.

Die nicht konsolidierte Henry am Zug Kft. wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 liquidiert.

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse der DO & CO Aktiengesellschaft sind um 11,60 m€ auf 40,81 m€ (VJ: 29,21 m€) gestiegen. 12,68 m€ davon sind auf höhere Weiterverrechnungen, bedingt durch höhere Aufwendungen (Material-, Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen), an Tochtergesellschaften zurückzuführen, wovon 6,18 m€ Overheads, 3,42 m€ Personalweiterverrechnungen und 3,07 m€ sonstige betriebliche Aufwendungen betreffen. Die Erlöse aus Consulting & Beratung betragen 0,8 m€ (VJ 1,85 m€) und kommen aus einem Auftrag von Qatar Airways in Doha wobei die Erlöse aus Consulting & Beratung 21/22 zur Gänze das Projekt EURO 2020 betrafen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 4,35 m€ auf 1,34 m€ gesunken. Der Rückgang ist mit 0,2 m€ auf die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und 3,8 m€ auf den Verlustersatz zurückzuführen. Weitere 0,3 m€ davon entfallen auf Erlöse aus Kursdifferenzen.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind von 7,74 m€ im Vorjahr auf 11,54 m€ gestiegen. Der Anstieg in Höhe von 3,8 m€ ist größtenteils auf 1,38 m€ höhere Personalweiterverrechnungen von Tochtergesellschaften, 0,31 m€ von Tochtergesellschaften bezogenen Fremdleistungen, 0,25 m€ höhere Leihpersonalkosten und 1,88 m€ höhere Kosten, welche an Tochtergesellschaften weiterverrechnet werden zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen sind um 2,04 m€ auf 16,03 m€ gestiegen. Die Sonstigen freiwilligen Sozialaufwendungen verzeichneten einen Rückgang von 0,05 m€. Die Löhne und Gehälter sind um 1,74 m€ gestiegen. Der Personalstand ist auf Ø 124,7 FTE's (VJ: 102,5) gestiegen.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 0,79 m€ (VJ: 0,91 m€).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 2,28 m€ von 12,13 m€ auf 14,41 m€ gestiegen. 1,01 m€ der Steigerung sind auf höhere Aufwände für IT und IT-Instandhaltung, 0,26 m€ auf höhere Personaleinstellungsaufwände und 0,2 m€ auf höhere Kosten für Wertberichtigungen zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis beträgt somit -0,61 m€, im Vergleich zu -0,58 m€ im Vorjahr.

Das Finanzergebnis beträgt 9,00 m€ (VJ: 17,17 m€).

Im Geschäftsjahr 2022/2023 sind die Erträge aus Beteiligungen um 3,44 m€ auf 9,38 m€ gesunken, welche zur Gänze aus geringeren Ergebnisüberrechnungen aus Tochtergesellschaften stammen. 8,70 m€ davon resultieren aus Ergebnisabführungsverträgen mit inländischen Tochtergesellschaften sowie, 0,68 m€ aus Erträgen aus Ausschüttungen von ausländischen Tochterunternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind von 6,62 m€ im Vorjahr um 3,94 m€ auf 10,55 m€ gestiegen. 0,64 m€ sind auf Erhöhungen von Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen. 3,10 m€ auf variable Verzinsung der Ausleihungen an Tochtergesellschaften, welche Anpassungen des Euribor bzw. der Primerate für USA berücksichtigt.

Die Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen sind von 10,53 m€ im Vorjahr um 3,70 m€ auf 6,84 m€ gesunken.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 8,83 m€ (VJ: 4,41 m€). Diese stammen nahezu zur Gänze aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen. Darin enthalten sind Abschreibungen von Ausleihungen verbundener Unternehmen in Höhe von 3,36 m€ , Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,61 m€ und die Übernahme von Verlusten aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 4,86 m€.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind um 0,55 m€ auf 8,95 m€ gestiegen.

Der Zinsaufwand für Anleihen von 5,23 m€ (VJ 3,94 m€) resultiert aus der im Geschäftsjahr 2020/2021 platzierten Wandelschuldverschreibung in Höhe von 100 m€. Der Anstieg resultiert aufgrund einer Auflösung Disagios im Zuge der Wandlung.

Weiters sind Zinsen für Kredite in Höhe von 3,66 m€ (VJ 4,43 m€) und für die Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 0,05 m€ (VJ 0,02 m€) enthalten.

Somit ergibt sich aus den oben beschriebenen Entwicklungen für das Geschäftsjahr 2022/2023 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 8,39 m€ (VJ: 16,59 m€).

Der Steueraufwand steigt von -1,57 m€ auf 1,12 m€. Darin enthalten sind latente Steuern in Höhe von 0,76 m€ (VJ -2,85 m€) sowie Steuern auf das laufende Ergebnis in Höhe von 0,31 m€ und ein Steueraufwand für Vorperioden in Höhe von 0,05 m€.

Somit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 7,27 m€ gegenüber dem Jahresüberschuss in Höhe von 18,16 m€ im Vorjahr.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2023 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist inklusive einer Auflösung von Gewinnrücklagen über 3,73 m€ (VJ -), einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11,00 m€ (VJ -) aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der DO & CO Aktiengesellschaft auszuschütten. Dies ermöglicht eine Dividende in Höhe von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Aktie

Der Netto-Geldabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 11,71 m€ (VJ: 15,48 m€).

Der Netto-Geldzufluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 1,41 m€ (VJ Netto Geldabfluss: 5,01 m€).

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 22,36 m€ (VJ: 21,14 m€).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr von 284,91 m€ auf 293,98 m€ gestiegen. Die wesentlichen Änderungen stellen sich wie folgt dar:

Im Anstieg sind ein Zugang in Höhe von 13,79 m€ sowie eine Ausleihungszuschreibung von 0,42 m€ an Tochtergesellschaften in USA, von 2,25 m€ an eine Tochtergesellschaft in Frankreich, und 1,87 m€ an Ausleihungszuschreibungen an eine Tochtergesellschaft in der Schweiz enthalten. Ausleihungen in der Höhe von 3,45 m€ an eine Tochtergesellschaft in Groß Britannien und 2,0 m€ in POL wurden getilgt.

1,16 m€ an Ausleihungen einer Tochtergesellschaft in Frankreich wurden abgeschrieben.

Die Eigenkapital-Quote der DO & CO Aktiengesellschaft beträgt zum 31. März 2023 30,9 % (VJ: 27,7 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf 258,34 m€ (VJ 275,24 m€) gesunken, welche in Höhe von 16,32 m€ eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben.

Die DO & CO Aktie verzeichnete an der Wiener Börse im Geschäftsjahr 2022/2023 einen Kursgewinn von 40,8 % und schloss am 31. März 2023 mit einem Kurs von 107,60 €.

An der Istanbul Börse verzeichnete die DO & CO Aktie ebenfalls einen deutlichen Kursanstieg von 76,6 % und schloss am 31. März 2023 mit einem Kurs von TRY 2.225,30.

Der Kursanstieg an der Wiener als auch an der Istanbul Börse ist auf das organische Wachstum des Unternehmens und die fortschreitende Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 1.346 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbul Börse betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 1.591 t€. Damit liegt das Handelsvolumen an der Istanbul Börse leicht über jenem in Wien. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 2.937 t€ bzw. 34.825 Stück. Damit liegt das tägliche Handelsvolumen unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind wichtige Werttreiber eines Unternehmens, die den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen. Diese sind für DO & CO:

- Produktinnovation
- Mitarbeiter
- Kundenzufriedenheit
- Beziehung zu Lieferanten

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich, dass dieser Fokus den Unternehmenserfolg auch zukünftig sichern wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, Kundenorientierung sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Nutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Die MitarbeiterInnen der DO & CO Gruppe sind das größte Kapital des Unternehmens. Damit dieses Kapital auch in Zukunft weiterwachsen kann, legt DO & CO großen Wert auf kontinuierliche Personalentwicklung zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. Die professionelle Ausbildung der MitarbeiterInnen des Eventteams in der hauseigenen DO & CO Academy stellt nicht nur die Qualität der DO & CO Dienstleistungen, sondern auch die Sicherheit der MitarbeiterInnen im Umgang mit dem notwendigen Equipment sicher. Für Schulungen werden u.a. neueste technische Mittel verwendet und die international tätigen Köche weltweit über Videoscreen geschult, um einen einheitlichen Standard in Produktpräsentation und –Vielfalt zu gewährleisten.

DO & CO verfügt über langjährige zufriedene Kunden basierend auf gemeinsam entwickelten Produkt- und Servicepaketen und der Flexibilität, auf Kundenwünsche einzugehen. Die Kundenzufriedenheit beweist sich immer wieder, wenn DO & CO neue Standorte für Airline Catering eröffnet und bestehende Kunden auch an diesen Standorten zu DO & CO wechseln.

DO & CO ist bestrebt die Geschäftsbeziehungen mit seinen Lieferanten langfristig einzugehen. Das setzt voraus, dass die Partnerschaft für beide Seiten eine gewinnbringende ist. Fairness bei der Preisgestaltung, Verlässlichkeit und Flexibilität bei Lieferung der Ware sind Werte, die die Geschäftsgebaren begleiten. Das gemeinsame Entwickeln von Produkten und Dienstleistungen stärkt die Loyalität und darüber hinaus das Verständnis unterschiedlicher Unternehmenskulturen aller Partner. Des Weiteren unterstützt der wertvolle Erfahrungsaustausch die Erreichung der hohen Qualitätsansprüche von DO & CO.

Darüber hinaus legt DO & CO größten Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In seiner gesellschaftlichen Rolle strebt DO & CO nach einer stetigen Verringerung des Abfalls sowie einer Optimierung des Rohstoffverbrauchs. Strenge Abfallwirtschaftskonzepte für jeden einzelnen Standort, laufende Überprüfung der Abwassergrenzwerte und der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Abfällen sind daher selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensführung.

Im Rahmen der Holdingfunktion, die die DO & CO Aktiengesellschaft innehat, werden die folgenden nichtfinanziellen Kennzahlen im Detail berichtet:

Zum Stichtag 31. März 2023 waren gesamt 153,4 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) angestellt; hiervon 70,3 männlich und 83,1 weiblich. Die Frauenquote betrug demnach 54,2 %. Die Anzahl der Personen in Führungspositionen belief sich auf 17,6; hiervon waren 10 Personen männlich und 7,6 MitarbeiterInnen weiblich. Der Anteil der Frauen mit Führungsverantwortung belief sich somit auf 43,2%. Neben der Gleichbehandlung von Frauen, die auch bei der Entlohnung manifestiert ist, wird besonderer Wert auf die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz gelegt.

Die DO & CO Aktiengesellschaft unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Über das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum BBRZ werden Personen vermittelt, die den praktischen Teil der Ausbildung bei DO & CO absolvieren können. Mittels dem Projektpraktikum Erasmus+ ermöglicht DO & CO jungen Schülern erste Erfahrungen in wirtschaftlichen Betrieben zu sammeln.

Ein besonderes Augenmerk wird weiters auf die Verhinderung von Korruption, die Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen und die Einhaltung des Datenschutzes gelegt. Im Geschäftsjahr 2022/2023 sind keine Verstöße gegen Korruptionsbestimmungen oder Wettbewerbsrecht bekannt.

Bezüglich detaillierterer Angaben hinsichtlich der Themenbereiche Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Personalwesen wird auf die Ausführungen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023) verwiesen, welche auch für die DO & CO Aktiengesellschaft zutreffend sind.

Zu den Nicht-finanziellen Leistungsindikatoren ist DO & CO verpflichtet gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), für das Geschäftsjahr 2022/2023 einen nicht-finanziellen Bericht zu veröffentlichen.

Dieser ist auf der Homepage (www.doco.com) abrufbar.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Ausblick

DO & CO geht stärker als je zuvor aus der Coronapandemie hervor. Obwohl das Unternehmen aufgrund der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise sowie der Inflation im Allgemeinen und der anhaltenden Hyperinflation in der Türkei im Besonderen weiterhin einem herausfordernden Marktumfeld gegenübersteht, hat das vergangene Wirtschaftsjahr besonders deutlich gezeigt, dass DO & CO nach wie vor ein sehr wettbewerbsfähiges Produktportfolio anbietet.

Die anhaltend starke Nachfrage in allen Divisionen ist unter anderem auf den wachsenden Kundenfokus auf hochwertige und möglichst regionale Zutaten, die frisch vor Ort zubereitet werden, zurückzuführen. Trends wie dieser erhöhen den weitreichenden Wunsch nach qualitativ hochwertigen Produkten und bestätigen somit die Aktualität des Geschäftsmodells von DO & CO. Weitere Treiber des stetigen Wachstums der DO & CO Gruppe sind neben der laufenden Erweiterung des Kundenportfolios und der hohen Loyalität des Stammklientels auch die Expansion in neue Märkte.

Aufgrund strategischer Investitionen sowie passionierter MitarbeiterInnen mit einzigartigem Servicegedanken, ist die DO & CO Gruppe für weiteres Wachstum bestens aufgestellt. Um die hohe Qualität auch vor diesem Hintergrund aufrecht zu erhalten, entsteht in der Konzernzentrale in Wien ein Trainingscenter, in dem MitarbeiterInnen aus aller Welt Räumlichkeiten zur Weiterbildung vorfinden werden.

Daher sind für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 trotz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein weiterer deutlicher Umsatzanstieg sowie Ergebnisverbesserungen zu erwarten. Der Vorstand ist zuversichtlich, den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortsetzen zu können.

Die folgenden Ereignisse sind besonders hervorzuheben:

Luftfahrt nähert sich Vorkrisenniveau an

Für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 wird erwartet, dass die Luftfahrt, die länger als andere Branchen von den Folgen der Pandemie betroffen ist, sich dem Vorkrisenniveau annähert. Es ist in der Division Airline Catering daher mit einer Zunahme der Nachfrage zu rechnen. Das Unternehmen erwartet Umsatzwachstum allerdings nicht nur durch eine Erhöhung der Destinationen und Frequenzen von bestehenden Kunden, sondern auch durch den Gewinn von Neukunden. Weiters sehen Fluglinien wieder zunehmend die Servicequalität in den Premiumklassen als besonderes Differenzierungsmerkmal.

Qantas Airways erstmals DO & CO Kunde

Mit dem Zuschlag für alle Flüge der Qantas Airways ex New York wird das Kundenportfolio um eine weitere Premium-Fluglinie vergrößert. Ab dem Frühling 2023 sorgt DO & CO für die kulinarischen Verpflegung auf den ersten Qantas Langstreckenflügen ex JFK New York.

Um das Wachstum in den Vereinigten Staaten noch stärker voranzutreiben, nimmt DO & CO aktuell an einer Vielzahl bedeutender Ausschreibungen teil und geht aktiv auf potentielle Kunden zu.

Delta Air Lines in Miami

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2023/2024 durfte sich das Unternehmen über die Akquise des ersten Kunden für den neuen Standort Miami, dem sechsten Standort in den USA, freuen: DO & CO wird künftig für alle Delta Air Lines Flüge ex Miami das Catering übernehmen, nachdem die Eröffnung der Gourmetküche und des Equipmentlagers in Miami in den finalen Zügen steht.

Come back der Flying Chefs und neues Catering-Konzept bei Austrian Airlines

Fluggesellschaften stocken nach der Pandemie auch wieder im Service der Premiumklassen auf. Es ist in diesem Zusammenhang besonders erfreulich, dass die beliebten Flying Chefs, die auch ein Markenzeichen von DO & CO sind, schrittweise wieder auf allen Langstreckendestinationen von Austrian Airlines zurückkehren werden. Seit April 2023 sorgen die fliegenden Köche in der Business Class für Gourmeterlebnisse über den Wolken. Zusätzlich konzipierte DO & CO zusammen mit Austrian Airlines ein gänzlich neues Catering-Erlebnis, mit dem Austrian Fluggäste ab Sommer 2023 kulinarisch verwöhnt werden.

Vielversprechender Start der Formel 1-Saison 2023 mit sehr erfreulicher Auslastung

Ende Februar bzw. Anfang März 2023 startete bereits die 32. Formel 1-Saison für DO & CO mit Testfahrten in Bahrain. Als langjähriger Partner der Formel 1 im Paddock Club wird DO & CO auf 21 Rennen in 18 Ländern abermals für Gourmet Entertainment der Extraklasse sorgen. Heuer verspricht die Formel 1-Saison besonders fulminant zu werden, da erstmalig ein Grand Prix in Miami und Las Vegas im Rennkalender stehen. Mit dem Grand Prix Las Vegas kehrt die Formel 1 nach über 40 Jahren in die „City of Entertainment“ zurück. Am Samstagabend des Thanksgiving-Wochenendes wird das voraussichtlich größte Rennspektakel der Welt im pulsierenden Zentrum der Stadt ausgetragen. DO & CO wird an diesem ganz besonders exklusiven Wochenende für das leibliche Wohl der Paddock Club Gäste verantwortlich sein. Das Unternehmen hat damit die Möglichkeit seine hohe Produktqualität und beste persönliche Dienstleistung auch am amerikanischen Markt einer großen Anzahl an lokalen und internationalen Gästen näherzubringen und das Event Geschäft in Nord- und Südamerika weiter zu forcieren. Die bereits ausgetragenen Rennen zeigten hervorragende Auslastungen und lassen eine besucherstarke F1 Saison erwarten.

Hohe Nachfrage insbesondere bei Großveranstaltungen

Eine loyale Stammkundschaft sowie viele Neukunden versprechen eine vollausgelastete Eventsaison 2023/2024. Die Vorbereitungen für zahlreiche Events laufen bereits auf Hochtouren. Neben den alljährlichen Highlights der Eventsaison, wie den ATP-Tennis Turnieren in Madrid und Wien, dem Champions League Finale in Istanbul, den Beachvolleyball Europameisterschaften oder dem Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel, wird DO & CO unter anderem auch den Bayerischen Landtagsempfang ausrichten. Besondere Highlights im Eventkalender 2023/24 sind neben der neuen Saison des FC Bayern München in der Allianz Arena ebenso die Konzerte im Olympiapark. Künstler wie „Harry Styles“, „Pink“, „Rammstein“ und „Bruce Springsteen“ lassen einen großen Besucherstrom erwarten.

Restaurants, Cafés, Gourmet Retail und Airport-Gastronomie

Seit dem Ende der Pandemie steigt die Nachfrage in der Division Restaurants, Lounges und Hotels kontinuierlich an. Mit Herbst 2022 hat der Tourismus in Wien erstmals wieder Vorkrisenniveau erreicht, wobei internationale Gäste besonders zum florierenden Tourismus beitragen. Der Vorstand geht für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 davon aus, dass an die Entwicklung der letzten Jahre angeknüpft werden kann und dementsprechend hervorragende Auslastungen in Hotels und Restaurants zu erwarten sind.

2.2. Chancen- und Risikomanagement

DO & CO ist aufgrund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels mit den unterschiedlichsten Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich jedoch auch zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens.

DO & CO kann zwar keine spezifischen Risiken oder deren Eintreten vorhersagen, aber kann vorausschauen und auf ein sich ständig veränderndes Geschäftsumfeld vorbereiten, das vom Klimawandel, technologischen Störungen, sich entwickelnden Vorschriften, geopolitischen Risiken, finanziellen Bedrohungen unserer Lieferkette und Cyberkriminalität geprägt sein wird.

Im Hinblick auf sich bietende Chancen sind die folgenden Ansatzpunkte hervorzuheben, die es dem Konzern ermöglichen, sich positiv weiterzuentwickeln.

Da die Marktposition in allen drei Geschäftsbereichen gestärkt wird, sieht DO & CO ein breites Spektrum an Wachstumschancen.

Die Akquisition von zusätzlichen Kunden wird als Chance erachtet. Ebenso stellt die Ausdehnung des Lieferumfanges mit bestehenden Kunden eine Chance für DO & CO dar.

Dies kann einerseits durch das Anbieten umfassenderer Leistungen an bestehenden Standorten, andererseits durch das Erbringen von Leistungen an zusätzlichen Standorten erfolgen.

Einer von DO & CO's Grundwerten ist die kontinuierliche Verbesserung und Innovation, um die Grenzen des Gourmet-Erlebnisses für die Kunden zu erweitern.

Des Weiteren sieht DO & CO die Möglichkeit, durch innovative Produkte und Dienstleistungen die positive Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotenziale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken reagiert.

Bei DO & CO wird Risikomanagement durch einen disziplinierten und kontinuierlichen Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Abschwächung von Risiken durch regelmäßige Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung gepflegt, um sicherzustellen, dass Geschäftszyklen und Marktveränderungen angemessen berücksichtigt werden.

Zusammen mit der Geschäftsplanung, der Organisation, der Kostenkontrolle und der Budgetierung stellt dies sicher, dass DO & CO sich möglicher oder erwarteter Ereignisse bewusst ist und durch einen proaktiven Ansatz im Risikomanagement darauf vorbereitet ist.

Ausgangsbasis des angewandten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die in der Chancen- und Risikopolicy standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie

unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) entsprechen.

Ein Modell und einen Ansatz für das Risikomanagement im Unternehmen, bei dem Risiken und Chancen aus einer unternehmensweiten und strategischen Perspektive betrachtet werden, wird verwendet. DO & CO identifiziert, beurteilt, bewertet und vermindert die folgenden Unternehmensrisiken: Airline-spezifische Risiken, Mitarbeiter, Hygiene, Beschaffung, Recht, Finanzen, Umwelt, Soziales und Governance (ESG), Informationstechnologie und Sonstiges.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe gesehen und stellt einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse dar. Dies führt zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen. Durch ein regelmäßiges internes Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt.

Für jedes Risiko wird im Einklang mit der Risikobereitschaft eine angemessene Reaktion formuliert. Dazu gehören Risikovermeidung, Risikominderung mit entsprechenden konkreten Maßnahmen und Plänen oder Risikoakzeptanz.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe in 12 Ländern und die Aufteilung des Geschäftes in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Durch die weitere Expansion und Diversifizierung von DO & CO in Bezug auf Kundenportfolio und Märkte verringert sich das Konzentrationsrisiko in der Folge.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, dazu gehören eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurden vor allem die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Krieg in der Ukraine

DO & CO spürt weiterhin die Folgen des Krieges in der Ukraine. Dies betrifft sowohl den Airline-Catering-Standort in Kyjiw, wo derzeit 17 Vollzeitäquivalente beschäftigt sind, als auch die breiteren Auswirkungen auf die Finanz- und Energiemärkte sowie die Lieferkette. Angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheit ist es wichtig, dass DO & CO gemeinsam mit dem Managementteam in der Ukraine die damit verbundenen Risiken und Chancen genau überwacht und steuert.

Da die in der Ukraine generierten Umsätze weniger als 1,0 % des Konzernumsatzes ausmachen, hat die nahezu gänzliche Stilllegung keine große negative Auswirkung auf Gruppenebene. DO & CO geht davon aus, dass nach der außerordentlichen Abschreibung im Geschäftsjahr 2021/2022 keine weiteren Wertminderungen von Vermögenswerten erforderlich sein werden.

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und sonstige Ereignisse wie beispielsweise epidemische oder pandemische Gefährdungen oder politische Unruhen kann es zu Lieferkettenschwierigkeiten kommen und Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Lieferkettenschwierigkeiten, Rohstoffknappheit sowie Inflation können auch zu Preiserhöhungen von Rohstoffen führen, welche nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können. Teilweise können diese negativen Effekte jedoch durch abgeschlossene Fixpreisverträge abgedeckt werden.

Ein anhaltender und sich beschleunigender Trend der Preisinflation im Geschäftsjahr 2022/2023, der durch den beispiellosen Anstieg der Energiepreise noch verstärkt wurde, machte sich vor allem bei den Einkäufen von Rohstoffen wie Getränken, Obst und Gemüse bemerkbar. Im Jahr 2022 erreichten die Lebensmittelpreise, gemessen am Lebensmittelpreisindex der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO), den höchsten Stand seit 1990.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Insbesondere in der Türkei ist ein signifikanter Anstieg der Inflationsrate zu verzeichnen. Die Marke von 100 % über einen Drei-Jahres-Zeitraum wurde zum 30. April 2022 mit 109,4 % überschritten. Auf Basis dieser Entwicklung ist die Türkei als Hochinflationsland einzustufen, was Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage hat (nähere Informationen siehe Finanzbericht). Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang unter Abschnitt 3. Rechnungslegung in Hochinflationsländern verwiesen.

Liquiditätsrisiken

Der derzeitig bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

DO & CO hat im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 zusätzliche Liquidität durch unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€ aufgenommen. Die Testung des Financial Covenants erfolgt jährlich auf Basis der geprüften Net Debt to EBITDA Kennzahl für das jeweilige Geschäftsjahr. Bei Überschreiten der Net Debt to EBITDA Kennzahl von größer gleich 5,5 besteht das Risiko, dass die drei österreichischen Banken die Darlehen fällig stellen und die Liquidität dem DO & CO Konzern entziehen. Das Management ist überzeugt, dass die für die Bankfinanzierungen relevanten Financial Covenants eingehalten werden.

Eine enge Abstimmung zwischen unseren Geschäftseinheiten, dem Controlling und unseren Treasury-Teams stellt sicher, dass die Auswirkungen auf die Liquidität verstanden, quantifiziert und rechtzeitig und angemessen gesteuert werden.

Zinsrisiken

Das Finanzierungsportfolio von DO & CO beinhaltet sowohl fix als auch variabel verzinsten Verbindlichkeiten. Bei den fest verzinsten Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass durch einen Rückgang des Zinsniveaus zu einer negativen Anpassung des Marktwertes kommt. Bei den variabel verzinsten Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass durch einen Anstieg des Zinsniveaus zu einem negativen Einfluss auf den Cashflow und zu einem Abfluss des Liquiditätsbestands führen. DO & CO ist überwiegend fix finanziert oder durch derivative Instrumente von variabel auf fix umgestellt. Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang unter Abschnitt 9.3. Hedge Accounting verwiesen.

Die jüngsten Entwicklungen in der Zinslandschaft haben in Anbetracht des hohen Liquiditätsbestandes in der DO & CO Gruppe zu positiven Effekten im Zinsergebnis beitragen. Allerdings werden die positiven Entwicklungen im Zinsumfeld oft nur mit Verzögerung an die Kunden weitergegeben. Um diesen Nachteil zu vermeiden, steuert die DO & CO Gruppe aktiv ihre Liquidität innerhalb der Bankenlandschaft, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos, um kurz- bis mittelfristig durch Festgelder bessere Zinserträge zu erzielen.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche, erzielt DO & CO einen bedeutenden Teil der Umsatzerlöse in Fremdwährungen. Im Berichtsjahr erzielte DO & CO einen erheblichen Anteil des Umsatzes in Fremdwährungen, hauptsächlich in TRY, USD und GBP.

Durch die Fakturierung in lokaler Währung, welcher immer Aufwendungen in der gleichen Währung und Fristigkeit gegenüberstehen, ist die Marge von DO & CO jedoch durch einen Natural Hedge abgesichert. Währungsschwankungen können lediglich absolute Auswirkungen auf Konzernumsatz und -ergebnis haben.

Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 war insbesondere ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 noch 16,28 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2023 nur mehr auf 20,86 EUR/TRY und ist damit um 28 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt und die Fakturierung ebenfalls in türkischer Lira erfolgt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt. Seit dem 01.04.2022 gilt die Türkei außerdem als Hochinflationland gemäß IAS 29.

Ausfallrisiken

In der Division Airline Catering sinkt mit der langsamen Rückkehr von Kundennachfrage, Kapazität und Cashflow das Ausfallrisiko von Kunden auf ein akzeptables Restrisiko.

DO & CO betreibt aufgrund der Qualität seines Kundenportfolios keine Kreditversicherung.

DO & CO steuert das Risiko von Zahlungsausfällen durch zeitnahe und aktive Überwachung im Rahmen des Debitorenbuches so gering wie möglich.

Das Kreditrisiko der Kunden wird durch die tägliche Meldung der offenen Positionen zeitnah überwacht und eine rasche Reaktion auf eine veränderte Situation durch die Key Account Manager und die Debitoren-Teams ermöglicht.

Darüber hinaus wird versucht, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu kontrollieren.

Trotz dieser Vorkehrungen bleibt DO & CO dem Risiko ausgesetzt, dass das Zahlungsverhalten von Kunden aufgrund geopolitischer, wirtschaftlicher oder branchenspezifischer Entwicklungen wesentlich beeinflusst wird.

Weitere detaillierte Informationen zu Währungs-, Liquiditäts-, Ausfalls- und Zinsänderungsrisiken sind im Anhang (unter Punkt 5.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Punkt 9.3 Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang) zu finden.

Personalrisiken

Als Marke ist sich DO & CO der Bedeutung seiner Mitarbeiter und der Risiken bewusst, die damit verbunden sind, nicht die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben. Die Menschen sind es, die DO & CO ausmachen, die ein Bild der Kultur zeichnen und für den anhaltenden Erfolg und das Wachstum als führendes Unternehmen in unserem Bereich entscheidend sind. Die künftige Entwicklung von DO & CO hängt von unserer Fähigkeit ab, Talente auf kreativere Weise als je zuvor anzuziehen und es den Mitarbeitern zu ermöglichen, durch persönliches Wachstum und persönliche Entwicklung das Beste aus sich herauszuholen.

Eine unzureichende Anwerbung, Einstellung und Bindung von Talenten ist ein operatives Risiko für das Unternehmen und ein ständiges Diskussionsthema in allen DO & CO Betrieben. In den letzten zwölf Monaten hat DO & CO jedoch positive Schritte unternommen und spezielle Teams eingerichtet, um den Übergang zu einem bevorzugten Arbeitgeber zu unterstützen.

Eines der ersten Ziele, die DO & CO in dieser Übergangsphase verfolgte, war es, sicherzustellen, dass bei der Einführung neuer Arbeitsmethoden und innovativer Ansätze für die Personalbeschaffung eine solide Grundlage vorhanden ist. Die Einführung des Global Applicant Tracking System hat es DO & CO nicht nur ermöglicht, die Rekrutierungsprozesse zu rationalisieren, sondern auch die Effizienz und die Liebe zum Detail durch die Zentralisierung des Employer Branding zu gewährleisten. Das System wurde bereits in Spanien, Großbritannien und Deutschland eingeführt, Österreich und die USA sind in Vorbereitung.

In Verbindung mit dem Applicant Tracking System wurde viel Arbeit in die Entwicklung ausgeklügelter Werbemittel gesteckt. Die Arbeit von DO & CO mit einem Programm, das in der Lage ist, die Suchaktivitäten potenzieller Kandidaten zu verfolgen, wird dazu beitragen, dass DO & CO-Stellen immer sichtbar und attraktiv sind, was mit der zunehmenden Nutzung der sozialen Medien als Generation in Einklang steht. Die Aufmerksamkeit potenzieller Mitarbeiter zu erregen ist und bleibt ein fließender Prozess, der regelmäßig im Einklang mit den technologischen Entwicklungen überprüft werden muss, um sich von unseren Mitbewerbern zu unterscheiden.

Nach der COVID-19-Pandemie bleibt DO & CO weiterhin mit der Herausforderung des Fachkräftemangels in Schlüsselbereichen wie Köche, Service und Fahrer konfrontiert. Um diese Lücken zu schließen, wurde das Personal in den Learning & Development Teams aufgestockt und strukturierte Lernprogramme für Mitarbeiter aller Ebenen mit dem Schwerpunkt auf Up-Skilling entwickelt. Darüber hinaus wurde in den USA ein neues Leadership-Programm für Vorgesetzte eingeführt, das weltweit eingeführt werden soll.

Ein wichtiger Bereich, um sicherzustellen, dass wir mit der neuen Generation auf dem Laufenden bleiben, sind unsere Beziehungen zu Schulen, Universitäten und Fachhochschulen. DO & CO hat ein Praktikumsprogramm und ein Programm für nachhaltige Köche ins Leben gerufen, bei dem Studenten renommierter Einrichtungen die Möglichkeit haben, die Welt von DO & CO mit ihren persönlich gestalteten Lernprogrammen zu erleben. Die Weiterentwicklung dieses Programms in allen Bereichen des Unternehmens wird uns dabei helfen, starke Nachwuchskräfte für die Zukunft aufzubauen.

Da die Weltwirtschaft einen Anstieg der Lebenshaltungskosten verursacht hat, was zu einem von Bewerbern geprägten Arbeitsmarkt geführt hat, musste DO & CO seine Vergütungspakete und Zusatzleistungen ständig überprüfen und anpassen, um wettbewerbsfähig und auf den lokalen Märkten relevant zu bleiben. Darüber hinaus hat DO & CO seine Mitarbeiterunterstützungskanäle verbessert, wie z.B. Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit, Gehaltsvorschusssystem und Mitarbeiterunterstützungsprogramm mit 24-Stunden-Unterstützung, um nur einige zu nennen.

Parallel dazu bietet DO & CO mit der Einführung des Werteprojekts eine Plattform zur Verbesserung der Strategie zur Einbindung der Mitarbeiter, zur Neudefinition der Mission, der Vision und der Werte sowie zur Verbesserung der Mitarbeitererfahrung.

In einer Zeit, in der das Gastgewerbe einen enormen Verlust an Talenten zu verzeichnen hat, musste DO & CO kreativ sein, um sein Team engagiert und motiviert zu halten, während wir nach der Pandemie weiter wachsen.

DO & CO hat Wien als globale Basis identifiziert und Rotationspläne für alle Kücheneinheiten weltweit erstellt, damit die Mitarbeiter die DNA von DO & CO erleben können. Dies gibt allen Mitarbeitern die Möglichkeit, das ganze Jahr über Veranstaltungen zu besuchen und sich mit allen Bereichen des Unternehmens zu beschäftigen, so dass sie neue Arbeitsweisen in ihre Home-Base mitbringen können. In jüngster Zeit hat DO & CO auch sein Lehrlingsprogramm weiterentwickelt, indem es interne Karrieretage veranstaltet hat, bei denen die Mitarbeiter Karrierewege innerhalb von DO & CO erkunden und ihre eigenen persönlichen Entwicklungspläne aufstellen können.

In der Welt der Veranstaltungen musste DO & CO aufgrund von Covid seine Herangehensweise an die Personalbeschaffung ändern, indem es eine Rekrutierungsstrategie einführte, die es dem Unternehmen ermöglichte, bestimmte Länder zu identifizieren, in denen es vorteilhaft ist, Beziehungen zu lokalen Schulen und Universitäten aufzubauen. Durch die Rekrutierung lokaler Teams war es möglich, unsere Veranstaltungsteams zu verstärken, was wiederum dazu geführt hat, dass DO & CO als Unternehmen organisch integrativer und vielfältiger geworden ist.

All dies zusammengenommen, um einem neuen Publikum zu zeigen, wer DO & CO ist, war der Startschuss für die Erkundung neuer Märkte und Länder, in denen DO & CO bisher noch nicht tätig waren. Die beste Art und Weise, dies zu tun, war die Teilnahme an hochkarätigen Karrieremessen mit der Absicht, global orientierte Kandidaten anzuziehen, die DO & CO als eine großartige Möglichkeit sehen, ihre Karriere weltweit zu erweitern.

Bei DO & CO hängt das Wachstum des Unternehmens von unseren Mitarbeitern ab, und wir haben uns verpflichtet, uns ständig weiterzuentwickeln und Wege zu finden, um die Risiken für die Mitarbeiter zu mindern.

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie, wie beispielsweise Treibstoffpreisänderungen oder Verschärfungen der Lärmgesetzgebung, haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf das Segment Airline Catering von DO & CO.

Die Widerstandsfähigkeit und allmähliche Erholung der Luftfahrtindustrie während und nach der COVID-19-Pandemie, die sich in der ersten Rückkehr in die Gewinnzone seit dem Wirtschaftsjahr 2019/20 zeigt, spiegelt sich auch im Geschäftsbereich Airline Catering wider. Dies ist eine bewundernswerte Leistung, wenn man die Größe und das Ausmaß der Einschränkungen bedenkt, die von Regierungen und Regulierungsbehörden zur Bekämpfung der Pandemie auferlegt wurden. Die Wachstumsaussichten für die Branche bleiben vorsichtig, da für 2023 und 2024 eine Verlangsamung des globalen BIP-Wachstums prognostiziert wird.

Im Geschäftsjahr 2022/23 sahen sich die Fluggesellschaften mit rapide steigenden Treibstoffkosten konfrontiert, die den größten Anteil an den Betriebskosten ausmachen, was zu einer Erhöhung der Ticketpreise und einer stärkeren Konzentration auf andere Betriebskosten führte.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, British Airways, Iberia und Iberia Express, Delta Air Lines, Austrian Airlines, Emirates und Qatar Airways erwirtschaftet werden, ist ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Somit ist es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten und somit auf alle drei Divisionen hat.

Trotz einer leichten Abschwächung des Inflationsdrucks sehen sich die Haushalte mit hohen Zinssätzen und einer Verbraucherinflation konfrontiert, während auf makroökonomischer Ebene die Gefahr besteht, dass einige Volkswirtschaften in eine Rezession abgleiten.

Eine solche Verlangsamung könnte die Nachfrage nach Passagierdiensten und damit auch die Nachfrage nach Airline-Catering beeinträchtigen.

In beiden anderen Geschäftsbereichen, Event Catering und Hotel- und Gaststättengewerbe, wurden fast alle pandemiebedingten Beschränkungen aufgehoben, was zu einer starken Erholung der Gästezahlen im Laufe des Geschäftsjahres führte.

Im Rahmen der fortlaufenden und sich vertiefenden Partnerschaft mit der Formel 1 konnte DO & CO sein exklusives und unverwechselbares Paddock Club Erlebnis bei allen vertraglich vereinbarten Rennen der Saison 2022 anbieten. Dies wird auch im Jahr 2023 fortgesetzt, wenn Las Vegas in den Rennkalender 2023 aufgenommen wird.

Risiken für die weitere Expansion und damit für den Umsatz von DO & CO stellen die permanente globale Bedrohung durch Terrorismus, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien sowie die Veränderung der globalen politischen Landschaft, insbesondere die Zunahme protektionistischer Wirtschaftspolitik und die wachsende Gefahr militärischer Konflikte in einzelnen Regionen der Welt dar.

Im Jahr 2022 begann die Erholung von der COVID-19-Pandemie, aber auch der Ausbruch eines Krieges in Europa und weitere geopolitische Spannungen lösten eine neue Reihe von Krisen in den Bereichen Ernährung, Sicherheit und Energie aus, die bis 2023 und darüber hinaus andauern werden.

Die Auswirkungen auf die Verbraucher sind an den steigenden Lebenshaltungskosten zu spüren, die zu einem geringeren verfügbaren Einkommen führen.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder weiterhin durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

ESG Risiken

DO & CO begrüßt den Wandel, der sich in den letzten Jahren vollzogen hat. Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) sind nicht mehr nur ehrgeizige Konzepte und Investorenpräferenzen, sondern ein regulatorischer Rahmen, eine Compliance-Verpflichtung und ein integraler Bestandteil des Unternehmensprogramms.

DO & CO ist mit einer Reihe von ESG-Risiken konfrontiert, die ein sorgfältiges Management erfordern. Zwei wesentliche Umweltrisiken für DO & CO sind die Abhängigkeit von dürreanfälligen Produkten wie Tomaten und Olivenöl sowie von Futtermitteln, die die Fleischpreise beeinflussen. Um diese Risiken zu mindern, arbeitet DO & CO mit einer Vielzahl von Lieferanten zusammen und hat begonnen, ein Lieferantenauswahlverfahren einzuführen, das den Schwerpunkt auf die Klimaresilienz der Lieferanten legt. Zusätzlich stellen die gestiegenen Energiepreise eine Herausforderung für das Unternehmen dar. DO & CO ist bestrebt, seine Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern, beispielweise durch die Installation von erneuerbarer Energie und weiterer Elektrifizierung unserer Flotte, um diesem Risiko wirksam zu begegnen.

Was die sozialen Risiken betrifft, so ist die Mitarbeiterfluktuation ein vorrangiges Anliegen von DO & CO. Um dieses Problem anzugehen, setzt das Unternehmen einen Ansatz zur Bewertung der Mitarbeiterzufriedenheit um und führt strukturierte Austrittsgespräche durch, um Erkenntnisse zu gewinnen und Strategien zur Mitarbeiterbindung zu verbessern.

Ein allgemeines Managementrisiko ist der erhöhte Bedarf an internem Fachwissen und Arbeitskräften für die ESG-Berichterstattung in Anbetracht der neuen EU-Taxonomie und der ESRS-Verordnungen. Gegenwärtig steuert DO & CO diese Risiken durch den Ausbau eines eigenen ESG-Teams und durch die Zusammenarbeit mit Beratungsunternehmen für externe Unterstützung.

Generell erkennt DO & CO die Bedeutung einer starken ESG-Performance an, da sie sich direkt auf die Geschäftsbeziehungen des Unternehmens mit Kunden und Investoren auswirkt.

Schlechte ESG-Ratings von Agenturen könnten zu einem geringeren Zugang zu Kapital und zu Reputationsrisiken führen. Als Reaktion darauf legt DO & CO seine ESG-Performance in einem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht offen und strebt damit nach mehr Transparenz. In diesem Jahr haben DO & CO Ansätze zur Bewertung unserer ESG-Leistung erweitert. So misst DO & CO nun die Emissionen in den Kategorien Scope 1, 2 und 3 bis auf die Ebene der Geschäftseinheiten.

Mit Blick auf die Zukunft unternehmen DO & CO proaktive Schritte zur Verbesserung unseres ESG-Risikomanagements, einschließlich der Einrichtung eines zentralen Nachhaltigkeitsteams zur Überwachung von ESG-Risiken.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene – vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Datenschutz, Steuern und Abgaben, Finanzmarktrecht, Compliance – sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Entsprechende Governance-Prozesse des Unternehmens kommen zum Einsatz, um die Einhaltung aller Vorgaben sicherzustellen und allfällige Risiken zeitgerecht zu identifizieren und diesen zu begegnen. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters, zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren. Die zentral organisierte Rechtsabteilung überwacht dazu gemeinsam mit externen Beratern die rechtlichen Entwicklungen und Neuerungen.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen durch DO & CO können den Konzern durch Verwaltungsstrafen und Schadenersatzforderungen erheblich belasten. Darüber hinaus ist DO & CO dem Risiko wirtschaftlich motivierter Nichteinhaltung bzw. einseitig forcierter Änderungen vertraglicher Verpflichtungen durch Kunden ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung, geordnetem Vertragsmanagement und periodischer Evaluierung der Verträge gegengesteuert.

Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Cyber- und Informationstechnologie-Risiken

DO & CO ist in zunehmendem Maße auf die Informationstechnologie angewiesen, um Marketing-, Betriebs-, Finanz- und Business-Support-Prozesse effektiv durchführen zu können. Eine Unterbrechung der IT-Systeme und -Prozesse birgt daher das Potenzial für erhebliche Auswirkungen auf kritische DO & CO Geschäftsprozesse.

Die Migration der zentralen IT-Umgebung in die Cloud hat die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen einer Unterbrechung der Infrastruktur aufgrund von Geräte- und Komponentenausfällen erheblich verringert, da sie eine widerstandsfähige und wiederherstellbare Plattform für den IT-Betrieb bietet.

DO & CO verbessert die Ausfallsicherheit und Fehlertoleranz der Netzwerkinfrastruktur, die Büros, Einheiten und mobile Teams miteinander verbindet. Weitere Arbeiten sind im Gange, um Anwendungsplattformen zu modernisieren. Interne und externe Fachleute wurden eingesetzt, um Transformationsprozesse zu leiten, die sich auf die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der IT-Umgebung konzentrieren, und die Systemadministratoren erhalten die erforderlichen Schulungen, um sicherzustellen, dass sie über die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, um die Umgebung in optimalem Zustand zu halten.

Die Informationstechnologie, die DO & CO unterstützt, ist auch potenziell anfällig für cyberkriminelle Aktivitäten, die, wenn sie erfolgreich sind, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von IT-Systemen und Daten untergraben und gefährden könnten. Zu den potenziellen geschäftlichen Auswirkungen von Cyberfällen könnten Betriebsunterbrechungen, Datenverluste, Vertragsstrafen, Reputationsverluste, Bußgelder und rechtliche Haftung gehören.

Darüber hinaus gelten für DO & CO EU- und internationale regulatorische Anforderungen in Bezug auf Datenschutz und Cybersicherheit, deren Nichteinhaltung zu behördlichen Bußgeldern oder der Unfähigkeit, Dienstleistungen in der Luftfahrtindustrie zu erbringen, führen kann.

DO & CO hat zahlreiche vorrangige Cybersicherheitsmaßnahmen umgesetzt, um die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen von Cyber-Risiken zu verringern, und hat ein Cybersicherheitsprogramm gestartet, um Cyber-Risiken weiter vorrangig zu behandeln und eine Kultur des Cyber-Bewusstseins auf allen Ebenen innerhalb der Organisation aufzubauen.

Es wird weiter daran gearbeitet, die IT- und Cyber-Risiken in der Organisation zu bewerten, damit geeignete Maßnahmen zur Risikobehandlung ergriffen werden können.

Risiken aufgrund von epidemischen und pandemischen Erkrankungen

Die COVID-19-Pandemie und frühere regionale Ausbrüche haben gezeigt, wie empfindlich sowohl der Luftverkehrs- als auch der Gastgewerbe- und Tourismussektor auf Gesundheitskrisen und die daraus resultierenden Maßnahmen und Einschränkungen für Verbraucher, Reisende und Mitarbeiter reagieren. Die langfristige Erholung dieser Märkte gewinnt erst jetzt an Fahrt.

Es ist davon auszugehen, dass COVID-19 nicht die letzte Pandemie sein wird, und obwohl das Risiko von Gesundheitsepidemien außerhalb des Einflussbereichs von DO & CO liegt, war es wichtig, Lehren aus dem COVID-19-Abschwung zu ziehen und Pläne zu verfeinern, um auf künftige Gesundheitskatastrophen zu reagieren und sich davon zu erholen.

DO & CO prüft permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des deutschen Robert-Koch-Instituts und mehrerer nationaler Gesundheitsbehörden, um epidemische oder pandemische Gefährdungen frühzeitig identifizieren und bestmöglich angemessene Maßnahmen setzen zu können. Die entsprechenden Fachabteilungen der einzelnen Länder sind in regelmäßigem Austausch mit nationalen Behörden zur Aufdeckung, Verhinderung der Verbreitung und Einschränkung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen.

Alle Mitarbeiter arbeiten nach den höchsten Standards der Arbeitsplatz- und Personalhygiene, die durch klare Richtlinien, Schulungen und Audits durchgesetzt werden.

MitarbeiterInnen werden intensiv informiert, Risikogruppen erhalten persönliche Schutzausrüstung und alle in den operativen Betrieben tätigen MitarbeiterInnen werden verpflichtend periodischen Gesundheitschecks unterzogen. Die entsprechenden Regelungen der Gesundheitsbehörden zur Vermeidung der Übertragung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen werden von den lokalen Gesellschaften mit den entsprechenden Behörden abgestimmt und strikt umgesetzt.

Reputationsrisiken

Den möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit einem Regelwerk entgegengewirkt. Dieses Regelwerk gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken. Jede/r MitarbeiterIn hat die Verantwortung, den Ruf von DO & CO zu schützen. Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienerisiken

DO & CO arbeitet an allen Standorten nach den höchsten nationalen und internationalen Lebensmittel- und Hygienestandards.

DO & CO hat in allen unseren Produktionseinheiten spezielle Hygieneteams, die ein Nulltoleranzprogramm für Lebensmittel und Hygiene sowie strenge Probenahmen und Tests durchführen.

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotenzial durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Risiken des Ausfalles von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Strikte Hygienemaßnahmen, proaktive Information der MitarbeiterInnen, die Zurverfügungstellung von Schutzausrüstung und verpflichtende periodische Gesundheitschecks minimieren das Risiko eines Ausfalles aufgrund von Epidemien und Pandemien sowie damit einhergehender vorübergehender Schließung.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele der DO & CO Gruppe bleibt es, nicht nur organisch, sondern auch anorganisch durch den Erwerb von Unternehmen, die in unser strategisches Portfolio und unsere Ambitionen passen, zu wachsen. Zu diesem Zweck wurden und werden Unternehmen erworben und in die DO & CO Gruppe integriert. Im Zuge dieses Prozesses ergeben sich zahlreiche Herausforderungen, um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Post-Merger-Integrationsrisiken zu vermeiden.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertschöpfend in den Konzern zu integrieren.

Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur helfen, neue MitarbeiterInnen mit den hohen Qualitätsstandards des Produktes und der persönlichen Dienstleistung vertraut zu machen und dauerhaft zu verankern. Bereits erfolgreich abgeschlossene Unternehmensintegrationen bilden die Basis für erfolgreiche zukünftige Projekte.

Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen

Politische Unruhen und Instabilität, Terroranschläge und Terrorbedrohung führen zu gesteigerten Sicherheitsrisiken in den Geschäftsbereichen und Ländern, in denen DO & CO tätig ist. Den Bereich Luftfahrt treffen diese Risiken direkt durch Einschränkungen und Veränderungen des Flugbetriebes sowie indirekt durch verändertes Reiseverhalten.

Darüber hinaus ist der Bereich von Großevents potenziell von kurzfristigen Absagen oder Verschiebungen aufgrund politischer Veränderungen oder konkreter Terrorwarnungen betroffen.

Um hier Auswirkungen auf die finanzielle Struktur des Unternehmens zu vermeiden, betreibt DO & CO aktives Monitoring, um Entwicklungen in den Regionen, in denen DO & CO agiert, bereits im Vorfeld einschätzen zu können und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Sicherheitsmaßnahmen richten sich dabei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf die von nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden zur Verfügung gestellten Informationen zurück.

Neben der kontinuierlichen Bewertung von Risiken für das Unternehmen kommt der Sicherheit der MitarbeiterInnen im Ausland ein hoher Stellenwert zu. entsandte werden vor der Abreise und während des Aufenthalts zeitnahe über die aktuelle Sicherheitslage informiert.

Risiken aufgrund von Naturkatastrophen

Umweltrisiken können sich plötzlich und ohne Vorwarnung konkretisieren, wie Ereignisse in der Vergangenheit immer wieder gezeigt haben. Derartige Ereignisse sind nicht beeinflussbar und können den Flugverkehr einer gesamten Region ganz oder teilweise lahmlegen.

Das spezifische Risiko einer langfristigen und großflächigen Luftraumsperrung und der damit verbundenen umfangreichen Flugausfälle durch die Vertragspartner wird in enger Zusammenarbeit mit den Fluggesellschaften, den Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst eng überwacht.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat sich DO & CO von der COVID-19-Pandemie erholt. Dank der umsichtigen Maßnahmen des Managements und des Engagements aller Mitarbeiter auf der ganzen Welt während der Pandemie erweist sich das Unternehmen als widerstandsfähiges, neu strukturiertes Unternehmen, das für die Zukunft gerüstet ist und den nächsten Schritt auf seinem Wachstumsweg gehen kann.

Risiken und Herausforderungen bleiben bestehen, insbesondere im Hinblick auf den Inflationsdruck auf die Lieferketten, die Aufrechterhaltung der höchsten Sicherheits- und Hygienestandards in der Produktion und die Menschen, die dort arbeiten.

Die Gewinnung, Einstellung, Bindung und Entwicklung von Mitarbeitern auf allen Ebenen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für nachhaltiges Wachstum. Die Arbeitsmärkte an allen Standorten sind nach wie vor sehr herausfordernd und DO & CO konkurriert mit einer starken Mitarbeitermarke und einem führenden Mitarbeitererlebnis.

Finanzielle Restrisiken in Form von Wechselkurs-, Liquiditäts-, Ausfall- und Zinsrisiken bleiben trotz einer starken Finanzrisikomanagementkultur und eines entsprechenden Rahmens bestehen.

Die Zunahme von Cyber-Attacken und die Weiterentwicklung entsprechender Verfahren führen trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen zu einem Anstieg der IT-Risiken, denen entsprechend entgegengewirkt werden muss.

Grundsätzlich ist der Vorstand weiterhin von der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagementsystems überzeugt. Er strebt weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an.

Den Fortbestand des Unternehmens sieht der Vorstand nicht gefährdet.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Erstellung und Optimierung von Servicekonzepten für Kunden wird im Unternehmen Forschung und Entwicklung im Bereich von Speisen und Design für Verpackungen, Geschirr und Equipment betrieben.

4. Internes Kontrollsystem

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr.

Das interne Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt die Vollständigkeit, Aktualität und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen sowie der Datenverarbeitungs- und Berichterstattungssysteme sicher.

DO & CO verfügt über ein internes Kontrollsystem, das Richtlinien, Prozesse, Aufgaben, Kontrollen, Überprüfungen und Verhaltensweisen sowie andere Aspekte der Organisation und des Managements umfasst.

Ein effektives internes Kontrollsystem hilft DO & CO bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung effektiver Front-Office- und Back-Office-Abläufe, indem es das Unternehmen in die Lage versetzt, kommerzielle, operative, IT-, Finanz-, Compliance- und andere Risiken, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden könnten, zu identifizieren, zu bewerten und angemessen darauf zu reagieren.

Als Teil der Finanz- und Kontrollfunktionen gewährleistet das Interne Kontrollsystem die Qualität, Aktualität und Genauigkeit der internen und externen Berichterstattung, indem es die Vollständigkeit und Genauigkeit der Erstellung und Führung von Aufzeichnungen und Konten sowie die Verarbeitung von Finanzinformationen sicherstellt.

Das IKS gewährleistet auch die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sowie der DO & CO Richtlinien.

DO & CO unterhält und stärkt das IKS, um wirksame und verbesserte interne Kontrollen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung zu gewährleisten, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse den Vorschriften entsprechen.

Darüber hinaus wird das IKS kontinuierlich verbessert, um die Effizienz und Effektivität der wichtigsten Prozesse zu unterstützen und die Einhaltung aller (gesetzlichen und sonstigen) Vorschriften zu gewährleisten.

Die Zuständigkeiten für das interne Kontrollsystem werden kontinuierlich an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein anforderungsgerechtes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Die Zentralfunktionen Konzernrechnungswesen und Konzerncontrolling sind für die Ausgestaltung der konzerneinheitlichen Richtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Rechnungslegung im Konzern verantwortlich.

Die Einhaltung der Verfahren zur Erfassung, Buchung und Abrechnung von Geschäftsvorfällen wird regelmäßig durch geeignete organisatorische Maßnahmen und eine objektive Prüfung durch die Interne Revision überwacht, die dem Verwaltungsrat ein unabhängiges Urteil über die Vollständigkeit und Wirksamkeit der internen Kontrollen innerhalb der Organisation abgibt.

Alle Kontrollmaßnahmen werden auf den gesamten laufenden Geschäftsprozess angewendet. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Überprüfung der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management über die gezielte Abstimmung der Konten bis hin zur Analyse der laufenden Rechnungslegungsprozesse. Die mit dem Rechnungslegungsprozess zusammenhängenden Bereiche sind in qualitativer und quantitativer Hinsicht angemessen ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Das Interne Kontrollsystem für Daten- und IT-Systeme ist in das gesamte IKS von DO & CO integriert und basiert auf Standards und Best Practice, wie z.B. den IT-Governance-Kontrollen aus dem COBIT-Framework, und unterliegt einer unabhängigen Überprüfung seiner Wirksamkeit durch die Interne Revision.

Eine angemessene personelle Ausstattung mit den richtigen Kompetenzen, der Einsatz von adäquater Software sowie klare gesetzliche Vorgaben bilden die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie an das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen ist zentraler Ansprechpartner in allen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ihm obliegt auch die Erstellung des Konzernabschlusses unter Zuhilfenahme einer anerkannten Konsolidierungssoftware. Das Einspielen der Einzelabschlüsse und Erstellen des Konzernabschlusses samt Anhangangaben wird begleitet durch zahlreiche Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sicherstellen. Ein Konzernhandbuch, in dem die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von DO & CO festgelegt sind und das laufend aktualisiert wird, stellt die einheitliche Verarbeitung, Bilanzierung und Bewertung der Geschäftsfälle sicher und reduziert das Risiko der unterschiedlichen Vorgehensweisen innerhalb des Konzerns. Die Bilanzierung nach der aktuellen Rechtslage wird durch die laufende Fortbildung der MitarbeiterInnen sichergestellt. Bei der bilanziellen Abbildung komplexer Sachverhalte zieht DO & CO zur Unterstützung externe Dienstleister hinzu, um deren ordnungsgemäße Abbildung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das gilt etwa für die Akquisitionen von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Um betrügerische Handlungen und Missbrauch zu vermeiden, werden Funktionstrennungen sowie laufende und nachgelagerte Kontrollen im Sinne eines "Vier-Augen-Prinzips" durchgeführt. Regelmäßige Prüfungen durch die interne Revision sorgen für eine ständige Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann kein internes Kontrollsystem die Erreichung der gesetzten Ziele mit absoluter Sicherheit garantieren. Aufgrund der Ausgestaltung des implementierten Kontrollsystems und dessen ständiger Weiterentwicklung sieht DO & CO das Risiko einer fehlerhaften Erstellung des Jahresabschlusses als begrenzt an.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Zum Bilanzstichtag 31. März 2023 hat das Grundkapital 19.899.744.-- € betragen und war in 9.949.872 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Zum Tag der Aufstellung des Lageberichts 7. Juni 2023 beträgt das Grundkapital 20.529.764.-- € und ist in 10.264.882 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. (Siehe dazu die Ausführungen in Punkt 7.) Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Zum Bilanzstichtag hat die Attila Dogudan Privatstiftung 32,38 % am Grundkapital der Gesellschaft gehalten. Die Attila Dogudan Privatstiftung hat nach dem Bilanzstichtag weitere Aktien der Gesellschaft erworben. Zum Tag der Aufstellung des Lageberichts 7. Juni 2023 hält die Attila Dogudan Privatstiftung 32,12 % am Grundkapital der Gesellschaft. (Siehe dazu auch die Ausführungen in Punkt 7.)
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Der Aufsichtsrat kann Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, beschließen.
7. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis fünf Jahre ab dem 15. Jänner 2021 gemäß § 174 AktG Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000.000,- €, mit denen Bezugs- und/oder Umtauschrechte auf bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautender Aktien der Gesellschaft verbunden sind, auch in mehreren Tranchen auszugeben. Für die Bedienung der Bezugs- und/oder Umtauschrechte kann der Vorstand das in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 neu geschaffene bedingte Kapital verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Wandelschuldverschreibungen waren vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die auszugebenden Wandelschuldverschreibungen iSd § 174 (4) AktG wurde ausgeschlossen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung vollständig Gebrauch gemacht; es wurden Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft mit einem Gesamtnennbetrag von 100.000.000,- € ausgegeben.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gem. § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 2.700.000.-- € durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Jänner 2021 bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021“). Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von

Wandelschuldverschreibungen von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. In dem am 31. März 2023 endenden Geschäftsjahr der Gesellschaft wurden insgesamt 205.872 neue Stückaktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021 an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, die von ihrem Bezugs- bzw. Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch gemacht haben, ausgegeben. Durch die Ausgabe dieser 205.872 neuen Stückaktien haben sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft von 9.744.000 Stückaktien auf insgesamt 9.949.872 Stückaktien und das Grundkapital der Gesellschaft von 19.488.000,-- € auf 19.899.744,-- € erhöht. Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag (31. März 2023) und dem Tag der Aufstellung des Lageberichts 7. Juni 2023 wurden insgesamt weitere 315.010 neue Stückaktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021 an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, die von ihrem Bezugs- bzw. Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch gemacht haben, ausgegeben. Durch die Ausgabe dieser weiteren 315.010 neuen Stückaktien haben sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft von 9.949.872 Stückaktien auf insgesamt 10.264.882 Stückaktien und das Grundkapital der Gesellschaft von 19.899.744,-- € auf 20.529.764,-- € erhöht.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt,

- a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu weitere 2.000.000,-- € durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,
- b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
- c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (ii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iii) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt,

- a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu weitere 1.948.800,-- € durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,
- b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
- c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in einer oder mehreren Tranchen erfolgt und die neuen Aktien einem oder mehreren institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden und die unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % (zehn Prozent) des im Zeitpunkt dieser Satzungsänderung im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (iii) um

Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iv) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

Wien, am 09. Juni 2023

Der Vorstand



Attila DOGUDAN e.h.
Vorsitzender



Mag. Gottfried Neumeister e.h.



Attila Mark Dogudan e.h.